

Exklusiv in der Ostschweiz:
Uhren, die zum Tragen kommen.



Exklusiv bei Frischknecht Juwelier
Marktplatz 18 – 20 | 9004 St.Gallen
frischknecht-juwelier.ch

Frischknecht
LEIDENSCHAFTLICH SEIT 1894
UHREN SCHMUCK JUWELEN

www.leaderdigital.ch
Dezember 11/2020
Preis Fr. 12.–

LEADER

www.who-s-who.ch

who's who

der Ostschweiz

350 Persönlichkeiten aus St. Gallen,
Thurgau, Appenzell Ausserrhoden
und Appenzell Innerrhoden im Fokus.

GRÖSSTE AUSWAHL AN LUXUSUHREN IN DER OSTSCHWEIZ

Cartier

IWC
SCHAFFHAUSEN

JAEGGER-LECOULTRE

ULYSSE NARDIN

ZENITH

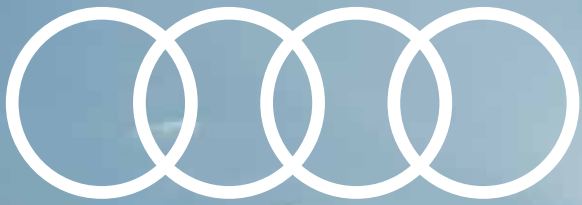
TAG Heuer
SWISS AVANT-GARDE SINCE 1860

TUDOR

FORTIS



CHRONOART
SANKT GALLEN



Manche sehen einen neuen Antrieb.
Wir sehen eine neue Ära.



Der vollelektrische Audi e-tron Sportback.
Mehr erfahren auf progress.audi

Future is an attitude



PP Autotreff AG

Arbonerstrasse 14, 9300 Wittenbach SG
Tel. 071 292 32 00, www.ppautotreff.ch



Natal Schnetzer



Stephan Ziegler

Arbeit und Musse

Das «who's who» der hiesigen Wirtschaft erscheint seit 2002: Es ist der LEADER, das Ostschweizer Unternehmermagazin, das Monat für Monat interessante Persönlichkeiten und innovative Unternehmen aus der Gegend zwischen Alpstein und Bodensee vorstellt – teils bekannte, teils weniger prominente Typen, aber immer solche, die etwas bewegen.

Daneben hat der LEADER Ende 2012 zum ersten Mal prominente Köpfe der Ostschweiz mit einem eigenen «who's who» geadelt und darin über hundert Exponenten aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft, Kultur, Gastronomie und Sport einer breiten Leserschaft vorgestellt. Damit möchten wir auch all jenen Menschen eine Plattform schaffen, die – oft auch im Verborgenen – Grossartiges für die Ostschweiz leisten.

Porträtiert werden in dieser neunten Ausgabe des «who's who der Ostschweiz» gar über 300 Persönlichkeiten aus den Kantonen St.Gallen, Thurgau und beiden Appenzell, die sich um die Ostschweiz besonders verdient gemacht haben. Sei es wirtschaftlich, politisch, wissenschaftlich, bildungstechnisch oder gastronomisch. Sämtliche bisher porträtierten Ostschweizerinnen und Ostschweizer finden Sie auf unserem Onlineportal www.who-s-who.ch.

«Manche Dinge sind im Leben nicht unbedingt notwendig – sondern Luxus. Dennoch ist ein bisschen Luxus hier und da im Leben absolut notwendig», hat Willy Meurer festgestellt. Recht hat der deutschkanadische Publizist: Auf etwas Luxus sollten wir nicht verzichten. Deshalb finden Sie in unserem «who's who der Ostschweiz» auch wieder den Luxus-LEADER.

Wir freuen uns, wenn wir Ihnen mit unseren Preziosen und Persönlichkeiten ein abwechslungsreiches Potpourri von Highlights aus beiden Welten bieten können – der Arbeit und der Musse.

Natal Schnetzer
Verleger

Stephan Ziegler, Dr. phil. |
Chefredaktor



Sie benötigen mehr Platz für den CEO, den Familienmenschen und das Kind in Ihnen.

Der neue Panamera. Drive defines us.

Jetzt bei uns im Porsche Zentrum St. Gallen Probe fahren.

Porsche Zentrum St. Gallen
City Sportscar St. Gallen AG
Zürcher Strasse 511
9015 St. Gallen
www.porsche-stgallen.ch



PORSCHE

Mila d'Opiz: Passion für Schönheit

Passion und Pioniergeist motivieren das renommierte Schweizer Kosmetikhaus Mila d'Opiz immer wieder zu Innovationen, die in der Branche für Aufsehen und in der Anwendung für Begeisterung sorgen.

Das Familienunternehmen Mila d'Opiz zählt zu den innovativsten Kosmetikherstellern weltweit. Die Forschungsabteilung am Hauptsitz in St. Gallen ist bekannt für ihre revolutionären Entwicklungen. So kreierte sie mit «The Skin Whisperer» und dem «Phyto DS Forbidden Serum» innerhalb von wenigen Jahren gleich zwei



Innovation aus Tradition

Passion und Innovation prägen das Unternehmen schon seit seinen Anfängen. 1938 begann Firmengründerin Emilia Opitz-Altherr mit pflegenden Substanzen zu experimentieren. Dabei entwickelte sie unter anderem eine Hormoncreme, eine absolute Neuheit für die damalige Kosmetikindustrie. Heute führt die Enkelin von Mila Opitz, Caroline Studer, das Traditionsunternehmen. Pioniergeist, die Passion für Schönheit und das Engagement für Nachhaltigkeit prägen auch sie – und damit das Unternehmen und seine über 120 Produkte. Für die Fortsetzung der Familientradition wurde Caroline Studer vor kurzem für den EY-Unternehmerpreis «Entrepreneur Of The Year 2020» nominiert.



wegweisende Produkte. Und immer wieder werden Mila d'Opiz-Produkte mit bedeutenden Awards prämiert. Dass die «Skin Whisperer» Augencreme 2018 als bestes Kosmetikprodukt ausgezeichnet wurde, ist ein Beispiel unter vielen.

Highlights von Mila d'Opiz

THE SKIN WHISPERER. Die Cremes dieser revolutionären Linie sind wahre Jungbrunnen. Die Wirkstoffe von THE SKIN WHISPERER verjüngen, hydratisieren und beruhigen die Haut bis in die tiefsten Schichten.

PHYTO DE LUXE. Das Geheimnis von PHYTO DE LUXE ist die Kombination von Stammzellen und weiteren pflanzlichen Wirkstoffen. Damit wirkt PHYTO DE LUXE der Hautalterung gezielt und effektiv entgegen.

THE VEGAN GREEN CAVIAR. Grüner Kaviar, eine japanische Alge, hat verblüffende Anti-Ageing-Eigenschaften. Die Wirkstoffe in der veganen Produktlinie versorgen die Haut intensiv mit Feuchtigkeit und fördern die Zellerneuerung.

HYALURONIC4. Die bahnbrechende Anti-Ageing-Innovation. Die Kombination verschiedener Hyalurontypen polstert Linien und Fältchen auf, wirkt sofort sichtbar und befeuchtet langanhaltend.

THE CONCENTRATE COLLECTION. Klein, stark und hochwirksam: THE CONCENTRATE COLLECTION vereint die erfolgreichsten Formeln von Mila d'Opiz in ihrer konzentrierten Form. Jeder Tropfen schenkt eine Verbesserung der Hautqualität.

EMILIA. Das Eau de Parfum EMILIA ist eine Hommage an die Unternehmensgründerin Mila Opitz-Altherr. Leicht mystisch, blütenhaft zart und anspruchsvoll erotisch, strahlt es Pioniergeist und Mut aus.

The image shows the interior of a high-end watch boutique. The space is characterized by dark wood paneling and glass display cases. In the foreground, a modern, light-colored leather chair with a chrome base is positioned on a light-colored floor. The background features several glass display cases, some of which are illuminated. One prominent display case is labeled 'IWC SCHAFFHAUSEN' and contains a watch. Another display case is labeled 'ULYSSE'. The ceiling is white with recessed lighting, and the overall atmosphere is elegant and sophisticated.

Die elegante Antwort auf die Digitalisierung

Mitten in der St.Galler Altstadt, in der Nähe des historischen Stiftsbezirks, befindet sich an der Schmiedgasse, Ecke Marktgasse, die Uhren-Bijouterie Chronoart. Hinter den Glastüren verbirgt sich eine Erlebniswelt der Uhrenmacherei für jeden, der sie betritt. Uhren-Liebhaber und -Neugierige erleben hier ein neues und innovatives Geschäftskonzept. Damit bietet Chronoart dem Online-Shopping die Stirn.

Text: Miryam Koc Bilder: Chronoart



CHRONOART

SANKT GALLEN





Das Chronoart-Team (v.l.n.r.): Stefan Hofmeister, Dan Messmer, Vanessa Erismann, Hiob Calan, Belinda Karemani, Robert Mathis, Josef Calan:

«Im Verkauf beraten nur Spezialisten.»

Das Erste, was den Besuchern ins Auge sticht, ist eine grosse Säule, die von **St.Galler Textilien** umkleidet ist. Der grau melierte Stoff zieht sich durch die gesamten 250 Quadratmeter. Schon hier wird einem bewusst: Chronoart zeigt sich St.Gallen von seiner traditionsreichen und innovativen Seite. Begrüsst werden die Besucher von einem der sieben passionierten Mitarbeiter. Geschäftsführer Hiob Calan hatte schon immer die Vision, ein aussergewöhnliches und einzigartiges Uhrengeschäft zu eröffnen: «Unser Konzept basiert auf Erlebnissen. Alle Uhren-Begeisterten sind bei Chronoart eingeladen, eine neue Erfahrung zu machen, die man sonst in keinem Uhrengeschäft in der Ostschweiz erleben kann.»

«Wir möchten unsere Kunden aus dem Alltag abholen und sie verwöhnen.»

So funktioniert Retail 4.0

Genauso, wie jeder Uhrenhersteller bei Chronoart einen exklusiven Platz hat, werden auch alle Besucher exklusiv behandelt. Gemeinsam mit seinem Team, das aus drei Uhrenmachern und vier Verkaufsberatern besteht, ist es Calan gelungen, diese Vision umzusetzen. Das Chronoart-Team legt höchsten Wert auf guten Service und Dienstleistungsorientierung. Im Verkauf beraten deshalb nur Spezialisten. Gerade wenn Interessierte noch nicht genau wissen, welche Uhr für sie die richtige sein könnte oder wel-

che Unterschiede es im Uhrenhandwerk gibt, hilft das Konzept der Uhren-Erlebniswelt dabei, im Beratungsgespräch schnell mehr herauszufinden.

Das Konzept funktioniert: Täglich verlassen glückliche Kunden die Bijouterie und empfehlen das Chronoart-Team weiter. Nach dem ersten Lockdown konnte Chronoart gar so viele Uhren verkaufen wie nie zuvor. Es schien ganz so, als hätten die Kunden das Kauf-Erlebnis vermisst, das beim Online-Shopping nicht zu bekommen ist.

«Wir verstehen uns als Dienstleistungsanbieter. Unser Ziel ist es, für unsere Gäste einen Mehrwert zu schaffen, in dem wir sie ab der Sekunde, wo sie den Laden betreten, in unsere Welt ‚entführen‘», so Geschäftsmitinhaber Calan. Deshalb werde Online-Shopping auch keine ernst zu nehmende Konkurrenz sein. «Wir bieten besten Service, Ehrlichkeit, Wohlfühl-Momente mit kleinen Extras – und bei uns gibt es keinen Verkaufsdruck. Das ist Retail 4.0.»

Eintauchen in die Welten von Chronoart

Der elegante Ausbau der Ladenräume unterstreicht das Traditionsbewusstsein, mit der die Welt der Uhren bei Chronoart präsentiert wird. Verbaut wurden hochwertige regionale Materialien höchster Qualität, und jede Marke ist mit einem Doppelchromrahmen eingefasst. Kurz gesagt: Alle Details der Erlebniswelt spiegeln das Lebensgefühl eines jeden Uhrenliebhabers wider, das Aussergewöhnlichem und Exklusivem im Alltag einen wichtigen Platz einräumt.

Revolutionierende Zeitmesser bei Chronoart

Das Sortiment der St.Galler Uhren-Erlebniswelt besticht nicht nur durch ein erstaunlich grosses Sortiment, sondern führt auch seltene Raritäten, die sich durch höchste Präzision und wegweisende Durchbrüche im Uhrenhandwerk auszeichnen.

Offizieller Timekeeper des FC St.Gallen 1879

Seit 2019 ist Chronoart mit Fortis offizieller Timekeeper und Goldsponsor des FC St.Gallen 1879. «Ich bin stolz, eine so hochwertige, zeitlose und robuste Uhr, zudem noch ein Schweizer Qualitätsprodukt, tragen zu können. Am Spielfeldrand geht es ab und an rund – und von daher sind auf und neben dem Platz Robustheit und Qualität gefragt», freut sich Coach Peter Zeidler.



IWC
SCHAFFHAUSEN

IWC PORTUGIESER YACHT CLUB

Präzision trifft auf maritime Eleganz: Die Portugieser Yacht Club von IWC verfügt über eine Wasserdichtigkeit von sechs Bar, was sie zu einer nautischen, vielfältig einsetzbaren Sportuhr macht. Die Robustheit sieht man dem zeitlos-elegantem Chronographen dabei gar nicht an: Die Lünette ist sehr filigran und verleiht dem Zeitmesser eine schlanke Linie. Die Portugieser Yacht Club Chronograph wird wie alle IWC in Schaffhausen hergestellt. Edeldahlgehäuse, 44,6 Millimeter Durchmesser, Automatik, Chronograph Flyback, Datumsanzeige bei 6 Uhr.

CHF 12 300.–

ZENITH DEFY BLUE

Die Zenith Defy Blue verfügt über mit dem El Primero 21 über ein Uhrwerk, das in Sachen Hochfrequenz eine Revolution im Uhrenhandwerk darstellt – von der Zehntel- zur Hundertstelsekunde (Zeitanzeige: 36000 Halbschwingungen pro Stunde, Stoppuhr: 360000!). Über 50 Jahre Entwicklung stecken dahinter. Der Anzeiger mit einer Umdrehung pro Sekunde ist das exklusive Erkennungsmerkmal dieses zertifizierten Zeitmessers aus der Manufaktur aus Le Locle NE.

ZENITH



CHF 12 300.–



ARMIN STROM
SWISS WATCH MANUFACTURE

ARMIN STROM MIRRORED FORCED RESONANCE

Der patentierte und von Armin Strom in Biel selbst entwickelte Resonanz-Mechanismus ist vom Zifferblatt aus voll ersichtlich. Zwei unabhängige Uhrwerke mit symmetrisch gespiegelte Unruhssysteme synchronisieren sich durch eine Resonanzfeder. Etwasige Abweichungen werden dadurch kontinuierlich ausgleichen – für höchste Präzision. Jeder Zeitmesser wird auf Bestellung, individuell auf den persönlichen Geschmack, in Handarbeit gebaut.

CHF 59 000.–

Hier schlägt das Marken-Herz höher

Chronoart möchte diejenigen St.Gallerinnen und St.Galler ansprechen, die sich für Uhren der berühmten Traditionshäuser interessieren. Ein Grossteil dieser Hersteller hat innerhalb der Chronoart-Doppelchromrahmen eine eigene Fläche und präsentiert die Zeitmesser in ihrem eigens dafür kreierten Ambiente. Dadurch werden den Gästen Geschichte und Philosophie der Marken vermittelt. Jedes Traditionshaus hat für Chronoart mit eigenen Designern und Architekten die Möbel auf Mass gefertigt.



In der Lounge den Alltag vergessen

Chronoart lädt zum Verweilen ein: Denn hier findet sich neben den Markenwelten auch eine Lounge. Besucher können es sich in den Sesseln – die extra für Chronoart design't wurden – bequem machen, die Geschichten der Uhrenhersteller lesen oder die ganzen Eindrücke einfach auf sich wirken lassen und kurz den Alltag vergessen.

Ein St.Galler Bier gefällig?

Weil Erlebnisse durstig machen, hat Chronoart vorgesorgt: In zwei Bars können sich Kunden einen Drink gönnen. Mit einem St.Galler Bier, einem prickelnden Champagner oder einem Getränk nach Wunsch können es sich die Gäste hier gut gehen lassen. «Wir möchten unsere Kunden aus dem Alltag abholen und sie verwöhnen», sagt Hiob Calan.



Ganz diskret in der Welt von Cartier

Delikate Details, hochwertigste Verarbeitung und nur die besten Materialien von Rotgold über Leder bis hin zu Diamanten: Die Rede ist von Cartier. Chronoart verfügt über einen eigenen Cartier-Espace. Auf einem eigens für Chronoart hergestellten Cartier-Designer-Sofa können es sich Kundinnen gemütlich machen. In einer kleinen Bibliothek finden sich ausgewählte Bücher rund um die Cartier-Luxuswelt. In diesem diskreten VIP-Bereich lässt es sich ungestört verweilen, um den perfekten Zeitmesser für sich zu entdecken.

Uralte Handwerkskunst zum Miterleben

Zum Herzstück des Ladenkonzepts von Chronoart gehört das Uhrenatelier. Hier kann Uhrmacherkompetenz von höchster Qualität und Präzision live miterlebt werden. Mit dieser besonderen Erlebniswelt setzt Chronoart neue Maßstäbe – und zwar nicht nur in der Uhrenmacherei, sondern auch im Schaffen unvergesslicher Einkaufserlebnisse.

Das Uhrenatelier kann nicht nur von den Verkaufsräumen aus eingesehen werden, sondern auch von aussen. So wird diese Tradition in St.Gallen transparent gemacht. Die innovative Art, das eigentliche Handwerk für Kunden und Interessierte authentisch erfahrbar zu machen, kommt in der Stadt mehr als gut an – und ist nicht nur für Uhrenliebhaber eine Attraktion.

Viele Interessierte, die im Uhrenatelier von Chronoart das Uhrhandwerk bestaunen, bekommen hier erstmalig einen Eindruck davon, wie viel Raffinesse, Detailtreue und Präzision hinter jedem Chronometer stecken. Auch die Hunderte von Werkzeugen geben eine Idee davon, welche Komplexität sich hinter einem Zeitmesser verbergen kann.

Präzision trifft auf Leidenschaft

Bei Chronoart sind drei bestqualifizierte Uhrmacher am Werk, jeder von ihnen hat eine Ausbildung bei Branchenexperten absolviert. Uhren aller Marken werden hier deshalb alleinig von professionellen Händen repariert. Und nicht nur das: Das breit gefächerte Know-how umfasst auch uralte Kunsthandwerk-Techniken, mit denen etwa mikromechanische Uhrwerke aller Komplikationen wieder funktionstüchtig gemacht werden können.

Im Uhrenatelier von Chronoart ist nichts unmöglich: Sollten etwa mechanische Elemente oder Uhren-Bestandteile nicht mehr vorhanden sein, können diese im Atelier selbst hergestellt werden. Dazu lesen sich die Uhrmacher in alte Schriften, Kataloge und Handwerksbücher ein – aus Leidenschaft und Hingabe für ein Handwerk, das für den Wert des Besonderen lebt. Chronoart hat neu sogar eine spezielle Lapidiermaschine angeschafft, um alle Gehäuse perfekt zu schleifen und zu polieren. Der St.Galler Uhrenspezialist ist inzwischen über die Ostschweizer Grenzen hinaus dafür bekannt, zerkratzte Gehäuse perfekt aufarbeiten zu können.



GRÖSSTE AUSWAHL IN DER OSTSCHWEIZ VON:

Cartier exklusiv in der Ostschweiz	IWC SCHAFFHAUSEN	JAEGER-LECOULTRE exklusiv in der Ostschweiz
ULYSSE NARDIN exklusiv in der Ostschweiz	ZENITH exklusiv in der Ostschweiz	GIRARD-PERREGAUX exklusiv in der Ostschweiz
TUDOR	TAG Heuer SWISS AVANT-GARDE SINCE 1880	MONT BLANC exklusiv in der Ostschweiz
Powellato exklusiv in der Ostschweiz	FORTIS exklusiv in der Ostschweiz	EDOX exklusiv in der Ostschweiz
AEROWATCH ARTISANS HORLOGERS DEPUIS 1960	ARMIN STROM SWISS WATCH MANUFACTURE exklusiv in der Ostschweiz	SWISS KUBIK

In der exklusiven Boutique kommen Uhren-Liebhaber auf den Geschmack

Weil besondere Uhren auch ein besonderes Ambiente verdienen, wurde bei der Planung der Uhrenboutique nichts dem Zufall überlassen. Designprämierte Architekten haben eine harmonische Einheit der verschiedenen Markenwelten geschaffen. Nirgendwo sonst findet sich in der Ostschweiz eine so grosse und vielfältige Auswahl wie bei Chronoart.



Genuss an oberster Stelle

Jan Martel führt die Martel AG mit Hauptsitz in St.Gallen in fünfter Generation. Er übernahm das 144-jährige Familienunternehmen mit 32 Jahren. Martel, mit aktuell drei Standorten und 45 Mitarbeitern, ist eine der ältesten Weinhandlungen der Schweiz. «Dank» der Corona-Pandemie füllen viele Weinliebhaber ihre Regale – gerade auch im Hinblick auf die Festtage. Wie wählt man einen festlichen Wein aus und wie kredenzt man ihn richtig? Jan Martel erklärt, was einen Wein zum Festwein macht und welcher am besten zu welchen Speisen passt.

Text: Tanja Millius Bilder: Marlies Thurnheer, zVg



Jan Martel, 2020 ist Corona omnipräsent. Spüren Sie eine Zunahme bei den Online-Weinbestellungen?

Ja, dieser Verkaufskanal hat gewaltig an Fahrt zugelegt. Hauptauslöser war der Lockdown im Frühling. Wir haben die Gunst der Stunde genutzt und verschiedene Erweiterungen implementiert. Gerade zur Weihnachtszeit empfehle ich, einmal die neue Suchfunktion nach Ihren Lieblingsrebsorten zu durchforsten und unseren neuen «Passt zu»-Filter anzuwenden. Dort finden Sie genau,

welcher Wein zu welchem kulinarischen Genuss auf dem Weihnachtsteller passt. Martel betreibt übrigens den ältesten Wein-Webshop in ganz Europa und ist seit über 9000 Tagen online. Einen vergleichbaren Boom wie im 2020 haben wir noch nie erlebt.

Gibt es «Corona- oder Homeoffice-Favoriten» unter den Weinen, wenn man so sagen will?

Soll man im Homeoffice andere Weine geniessen als in einem Restaurant oder bei Freunden? Ich würde den Wein eher der eigenen Stimmung anpassen. War es ein harter Arbeitstag, habe ich mich geärgert oder bin ich überglücklich wegen eines erhaltenen Auftrags? Gerade im «kontaktlosen» Arbeitsumfeld ist viel Abwechslung wichtig. Ich würde möglichst viele verschiedene Weintypen einkaufen und mich nach jedem Homeoffice-Tag neu inspirieren lassen.

«Gerade in diesen aufwühlenden Zeiten besinnt man sich auf die klassischen Weinwelten.»

Und im Hinblick auf die Festtage, was stellen Sie hier fest: Bestellen oder kaufen die Leute heuer mehr oder weniger als 2019?

Gastronomen sind aus verständlichen Gründen äusserst zurückhaltend mit grösseren Bestellungen. Im Gegenzug kaufen Privatkunden deutlich mehr Wein für den Heimkonsum ein – schon das ganze Jahr über. Auf die Festtage stellen wir fest, dass gezielter eingekauft und auf hohe Qualität geachtet wird. Viele Geniesser möchten es sich nach den schwierigen Monaten so richtig gut gehen lassen. Man wird im kleineren Familienkreis feiern – und das mit einem umso grösseren Wein.

Welches sind hier die Favoriten?

Gerade in diesen aufwühlenden Zeiten besinnt man sich auf die klassischen Weinwelten. Also Frankreich, Italien, Spanien und nicht zu vergessen die Weine aus unserer eigenen Region. So habe ich mich kürzlich einer wunderbaren Aufnahme von Beethoven hingegeben und dazu einen inspirierenden, eleganten Burgunder genossen. Eine herrliche Kombination!

Und welche Schaumweine sind derzeit besonders gefragt?

Mindestens ein Schaumwein sollte immer im Kühlschrank stehen. Z. B. ein Cava Gilmas oder ein Franciacorta von Villa für jede Gelegenheit und nicht nur zum Feiern. Bubbles make happy! Gefragt sind hauptsächlich Champagner und Prosecco, in der Ostschweiz ganz speziell der Champagne De Saint-Gall.

Welchen Wein würden Sie einem Kunden empfehlen, wenn er einen guten Festwein für die Feiertage sucht, aber nicht ein unendlich grosses Budget hat?

Zum Anstossen den Prosecco Crede von Bisol von den wunderschönen Hügeln des Veneto, zur Vorspeise den weissen Bordeaux von Enclos de Cérons und zum Hauptgang den Via Edetana aus der Nähe von Barcelona. Zu den Weihnachtsguetzli ist die Beerenauslese von Heidi Schröck gesetzt. Eine Auswahl, die zu praktisch jedem Festessen in der dunklen Jahreszeit passt.

«Viele Geniesser möchten es sich nach den schwierigen Monaten so richtig gut gehen lassen.»

Eine typische Situation: Das Festmenu ist geplant – nun stellt sich die Frage, welcher Wein am besten dazu passt ...

Gelingt die optimale Kombination von Wein und Speise, kann sich der Genuss erhöhen, die Aromen vermählen sich und unterstützen oder steigern sich sogar. Geschmackliche Gegensätze können aber auch Spannung erzeugen. Fast alles ist erlaubt, und nichts, was schmeckt, ist verkehrt – der Genuss soll an oberster Stelle stehen. Ungeeignet sind einzelne Nahrungsmittel, die eine ideale Weinbegleitung verunmöglichen: Viel Säure oder Schärfe im Gericht oder bitterstoffhaltige Produkte wie Artischocken oder Spinat erlauben keinen gleichzeitigen Weingenuss. Der Wein wirkt dann metallisch.

Wenn ich mich als «Wein-Laie» nicht vor meinen Gästen blamieren will: Gibt es so etwas wie Universalweine, mit denen man praktisch nichts falsch machen kann?

Bei Unsicherheit empfiehlt sich der Gang zum guten Weinberater. Dieser ist Profi, setzt sich täglich mit diesen Themen auseinander und hilft gerne weiter. So kann garantiert nichts schiefgehen.



Als Universal-Weisswein würde ich einen Weissburgunder empfehlen. Diese Sorte passt zu vielen Speisen. Bei Rotwein ist Rioja eine ideale Herkunft. Ein kräftiger Tempranillo, z. B. vom Weingut Roda, spricht viele Weinliebhaber an und lässt sich vielfältig einsetzen. Dies geschieht in Spanien in jedem Tapas-Lokal.

Wie wichtig ist eigentlich das Glas bei der Verkostung?

Ein gutes Weinglas hilft dem Wein, sich ideal zu entfalten. Ideal sind tulpenförmige Gläser mit ausreichendem Fassungsvermögen, sodass sich die Weinaromen darin entfalten können und gebündelt werden. Das Glas sollte transparent und ungeschliffen sein, damit sich Farbe und Klarheit des Weines beurteilen lassen. Es darf nur am Stiel angefasst werden, so erwärmt sich der Wein nicht zu schnell und der Kelch bleibt sauber. Damit man nicht für jeden Wein ein eigenes Glas kaufen muss, gibt es praktische Universalgläser auf dem Markt. Wir empfehlen Zalto und Grassl.

Worauf kommt es bei der Lagerung von Wein an?

Die Lagertemperatur sollte möglichst konstant sein und der Lagerort nicht zu feucht oder trocken. Ideal ist eine Temperatur zwischen 10 bis 15 Grad und 60 bis 75 % Luftfeuchtigkeit. Gut ist zudem, wenn die Weine im Dunkeln lagern, damit bei jenen in weissen Flaschen kein Lichtschaden entsteht.



Jan Martel:

«Den Wein der Stimmung anpassen.»

volle Tipps, ein informatives Dossier und fühlen sich danach sicher und entspannter im Umgang mit Wein.

Auf welche Weine setzen Sie 2021?

Mehr Leute als sonst werden sich überlegen, wie sie sich selber einen besonderen Genuss bereiten können. Möglicherweise steigt aus Solidarität die Nachfrage nach Weinen aus der Schweiz und unseren Nachbarländern. Und wieso nicht gerade jetzt mit einem kalifornischen Wein auf das amerikanische Volk und das bevorstehende Umdenken im Weissen Haus anstossen?

«Bubbles make happy!»

Und wie hält ein offener Wein am längsten?

Ein qualitativ hochwertiger Wein sollte sich, einmal geöffnet, ohne Weiteres über zwei bis drei Tage trinken lassen. Sauerstoff und Wärme lassen den Wein schneller oxidieren. Um diesem Prozess entgegenzuwirken, empfehle ich, eine angebrochene Flasche wieder mit dem Korken zu verschliessen und kühl zu lagern. Bei gereiften Weinen ist es etwas heikler: In Kontakt mit Sauerstoff entwickeln sie sich schnell weiter. In solchen Fällen hilft ein Co-ravin, ein Ausschanksystem, bei dem man die Flasche gar nicht (Kork wird mit Nadel durchstochen) oder nur kurz öffnen muss und der Wein seine Qualität problemlos für Wochen beibehält.

«Auf die Festtage stellen wir fest, dass gezielter eingekauft und auf hohe Qualität geachtet wird.»

Jetzt bietet Martel ja auch Weinkurse an, für die Grundlagen des «Weinwissens», damit man eben nie in peinliche Situationen kommt.

Unser Weinkurs ist für Jung und Alt, Frau und Mann. Ideal für jede Person, die unkompliziert mehr über das faszinierende Handwerk Wein erfahren möchte. Die Teilnehmer bekommen wert-

Zum Schluss: Mit welchem Wein werden Sie persönlich Ihr Weihnachtsessen bereichern und mit welchem Schampus auf das neue Jahr anstossen?

Ich mache mich immer wieder auf neue Wein-Entdeckungsreisen. Meist gehe ich wenige Stunden vor dem Essen in den Keller und lasse mich vom Lustprinzip leiten. Das liebe ich. Sie müssen mich somit Anfang Januar nochmals fragen. Dann weiss ich es.





Bei der Allianz Suisse werden KMU auch bezüglich Risikomanagement kompetent beraten.

Risikomanagement: Das Udenkbare denken

Vor nicht allzu langer Zeit wurde im Privat- und KMU Bereich alles Mögliche versichert. Eine Risikomanagement-Beratung wurde vor allem in Industriebetrieben professionell durchgeführt. Im Spannungsfeld zwischen Sicherheit und Risiko erhält das Risikomanagement eine grundsätzliche Bedeutung für Unternehmen und Private.

Grundsätzlich gehen nur Systeme, welche zielorientiert arbeiten, ein Risiko ein. Nämlich die Möglichkeit, aufgrund einer Störung die Ziele nicht oder nur teilweise zu erreichen.

Eine absolute Sicherheit gibt es bekanntlich nicht, ein gewisses Restrisiko bleibt immer. Es stellt sich lediglich die Frage, ob die Auswirkungen dieses Risikos rechtzeitig erkannt werden. Zuviel Sicherheit kann einen negativen Einfluss auf das Verhalten von Personen haben. So waren bei der Einführung von ABS in der Automobilbranche der sogenannte ABS-Effekt zu erkennen: Die Anzahl der Schäden hatte sich verringert, das Schadenausmass war aber überproportional angestiegen.

Erkennen und bewerten von Risiken

Diese Entwicklung war auf die erhöhte innere Sicherheit der Fahrzeuglenker zurückzuführen, die im Wissen um ein verbessertes Bremssystem mit grösserer Geschwindigkeit unterwegs waren.

Zuviel Sicherheit kann einen negativen Einfluss auf das Verhalten von Personen haben.

Denken wir daran, was passieren würde, wenn ein Arbeitsvertrag für das ganze Leben gelten würde und kein Kündigungsrecht des Arbeitgebers vorhanden wäre: Viele Menschen würden sich aufgrund der totalen Arbeitsplatzsicherheit immer weniger Mühe geben. Somit wird klar, dass eine gewisse Unsicherheit wirksamen Schutz gegen drohende Lethargie bietet.

Erkennen von Risiken in einem Betrieb oder bei privaten Personen bedeutet, das Udenkbare zu denken. Im Risikomanagement werden alle möglichen Szenarien systematisch angegangen, denn nur Risiken, die erkannt sind, können bewertet und mit verschiedenen Instrumenten angegangen werden. So hat nicht jedes Risiko die gleiche Auswirkung. Wir unterscheiden Bagatell-, Klein-, Mittlere- und Grossrisiken. Beim Eintritt eines Bagatell- oder Kleinrisikos können die Ziele nach Behebung des Schadens trotz-

dem erreicht werden. Von Mittleren Risiken sprechen wir, wenn ein Teil der Ziele trotz Korrekturmassnahmen nicht mehr erreicht werden kann. Tritt ein Grossrisiko ein, sind alle Ziele gefährdet. So kann der Todesfall oder die Invalidität eines Familienmitglieds die Tragbarkeit der Immobilie gefährden. Ist diese Person Geschäftsführer, kann der Weiterbestand der Firma gefährdet sein. Dies ist nur ein mögliches Beispiel.

Wahl und Durchführung von Sicherungsmassnahmen

Durch die Vermeidung einer Tätigkeit kann ein Risiko ausgeschlossen werden. Vermindert wird die Eintrittswahrscheinlichkeit oder die Auswirkung eines Schadens durch z.B. das Tragen einer Schutzbrille oder durch den Einbau einer Sprinkleranlage. So kann es trotz Sprinkleranlage zum Brandausbruch kommen, die Folgen des Brandes werden aber durch die Sprinkleranlage in Grenzen gehalten. Ein gewisses Risiko kann durch den Betrieb selber getragen werden, da die finanziellen Auswirkungen durch betriebseigene finanzielle Mittel gedeckt werden können. So ist mit steigender Finanzkraft weniger Versicherungsschutz nötig, und grössere Selbstbehalte können getragen werden. Somit verringert sich der Prämienaufwand und nicht zuletzt auch der administrative Aufwand.

Gerade beim administrativen Aufwand sind bei Firmen grosse Sparpotenziale zu finden. So macht es zum Beispiel wenig Sinn, in der Taggeldversicherung eine zweitägige Wartezeit auszuwählen, da für jede Grippe eine Schadensmeldung mit allen entsprechenden Verbuchungen gemacht werden muss. Die Prämie und der administrative Aufwand für die Unternehmung sind in diesem Beispiel zu gross.

Auswirkungen von Risiken übertragen

Können Risiken weder vermieden, vermindert noch selber getragen werden, sollte das Risiko bzw. dessen Auswirkungen auf eine Versicherung übertragen werden. So ist die Möglichkeit, dass Haftpflichtansprüche an eine Unternehmung gestellt werden, zwar gering, aber nicht auszuschliessen. Die Auswirkungen dieser Haftpflichtansprüche können die finanziellen Möglichkeiten einer Firma schnell übersteigen. Somit ist es sinnvoll, dieses Risiko auf einen Versicherer zu übertragen. Dieser bietet neben dem eigentlichen Versicherungsschutz eine ganze Palette von weiteren Dienstleistungen, die im Schadenfall von zentraler Bedeutung sind. Somit kümmert sich der Versicherer um die Schadenangelegenheit und alles, was damit zusammenhängt. Dem Unternehmer bleibt mehr Zeit, sich um sein Kerngeschäft zu kümmern.

Professionelles Risikomanagement erhöht die Sicherheit des Betriebes und trägt durch die systematische Vorgehensweise zu einer Prämienoptimierung bei. Ob Familie, KMU- oder Industriebetrieb – eines haben alle gemeinsam: Sie sind Risiken ausgesetzt, die professionell angegangen werden müssen. Das Risikomanagement hilft auf dem Weg zum Ziel.

Die Generalagenturen der Allianz Suisse als Kompetenzzentren

Auf der Generalagentur sind Fachspezialisten anzutreffen, die dem Kunden mit fachlich fundierten Antworten allfällige Fragen beantworten. Die Infrastruktur der Generalagentur ermöglicht eine kompetente und rasche Abwicklung der Versicherungsfragen. Durch die Bündelung der Versicherungsverträge bei der Allianz Suisse erreicht der Kunde ein optimales Ineinandergreifen der verschiedenen Deckungsarten. Somit entfallen zeitraubende Abklärungen.

Beratung von Firmen, Einzelpersonen und Familien

Die Versicherungsberater der Allianz Suisse haben die Aufgabe, dem Kunden einen umfassenden Überblick über die aktuelle persönliche Vorsorgesituation aufzuzeigen. So wird der Istzustand ermittelt und Ziele mit dem Kunden festgelegt. Allfällige Deckungslücken werden unter Berücksichtigung der Vorsorgeziele und der Steueroptimierung zusammen mit dem Kunden festgelegt. Ein Beratungsgespräch lohnt sich auf jeden Fall, denn im optimalen Fall bestätigt der Kundenberater die bereits korrekte Abdeckung der Risiken.

Beratung bei der Vermögensbildung

Sind die Risiken optimal abgedeckt, so gehört eine Beratung bei der Vermögensbildung zum Standardgeschäft eines Kundenberaters der Allianz Suisse. Er verfügt über die notwendigen Instrumente, um eine Analyse unkompliziert durchzuführen. Mit den vielen Bankprodukten im Sortiment kann der Berater vom Hypothekengeschäft bis zur Fondsanlage alle Bereiche abdecken.

Personalinformationen in KMU

Dank dem fachlichen Wissen werden auf Wunsch der Kunden auch Personalinformationen zum Thema Dreisäulensystem durchgeführt. Gerade in der Zeit von grossen Herausforderungen im BVG-Bereich, Revisionen der IV und der AHV ist die Personalinformation ein Instrument, das den Unternehmern einen Mehrwert schafft. Denn, nur gut informiertes Personal kennt die Vorzüge und Schwächen des Dreisäulensystems und kann sich somit rechtzeitig den eigenen Bedürfnissen entsprechend zusätzlich abdecken.

**Dem Unternehmer bleibt
mehr Zeit, sich um sein
Kerngeschäft zu kümmern.**

Cyber Risiken absichern – für KMU ein Muss. Und für Private?

Die Möglichkeiten und Vorteile der digitalen Welt sind vielfältig: Informationen aus dem Internet beschaffen, Online-Shopping, auf Social Media kommunizieren, mit E-Banking bequem Überweisungen tätigen und so kostbare Zeit sparen. Doch Vorsicht! Kreditkarten- und Online-Konten-Missbrauch, Datenverlust und Persönlichkeitsverletzungen häufen sich.

Gerade beim E-Banking oder Online-Einkäufen mit Kreditkarten können sich die digitalen Türen auch unerwünschten Gästen öffnen, etwa Kreditkartenbetrügern oder Hackern. Bei einem Schadenfall durch Cyberkriminalität sind die Konsequenzen für den Betroffenen oft weitreichend und es muss mit erheblichen finanziellen Verlusten gerechnet werden. Es hat sich dringender Bedarf nach Versicherungsschutz vor Cyberattacken abgezeichnet. Verschiedene Versicherungsgesellschaften stellen daher nicht nur Unternehmungen, sondern auch Privatpersonen entsprechende neue Versicherungsprodukte zur Verfügung.

Individuelle Lösungen der Cyber-Versicherung

Diese Versicherungsangebote sind vielfältig und enthalten unterschiedliche Leistungen. Meist bieten sie Versicherungsschutz bei Schadsoftware, Datenverlust, Persönlichkeitsverletzungen, Kreditkarten- und Online-Konten-Missbrauch, Urheberrechtsverletzungen oder Cyber-Mobbing. Die Leistungen beinhalten in der Regel die Übernahme von vertraglich vereinbarten Kosten und die Zurverfügungstellung von Dienstleistungen geeigneter Fachleute und Spezialisten. Die Aufwendungen betreffen beispielsweise den Rechtsschutz, die Wiederherstellung von beschädigten und verlo-

renen Daten oder Hilfeleistungen beim Kreditkarten- und Online-Shopping-Missbrauch.

Erkundigen Sie sich bei Ihrem Allianz-Versicherungsberater über das Angebot, den Preis und den genauen Leistungsumfang der Cyber-Versicherung. Er wird Ihnen eine auf Ihre persönlichen Bedürfnisse zugeschnittene Versicherungslösung anbieten. Die Versicherungen stehen Ihnen nicht nur beim Versicherungsabschluss mit Rat und Tat bei, sondern helfen insbesondere auch im Schadenfall rasch und kompetent. Viele Informationen – wie z. B. Ratgeber rund um die Cyber-Risiken – finden Sie auf den jeweiligen Homepages der Versicherungsgesellschaften. Auch Bundesbehörden stehen zur Verfügung und bieten umfassende Informationen und Ratschläge rund um die Cyber-Welt an. So die Melde- und Analysestelle Informationssicherung MELANI und die Koordinationsstelle zur Bekämpfung der Internetkriminalität KOBIK.

Im Rahmen einer umfassenden Beratung werden Risiken zusammen mit dem Kunden umfassend beurteilt und wo nötig mit Versicherungsdeckungen geschlossen. Die Kundenberater ihrer Allianz-Generalagentur helfen gerne weiter.

Kontaktieren Sie die Agentur der Allianz Suisse in ihrer Nähe



Allianz Suisse
Generalagentur Erich Marte
 Zürcherstrasse 83
 8500 Frauenfeld
 Mail: erich.marte@allianz.ch
 Tel: 058 357 24 22

Mit Agenturen in:
 Amriswil, Arbon, Weinfelden,
 Kreuzlingen



Allianz Suisse
Generalagentur Thomas Jacob
 Oberer Graben 16
 9001 St.Gallen
 Mail: thomas.jacob@allianz.ch
 Tel: 058 357 10 10

Mit Agenturen in:
 Widnau, Buchs



Allianz Suisse
Generalagentur Florian Näf
 Bionstrasse 5
 9015 St.Gallen
 Mail: florian.naef@allianz.ch
 Tel: 058 357 45 45

Mit Agenturen in:
 Wil, Wattwil



Frischknecht

LEIDENSCHAFTLICH SEIT 1894

UHREN SCHMUCK JUWELEN

Von Meisterhand gefertigt.
Für glänzende Persönlichkeiten.



Ring
18K/750 Roségold
22 champagnerfarbene
Diamanten
in Brillantschliff
von total 1,25 ct. C4

Smarte Alltagshelfer

Webapplikationen der chrisign gmbh

chrisign
webmanagement

Unser Arbeitsalltag wird **agiler**. Mit **Notebook** und **Smartphone** wollen Mitarbeitende **immer und überall** auf betriebliche Informationen und Werkzeuge zugreifen, um schnell zu agieren.

Die **Digitalisierung** und der Einsatz von **Webapplikationen** macht Ihr Unternehmen deutlich **effizienter** und ermöglicht Ihren Mitarbeitern **standortunabhängiges Arbeiten**.

Ein Fakt, der sich spätestens während des Corona Lock-downs mehr als ausgezahlt hat – oder eben nur hätte.

Auf der anderen Seite fordern Kunden **schnellere, flexiblere** und **transparentere Formen der Zusammenarbeit**. Sie wollen am Feierabend oder Wochenende Waren bestellen, Offerten einholen oder Aufträge erteilen.

Die ideale Lösung – eine Webapplikation. Sie bietet Ihren Kunden den gewünschten Service und entlastet zugleich Ihr Sekretariat – eine Investition, die sich auch für kleine Unternehmen schnell lohnt.

Was ist eine Webapplikation?

Eine Webapplikation ist ein **webbasiertes Programm**, auf das mit dem von Ihnen bevorzugten **Browser** (beispielsweise Google Chrome, Firefox, Safari, Microsoft Edge oder Internet Explorer) zugegriffen werden kann.

Was ist der Unterschied zu einer Webseite?

Im Gegensatz zu einer Webseite, die statische Informationen vermittelt, stellt eine Webapplikation Funktionalitäten bereit, um **Daten zu erfassen**, zu **bearbeiten**, zu **betrachten** und **auszuwerten**. Sie bietet Ihnen alle benötigten Werkzeuge für **effizientes Arbeiten: standort-, zeit- und geräteunabhängig**.

Was ist das Ziel?

Das Ziel dabei ist es, **Prozesse** zu vereinfachen, zu vereinheitlichen und teilweise oder sogar vollständig zu **automatisieren**.

Was sind die Vorteile von Webapplikationen?

Effizient

Arbeitsabläufe können durch Webapplikationen unterstützt oder oft sogar vollständig automatisiert werden.

Flexibel

Webapplikationen sind und machen flexibel, da sie unabhängig von Zeit, Ort und Gerät zur Verfügung stehen.

Informativ

Die gespeicherten Daten ermöglichen genaue Analysen und somit fundierte Entscheidungen.

Erweiterbar

Durch fortschreitende Digitalisierung und Automatisierung bieten sich neue technische Möglichkeiten, von denen Sie, Ihre Mitarbeiter und Ihre Kunden profitieren.



chrisign gmbh

Seit 2001 gilt die chrisign gmbh als eine der führenden **Webagenturen** der Ostschweiz.

Sie sieht sich als idealen Partner für durchdachte **Webapplikationen**, herausragende **Webseiten**, gezieltes **Online-Marketing** und einmalige **Screen-designs**.

Alles aus einer Hand – Made in **Weinfelden**

Erfolgskonzept Webapplikation – zwei Beispiele

Unzählige **Arbeitsabläufe** können durch Webapplikationen **unterstützt** oder **vollständig automatisiert** werden.

Durch die Einführung einer Webapplikation **entlasten** Sie ihre **Mitarbeiter**, sorgen für **effiziente Arbeitsprozesse** und ermöglichen **standortunabhängiges Arbeiten**.

Die initialen Kosten der Entwicklung sind in der Regel **innert kürzester Zeit amortisiert** – eine Investition, die sich auch für kleine Unternehmen schnell lohnt.

Die nachfolgenden Beispiele verdeutlichen den Erfolg von Webapplikationen:



Schweizer Oldtimermietsystem

Zwei Freunde haben ein Problem: Zu viele Oldtimer und zu wenig Zeit, die wunderschönen Fahrzeuge regelmässig zu bewegen.

Ihre Idee: Andere sollen ihre Fahrzeuge mieten und bewegen und so ebenfalls Faszination und Leidenschaft an Oldtimern entdecken. Dabei soll der Aufwand auf ihrer Seite möglichst gering ausfallen, womit schnell der Wunsch nach einer praktisch vollständig automatisierten Lösung mittels Webapplikation aufkam.

Mit einer Portion Mut und den nötigen finanziellen Mitteln nahmen Stefan Müller, Co-CEO der Müller Frauenfeld AG, und Martin Rudolf, Inhaber und Geschäftsführer der MADmotors GmbH, die Herausforderung an und gründeten die Rent a Classic GmbH.

Innert drei Monaten war die Webapplikation konzipiert und implementiert und stand somit rechtzeitig zur Sommersaison 2017 zur Verfügung. Jetzt, drei Jahre später, ist Rent a Classic erfolgreicher denn je und hat die Webapplikation längst amortisiert.

www.rentaclassic.swiss



Unentgeltliche Rechtsauskunft

Die vom St. Galler Anwaltsverband regelmässig angebotene persönliche und unentgeltliche Rechtsauskunft konnte ab März 2020 infolge des Lockdowns nicht mehr länger in ursprünglicher Form durchgeführt werden. Zugleich stieg während dieser Zeit der Bedarf an Beratungen, weswegen schnell eine Alternative gefunden werden musste.

Die Lösung: Die Termine werden online koordiniert und telefonisch durchgeführt. Die dafür entwickelte Webapplikation wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Geschäftsführer, lic. iur. HSG Urs Freytag, erarbeitet.

Bei der Umsetzung spielten neben dem Faktor Zeit auch der Datenschutz und die Benutzerfreundlichkeit eine zentrale Rolle. Ebenso war es wichtig, dass sich der administrative Aufwand für das Sekretariat nicht erhöht.

Seit Mai 2020 ist das Buchungstool produktiv im Einsatz und hat bereits über 300 Besprechungen koordiniert.

www.sgav.ch/ura

Unbegrenzte Möglichkeiten – eine Auswahl an Referenzen



Interesse? Fragen?

Wir freuen uns auf ihre Kontaktaufnahme!



☎ 071 622 67 41
✉ info@chrisign.ch
🔗 www.chrisign.ch



helvetia.ch/kmu

Cyber-Risiken. IT gehackt.



Gedeckt.

Schützen Sie Ihr Unternehmen vor den Folgen von Cyber-Kriminalität.
Vom Ersatz für Vermögensschäden, die z.B. durch Datenverlust oder -manipulation
entstehen, bis hin zur finanziellen Entschädigung bei einem Betriebsunterbruch.

einfach. klar. helvetia 
Ihre Schweizer Versicherung



Auf den nächsten Seiten finden Sie eine
 Auswahl der «Top Shots» der Ostschweizer
 Wirtschaft. Ohne sie läuft zwischen
 Alpstein und Bodensee (fast) nichts.

ROMAN AEPLI

(*1962), SG, Unternehmer



Was 1913 mit der Ein-Mann-Schlosserei von Viktor Aepli in Gossau begann, präsentiert sich heute als eines der grössten Unternehmen der Fassaden- und Metallbaubranche schweizweit. Mit Enkel Roman Aepli ist heute die dritte Generation am Ruder der Aepli Metallbau AG. Der Geschäftsführer, der es laut «Handelszeitung» nicht mag, CEO genannt zu werden, übernahm die Firma 1991 – er war damals erst 29. Aepli hat in seiner Ausbildung als Metallbautechniker und in Bauphysik das nötige Know-how erworben. Gegenüber dem LEADER sagte er einst, dass er diese Führungsfunktion gesucht habe. Und er hatte und hat klare Ziele. «Ich bin nicht gerne die Nummer 2», gibt er zu, «ich will an der Spitze stehen und die Richtung des Unternehmens vorgeben können.» Das tut Roman Aepli nun seit 30 Jahren mit grossem Erfolg. Aeplis neuestes Projekt: Das HSG Learning Center in St.Gallen. Der Unternehmer wird die operative Führung ab dem 1. Januar 2021 in jüngere Hände geben und sich auf die Aufgaben als Verwaltungsratspräsident und die Realisierung des neuen Firmensitzes in der Sommerau konzentrieren.

«Ich bin nicht gerne die Nummer 2, ich will an der Spitze stehen und die Richtung des Unternehmens vorgeben können.»



DANIEL ANDERES

(*1970), TG, CEO

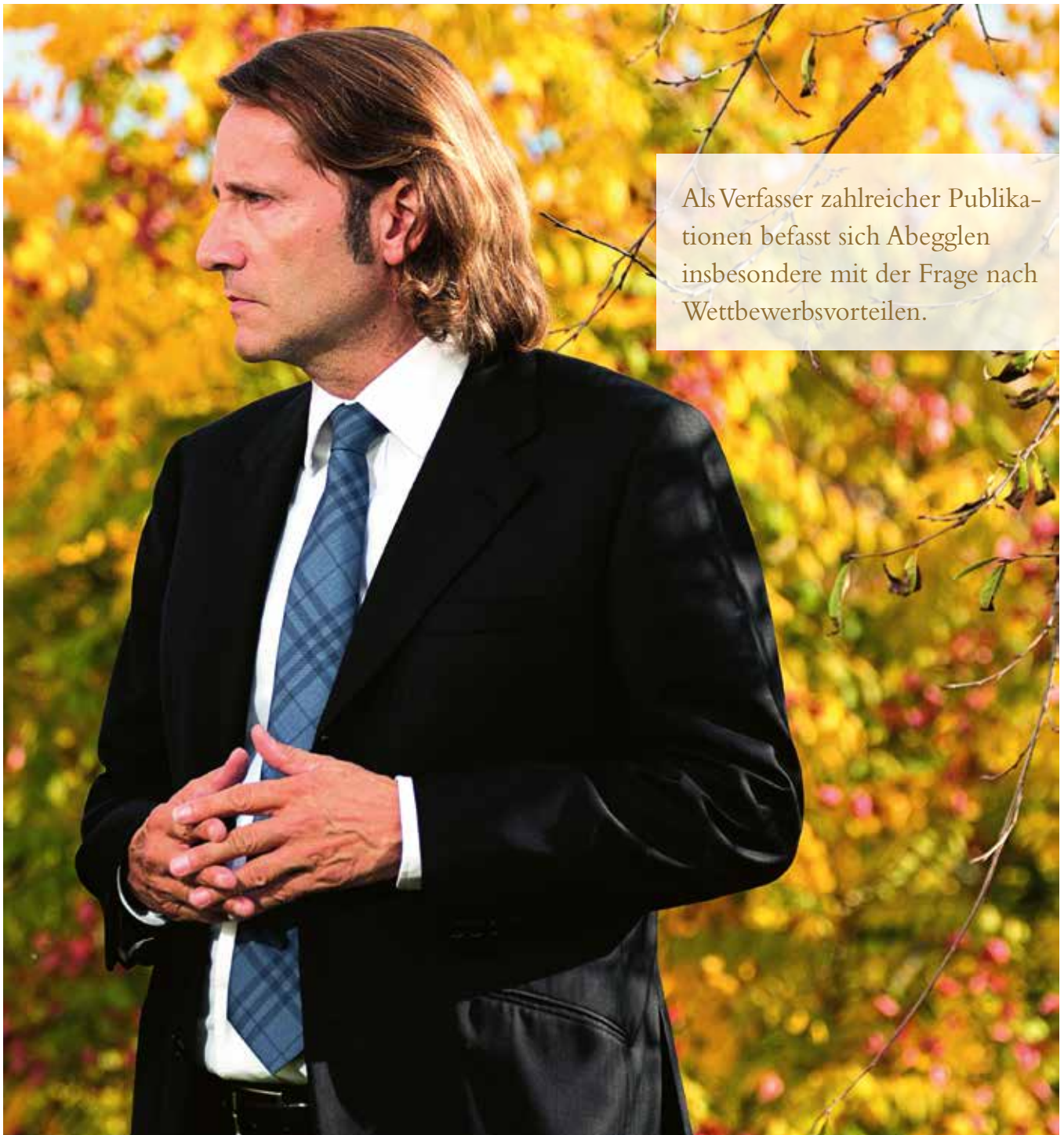
Seit November 2008 ist Daniel Anderes in der Geschäftsleitung der Stiftung Lilienberg Unternehmerforum. Bis Ende 2009 führte er das Unternehmerforum Lilienberg in Ermatingen und übernahm dort 2010 die Leitung Finanzen und Verwaltung. Seit 2012 hat Anderes auch die operative Leitung des Unternehmerforums inne. Im Juni 2020 wurde der 50-Jährige an der Generalversammlung der Technopark Winterthur AG einstimmig zum neuen Präsidenten des Verwaltungsrates gewählt. Der gelernte Kaufmann war in diversen Führungspositionen, bevor er als Leiter Benchmarking und stellvertretender Geschäftsführer am Transferzentrum für Technologiemanagement an der Universität St.Gallen arbeitete. Anderes ist verheiratet und hat zwei Kinder.



ALBERT BAUMANN

(*1959), SG, Unternehmensleiter

Im Jahr 2007 wurde Albert Baumann zum Unternehmensleiter der Migros-Fleischverarbeiterin Micarna SA Bazenheid SG/Courtepin FR ernannt. Seit 1984 war der Wiler in verschiedenen Funktionen bei der Micarna tätig. Für sein wegweisendes Lehrlingsprogramm konnte Baumann in den vergangenen Jahren schon mehrere Preise entgegennehmen, beispielsweise den «Swiss Award» in der Kategorie Wirtschaft oder den Hans-Huber-Anerkennungspreis für die Förderung des Berufsnachwuchses. Im Februar 2018 schreckte Baumanns Micarna die Viehhändler mit der Lancierung einer App auf. Damit können Bauern ihre Tiere einfach an die Migros-Tochter verkaufen. Seit März 2020 engagiert sich Micarna noch mehr für die Region, in dem sie Partner des WirtschaftsPortalOst (WPO) wird. «Wir wollen Pionierleistungen erbringen und nichts weniger als die nachhaltigste Fleisch-, Geflügel-, Seafood- und Ei-Produzentin Europas sein», so Baumann.



Als Verfasser zahlreicher Publikationen befasst sich Abegglen insbesondere mit der Frage nach Wettbewerbsvorteilen.

CHRISTIAN ABEGGLEN

(*1963), AI, Direktor

Christian Abegglen ist u. a. Mitbegründer der ASCG Abegglen Sustainable Consulting Group AG Appenzell und der St.Gallen Business School AG, die sich in den letzten 25 Jahren zu einer der führenden Aus- und Weiterbildungsinstitutionen für das oberste Management entwickelt hat. Als Verwaltungsratspräsident des TSCI St. Gallen Consulting Instituts ist Abegglen seit 1990 als Managementberater für Unternehmen im In- und Ausland tätig sowie Dozent und Lehrbeauftragter an verschiedenen Institutionen, u. a. an den Universitäten St.Gallen, Krakau und an der Steinbeis-Hochschule in Berlin. Als Verfasser zahlreicher Publikationen und als Senior Executive Advisor des Instituts für Supply Chain Management der HSG befasst sich Abegglen insbesondere mit der Frage nach Wettbewerbsvorteilen dank Gestaltung vollständig integrierter Wertschöpfungsprozesse. Ausserdem leistet er als Schriftleiter des St.Galler «Konzept Integriertes Management» und Präsident der Gesellschaft Integriertes Management einen Beitrag zur Weiterentwicklung der St.Galler Managementdenkschule. Abegglen ist im Berner Oberland aufgewachsen und lebt heute in Appenzell.



HANS-JÜRIG BERNET

(*1949), SG, Verwaltungsratspräsident

Der St.Galler HSG-Absolvent mit Dokortitel gehört zu den prägenden Gestalten der Schweizer Wirtschaft. Während 27 Jahre bekleidete Hans-Jürg Bernet verschiedene Positionen bei der Zürich-Versicherungen, zuletzt als Konzernleitungsmittglied und CEO der Zürich Schweiz. Bernet war viele Jahre in einer Reihe von bedeutenden Unternehmen einer der strategischen Vordenker und übernahm Verantwortung als Verwaltungsrat oder als Verwaltungsratspräsident, so bei der Hälg- und bei der Helvetia Holding. Bernet war ab 2007 Mitglied des Verwaltungsrates der St.Galler Kantonalbank, seit 2013 Vizepräsident. Im April 2020 schied Bernet mit dem Erreichen der statuarischen Altersgrenze aus dem SGKB-Verwaltungsrat aus. Er engagiert sich weiter für zahlreiche Start-ups und junge Unternehmen. Bernet publizierte in der Schriftenreihe des I.VW-HSG und gibt sein Wissen an verschiedenen Führungskursen der HSG weiter. Bernet wurde in St.Gallen geboren, wo er auch wohnt und Mitglied im städtischen Rotary Club ist.

Der St.Galler HSG-Absolvent mit Dokortitel gehört zu den prägenden Gestalten der Schweizer Wirtschaft.

Anzeige



Neubau Produktionsstandort Stadler Rail, St. Margrethen

NÄCHSTER HALT: ROMANSHORN

Für Ausbildung, Arbeitsplätze und Wertschöpfung in der Schweiz.
Mit Stahlbau aus dem Thurgau von Ernst Fischer AG.

Ernst Fischer AG
Stahl- und Metallbau
Hofstrasse 38 | CH-8590 Romanshorn
T +41 71 466 79 00 | F +41 71 466 79 01
info@efag.ch | www.efag.ch



ERNST FISCHER AG
Stahl- und Metallbau

Kompetent und leidenschaftlich. Seit 1911.

DIETER BACHMANN

(*1972), TG, CEO

Das Geheimnis der Gottlieber Hüppen wird über Generationen gehütet und weitergegeben. Was schon die Königin Hortense Bonaparte zu schätzen wusste, begeisterte auch ihren berühmten Sohn, den späteren Kaiser von Frankreich Napoleon III. und ebenso den Thurgauer Dieter Bachmann. Er übernahm 2008 als Hauptaktionär die Aktien der Gottlieber Spezialitäten AG und sicherte somit den Fortbestand des traditionsreichen Unternehmens. Erste Erfahrungen als Unternehmer machte der Nachzügler hinter drei Schwestern bereits in seinen Jugendjahren, wo er Partys und Konzerte organisierte. Später bildete er sich im In- und Ausland zum Betriebswirt weiter. Bevor es Bachmann zu den zarten Süßigkeiten zog, sammelte er bei verschiedenen Firmen und Branchen seine Erfahrungen und war Geschäftsführer und Leiter Wirtschaftsförderung der Standortförderung Region Winterthur. Im September 2020 erhält die Gottlieber Spezialitäten AG den «Thurgauer Apfel», ein Motivationspreis der Thurgauer Wirtschaft. Die Jury bezeichnete das Traditionsunternehmen als schönes Beispiel dafür, wie sich Tradition und der Ausbau von Geschäftsfeldern verbinden liessen.

Das Geheimnis der
Gottlieber Hüppen wird
über Generationen ge-
hütet und weitergegeben.



RINO FREI

(*1975), SG, Geschäftsleiter



Rino Frei absolvierte eine Ausbildung als Drucker, wurde Produktionsleiter, dann Geschäftsleiter. Seit Anfang 2015 ist er Inhaber der Wittenbacher Ostschweiz Druck AG. Frei ist im Zeitalter, in dem alles digital wird und das, was noch gedruckt wird, aus dem Ausland kommt, erfolgreicher Unternehmer, der seinen rund 100 Mitarbeitern einen sicheren Arbeitsplatz bieten kann. Nicht zuletzt, weil der im Appenzeller Vorderland aufgewachsene Frei geschickt neue Geschäftsfelder erschliesst und nicht einfach tatenlos zusieht, wie das einstige Kerngeschäft schrumpft. Die Ostschweiz Druck AG wurde nach dem Aus der Zeitung «Die Ostschweiz» 1998 gegründet. Mit ihren 30 Angestellten zügelte der Betrieb damals vom St.Galler Stadtzentrum nach Wittenbach. Kurz vor dem Eurocrash kaufte Frei die Firma. Seither ist sie stets gewachsen. Das jüngste Familienmitglied der Ostschweiz Druck heisst Walz-Druck: Die Druckerei aus Walzenhausen gehört seit 2017 dazu. Bereits seit 2015 ist die St.Galler Druckerei Typotron ein Teil der Ostschweiz-Druck-Gruppe.



MARTIN ANGEHRN

(*1963), SG, CEO

Nach seinem Abschluss als diplomierter Ingenieur an der ETH sammelte Martin Angehrn Erfahrung mit internationalen Projekten in der Verpackungsindustrie. 1993 trat er in das Familienunternehmen Cash + Carry Angehrn ein, 1998 übernahm er zusammen mit seinem Bruder die Verantwortung für die Geschäftsführung. «Unser Vater hat unsere Berufswahl in keiner Weise beeinflusst. Das haben wir sehr geschätzt», sagt Angehrn. Von 2012 bis 2017 leitete er weiterhin den Geschäftsbe- reich CCA als Mitglied der GL Saviva AG, dem Catering-Grosshändler der Migros-Gruppe. Seit 2018 ist Angehrn geschäftsführender Inhaber der Am Geren AG in Engelburg und Investor.



ANDREAS BAENZIGER

(*1962), SG, Mediziner und Unternehmer

Andreas Baenziger hat sich als Orthopäde am Kantonsspital St.Gallen spezialisiert und war in leitenden Positionen in verschiedenen Medtech-Unternehmen tätig, bevor er 2001 in die Welt des Unternehmertums eintauchte und die MedWork AG gründete. 2007 gründete er die Sports Medicine Excellence AG, ein Ärztenetzwerk, das sich auf höchste Qualität für den Patienten konzentriert und gleichzeitig die Kosten durch effizientes Management der Wertschöpfungskette senken will. 2011 folgte die Sports Medicine Innovations AG für medizinische Innovationen. Neben der Medizin hat der Arzt noch eine weitere Leidenschaft: schnelle Autos. Gemeinsam mit Ärztekollege Florian Kamelger gründete er 2010 Aston Marin St.Gallen, heute in Niederwil domiziliert.



MIRCO SUTER UND FABIENNE KURATLI-SUTER

(*1985), (*1988), SG, Geschäftsleitung

Nach dem Tod von Inhaber und Geschäftsführer René Suter im Juni 2019 übernahm die nächste Generation die Leitung der Auto-Zentrum West AG in St.Gallen. René Suter gründete das Unternehmen vor 20 Jahren mit der Marke Ford. Kontinuierlich baute er den Betrieb aus. Neben Ford kamen die Vertretungen für Lotus, Jeep und Maserati dazu. Die Geschwister führen das Unternehmen nun gemeinsam. Fabienne Kuratli-Suter ist u. a. für die Immobilien zuständig; Mirco Suter amtiert als Verkaufsleiter. Als Sohn des Gründers hat er nach seiner Ausbildung zum Autoelektriker in der Werkstatt, der Disposition und als Kundendienstberater gearbeitet. Seit 2010 ist Fabienne Kuratli-Suter, die schon seit ihrer KV-Lehre bei Ford im Automobil-Geschäft tätig ist, für die kaufmännischen Führung, die Buchhaltung, das Personalwesen sowie für das Marketing verantwortlich.



MICHAEL ALLISON

(*1962), SG, CEO

Michael Allison ist seit März 2018 CEO des Vakuumventilherstellers VAT in Haag. Der Nachfolger von Heinz Kundert arbeitet seit rund 35 Jahren im Ausrüster- und Zuliefergeschäft der Halbleiterindustrie mit einem Jahresumsatz von einer Milliarde Dollar. Von Siemens ging Allison zu KLA-Tencor, wo er Führungspositionen in den Bereichen Service, Verkauf und Marketing hielt. Nach 2008 war der Ingenieur für die britisch-amerikanische Edwards engagiert, die später von der schwedischen Atlas Copco übernommen wurde. Dort war der gebürtige Schotte bis zu seinem Wechsel zu VAT Anfang 2018 innerhalb der Vakuumparte Chef des Halbleitersegments. Seit vergangenem Jahr sitzt er auch im globalen Vorstand des Halbleiterbranchenverbands SEMI. Allison, der in Vaduz lebt, verfügt über einen Abschluss als Elektroingenieur der Universität Glasgow in Schottland. Er ist seit über dreissig Jahren verheiratet und Vater zweier erwachsener Töchter. In seiner Freizeit mag er Golf, Skifahren, Wandern und Segeln.

Seit vergangenem Jahr sitzt Allison im globalen Vorstand des Halbleiterbranchenverbands SEMI.





PETER GERMANN

(*1961), SG, CEO /
Verwaltungsratspräsident /
Mitinhaber

Bekannt ist Peter Germann vielen als ehemaliger Kicker des FC St.Gallen: In den 1980er Jahren verteidigte er viele Jahre lang für die Espen. Seit Ende 2017 ist Germann Verwaltungsrat der FCSG Event AG und der FC St.Gallen AG und dort für das Ressort Sport und Unternehmensführung verantwortlich. Auch beruflich läuft es für Peter Germann rund: Nach seinem Karriereende gründete Germann mit zwei Kollegen die Firma Variosystems AG mit Hauptsitz in Steinach. Unter der Duoführung von Peter Germann und Norbert Bachstein ist das Unternehmen in über 27 Jahren von drei auf heute über 1750 Mitarbeiter weltweit gewachsen. Per Ende April 2020 übernahm Variosystems die Solve GmbH in Buchs mit 30 Mitarbeitern. Im Juni 2020 kam mit der Niederlassung in Forth Worth ein zweites Werk in Texas, der 6. Produktionsstandort, dazu. Variosystems ist spezialisiert auf das Engineering und die Fertigung von elektronischen Baugruppen, Kabelbäumen und integrierten Systemlösungen für Kunden in Industrie, Medizin sowie Luft- und Raumfahrt.



JAKOB GÜLÜNAY

(*1973), AR, CEO

Das Herisauer Start-up Blockchain Trust Solutions (BCTS) um CEO Jakob Gülünay hat im Januar 2020 mit SwissDLT ein neues Blockchain-Netzwerk lanciert: Eine dezentrale Blockchain-Infrastruktur, die mit der zweitgrössten Blockchain der Welt – Ethereum – kompatibel und über sogenannte Brücken erreichbar ist. Einer der vielen nationalen Partner ist die Axpo, welches ihr hochverfügbares und unabhängiges Kommunikations-Netzwerk zur Verfügung stellt. BCTS wurde von Jakob Gülünay und Toni Caradonna im November 2018 gegründet. Sein Fokus liegt auf Blockchain-Infrastruktur in der Schweiz und Realisierungen von Blockchain-Lösungen für Businessanwendungen. Jakob Gülünay war unter anderem Gründer der heutigen mobilezone Tochter, der mobilezone business, und aktuell ist er bei der Jawin Swiss AG, bei der Eventküche GmbH, bei der 2be Design GmbH Mitgründer und ist zudem bei mehreren Start-ups engagiert. Von 2013 bis 2016 war er ausserdem Verwaltungsrat der FC St.Gallen AG.

GUIDO MARKUS EIGENMANN

(*1952), AI, Verwaltungsrat

Guido Markus Eigenmann investiert in Unternehmen mit Zukunftsvisionen. Wie beispielsweise in die Isocell Schweiz AG, Spezialistin für Zellulosedämmung und Luftdichtheit. Damit hat sich Isocell den wichtigsten Themen im Bereich der energieeffizienten Gebäudehülle verschrieben. Seit bald 30 Jahren bietet und entwickelt das Unternehmen Lösungen bei Neubau und Sanierung im Niedrig- und Passivhausbereich. Seit 2020 ist Eigenmann auch Verwaltungsrat bei der Flucorrex AG in Flawil. Das



Unternehmen ist weltweit führender Hersteller von säurebeständigen Wärmetauschern. Doch bei den beiden zukunftssträchtigen Unternehmen ist noch lange nicht Schluss: Der Appenzeller ist in rund 20 Verwaltungsräten engagiert.

TINA GAUTSCHI

(*1987), SG, CEO

Seit Anfang 2020 hat die Gautschi-Gruppe mit Tina Gautschi erstmals in der 118-jährigen Firmengeschichte eine Frau als CEO. Tina Gautschi löst in dieser Funktion ihren Vater Christoph Gautschi ab, der Verwaltungsratspräsident der Gruppe bleibt. Mit Tina Gautschi führt bereits die 6. Generation den Familienbetrieb weiter. Tina Gautschi ist dipl. Bauführerin SBA, Major der Genietruppen und nebst ihrer Funktion als CEO auch Delegierte des Gautschi-Verwaltungsrats. In ihrer Freizeit ist sie begeisterte Seglerin. Die Gautschi-Gruppe aus St.Margrethen nimmt seit Jahrzehnten eine führende Rolle unter den mittelständischen Baufirmen in der Region ein. Zu den Unternehmensbereichen gehören Hochbau, Tiefbau, Steinmetz, Fensterproduktion, Schreinerei und Ingenieur Holzbau.

Mit Tina Gautschi führt bereits die 6. Generation den Familienbetrieb.





THOMAS HUTTER

(*1976), TG, CEO/ Geschäftsführer

An ihm gibt es in Sachen Facebook & Social Media kein Vorbeikommen: Thomas Hutter gilt als einer der renommiertesten Facebook-Marketing-Experten im deutschsprachigen Raum. Man trifft ihn als Speaker und Mentor live auf allen gängigen Konferenzen der Branche – jüngst am ersten Facebook Swiss Digital Summit Mitte November 2020. Im Vergleich zu Deutschland seien in der Schweiz viele Unternehmen nach wie vor «im digitalen Dornröschenschlaf», stellt Hutter fest. Allerdings sei die Schweiz immer noch flotter unterwegs als Österreich. Hutter weiss, wovon er spricht: Der Inhaber und Geschäftsführer der Hutter Consult AG mit Sitz im thurgauischen Aadorf ist ein gefragter Berater für grosse und mittlere Unternehmen, Organisationen und Agenturen in der Schweiz, Deutschland und Österreich, wenn es um Facebook- & Social-Media-Marketing, – Advertising und den strategischen Einsatz von Facebook geht.



CHRISTIAN APPERT

(*1961), SG, CEO

Der Andwiler Christian Appert ist CEO bei der Amstein + Walthert AG in Zürich. Das Beratungsbüro geniesst in der Schweiz und in Deutschland einen Ruf als innovatives Team für Ökologie am Bau, integrale Planung, Energiekonzepte, auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Entwicklungs-, Betriebs- und Unterhaltskonzepte für Gebäude und Areale sowie Klimaschutzkonzepte für Gemeinden und Unternehmen. Seit fast 15 Jahren ist der diplomierte Elektroinstallateur nun CEO in Zürich und beteiligt sich an grossen Projekten wie «The Circle», dem gigantischen Gewerbebeprojekt am Flughafen Zürich.



MARKUS BÄNZIGER

(*1967), AR, Direktor

Seit genau zwei Jahren ist der Ausserrhoder Markus Bänziger nun Direktor der IHK St.Gallen-Appenzell. Er übernahm die Nachfolge von Kurt Weigelt, der seit 2007 dieses Amt innehatte. Bänziger verfügt über eine breite berufliche Erfahrung in Führungspositionen von Dienstleistungs- und Industrieunternehmen. Unter anderem leitete er den Marktbereich Leben und Finanzen der Helvetia Versicherungen AG in Wien und wirkte als CFO der Forster Rohner AG, bevor er die Helvetia Consulting AG, eine konzerninterne und -externe Anbieterin von Consulting-Dienstleistungen der Helvetia-Gruppe, führte. Ausserdem engagierte sich der Teufener als Vizepräsident des Gemeinderats und als Chef der Finanzkommission. Im September 2019 wurde der IHK-Direktor vom Ausserrhoder Regierungsrat als Mitglied in den Hochschulrat der «OST» – Ostschweizer Fachhochschule gewählt. Am 1. Januar 2020 hat er sein neues Amt angetreten. Bänziger wohnt in Teufen, ist verheiratet und Vater von drei Kindern.

LUCAS BAUMANN

(*1979), TG, Unternehmer

Vier Jahre nach der Übernahme der CEO-Position von seinem Vater Marco Baumann hat Lucas Baumann entschieden, sich einer neuen beruflichen Herausforderung zu stellen. Lucas Baumann trat im August 2012 als Leiter Marketing und Kommunikation ins Familienunternehmen ein. Vier Jahre später übernahm er das Amt des CEO von seinem Vater Marco Baumann. Baumann habe Rausch – die meist empfohlene Haarpflege aus der Apotheke – erfolgreich weiterentwickelt, so das Kreuzlinger Unternehmen: Unter seiner Führung stärkte er die Marke Rausch mit einem Redesign, überarbeitete das Sortiment und konnte dadurch auch neue Zielgruppen gewinnen. Ebenfalls ist es gelungen, das Traditionsunternehmen in Zeiten des digitalen Wandels zukunftsfähig zu machen.

Unter seiner Führung stärkte Lucas Baumann die Marke Rausch mit einem Redesign.



Anzeige



Keel + Partner AG
Wirtschaftsprüfung und Beratung

Was ein Treuhand- und Revisionsunternehmen tut, wissen Sie selber nur zu gut.

Interessanter für Sie dürfte die Art und Weise sein, wie wir das tun, und welchen konkreten Nutzen Sie aus einer Zusammenarbeit mit uns ziehen.

Dies und mehr erfahren Sie auf unserer Website oder bei einem persönlichen Gespräch.

Keel + Partner AG
9001 St. Gallen
T +41 (0)71 228 29 00
www.k-partner.ch

Wirtschaftsprüfung
Wirtschaftstreuhand
Wirtschaftsberatung
Steuerberatung

PETER FRÖHLICH

(*1977), SG, CEO

Der Geschäftsführer und Mitgründer der Rapperswiler AgriCircle AG ist auf einem Bauernhof aufgewachsen und hilft noch heute gelegentlich beim Kühemelken oder bei Feldarbeiten auf dem elterlichen Betrieb aus. Bevor er Jungunternehmer wurde, sass Peter Fröhlich in der Geschäftsleitung eines grossen Agrarunternehmens, nachdem er Landwirt und Agronom studiert hatte. Mit PC oder Tablet günstiger einkaufen, zum optimalen Zeitpunkt säen und nachhaltig produzieren, damit die Ernte um einen Fünftel bis einen Drittel höher ausfällt: Diese Geschäftsidee verwirklichten die beiden Jungunternehmer Peter Fröhlich und Daniel Markward 2012 mit einer Plattform, die übers Internet Landwirte und Daten ihres Betriebs mit Lieferanten, Dienstleistern, Partnerbetrieben und Abnehmern vernetzt. 2015 erhielt Fröhlichs AgriCircle dafür den Jungunternehmerpreis «Startfeld Diamant».



BETTINA FLEISCH

(*1965), AI, CEO

Bettina Fleisch ist CEO und Inhaberin der Sântis Packaging AG. Im Jahr 2018 gewann sie am 25. Rheintaler Wirtschaftsforum den «Preis der Rheintaler Wirtschaft». Das Unternehmen aus Rüthi stellt Gebinde, Becher, Schalen, Verschlüsse für die Lebensmittel- und für die Non-Food-Industrie, aber vor allem Kaffeekapseln mit Aromaschutz her. Die gebürtige Vorarlbergerin – sie lebt heute in Rüte AI – studierte in Salzburg Journalistik sowie Politik und arbeitete danach als Pressesprecherin für den Tiroler Wirtschaftsbund. Ihr Onkel und Götti Hans Göldi, Sohn des Fir-

mengründers Johann Göldi, holte sie in seinen Betrieb, wo sie seit 17 Jahren die Gesamtverantwortung hat. Vor seinem Tod 2003 übertrug er seiner Nichte die Geschäftsleitung und die Eigentumsrechte, noch bevor 2010 die Sântis Packaging AG und die Sântis J. Göldi AG in zwei eigenständige Firmen aufgeteilt wurden. Die Sântis Packaging ist heute einer der erfolgreichsten Hersteller von hochkomplexen Verpackungen. Zu Fleischs grosser Freude zeigt auch ihr 22-jähriger Sohn Benjamin Interesse an der Wirtschaftswelt.



Peter Mettler ist seinem Feld im letzten Vierteljahrhundert immer treu geblieben.

PETER METTLER

***(1960) AR, CEO**

Der einstige Hochbauzeichner und Gründer und CEO der St.Galler Mettler2Invest AG ist seinem Feld im letzten Vierteljahrhundert immer treu geblieben und hat als Architekt, Bauführer und Projektleiter jeden Bereich rund um erfolgreiches Bauen durchlaufen. Seit 1992 hat der heute 60-Jährige im hohen Takt Baufirmen in der Schweiz gegründet und als CEO geleitet, darunter solche mit klangvollen Namen wie Bauingenieurig, Swissbuilding, Domo und Novavest Real Estate. Dank der Kombination aus globalem Netzwerk und regionaler Verankerung hat Mettler unzählige Bauprojekte geplant und verwirklicht. Dazu gehören unter anderem das Geschäftshaus «Vier Winkel» in St.Gallen oder das Projekt «Entwicklung Thurella-Areal» in Egnach. Im November 2017 übernahm der Teufener alle Anteile am Zürcher «Kameha Grand Hotel».



MARLISE BLASER

(*1967), TG, Geschäftsführerin

Marlise Blaser kam 2002 als Geschäftsführerin zum Unternehmen. Fünf Jahre später übernahm sie das Elementwerk Istighofen, das für einzigartige Betonkreationen steht. Blasers berufliche Laufbahn begann mit der Ausbildung als Tiefbauzeichnerin. Danach machte sie ein Studium zur Bauingenieurin an der Fachhochschule Burgdorf, bevor sie an der Fachhochschule Bern Betriebswirtschaft und Unternehmensführung studierte. Ihr praktisches Rüstzeug holte sich die Baufachfrau bei Zeltner Ingenieure in Belp und als Bauführerin bei Walo Bertschinger in Schlieren. Die gebürtige Bernerin ist verheiratet und lebt in Ottoberg.

Blasers berufliche Laufbahn begann mit der Ausbildung als Tiefbauzeichnerin.



REMO UND PHILIPP BIENZ

(*1969), SG, Unternehmer

Im September 2020 gaben die Zwillinge Remo Bienz und Philipp Bienz (auf dem Bild mit der Leichtathletin Salomé Kora, die von Fortimo gesponsert wird) bekannt, dass sie mit 2.5 Millionen Franken als Aktionäre bei der FC St.Gallen Event AG einsteigen. Sie wurden mit 15,38 Prozent auf einen Schlag zweitgrösste Anteilseigner nach Edgar Oehler mit 19,7 Prozent. Ihre Immobiliengruppe Fortimo kennt in der Ostschweiz jeder, in der Schweiz dank ihres Engagements bei den «Revier»-Hotels und mehreren Überbauungen in der Deutschschweiz bald jeder – und demnächst wird der Name auch weltweit bekannt sein: Fortimo investiert jetzt auch in Dubai. In einer umkämpften Branche punkten die Zwillingbrüder Bienz mit Qualität, hohen Standards und Zuverlässigkeit – egal ob bei Investments oder Entwicklungen.



DAVID J. BOSSHARD

(*1971), TG, CEO

David J. Bosshard ist CEO und Mitglied des Verwaltungsrats der Clenia-Gruppe, der grössten psychiatrischen Privatlinikgruppe der Schweiz mit 16 ambulanten und stationären Standorten und Praxen. Die Gruppe umfasst die vier Betriebe Clenia Littenheid AG, Clenia Schlössli AG, Clenia Bergheim AG und Clenia Gruppenpraxen AG. Entstanden ist sie 2008 aus dem Zusammenschluss der drei Privatkliniken Littenheid, Schlössli und Bergheim. 2019 konnte Bosshard in Littenheid das neue Patientenhaus «Panorama» eröffnen, und 2020 gab er eine Branding-Partnerschaft mit dem «WirtschaftsPortalOst» bekannt. Damit will die Clenia einen Beitrag dazu leisten, den Wirtschaftsstandort Wil und Umgebung zu stärken.



CHRISTINE BOLT

(*1976), SG, Direktorin

2020 war ein aufregendes Jahr für Christine Bolt: Der Verwaltungsrat der Genossenschaft Olma Messen St.Gallen wählte die stellvertretende Leiterin des «St.Galler Tagblatts» zur Nachfolgerin von Nicolo Paganini, der als Olma-Direktor zurücktrat. Ihr erstes Jahr als Olma-Direktorin ist ein besonderers. Denn zum ersten Mal in der St.Galler Geschichte gab es keine Olma oder Offa. Auch viele weitere Messen mussten abgesagt werden. Doch das war kein Grund, den Kopf in den Sand zu stecken und abzuwarten. Mit der Messe «Pätch» hat Bolt gemeinsam mit ihrem Team den St.Gallern doch noch ein bisschen Olma vermittelt. Die Frau bewies Mut, Kreativität und Willenstärke und hat in wenigen Monaten bewiesen, weshalb die Quereinsteigerin die richtige für die Direktions-Stelle war. Bolt schloss nach einer Bankausbildung Weiterbildungen zur Marketingplanerin und Verkaufsleiterin ab. Die 44-Jährige ist verheiratet und lebt in Abwtil. Politisch engagiert sich Bolt bei den FDP Frauen.

PATRICK BESSERER

(*1969), SG, CEO



Die Diepoldsauer Noventa AG ist beides: ein Engineeringdienstleister und ein klassischer Produktionsbetrieb. «Wir machen aus guten Ideen erfolgreiche Produkte», fast CEO Patrick Besserer kurz und bündig zusammen. Das heisst: Die Noventa entwickelt und produziert für ihre Kunden Produkte aller Art – bspw. Seifenspender, Getränkeautomaten, Spülsysteme oder LED-Lampen. Die Basis für die Erfolgsgeschichte wurde 1994 gelegt. Seit 1996 ist Besserer für das Unternehmen tätig, seit 2018 als Geschäftsführer. Er betont: «Noventa versteht sich als Dienstleister im Hintergrund, als technisches Kompetenzzentrum und zuverlässiger Serienhersteller. Die «grosse Bühne» am Markt überlassen wir gerne unseren Kunden.»



NICOLE BOLLINGER-GRÜNINGER

(*1989), SG, CEO

Nicole Bollinger-Grüninger kommt aus einer Unternehmerfamilie – und eigentlich sollte sie in der vierten Generation die Firma übernehmen. Mit diesem Vorhaben absolvierte sie den Bachelor und den Master in BWL an der HSG. Die Jungunternehmerin beschloss aber, ein eigenes Geschäft auf die Beine zu stellen und nicht in das Familienunternehmen einzusteigen. So gründete Bollinger 2013 die Digitalagentur Weitblick in St.Gallen. «Ich bin schnell im Auffassen und Zuhören – und fast genau so schnell sprudeln bei mir Ideen und Vorschläge», sagt die Wittenbacherin. Kein Wunder, gründete sie 2015 auch das Reise-Start-up surp.travel, das Überraschungsreisen in Europa organisiert, bei denen die Kunden erst am Flughafen erfahren, wohin die Reise geht.



*FÜR DIE WELT IST ES EINE UHR.
FÜR SIE WIRD SIE ZUM TREUSTEN BEGLEITER.
BEI CHRONOART KOMMEN SIE IN DEN GENUSS,
EINMALIGE MODELLE UND KLASSIKER ZU ERLEBEN.*



OFFIZIELLER GOLDSPONSOR &
TIMEKEEPER MIT FORTIS

CHRONOART AG
Schmiedgasse 2
9000 St. Gallen
T 071 230 10 50
chronoart.ch

Cartier

IWC
SCHAFFHAUSEN

JAEGER-LECOULTRE

ULYSSE NARDIN
SINCE 1740 LA BIÈVE - OSTVALE

ZENITH

GIRARD-PERREGAUX

TUDOR

TAG Heuer
SWISS AVANT-GARDE SINCE 1860

MONT
BLANC

Powellato

FORTIS

EDOX
SINCE 1860

AEROWATCH
SWISS SWATCH MANUFACTURE

ARMIN STROM
SWISS WATCH MANUFACTURE

SWISS
KUBIK



ADELINE DÜING-JAKOB

(*1962), SG, Regionenleiterin

Die Valiant Bank ist mittlerweile auch in der Ostschweiz präsent. Mit dem Start der ersten Geschäftsstelle in St.Gallen übernahm Adeline Düing-Jakob im November 2019 die Leitung für die Region Ostschweiz. Die Valiant will in der Region Ostschweiz mit St.Gallen, Wil, Frauenfeld und Rapperswil durchstarten. Innovativ ist der Hypothekenvergleich, den Valiant in St.Gallen einführte. Die Dienstleistung wird auch in der Geschäftsstelle Wil angeboten, die am 18. November 2019 eröffnet wurde. Die 58-jährige Bankerin verfügt über langjährige Berufserfahrung. Zuletzt arbeitete sie als Leiterin Privatkunden und Mitglied der Bankleitung bei der Raiffeisenbank St.Gallen. Düing-Jakob ist Mitglied der Leaderinnen Ostschweiz und der Netzwerkplattform Ostschweizerinnen.ch. Sie ist verheiratet und wohnt in St.Peterzell.

Düing-Jakob ist Mitglied der Leaderinnen Ostschweiz und der Netzwerkplattform Ostschweizerinnen.ch.

MICHAEL GÖTTE

(*1979), SG, Gemeindepräsident

Götte ist seit 2006 Gemeindepräsident von Tübach SG und kennt das Gewerbe und die Industrie von Kindsbeinen an: So wuchs er in einem Gastrobetrieb auf und arbeitete mehrere Jahre in einem grösseren Industriebetrieb, bevor er als Leiter kantonale Politik zur Industrie- und Handelskammer St.Gallen-Appenzell wechselte. Der 41-jährige Götte schloss Ausbildungen zum dipl. Betriebswirtschaftler HF und zum Executive Master FHO of Business Administration an der Fachhochschule St.Gallen, der heutigen OST, ab. Seit 2002 ist Michael Götte im St.Galler Kantonsrat und leitete von 2009 bis 2020 die SVP-Fraktion. 2012 und 2020 verpasste er knapp den Sprung in die St.Galler Regierung und erreichte bei den Nationalratswahlen 2019 für die SVP einen guten Ersatzplatz. Götte ist seit Juni 2020 Mitglied des Universitätsrats der Uni St.Gallen und Präsident des Vereins ESAF2025, welcher das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest 2025 nach St.Gallen holen will. Zudem hat er ein Engagement beim FCSG.

Seit 2002 ist Michael Götte im St.Galler Kantonsrat und leitete von 2009 bis 2020 die SVP-Fraktion.



SERGIO BORTOLIN

(*1961), SG, CEO

Seit acht Jahren ist Sergio Bortolin Geschäftsführer der Asga-Pensionskasse mit Sitz in St.Gallen. Ab 1984 hatte Bortolin diverse Führungsfunktionen bei der «Winterthur Leben» und «Winterthur International» im Vorsorgebereich inne; ab 2004 war er CEO der Winterthur Life in Taiwan, einer Tochtergesellschaft der Axa-Winterthur mit rund 50 Mitarbeitern. Anfang 2008 wurde Bortolin zum Mitglied der Geschäftsleitung Schweiz der Swiss Life und Leiter des Geschäftsbereichs «Grosskunden & Partner» ernannt. Hier übernahm er die Betreuung sämtlicher Kollektiv-Grosskunden und Verbände sowie die Zusammenarbeit mit Brokern und Vertriebspartnern. 2011 wurde er Sprecher des Vorstandes der Swiss Life Österreich AG in Wien, und 2012 übernahm Bortolin die Geschäftsführung der Asga.

Seit acht Jahren ist Sergio Bortolin Geschäftsführer der Asga-Pensionskasse.





MICHÈLE BONGETTA

(*1978), TG, Geschäftsführerin

Seit September 2015 ist Michèle Bongetta Direktorin der Rehaklinik Zihlschlacht, die am 1. Juli 2020 einen neuen Privatklinik-Trakt mit dem Namen Oasis eröffnen konnte. Die Thurgauerin kam im April 2000 zur Klinik, als sie dort ihr viertes Ausbildungsjahr zur diplomierten Pflegefachfrau absolvierte. 2002 wurde sie Abteilungsleiterin in der neurologischen Frührehabilitation, im Juni 2007 Pflegedirektorin und Mitglied der Klinikdirektion. Parallel dazu machte Bongetta das Diplom als Stations- und Abteilungsleiterin, das Nachdiplomstudium in Management an der Hochschule Aarau, den Master of Advanced Studies in Managing Healthcare Institutions an der Fachhochschule Zürich und schliesslich ein CAS in Finanz und Controlling an der Universität St.Gallen. Bongetta ist in Weinfelden aufgewachsen und lebt seit 16 Jahren in Kreuzlingen.

SVEN BRADKE

(*1964), SG, PR-Profi



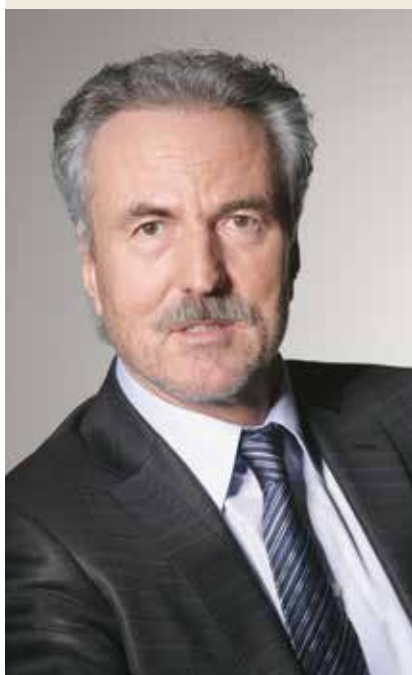
«Analyse, strategisches Denken und Planung sind die Voraussetzungen für wirtschaftlichen, politischen und sportlichen Erfolg», ist das Motto von Sven Bradke, Geschäftsführer der St.Galler Mediapolis AG. Er ist in Steckborn aufgewachsen, studierte Staatswissenschaften an der Fort Hays State University in Kansas und an der HSG, wo er später auch promovierte. Bradke beriet den Bundesrat in Europafragen, war Vizedirektor der Industrie- und Handelskammer St.Gallen-Appenzell und präsidiert heute den Verwaltungsrat der Mediapolis AG für Wirtschaft und Kommunikation. Seit 2013 steht Bradke der FDP des Kantons St.Gallen als Vizepräsident vor. Der Wirtschafts- und Kommunikationsberater sitzt zudem in diversen Verwaltungs- und Stiftungsräten und besorgt die Geschäftsführung für verschiedene Ärzteorganisationen.



URS KOLLER

(*1966), TG, CEO

Urs Koller ist seit November 2020 der neue CEO der Kybun AG im thurgauischen Roggwil. Er tritt die Nachfolge von Karl Müller an, Kybun-Gründer und Erfinder des Luftkissenschuhs Kybun. Müller konzentriert sich künftig auf das Verwaltungsratspräsidium. Urs Koller bringt eine breite berufliche Erfahrung mit. Während 18 Jahren prägte er als Leiter Privatkunden Ostschweiz bei Postfinance den Aufbau des Filialnetzes der Postbank, führte die Post Arbon und war verantwortlich für die Verkaufsförderung aller Poststellen in der Ostschweiz. Zudem führte er in seiner beruflichen Laufbahn ein grosses Pflegeheim. Koller wohnt in Frasnacht am Bodensee, ist verheiratet und Vater von zwei erwachsenen Kindern. In seiner Freizeit ist der 54-Jährige seit über vierzig Jahren passionierter Ruderer im Seeclub Arbon.



DÖLF FRÜH

(*1952), AR, Unternehmer

Seine zahlreichen unternehmerischen Erfolge (u. a. Media Swiss, Gate24, Xmedia, Scout24) rückten in den vergangenen Jahren in den Hintergrund, nachdem der Toggenburger zum führenden Teil einer Rettungsaktion für den FC St.Gallen geworden war. Diesen präsierte Dölf Fröh bis zum Frühsommer 2017, als ihn gesundheitliche Probleme zum Rückzug zwangen. Seither ist der 68-jährige ehemalige Militaryreiter, Skifahrer und Kickboxer in der Öffentlichkeit kaum mehr präsent; er wirkt nun eher im Hintergrund – als Immobilienunternehmer, u. a. mit der Tecti AG und der Aveon AG.

Dölf Fröh präsierte den FC St.Gallen bis zum Frühsommer 2017.



PETER BACHMANN

(*1949), TG, Verwaltungsrat

Seit mehr als 100 Jahren wird im thurgauischen Stettfurt Backhefe für das Bäckergerwebe, die Brot- und Backwarenindustrie und den Detailhandel produziert. Peter Bachmann ist Verwaltungsratspräsident der Hefe Schweiz AG. 2019 eröffnete er das neue Backstudio und sagte: «Ich fühle mich ein wenig wie Doris Leuthard bei der Gotthardtunnel-Eröffnung.» Gleichzeitig betonte er als Fazit der längeren Entwicklungs-, Planungs- und Umsetzungsarbeiten: «Die für ein KMU nicht unerhebliche Investition an Zeit und Geld hat sich gelohnt.» Der 71-jährige Stettfurter steht in vielen Firmen an vorderster Front; aktuell sitzt er in 21 Verwaltungs- und Stiftungsräten.

«Ich fühle mich ein wenig wie Doris Leuthard bei der Gotthardtunnel-Eröffnung.»

ROLAND DIETSCH

(*1963), SG, Verwaltungsrat

Angefangen hat alles Mitte der 1980er Jahre mit Umbauten in St.Galler Kinos – der erste Grossauftrag für die 1983 gegründete Zwei-Mann-Baumontagefirma von Roland und Marcel Dietsche. Aus ihr ist die heutige Dietsche MontageProfis AG entstanden, die mit 600 Monteuren an fünf Standorten erfolgreich wirtschaftet. Als Subunternehmer unterstützt das Unternehmen in Kriessern Kunden in der gesamten Schweiz und im nahen Ausland. Dank der konsequenten Ausrichtung auf Qualität, Flexibilität, Zuverlässigkeit und Vertrauen, hat sich Dietsche einen Spitzenplatz im Markt erarbeitet. 2004 hat sich der Kriessener aus dem operativen Geschäft zurückgezogen und konzentriert sich auf seine rund 30 Verwaltungsratsmandate.





Die Geschichte des 2teilers.



Nein, es geht nicht um Bikinis sondern um Bauprojekte. Wo man ein starkes Fundament braucht, um oben ein ordentliches Pfund drauf zu setzen. Damit sind wir seit Jahrzehnten weit gekommen. Unsere Partner versichern, dass sie auf uns bauen können. Ein sehr bodenständiges Argument, wenn es um Immobilien geht. Für die Entwicklung, Umsetzung und Finanzierung von mittleren bis komplexen Projekten empfehlen sie Mettler2Invest als kompetenten Partner für perfekt strukturierte, effiziente Konzepte.

Überzeugen Sie sich selbst und vertrauen Sie bei Ihrem nächsten Immobilienprojekt auf unseren wertvollen Erfahrungsschatz.

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme.

mettler2invest

Wir erden Ideen.

Mettler2Invest AG

Nachhaltige
Projektentwicklung

www.mettler2invest.ch
St.Gallen Zürich_ Basel_ Kempththal



«Das Rheintal ist einer der internationalsten Standorte der Schweiz.»

KLAUS BRAMMERTZ

(*1959), SG, CEO

Klaus Brammertz ist der CEO der Bauwerk Boen Group in St.Margrethen. Das Stammhaus Bauwerk Parkett AG in St.Margrethen wurde 1944 gegründet und produziert Massiv- und Zweischichtparkett zur vollflächigen Verklebung. Die Bauwerk Boen Group entstand 2013 durch den Zusammenschluss der Bauwerk Parkett AG und der norwegischen Boen AS. Sie unterhält heute Produktionsstandorte in Litauen, Kaliningrad, Kroatien und der Schweiz. Den Ausgleich zu seiner Arbeit findet der Auer mit seiner Familie und als leidenschaftlicher Kiwaner. Der Kiwanis Club Rheintal hilft Kindern in Not. Brammertz: «Das Rheintal ist einer der internationalsten Standorte der Schweiz und bietet global tätigen Firmen eine offene Kultur. Auch ist es für Private sehr attraktiv: Es ist grenznah, bietet ein riesiges Freizeitangebot in direkter Nähe zum See, zu Wintersport und zur Natur.» Und diese genießt der passionierte Töfffahrer bei Touren mit seiner Frau auf der Harley oder der Vespa und beim Golfen.



KARIN, MAYA UND JEANNINE BÜHLER

(*1978, 1981, 1986), SG, Verwaltungsrätinnen

2014 übertrug Urs Bühler (Bild) seine Anteile an Bühler Uzwil auf seine drei Töchter Karin (rechts), Maya (Mitte) und Jeannine Bühler (links), die seither im Besitz von je einem Drittel des Unternehmens sind und seit 2018 als fünfte Generation im Verwaltungsrat des Konzerns sitzen. Für die drei Schwestern steht die Kontinuität an erster Stelle, da sie auf den Stärken und Werten von Bühler aufbauen wollen. Die drei Eigentümerinnen bilden eine Familien-Holding und haben eine klare und einheitliche Stimme gegenüber dem Unternehmen und innerhalb des Verwaltungsrats.

ROMAN P. BÜCHLER

(*1969), TG, CEO

Nach knapp 13 Jahren Management-Beratung entschied sich Roman P. Büchler, neue, eigene Wege zu gehen: Der Arboner verliess die St.Galler BSG Unternehmensberatung AG per Ende März 2020 und machte sich mit der Foran GmbH, die er zusammen mit Raffael Sigrist gegründet hatte, selbstständig. «Damit erfülle ich mir einen langjährigen Lebensraum und stelle meine Lebensthemen in mein berufliches Zentrum», so Büchler. Die Entwicklung von Potenzialen von Organisationen und Menschen steht bei der Foran aus St.Gallen im Fokus.



CHRISTIAN BRENNER

(*1979), SG, Goldhändler



Der gebürtige Wiener lebt in Rorschacherberg, verfügt über mehrjährige Erfahrung im Goldhandel und bedient seit Frühjahr 2018 die Schweiz mit Edelmetallen. Christian Brenner: «Wir haben 2011 in Österreich und Deutschland mit dem Edelmetallhandel begonnen und schöne Erfolge erzielt. Jetzt wollen wir in der Schweiz auf zehn bis 15 Prozent Marktanteil kommen.» Zuvor war Brenner überwiegend im Grosshandel tätig. Bei der ProSiebenSat.1 AG konnte er viele Erfahrungen im Werbe- und Medienbereich sammeln. Die Affinität zu Edelmetallen blieb seit Anbeginn Brenners Steckenpferd. Als Präsident des Verwaltungsrates der Philoro Schweiz AG leitet er von Wittenbach aus die Geschicke für die Schweiz.



GREGOR BUCHER

(*1971), SG, Vorsitzender der Geschäftsleitung

Die City-Garage AG ist seit 63 Jahren fest in der Stadt St.Gallen verankert. Die Erfolgsgeschichte begann mit einer Tankstelle am Blumenbergplatz und der Übernahme einer Direktvertretung. Daraus entwickelte sich das Familienunternehmen bald zu einer der bekanntesten Grossgaragen der Ostschweiz. Seit 2010 leitet Gregor Bucher, als Vorsitzender der Geschäftsleitung, das Unternehmen operativ. Der gelernte Automechaniker war bei verschiedenen Unternehmen sowie bei einem Autoimporteur tätig und zuletzt im Autogewerbeverband Schweiz in der Geschäftsleitung für Handel, Kommunikation und den Rechtsdienst zuständig, bevor er vor zehn Jahren die City-Garage-Geschäftsleitung übernahm. 2017 konnte Bucher mit dem Neubau im Westen der Stadt einen Meilenstein setzen – in dem Mehrmarkenhaus findet man Renault, Dacia, Alpine und Porsche unter einem Dach. Ende 2020 konnte Bucher noch einen drauflegen und bekannt geben, dass die City-Garage neu auch als Hauptvertretung für die koreanische Marke Hyundai in der Ostschweiz figuriert.

REINHARD FREI

(*1956), SG, CEO

«Ein guter Arbeitstag beginnt bei mir mit ein paar Runden Schwimmen, einem Espresso und der Lektüre der Zeitung. Danach kann es durchaus vorkommen, dass ich mich stundenlang im Büro einschliesse und erst wieder mit einem Konzept in der Hand heraustrete», sag Reinhard Frei. Der Inhaber und CEO der St.Galler Kommunikationsagentur Freicom ist der Vater des Rheintaler Wirtschaftsforum WIFO, das im Januar 2020 zum 26. Mal über die Bühne ging. Die Vision des gebürtigen Widnauers war es, im wichtigsten Industrie-Tal der Schweiz eine Wirtschaftstagung zu organisieren, die wie ein Leuchtturm über das Rheintal strahlt. Trotz all den kritischen Stimmen im Vorfeld ist ihm das gelungen. Frei ist neben dem Rheintaler auch für das Thurgauer Wirtschaftsforum verantwortlich – dieses konnte 2020 wegen Corona nicht stattfinden, soll aber am 8. Juni 2021 zum 24. Mal über die Bühne gehen.





XOÁN ELÍAS CASTIÑEIRA

(*1983), SG, Stiftungsleiter

Xoán Elías Castiñeira ist Leiter der J. S. Bach-Stiftung St.Gallen. Er ist in Galizien geboren und aufgewachsen und lebt seit 2013 in der Schweiz. Der Pianist, Musikwissenschaftler und Kulturmanager studierte Klavier in Barcelona, Berlin, Chicago und absolvierte an der Royal Holloway, University of London, ein Masterstudium in Musikwissenschaften. Nach mehreren Jahren Konzerttätigkeit fand Castiñeira den Zugang zum Kulturmanagement. Heute leitet er und begleitet die Geschicke des von Konrad Hummler und Rudolf Lutz gegründeten Kulturunternehmens. Die J. S. Bach-Stiftung hat das Ziel, innerhalb von rund 25 Jahren das gesamte Vokalwerk von Johann Sebastian Bach (1685-1750) aufzuführen. Jeden Monat wird unter der Leitung von Rudolf Lutz eine Kantate von Bach gespielt. Das gigantische Vorhaben, das ausschliesslich von privater Hand finanziert wird, dürfte bei diesem Rhythmus im Jahr 2027 seinen Abschluss finden. In seiner Freizeit widmet sich Castiñeira dem Klavierspiel und gibt gelegentliche Konzerte. Im Juni 2020 wurde er neuer Intendant des Argovia Philharmonic, dem wichtigsten Orchester in Aargau.



PATRICK BERHALTER

(*1968), SG, CEO

Patrick Berhalter ist seit 2014 Verwaltungsratspräsident und seit 1997 CEO des Widnauer Familienunternehmens Berhalter AG. Er übernahm das Präsidium von seinem Vater Fritz Berhalter, der sich mit 77 Jahren aus Verwaltungsrat und Geschäftsleitung zurückgezogen hatte. 1960 von Friedrich Berhalter mit Sohn Fritz gegründet, geniesst die Berhalter AG heute einen weltweiten Ruf als Spezialistin: Berhalter ist weltweite Marktführerin für Flachbett-Stanzmaschinen-Systeme, im Fachjargon «die-cutting». Seit der Gründung in Widnau beheimatet, trotz sie allen wirtschaftlichen Widerständen und behauptet sich erfolgreich als führende Anbieterin in ihrer Nische.



MARKUS EGGER

(*1980), SG, Geschäftsleiter

Markus Egger hat an der HSG Finanz- und Rechnungswesen studiert. Im Anschluss arbeitete er für mehrere Jahre in der Beratungsbranche, bevor es ihn in den elterlichen Betrieb zog. Mittlerweile leitet er gemeinsam mit seinem Bruder Michael die Transport- und Logistik-Unternehmung Emil Egger AG in dritter Generation mit Hauptsitz in St.Gallen und mehreren Niederlassungen schweizweit, sowie gesamthaft über 500 Mitarbeitern.

ROGER UND MARCEL BAUMER

(*1968/1969), SG, Mitinhaber

Die Brüder Roger und Marcel Baumer stehen einem der bedeutendsten schweizerischen Unternehmen der Gebäudetechnik vor, der Hälgl Group mit Hauptsitz in St.Gallen. Sie halten wie Pech und Schwefel zusammen und haben erreicht, dass Hälgl gleichgesetzt wird mit Zuverlässigkeit und Lösungen für komplexe Probleme. Ihr beruflicher Werdegang ist unterschiedlich, war aber im Rückblick ideal als Sprungbrett für den Einstieg in die Firma, die sie mittlerweile in der vierten Generation führen. Gemeinsam verfügen Marcel und Roger Baumer über Erfahrungen in allen wichtigen Bereichen der Unternehmensführung: Betriebswirtschaft, Marketing und Verkauf. Diese Fähigkeiten kombinieren die Urenkel des Firmengründers perfekt für alle Herausforderungen der Firmengruppe. Im März 2020 blickte die Hälgl Group auf ein erfolgreiches Jahr mit einem Umsatz von 308 Millionen Franken zurück. Ausserdem stieg auch die Anzahl der Beschäftigten auf 1100.



Marcel und Roger Baumer halten wie Pech und Schwefel zusammen.



MARCO CELLERE

(*1982), SG, CEO

Seit 2018 ist die operative Leitung der Cellere Bau AG in den Händen von Marco Cellere, dem Enkel von Elio Cellere, der nicht nur den Strassenbau, sondern auch den FC St.Gallen massgebend geprägt hat. In seiner Familie drehte sich alles um Strassenbau und Fussball. Dass der Spross der vierten Generation nicht eine Karriere als Profifussballer einschlug und sich stattdessen an der Universität und Fachhochschule auf seine spätere Aufgabe im Familienunternehmen vorbereitete, war mehreren Bänderrissen zu «verdanken», die sich der Hobbykicker zugezogen hatte. Im September 2020 gab das St.Galler Bauunternehmen bekannt, dass man sich neu aufstellen wolle: Ab 1. Januar 2021 werden Gruppenleitung und Geschäftsleiterstruktur reorganisiert: Die Leiter der Regionen Ost, Mitte und Süd nehmen neu ebenfalls Einsitz in der Geschäftsleitung. Die Zentralen Dienste und die Immobilien werden weiterhin von Marco Cellere geleitet. Auch bleibt er Vorsitzender der Geschäftsleitung.

Anzeige

Logisch TKB.

ANLEGEN STATT SPEKULIEREN.

Das Auf und Ab an der Börse lässt mich kalt. Die TKB verwaltet mein Vermögen nach einer klaren Strategie, was mich ruhig schlafen lässt.

tkb.ch/vermoegensverwaltung

 **Thurgauer Kantonalbank**
FÜRS GANZE LEBEN

RAOUL EGELI

(*1968), AR, Geschäftsführer



Raoul Egeli ist seit 2008 Präsident des Schweizerischen Verbands Creditreform und seit 2014 Präsident von Creditreform International. Zudem ist er Geschäftsführer der Creditreform Egeli Gesellschaften in Basel, Bern, St.Gallen und Zürich. 2009 bis 2013 war er auch Zentralpräsident von Treuhand Suisse. Egeli studierte an der Fachhochschule für Wirtschaft in St.Gallen und ist Autor mehrerer Fachbücher. Er führt in dritter Generation die Egeli-Gruppe, die sein Grossvater Willy V. Egeli 1943 gegründet hat. 77 Jahre später besteht die einstige Einzelfirma aus neun selbstständigen Unternehmen in fünf Sparten, die alle in den Händen von Familienmitgliedern sind. Die Egeli Treuhand, Creditreform, Egeli Immobilien, Egeli Informatik und E-Druck AG bilden zusammen die Egeli-Gruppe. Im Oktober 2020 eröffnete die Egeli Informatik AG nach St.Gallen und Zürich einen weiteren Standort in Bern. Egeli ist verheiratet und lebt in Teufen.



ROMEO CORVAGLIA

(*1960), TG, Verwaltungsratspräsident

Mit der Vision, ganzheitliche Verschlusslösungen zu entwickeln, gründete der Balteswiler Romeo Corvaglia 1991 die Einzelfirma Corvaglia Development in Steckborn – bereits damals lag der Fokus auf einteiligen Verschlüssen aus Kunststoff für PET-Getränkeflaschen. Ein Jahr später verkaufte er erste Anlagen zur Produktion von Verschlüssen nach China und Korea. Innerhalb von bald drei Jahrzehnten ist mit zahlreichen Mitarbeitern, drei Standorten und einem internationalen Partnernetzwerk eine Firmengruppe entstanden, die heute namhafte, multinationale Grosskonzerne zu ihren Kunden zählt. Nebst Innovation und Pioniergeist liegt die Stärke von Corvaglia in der voll integrierten Prozesskette, die sich von der Kreation bis zum Anbringen auf der Flasche erstreckt.



REMO DAGUATI

(*1976), SG, Standortförderer

Als Spezialist für Standortförderung, Arealentwicklungen, Strategien im Non-Profit-Bereich und Digitale Promotion berät Remo Dagupati als Inhaber der LOC AG Organisationen und KMU im In- und Ausland. Mittlerweile vertrauen bereits über 100 Kunden auf seine Lösungsansätze bei Standortfragen. Davon leitete der St.Galler die Auslandpromotion der damaligen Osec, der heutigen Switzerland Global Enterprise. Dagupati verfügt über zwei Master-Abschlüsse in Public Management der HSG, sowie International Supply Chain Management der ETH. Neben seiner selbstständigen Beratertätigkeit hat der Inhaber der LOC AG ein Mandat als Geschäftsführer des Hauseigentümerverbandes Kanton und Stadt St.Gallen und ist Mitglied des St.Galler Stadtparlaments. Er vertritt dabei für die FDP klar liberale und bürgerliche Positionen.



RENÉ EUGSTER

(*1964), SG, Unternehmer

Nach vertiefenden technischen und betriebswirtschaftlichen Ausbildungen sowie zehn Jahren Erfahrung in Vertrieb und Marketing ist René Eugster seit über 25 Jahren als Kreativkopf und Inhaber der Agentur am Flughafen am Start. Wenn es um seine Paradedisziplin Direktmarketing geht, ist Eugster als Experte und Jurymitglied rund um den Globus gefragt. Mit mehr als 300 gewonnenen Auszeichnungen amtiert Eugster auch als Juror bei Wettbewerben wie den Cannes Lions, den DMA International Echo Awards oder den deutschen Best of Business Awards. Zudem steht er seit 30 Jahren als Marketingdozent im Einsatz. Anfang 2020 wurde René Eugster als erster Schweizer in die Real Time Academy der Shorty-Awards berufen. Eugster jurierte die Shorty Awards 2020 zusammen mit namhaften Persönlichkeiten aus Werbung, Medien, Unterhaltung und Technik.

Wenn es um seine Paradedisziplin Direktmarketing geht, ist Eugster als Experte und Jurymitglied rund um den Globus gefragt.

Anzeige



zentrum-goldach.ch

WOHNEN & ARBEITEN IM ZENTRUM

- 2½- bis 4½-Zimmer-Mietwohnungen
- Retail-, Gastro- und Büroflächen
- Top Lage mit sehr guter Infrastruktur

fortimo®

FORTIMO AG | 9016 St.Gallen | +41 71 844 06 66 | www.fortimo.ch



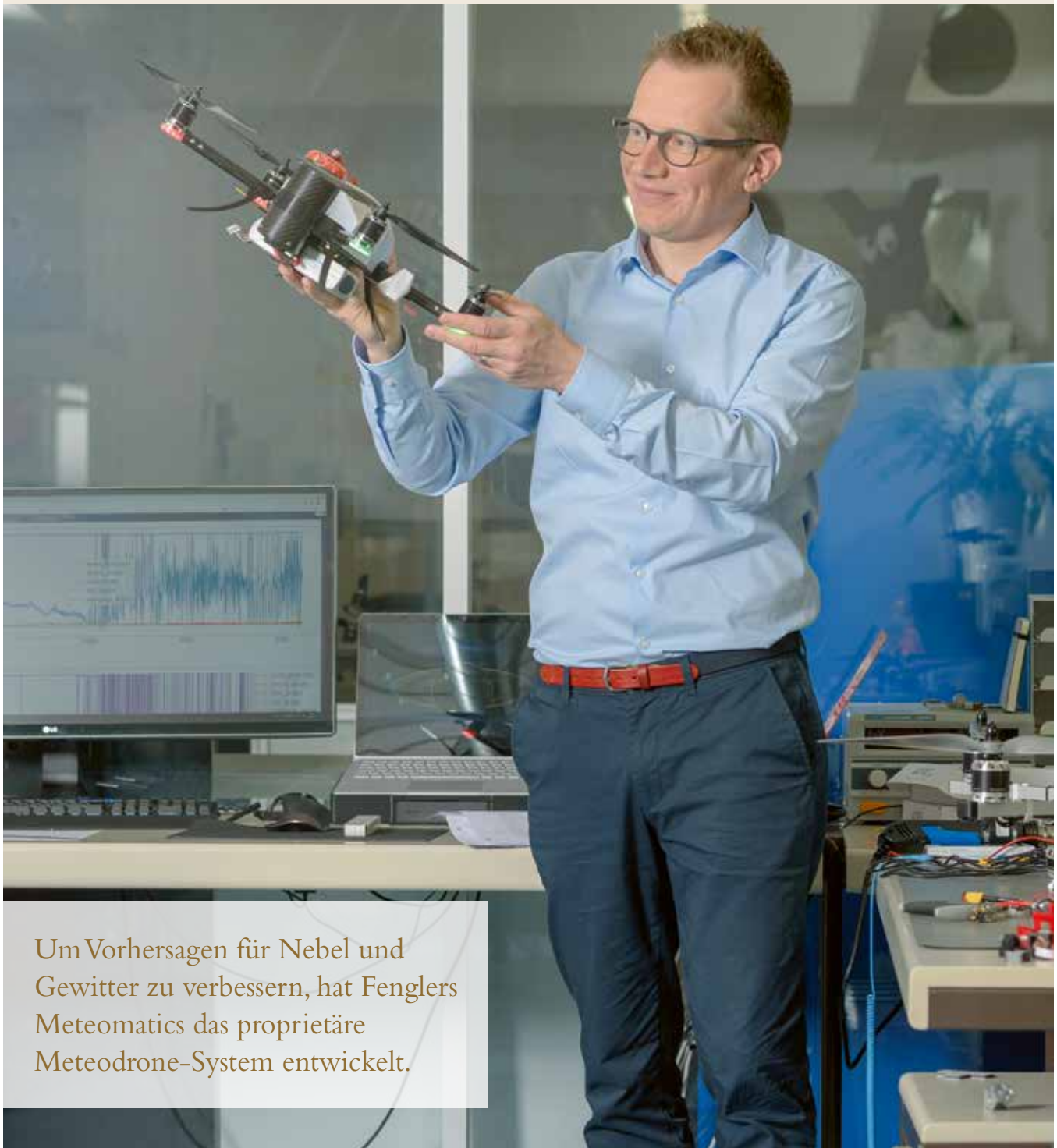
solarstrom

MARTIN FENGLER

(*1978), SG, CEO

Martin Fengler ist als Geschäftsführer für die Meteomatics AG tätig, die er 2012 gegründet hat. Davor hat er bei der Meteomedia AG (heute MeteoGroup Schweiz) neue Vorhersagesysteme entwickelt und konnte nach kurzer Zeit als Mitglied der Geschäftsleitung die Verantwortung für den Bereich Technologie & Innovation übernehmen. Der Wetterdatenexperte hat es sich zur Mission gemacht, Organisationen auf der ganzen Welt zu unterstützen, um bessere wetterbezogene Entscheidungen zu treffen. Um die Vorhersagen

für Nebel und Gewitter weiter zu verbessern, hat Fenglers Meteomatics das proprietäre Meteodrone-System entwickelt. Mit diesem Drohnen-System ist es erstmals möglich, die planetare Grenzschicht zu screenen – die niedrigsten 1,5 Kilometer der Atmosphäre, die viel bessere Anfangsdaten für numerische Wettermodelle liefert. Der Erfolg zahlt sich aus: Als erstes Schweizer Privatunternehmen erhielt Meteomatics vom Bundesamt für Zivilluftfahrt die BVLOS & EVLOS-Zulassung für ihre Drohnenanlagen.



Um Vorhersagen für Nebel und Gewitter zu verbessern, hat Fenglers Meteomatics das proprietäre Meteodrone-System entwickelt.



ANDREAS FISCHER

(*1957), TG, CEO

Die Bruderer AG gilt weltweit als Schrittmacher für Spitzentechnologie der Stanztechnik. 1943 durch Egon Bruderer gegründet, entwickelte sich die Firma in wenigen Jahren zum Weltunternehmen mit rund 460 Mitarbeitern, davon 370 im thurgauischen Frasnacht, der Produktionsstätte aller Bruderer-Stanzautomaten. Drei Merkmale – inzwischen allesamt Markenzeichen von Bruderer – haben diesen enormen Erfolg ermöglicht: Leistung, Präzision und Qualität. Seit dreizehn Jahren ist Andreas Fischer CEO des traditionsreichen Familienunternehmens. Er weiss: «Den Erfolg unserer Stanzautomaten verdanken wir unseren bestens qualifizierten und motivierten Mitarbeitern.» Die Corona-Krise forderte das Familienunternehmen, denn mit dem Aus der Steinacher TE Connectivity verlor der Frasnachter Stanzautomatenhersteller eine nahe Grosskundin.

«Den Erfolg unserer Stanzautomaten verdanken wir unseren bestens qualifizierten und motivierten Mitarbeitern.»

WALTER ERNST

(*1970), SG, Geschäftsleiter

Im Juli 2020 wurde bekannt, dass Walter Ernst die Geschäftsleitung der Hypo-Vorarlberg-Bank in St.Gallen übernimmt. Ernst kehrt damit fast an seine frühere Wirkungsstätte im Klostersviertel in St.Gallen zurück, leitete er doch von 2007 bis 2014 die Vadian-Bank der Ortsbürgergemeinde, deren Standort nur rund 200 Meter von der Hypo Vorarlberg entfernt lag. Ernst kommt von der Bank Vontobel, wo er zuletzt als Managing Director im Wealth Management tätig war. Zu Vontobel stiess er mit der Übernahme der Privatbank Notenstein, für die er kurze Zeit die Region Westeuropa leitete. Davor war Ernst Deutschland-Chef der St.Galler Kantonalbank, welche die Vadian-Bank 2014 übernommen hatte.



JÖRG EUGSTER

(*1960), SG, Internetunternehmer



Als Online-Pionier der ersten Stunde hat Jörg Eugster mit jobwinner.ch, swissfriends.ch und webcams.travel drei Internet-Plattformen gegründet, aufgebaut, jahrelang erfolgreich geführt und dann gewinnbringend verkauft. Vom Online-Marketing-Experten wurde er immer mehr zum Botschafter der digitalen Zukunft, der vor grossem Publikum über seine praktischen Erfahrungen spricht. Der St.Gallenkappeler liebt es, das riesige Potenzial der digitalen Revolution als Publizist und Vortragsredner in die Welt zu tragen und die Menschen mit seiner Digitalbegeisterung anzustecken. Eugster ist studierter Betriebswirtschaftler sowie Executive MBA und sitzt im Verwaltungsrat der Vaduzer Medienhaus AG, Netpulse (Liechtenstein) AG, OPAG und MBSZ Marketing & Business School Zürich. Im November 2020 wurde Eugster für «seinen wichtigen Beitrag für die Entwicklung der digitalen Werbebranche der Schweiz» mit dem «Digital Lifetime Award» der IAB Switzerland geehrt.

KARIN JUNG

(*1977), AR, Amtsleiterin

Karin Jung hat in St.Gallen die Wirtschaftsmittelschule besucht und als Sekretärin im Volkswirtschaftsdepartement St.Gallen erste Berufserfahrungen gesammelt. Später absolvierte sie berufsbegleitend das Studium in Betriebswirtschaft. Nach Stationen beim KMU-Institut der HSG und beim Textilverband Schweiz sowie einem berufsbegleitenden Masterstudium übernahm Jung 2009 die Leitung des Amtes für Wirtschaft des Kantons Appenzell Ausserrhoden. Im November 2018 dann der Wechsel nach St.Gallen: Seit dann leitet sie das Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons St.Gallen mit rund 350 Mitarbeitern. Mit ihrem Mann wohnt sie in Herisau; im Juni 2020 wurde Jung für die FDP zur Präsidentin des dortigen Einwohnerrats (Parlament) gewählt.

Jung übernahm 2009 die Leitung des Amtes für Wirtschaft des Kantons Appenzell Ausserrhoden.



MARKUS WALT

(*1971), AI, Amtsleiter

Seit April 2012 ist Markus Walt Innerrhodens Wirtschaftsförderer. Sein Grundstudium absolvierte er in Werkstofftechnik, sein Studium an der ETH in Betriebs- und Produktionswissenschaften. Nach diversen Tätigkeiten bei IDS Scheer und bei der ABB sowie acht Jahren als Geschäftsführer von MBT Schuhe wurde Walt 2012 zum Leiter des Innerrhoder Amtes für Wirtschaft gewählt, wo seine Ausbildung zum Ingenieur, seine mehrjährige unternehmerische Erfahrung sowie seine gewinnende Art voll zum Tragen kommen. Daneben engagiert sich Walt als Delegierter der St.GallenBodenseeArea, wo er mithilft, dass die Standortvorteile der vier Kantone (SG, TG, AR, AI) auch international ins richtige Licht gesetzt werden.



MICHAEL EICHER

(*1973), TG, Bankier



Nachdem Michael Eicher 1991 die kaufmännische Berufsschule beendet hatte, arbeitete er bei verschiedenen Finanzinstituten, bis er 2008 bei Julius Bär anfang. Zwischenzeitlich bildete er sich zum eidg. dipl. Bankfachmann und eidg. dipl. Finanzplanungsexperten weiter und durchlief ein Executive-Programm der Swiss Banking School. Bei Julius Bär war der gebürtige Luzerner und heutige Thurgauer für die Gründung und den Aufbau der Niederlassung St.Gallen verantwortlich, die 2008 eröffnet wurde. 2012 wurde Eicher zu dessen Leiter berufen, 2014 übernahm er zusätzlich die Leitung von Julius Bär in Kreuzlingen. 2020 schliesslich wurde er zum Leiter Ostschweiz befördert, zu der Region gehört auch Julius Bär in St.Moritz. In seiner Freizeit widmet sich der Familienvater (drei Kinder) dem Squash, dem Joggen oder der Fotografie.

PETER HOCHULI

(*1961), TG, Geschäftsführer

Neben der Tätigkeit als Bauunternehmen ist die STUTZ AG an den drei Hauptstandorten St.Gallen, Frauenfeld und Hatswil mit Peter Hochuli, Geschäftsführer der STUTZ AG Projekte + Baumanagement, auch als Bauherrenberater, Totalunternehmer und im Baumanagement für Eigenprojekte oder Investoren wie zum Beispiel die Raiffeisen Pensionskasse oder die Benninger Immobilien AG im Wohnungs- und Gewerbebau in der ganzen Ostschweiz tätig. Hochuli, dipl. Architekt ETH, ist ausserdem Verwaltungsratspräsident der Brauhaus Sternen AG in Frauenfeld. Das Gebäude mit nostalgischem Charme kann für gut drei Millionen Franken saniert und umgebaut werden – Anfang Jahr erteilte der Stadtrat die Bewilligung. Allerdings macht die Corona-Krise der Brauhaus Sternen AG einen Strich durch die Rechnung: Die Generalversammlung 2020 fiel ins Wasser. Die Baupläne wurden vorerst gestoppt und das Umbaukonzept wird neu diskutiert.

Peter Hochuli ist Verwaltungsratspräsident der Brauhaus Sternen AG in Frauenfeld.





FABRIZIO FINAZZI

(*1973), SG, CEO

Fabrizio Finazzi hat per 1. Mai 2020 Jana Walker als CEO bei SwissPrimePack AG in Altstätten abgelöst. Finazzi ist seit 2015 Mitglied der Geschäftsleitung und hat in den letzten Jahren bei der erfolgreichen Neustrukturierung mitgewirkt. Er hat eine über 20-jährige Erfahrung in der Lebensmittel- und Pharma-Verpackungsindustrie. Vor seiner Stelle als CEO war Finazzi Chief Sales Marketing Officer & Procurement bei SwissPrimePack. Davor war Finazzi acht Jahre als Teamleiter bei K+D tätig. Jana Walker kehrt derweil in die Funktion der Verwaltungsrätin zurück. Sie will weiterhin die strategische Ausrichtung und Weiterentwicklung der SwissPrimePack AG vorantreiben.



ANNEMARIE FLEISCH MARX

(*1961), TG, Chefärztin

Seit über 125 Jahren befindet sich die Rehaklinik Schloss Mammern am Unterseeufer in Hand einer Familie. Für Annemarie Fleisch Marx war schon immer klar, dass sie einmal in der Klinik ihres Vaters arbeiten würde. Sie studierte Medizin und spezialisierte sich auf Rheumatologie. In die Klinik trat sie dann 1997 früher an als gedacht: «Der damalige Chefarzt kündigte und die Nachfolge war offen.» Gemeinsam entschied sie mit Schwägerin Ruth Fleisch-Silvestri, die schon seit 1991 als leitende Ärztin in Mammern arbeitete, diese Herausforderung im Team anzunehmen. Die beiden sind gleichgestellt, teilen sich aber die Aufgaben: Fleisch-Silvestri ist eher für das Medizinpolitische zuständig, Fleisch Marx für das allgemein Politische und Bauliche. Auch betreuen die beiden Frauen unterschiedliche medizinische Bereiche: Fleisch-Silvestri ist für innere Medizin, Psychosomatik und Kardiologie verantwortlich; Fleisch Marx für den Bewegungsapparat. 2022 soll ein neuer Bettentrakt mit über 30 Zimmern die Klinik Schloss Mammern erweitern.



DANIEL FÄSSLER

(*1979), SG, Geschäftsführer

Daniel Fässler hat langjährige Erfahrung in der Leitung von Bauprojekten, ist spezialisiert in Bauökonomie und führte bereits erfolgreich verschiedene Unternehmen. Er ist Inhaber der Bolgen Holding AG sowie geschäftsführender Inhaber der Leven Property AG. Diese ist gleichzeitig eine Tochtergesellschaft der Bolgen. Die Holding wurde gegründet, um verschiedene Firmen im Bereich «Immobilien» unter einem gemeinsamen Dach zu vereinen. Weiter gehören Anteile der Zima Projektentwicklung AG, Zima Immobilienprojektentwicklung AG und der Fässler Bauökonomie St.Gallen zur Bolgen Holding AG. Alle Firmen haben ihren Sitz in St.Gallen. Im September 2020 wurde bekannt, dass Fässlers Zima Projektentwicklung ab der Saison 2020/21 neuer Premiumsponsor des FCSG wird.

**ab CHF 74.90 pro
Benutzer/Monat**

inkl. Hosting, Installation,
Konfiguration und
Schulung



COFOX-Starter: Die Datenverwaltung für Büro und Homeoffice

Mit unserer Starterlösung können Sie ganz unterschiedliche Inhalte einfach, effizient und einheitlich erstellen, suchen und ablegen - von strukturierten Daten bis zu Dokumenten und Metadaten. Dank mobilem Echtzeitzugriff ist COFOX-Starter für das Büro und für das Homeoffice die ideale KMU-Lösung.

Effizientes Aufgabenmanagement

COFOX-Starter ermöglicht es Ihnen, Geschäftsprozesse mit allen Projektbeteiligten einfach und effizient zu organisieren.

Schnelle Dokumentensuche

Rasches Auffinden von Dokumenten über Volltextindexierung und Metadaten sowie effizientes Scannen dank integrierter Text- und Leerseiten-Erkennung.

Sicherheit

Updates und Backups sind jederzeit gewährleistet. Zudem werden alle Daten verschlüsselt übermittelt und es ist sichergestellt, dass Ihre Compliance-Vorschriften eingehalten sind.

Mobiler Zugriff in Echtzeit

Auch im Homeoffice immer up to date: Ob mit iOS oder Android App, Browser oder Client - Sie können ortsunabhängig und in Echtzeit auf Ihre Dateien zugreifen.

Gesetzlich sicher

Die Nichteinhaltung von Gesetzen kann teuer werden. COFOX-Starter stellt sicher, alle Compliance-Vorschriften einzuhalten.

Rasche Inbetriebnahme

Mit unserem kostengünstigen Lizenzmodell «Software as a Service (SaaS)» sind Sie innert Kürze startklar und zukunftssicher unterwegs, Best-Practice-Implementierung und Schulung inklusive. Keine IT-Kompetenzen nötig - das Hosting erfolgt via Cloud.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf: 071 274 00 80



HIOB CALAN

(*1980), SG, Unternehmer

Schon als kleiner Junge schaute Hiob Calan seinem Vater, der ein kleines Uhrengeschäft in St.Gallen führt, beim Reparieren zu – das entfachte seine Liebe zu Uhren. Seit 2015 führt er nahe des historischen Stiftsbezirks die Uhren-Bijouterie Chronoart und verfolgt dabei mit seinem Team ein neues Konzept: Bei Chronoart können Kunden den Uhrmachern bei der Arbeit zuschauen, Drinks an der Bar geniessen oder sich in die Geschichten der Luxusuhren in einer Lounge einlesen. Damit habe sich Calan einen Traum erfüllt. Der Stadt-St.Galler arbeitete als CNC-Mechaniker bei der Empa St.Gallen, liess sich später als eidg. dipl. Uhrmacher-Rhabilleur ausbilden und arbeitete dann zehn Jahre lang in einem Uhrengeschäft, erst in Zürich, dann in St.Gallen.

Bei Chronoart können Kunden den Uhrmachern bei der Arbeit zuschauen.



SANDRA FREI-SINISCALCHI

(*1969), SG, Unternehmerin

Ein bemerkenswerter Bruch: Nach 25 Jahren wechselte Sandra Frei-Siniscalchi in den sozialen Bereich. Frei-Siniscalchis berufliche Entwicklung von der Bankfachfrau zur Lehrabschlussexpertin und Bankrevisorin bei einer grossen Treuhandgesellschaft sind Vergangenheit, jetzt ist die Abtwilerin mit dem Wechsel in die Geschäftsleitung der St.Galler Non-Profit Organisation kleika.ch «angekommen». Es habe sich gelohnt: Bei kleika kann Frei auf sehr motivierte und bestens qualifizierte Mitarbeiterinnen zählen, die mit viel Engagement und Herzblut erwerbslose Frauen unterstützen und fördern, um im ersten Arbeitsmarkt wieder Fuss zu fassen. 2020 erhält Frei-Siniscalchi das erste Weiterbildungsstipendium vom IfB-HSG und den Leaderinnen Ostschweiz.

RICHARD FREHNER

(*1974), SG, Direktor

Seit über zwei Jahren ist Richard Frehner nun Direktor des Casinos St.Gallen. Frehner arbeitet bereits seit 2002 in verschiedenen Funktionen für die Swiss-Casinos-Gruppe. Erste Erfahrungen sammelte er als Croupier in den Casinos Schaffhausen und Pfäffikon SZ, ehe er als Gaming Manager und somit oberster Gastgeber im Spielbetrieb, nach St.Gallen und später ins grösste Casino der Gruppe nach Zürich wechselte. In der Limmatstadt nahm Frehner zugleich die Aufgabe als stellvertretender Direktor wahr, bis er 2018 wieder nach St.Gallen wechselte – diesmal als Direktor. Der Familienvater lebt in Bazenheid, ist in der Ostschweiz fest verankert und verfügt über ein ausgezeichnetes Netzwerk.





SECHS VON 200 GAS(T)GEBERN.

Kaufen und warten Sie Ihre Nutzfahrzeuge dort, wo seit 25 Jahren eine begeisternde Gas(t)geber®-Philosophie gepflegt wird. In allen fünf Thomann-Betrieben, bei jedem Kontakt.



www.thomannag.com



Als Gastgeber wollen wir Sie stets spüren lassen:
«Hier bin ich gut aufgehoben». Freundlich, persönlich
und wertschätzend engagieren wir uns für Ihre
Wünsche.

Als Gasegeber sorgen wir mit einer Fülle von
Dienstleistungen dafür, dass Sie in jeder Situation
mobil bleiben und dass Ihr Fahrzeug rasch wieder
rollt.



IVECO



OMNIPLUS

VANHOOL

MAN | BusTopService





DAVID GANZ

(*1971), SG, CEO/Verwaltungsratspräsident

Als Chef und Verwaltungsratspräsident der Ganz-Gruppe hat David Ganz heute rund 160 Mitarbeiter unter sich an sechs Standorten neben dem Hauptsitz St.Gallen. Das Ostschweizer Familienunternehmen hat sich seit der Gründung 1898 zu einem Spezialisten in Sachen Baustoffe und Verlegung von Platten, Parkett und anderen Bodenbelägen entwickelt. Seit 2010 übernahm die Ganz-Gruppe verschiedene Unternehmen. Dazu gehörte die Tilag AG, ein spezialisiertes Handelsunternehmen für die Bereiche Dach, Fassade und Terrasse und die Zuffelato & Wirrer AG, ein spezialisierter Verlegetrieb für Parkett, Teppich und andere Bodenbeläge. David Ganz ist Mitglied des Leitungsgremiums der Regio AR – St.Gallen – Bodensee und Präsident der Wirtschaftsregion St.Gallen. Ganz engagiert sich auch für Kultur und beteiligte sich am jüngsten «Kunst-am-Haus-Projekt» der Konzeptkünstler Frank und Patrik Riklin – Ein «Badezimmer im Keller» in Bühler (AR) mit Ganz-Plättli im BIGNIK-Look.

ANDREAS GÖLDI

(*1971), SG, Internetpionier

Er ist Internet-Pionier der ersten Stunde: Andreas Göldi ist studierter Wirtschaftsinformatiker und seit seiner Primarschulzeit mit dem Programmieren von Software vertraut. Während seines Studiums war er Mitbegründer der E-Commerce-Plattform Electronic Mall Bodensee. Er lebte seine Leidenschaft zunächst am Institut für Wirtschaftsinformatik der Universität St.Gallen aus und gründete bald erste Start-ups. Unter anderen 1995 zusammen mit zwei Kollegen die St.Galler Digitalagentur Namics. Im Jahr 2000 verkaufte Göldi sie wieder und ging 2006 mit seiner Frau Bettina Hein, ebenfalls eine Unternehmerin, nach Boston, wo sie die erfolgreiche Werbetechnik-Firma Pixability aufbauten und globale Videokampagnen für Weltkonzerne optimierten. 2018 übergaben sie Pixability an einen Fremdgeschäftsführer, einen ehemaligen Facebook-Manager, und kehrten mit ihren zwei Kindern zurück nach St.Gallen. Hier wechselte Göldi gänzlich auf die Investorensseite und ist seit Januar 2019 Partner bei der Schweizer Beteiligungsgesellschaft btov Partners AG und ein gefragter Digital-Start-up-Experte.



BRUNO EUGSTER

(*1959), SG, Geschäftsführer



Seit acht Jahren leitet Bruno Eugster die Mehrmarken-Garage Emil Frey in St.Gallen. Der Niederuzwiler führte davor zehn Jahre lang als Betriebsleiter die Geschicke der Gossauer Tochterfirma Repag Kältetechnik. Ursprünglich machte Eugster eine Lehre im Verkauf und danach die eidgenössische Meisterprüfung im Detailhandel. 19 Jahre lang war er als Abteilungsleiter in einem Garagenbetrieb der Region tätig. Der Vater von zwei Söhnen ist im Appenzellerland aufgewachsen. Das Jahr 2020 war kein einfaches für die Automobilbranche: Zum einen war da die Corona-Krise, die Umsätze wegbrechen liess, und zum anderen die «Grüne Welle», die Autoverkäufer verunsichert. «Wenn weniger Autos auf den Strassen unterwegs sind, gibt es logischerweise weniger Unterhalts- und Carrosserie-Arbeiten für uns», sagt Eugster.

BEAT HIRT

(*1965), TG, Unternehmer



Diesen Sommer übernahm Rechtsanwalt Beat Hirt einen aussergewöhnlichen Fall: Zwei Arboner Fischer wurden in der Bregenzerbucht gebüsst, weil sie auf ihrem Boot die österreichischen Covid-19-Vorschriften nicht eingehalten hätten. Die Folge ist ein Rechtsstreit darüber, wo die Grenzen im Bodensee verlaufen. Beat Hirt meint dazu: «Ich habe schon viel erlebt, aber das ist schon ein spezieller Fall.» Hirt ist ausserdem Inhaber und CEO der Provida Verwaltungs AG in Romanshorn und Vizepräsident der IHK Thurgau. Als Full-Service Firma mit rund 90 Angestellten deckt die Provida-Gruppe an sechs Standorten in der Deutschschweiz und Romandie das gesamte Spektrum von Wirtschaftsprüfung, Unternehmensberatung und Treuhandwesen ab und bietet ab 2021 über die Provida Academy auch Aus- und Weiterbildungen an. Die Provida ist mit der Fachhochschule OST zudem Herausgeberin des halbjährlich erscheinenden Provida-Unternehmerreports.

«Ich habe schon viel erlebt, aber das ist schon ein spezieller Fall.»

STEPHAN HÄUSELMANN

(*1968), TG, Präsident, Unternehmer

2020 ist wegen der Corona-Pandemie auch für den Breitenfussball ein Ausnahmejahr. Nach dem Lockdown im Frühjahr steht der Spiel- und Trainingsbetrieb seit Ende Oktober erneut still – mit Ausnahme der unter 16-Jährigen, welche unter Einhaltung der Schutzbestimmungen noch trainieren dürfen. Für Stephan Häuselmann, als Präsident des Ostschweizer Fussballverbandes (OFV), eine grosse Herausforderung – für ihn ist aber klar: «Auch der regionale Fussball muss seinen Beitrag leisten, um die Verbreitung des Virus zu verlangsamen und die Risikogruppen zu schützen.» Für den OFV hat Corona massive finanzielle Auswirkungen. Bund und Kantone haben für die Sportverbände Hilfeleistungen zugesichert. An der schriftlich durchgeführten Delegiertenversamm-



lung im September wurde Häuselmann einstimmig wieder zum Präsidenten gewählt. Seit November 2019 präsidiert Häuselmann alle deutschsprachigen Regionalverbände und ist Mitglied des Verbandsrates des Schweizerischen Fussballverbandes (SFV).

ROMANO PRADER

(*1950), SG, Uhrmacher

Seit rund anderthalb Jahren beherbergt der «Pilgerhof» das älteste Uhren- und Schmuckgeschäft St.Gallens, nachdem die Labhart Chronometrie & Goldschmiede (gegründet 1886) Anfang Mai 2019 von der Marktgasse an die Neugasse umgezogen ist – auf einer rund dreimal so grossen Fläche. Zum gleichen Zeitpunkt hat Inhaber Romano Prader die Zusammenarbeit mit Patek Philippe begonnen, was in der Branche als Ritterschlag gilt. Rund ein Dutzend Mitarbeiter – davon drei Lehrlinge – sind in der Firma beschäftigt; mit diversen Marken verschiedenster Preisklassen bei Uhren, Schmuck und Trauringen hat Prader ein umfassendes Angebot. Seine Liebe zur Uhrmacherkunst gibt das Ehepaar Romano und Pia Prader auch in Workshops weiter: Unter Anleitung zerlegen und montieren die Teilnehmer ein mechanisches Uhrwerk.



GUIDO UND EUGEN GOLDINGER

(*1955), TG, Unternehmerzwillinge

Seit über 30 Jahren ist die Goldinger Immobilien AG in der Vermarktung, Bewertung, Bewirtschaftung und im Invest von Immobilien tätig und gehört zu den grössten in der Ostschweiz. Das Familienunternehmen hat heute an den Standorten in Frauenfeld, Kreuzlingen, Amriswil, St.Gallen sowie Sargans über 55 Mitarbeitende. Gegründet wurde es 1987 von Eugen Goldinger, ein Jahr später stiess sein Zwillingbruder Guido dazu und die Brüder führten das Unternehmen seither gemeinsam. Guido Goldinger war auch politisch tätig – er war elf Jahre lang Gemeindepräsident von Schönenberg TG. Zu-

dem war er Bezirkspräsident der CVP und viele Jahre Sekretär des Hauseigentümergebietes Thurgau. 2019 zogen sich Eugen und Guido Goldinger aus dem operativen Geschäft zurück und übergaben die Verantwortung an die nächste Generation. Neue Eigentümer sind seit Januar 2019 Oliver Goldinger, Roman Goldinger, Sandra Petrocelli und Eckbert Bohner. Die beiden Brüder Eugen und Guido Goldinger bleiben weiterhin Minderheitsaktionäre, Mitglieder der Geschäftsleitung und Verwaltungsräte.

2019 zogen sich Eugen und Guido Goldinger aus dem operativen Geschäft zurück.





NICOLAS HÄRTSCH

(*1984), SG, CEO

Ihm liegt das Unternehmertum im Blut: Nicolas Härtsch, seit Juli 2020 CEO der Leitplattenherstellerin Varioprint mit Sitz im Heiden (AR). Der 36-Jährige, der auch einen grösseren Teil der Aktien seines Vorgängers, dem früheren Firmenchef und Verwaltungsratspräsident Andreas Schmidheini, übernahm, verfolgt dabei weiterhin dasselbe Ziel: Die Firma eigenständig weiterentwickeln und der aggressiven Konkurrenz aus Asien die Stirne bieten. Mit einem Umsatz zwischen 32 und 35 Millionen Franken bedient Varioprint weltführende Unternehmen. Dass er Unternehmen erfolgreich führt, bewies Härtsch zuletzt als CEO der Flawa, wo er die Produktionsverlagerung nach Polen stoppte und die Gruppe strategisch neu ausrichtete. Härtsch besitzt das Anwaltspatent und studierte Rechtswissenschaften an der HSG. Seit Mai 2020 ist Härtsch auch Vorstandsmitglied der Industrie AR. In seiner Freizeit verbringt er bevorzugt Zeit mit seiner Familie, ist auf dem Velo unterwegs oder spielt Tennis.

THOMAS HARRING

(*1971), SG, CEO

Seit Februar 2020 ist Thomas Harring CEO der Leica Geosystems AG. Das Unternehmen ist seit 2005 Teil des schwedischen Technologiekonzerns Hexagon AB. 2021 ist für den Standort Heerbrugg SG ein grosses Jubiläums-Jahr, denn dann sind es genau 100 Jahre seit Heinrich Wild seine Werkstätte für Feinmechanik und Optik in Heerbrugg gründete, die sich seitdem zu einer weltbekannten Innovationsfabrik für Präzisionsmechanik, Photonik und Softwaretechnologien entwickelt hat. Innerhalb der Hexagon AB hat Thomas Harring auch die Gesamtverantwortung der Geosystems Division übernommen. Thomas Harring verfügt über langjährige Führungserfahrung in der Leica Geosystems, in die er 2003 eintrat und seit 2011 die Verantwortung als COO/CFO innehatte. Davor arbeitete er als Senior Management Consultant in globalen Strategie- und IT-Projekten bei einer internationalen Beratungsfirma in Düsseldorf. Harring hat ein Diplom in technisch orientierter Betriebswirtschaftslehre der Technischen Universität Stuttgart.



THOMAS HANSMANN

(*1959), SG, CEO

Seit 1995 leitet er die Permapack AG mit Sitz in Rorschach – mit Erfolg. Das 1958 von seinem Schwiegervater gegründete Familienunternehmen zählt mit rund 300 Mitarbeitenden zu den grössten heimischen Arbeitgebern. Die Produktpalette umfasst Klebebänder, Selbstklebe-Etiketten, Laminattuben, Verpackungsfolien, Dichtstoffe, Do-it- und Gartenartikel. Thomas Hansmann ist vom Werkplatz Ostschweiz überzeugt und betont die Bedeutung der vielen engagierten Mitarbeitenden und des eigenen Nachwuchses. Die Firma bildet 25 Lernende in den Bereichen Flexodruck, Polygrafie, Logistik, Informatik, Anlageführung sowie im kaufmännischen Bereich aus. Als grosse Herausforderung sieht Thomas Hansmann die internationale Konkurrenzfähigkeit, denn der starke Schweizer Franken verlange eine ständige Verbesserung der Produktivität. Dies sei jedoch auch eine Chance – «wir müssen und können uns immer wieder verbessern, um für die Zukunft fit zu bleiben».

DOMINIK HASLER

(*1968), TG, CEO



CEO Dominik Hasler führt die Hasler Gruppe mit Sitz in Weinfelden (TG) als Familienunternehmen mittlerweile in dritter Generation. Das Unternehmen beschäftigt rund 200 Mitarbeiter und hat täglich über 120 Fahrzeuge im Einsatz. Die Hasler Transport AG transportiert und lagert für 400 mehrheitlich in der Ostschweiz ansässige Kunden und ist im Stückgutgeschäft, Luftfracht- und Wagenladungsverkehr tätig. Unter Dominik Hasler entwickelt sich das Unternehmen stetig weiter: Per Juli 2020 übernahm die Hasler Transport AG alle Aktien der Dünki Transporte AG in Kloten. Damit stärkt Hasler seine Präsenz im grössten Schweizer Wirtschaftsraum. Dominik Hasler ist zudem Verwaltungsratspräsident der einzigen Schweizerischen Stückgutkooperation Cargo24 AG mit Sitz in Baden. 15 mittelständische schweizerische Transportunternehmen haben sich darin zusammengeschlossen, um im umkämpften Stückgutmarkt geschlossen auftreten zu können und den Kunden ein grosses Netz und ein umfassendes Dienstleistungsportfolio anbieten zu können.



LEILA HAURI

(*1984), SG, Geschäftsleiterin

Leila Hauri ist seit Juni 2020 Geschäftsleiterin der REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee. Hauptfokus von Hauri liegt auf Vorhaben wie der vierten Generation des Agglomerationsprogramms oder Projekte der Regionalentwicklung zur Stärkung des Wirtschafts- und Lebensraums Ostschweiz. «Es gilt nicht nur diese Projekte zügig voranzutreiben, sondern auch Schlüsselakteure zusammenzubringen, um gemeinsam mehr

Wirkung zu erzielen», betont Hauri. Zuvor war sie stellvertretende Leiterin des Förderfonds Engagement Migros. Neben ihrer Führungsaufgabe bringt sie als Projektleiterin im Bereich Mobilität Erfahrungen in der Raum- und Verkehrsentwicklung mit. Nach ihrem Studium der Volkswirtschaftslehre und Politologie an der Universität Bern arbeitete sie in der Staatskanzlei des Kantons St.Gallen. Danach war Hauri im Staatssekretariat für Wirtschaft SECO in Bern in der Umwelt- und Energiepolitik tätig. Aktuell schliesst sie den Executive Master in Business Administration (EMBA) der Universität St.Gallen ab.



ROLAND GUTJAHR

(*1948), TG, Unternehmer

Mit 23 Jahren führte Roland Gutjahr schon eine Werkzeugfabrik erfolgreich und wurde als 27-Jähriger angefragt, die damals kränkelnde Ernst Fischer AG zu sanieren. Gutjahr steuerte den Metallbaubetrieb zum Erfolg, ab 1984 als CEO. Heute ist das Unternehmen im Besitz der Familie Gutjahr mit Tochter und SVP-Nationalrätin Diana Gutjahr als Mitglied der Geschäftsleitung und Geschäftsführerin. 2018 wurde Roland Gutjahrs Einsatz für die Wirtschaft, den Thurgau und den Berufsnachwuchs mit dem Ehrenpräsidium der Arbeitgebervereinigung Romanshorn geadelt – ein Titel, der extra für Gutjahr geschaffen wurde. Gutjahr engagiert sich auch für den FC St.Gallen. Ihm gehören nach einer Kapitalerhöhung im 2020 neu 10,63 Prozent der FC St.Gallen Event AG.



EVA DE SALVATORE-SPAAR

(*1980), SG, Unternehmerin

Mit Eva De Salvatore-Spaar erhielt die Ostschweizer Standortinitiative «IT St.Gallen rockt» im Oktober 2017 eine neue Geschäftsführerin. Die gebürtige St.Gallerin ist verheiratet und Mutter von zwei Kindern. Nach ihrem Studium an der Universität Zürich kehrte sie zurück in die Ostschweiz, startete eine Bankkarriere und gründete ihr eigenes Start-up. Mit der Gründung des Onlineshop Pandoolino hat sich De Salvatore-Spaar einen Traum erfüllt. Daneben arbeitet die Businessfrau als Dozentin an der AKAD, der Höheren Fachschule für Banking und Finanzen und engagiert sich im Vorstand der BPW Club St.Gallen/Appenzell.

THOMAS DE MARTIN

(*1978), TG, Geschäftsführer



Thomas De Martin machte eine Berufslehre zum Galvaniker und Oberflächenbeschichter bei SR Technics am Flughafen Zürich. Anschliessend studierte er in Deutschland Oberflächentechnik und absolvierte ein Nachdiplomstudium in Betriebswirtschaft und General Management an der Universität St.Gallen. Seit 2004 ist De Martin Geschäftsführer, VR-Delegierter und seit 2017 Mehrheitsaktionär der De Martin AG. 2019 wurde der Oberflächenspezialist aus Wängi der «Thurgauer Apfel», ein Motivationspreis der Thurgauer Wirtschaft, verliehen. De Martin ist auch Präsident des Arbeitgeberverbands Südthurgau, Verwaltungsratsmitglied der Frauenfeld-Wil-Bahn und in seiner Freizeit passionierter Ausdauersportler.

BARBARA EHRBAR-SUTTER

(*1966), SG, Geschäftsführerin



Der 1896 gegründete und seit 1978 von Heidi und Sepp Breitenmoser in vierter Generation weitergeführte Appenzeller Familienbetrieb ist seit Juni 2007 im Besitz von Barbara Ehrbar-Sutter: Sie führt die Breitenmoser Fleischspezialitäten AG mit Standorten in Appenzell, Gais, Teufen, Rorschacherberg und Steinegg, die für Spezialitäten aus der Region bekannt ist. So manches Rezept wird auch heute noch wie zu Urgrossvaters Zeiten angewendet und bleibt weiterhin ein gut gehütetes Geheimnis. Ehrbar-Sutter hat es auch geschafft, in den Migros-Regalen einen festen Platz zu erobern. Der Umweg zu ihrer heutigen Position als «Obermetzgerin» führte über unerwartete Stationen. Klar, dass Ehrbar-Sutter als Kind im Betrieb mithelfen musste und unter den Gspänli einen hohen Rang hatte, weil sie Wursträdli in Hülle und Fülle verschenkte. Aber dass die Teufenerin eine Banklehre machte und später Swissair-Hostess war, überrascht. Doch sie kehrte zu den beruflichen Wurzeln ihres Vaters zurück und kann immer wieder Gold und Silber für Produkte aus ihrem Haus einheimen. 2020 gewann Breitenmoser den «Swiss Arbeitgeber Award» in der Kategorie 50 bis 99 Mitarbeiter.

Kreativität und Gespür für zeitgemässe Architektur mit starker Ausstrahlung haben Martinez bekannt gemacht.



CARLOS MARTINEZ

(*1967), SG, Architekt

«Jedes Projekt braucht ein schlüssiges Konzept. Die übergeordnete, gestalterische Idee entsteht aus der Symbiose von Funktion und Form, den Bedingungen des Ortes und den Bedürfnissen der Aufgabe, des Kunden.» Das ist die Philosophie von Carlos Martinez. Sie dürfte ein Teil der Erfolgsgeschichte des Architekten sein, der zahlreichen Gebäuden und Plätzen seine Handschrift gab. Kreativität und Gespür für zeitgemässe Architektur mit starker Ausstrahlung, haben den Bernecker mit spanischen Wurzeln und seine Projekte national und international bekannt gemacht, beispielsweise der Bau des Kurhauses Oberwaid oder der CUBIC Innovation Campus von Bühler. Seine Laufbahn begann der vierfache Familienvater mit einer Lehre als Hochbauzeichner. Nach dem Studium am Abendtechnikum St.Gallen machte Martinez 1992 das eidgenössische Diplom als Architekt FH. Ein Jahr später gründete er sein Architekturbüro in Diepoldsau. Seither ist das Unternehmen ständig gewachsen. Heute beschäftigt Martinez über 30 Angestellte in den Ateliers in Berneck und Rorschach.

RETO INAUEN

(*1966), AI, Präsident /
Bankleiter



Er ist Banker durch und durch: Seit 2011 ist Reto Inauen als Vorsitzender der Raiffeisenbank Frauenfeld tätig und seit Anfang 2020 Präsident des Verbands der Thurgauer Raiffeisenbanken. Durch zahlreiche Weiterbildungen eignete sich Inauen grosses Fachwissen in den Bereichen Finanzen, Führung und Change Management an. Inauen pendelt zwischen Frauenfeld und seinem Wohnort Appenzell – nicht zuletzt auch wegen seiner politischen Tätigkeit in Appenzell Innerrhoden. Inauen war seit 2009 Mitglied des Grossen Rats und seit 2014 auch Bezirkshauptmann von Appenzell. Auf 2018 trat er aus allen politischen Ämtern zurück. Nach zweijähriger politischer Abstinenz sitzt Inauen seit Ende August 2020 wieder im Grossen Rat, nach dem er vom Kantonalen Gewerbeverband wieder für eine Kandidatur angefragt wurde. Zudem wurde er vom Grossen Rat direkt in die gewichtige Staatswirtschaftliche Kommission gewählt. So ganz lässt ihn das Politisieren eben doch nicht los.

Im April gewann Ginto den Leader Digital Award in der Kategorie Organisation und den Publikumspreis.



JULIAN HEEB

(*1981), SG, Softwareentwickler

Für Menschen mit einer Gehbehinderung können Schwellen und Treppen zu unüberwindbaren Hindernissen werden. Umso wichtiger ist es für sie, dass sie im Vorfeld wissen, wie zugänglich eine Location ist – um nicht vor Ort eine Enttäuschung zu erleben. Diese erlebte Julian Heeb aus Wittenbach (SG) oft – er ist seit Geburt auf einen Rollstuhl angewiesen. 2013 gründete er deshalb den Verein AccessibilityGuide als Non-Profit Organisation und begann mit der Entwicklung der Internet-Plattform und gleichnamigen App «Ginto». Sie zeigt die Zugänglichkeit von Restaurants, Bars, Läden und Kulturlokalen. Im April gewann Ginto den Leader Digital Award in der Kategorie Organisation und den Publikumspreis. Ende Mai 2020 wurde auch der Tourismus auf Ginto aufmerksam: Die touristischen Leistungsträger der Schweiz werden zukünftig Informationen zur Zugänglichkeit ihrer Angebote im Rahmen der OK:GO Initiative über die Ginto-Plattform zur Verfügung stellen.

PHILIPP GMÜR

(*1963), SG, CEO



Nach seinem Doktorat an der Universität Freiburg, dem Anwaltspatent und einem Masterabschluss an der Duke University arbeitete Philipp Gmür als Jurist, bevor er 1993 in die Helvetia eintrat. Zwei Jahre später wurde er Generalagent, im Jahr 2000 in die Geschäftsleitung der St.Galler Versicherungsgesellschaft berufen. 2003 übernahm der Luzerner den Vorsitz der Helvetia-Geschäftsleitung Schweiz, 2016 denjenigen der Konzernleitung. Gmür wird auch intern sehr geschätzt: Für die Kommunikation mit seinen Mitarbeitern im Changeprozess bei der Übernahme der National-Versicherung wurde er vom Schweiz. Verband für interne Kommunikation gar als «Kommunikator des Jahres 2016» ausgezeichnet. Gmür ist Vorstandsmitglied des Schweiz. Versicherungsverbands und von economiesuisse sowie Stiftungsratsmitglied von Avenir Suisse. Seine Frau, die Toggenburgerin Andrea Gmür, präsidiert als Ständerätin zurzeit die Mitte-Fraktion des eid. Parlaments.



HERMANN HESS

(*1951), TG, Unternehmer

Es war ein hartes Jahr für die Schweizerische Bodensee Schifffahrt (SBS) – die Corona-Pandemie mit Lockdown, der Wegfall des Party-Geschäfts, die verkürzte Saison sowie die Maskenpflicht hatten zur Folge, dass die Passagierzahlen um die Hälfte einbrachen. Eine grosse Herausforderung für Hauptaktionär und Verwaltungsratspräsident Hermann Hess, die SBS weiterhin auf Kurs zu halten. Dagegen hält sich sein Hauptengagement, die Hess Investment Gruppe, auf hohem Niveau stabil. Doch auch bei der SBS denkt man weit in die Zukunft. Ein neues Business-Hotel mit 80-90 Zimmern an der Romanshorner Hafepromenade könnte für das Unternehmen eine Umsatzchance und eine Korrektur der Sommerlastigkeit bringen. Die SBS tritt denn auch als Investorin und Betreiberin auf. «Wir sind startklar», erklärt Hess. Mitentscheidend für die Realisierung dürfte sein, ob es gelingt, die Bevölkerung ins Boot zu holen – sie hat bei der Erarbeitung des Gestaltungsplans des 24-Millionen-Projekts nämlich ein Wort mitzureden.

RUEDI HEIM

(*1965), TG, CEO



Seit über 100 Jahren befindet sich die Kifa AG mit Hauptsitz in Aadorf (TG) erfolgreich auf dem Holzweg. Der Werkstoff Holz begleitet das Unternehmen seit seiner Gründung 1919. Geleitet wird das Unternehmen heute in vierter Generation von den Brüdern Urs und Ruedi Heim, seinerseits CEO der Kifa AG. Was als Kistenfabrik anfang, entwickelte sich zu einem modernen und innovativen Verpackungs- und Systembaubetrieb mit über 150 Mitarbeitern und Produktionsstandorten in Aadorf, Märstetten, Kreuzlingen, Uzwil, Zürich, Balzers und Hamburg. In beiden Bereichen gehört die Kifa AG zu den führenden Unternehmen der Schweiz. Zurzeit baut die Kifa AG an der «Wasserfurri» in Aadorf sieben Mehrfamilienhäuser im Holzbau mit insgesamt 79 Wohnungen. Die Wiese hatte Rudolf Heim senior vor gut 40 Jahren im Wasserfurri-Quartier gekauft. Der Bezug soll ab 2021 erfolgen.



HANS HOFSTETTER

(*1962), AR, Verwaltungsrat

Hans Hofstetter ist Rechtsanwalt, Notar, Partner und Verwaltungsrat bei der schochauer AG in St.Gallen. Er berät national und international tätige Unternehmen in privat- und wirtschaftsrechtlichen Belangen. Seine Tätigkeit in Verwaltungsräten von national und international operierenden Unternehmen und Unternehmensgruppen in verschiedenen Bereichen des industriellen Sektors sowie der Finanzdienstleistungsbranche bildet dabei einen Kernbereich seiner Tätigkeit – darunter bei der FLAWA AG, der SwissOptic AG, der Wicon Group und der ALUWAG. Die Beratung und Vertretung von Unternehmen in anspruchsvollen strafrechtlichen Mandaten, insbesondere in den Bereichen Wirtschaftsstrafrecht und Compliance, runden seine Tätigkeit ab.



RAINER KACZMARCZYK

(*1954), SG, Verwaltungsratspräsident

Seit Oktober 2020 ist Rainer Kaczmarczyk neuer Verwaltungsratspräsident des St.Galler Softwareunternehmens Abacus Research. Er übernimmt das Mandat von Gründungspartner Claudio Hintermann. Kaczmarczyk war von 2009 bis 2017 als Geschäftsführer der Abacus Tochtergesellschaft in Deutschland und davor von 1995 bis 2002 in derselben Funktion bei Compaq Schweiz und anschliessend bei Compaq Deutschland tätig. «Bei Abacus wollen wir die einmalige Erfolgsgeschichte fortsetzen, die führende Marktposition ausbauen und unsere Kunden weiterhin mit nützlichen Innovationen bedienen», betont Kaczmarczyk. Abacus Research hat sich seit der Gründung vor 35 Jahren durch drei HSG-Absolventen von einem Start-up zu einem Unternehmen mit über 500 Mitarbeitenden, drei Schweizer Niederlassungen und Tochterfirmen an drei Standorten in Deutschland entwickelt. Mittlerweile ist Abacus der grösste und damit erfolgreichste unabhängige Schweizer Anbieter von Business Software für KMU.

«Bei Abacus wollen wir die einmalige Erfolgsgeschichte fortsetzen, die führende Marktposition ausbauen und unsere Kunden weiterhin mit nützlichen Innovationen bedienen.»

CHRISTOPH JANSEN

(*1972), SG, Geschäftsleiter

Seit 2004 steht Christoph Jansen zusammen mit seiner Cousine Priska Jansen an der Spitze der Jansen AG in Oberriet, seit 2006 auch im Verwaltungsrat. Das Ostschweizer Technologieunternehmen entwickelt, fertigt und vertreibt Präzisionsstahlrohre sowie Stahlsysteme und Kunststoffprodukte für die Baubranche und Industrie und beliefert weltweit Kunden mit technologisch ausgereiften Produkten und Systemlösungen. Gegründet wurde die Jansen AG von Josef Jansen 1923 mit sechs Mitarbeitern. Das Unternehmen, das mit seinen Produktionshallen das Ortsbild von Oberriet im St.Galler Rheintal prägt, beschäftigt heute rund 950 Mitarbeiter und ist immer noch zu 100 Prozent in Familienbesitz. Über seine Vertriebspartner ist Jansen international präsent. Christoph Jansen hat an der Universität St.Gallen Wirtschaftsinformatik studiert. Er ist verheiratet und wohnt in Oberriet.



Anzeige

RLC

Architektur,
Projektentwicklung

Rheineck, Winterthur
www.rlc.ch

MATTHIAS HÜPPI

(*1958), SG, Präsident

Hüppi schlug mit seinem Führungsteam eine neue Richtung ein und baute die Strukturen radikal um – mit Erfolg.

Vor drei Jahren ging für Matthias Hüppi ein Traum in Erfüllung: Nach knapp 40-jähriger Tätigkeit als Sportreporter und Sportmoderator bei SRF tauschte er den Moderationspult mit dem Präsidentensessel des FC St.Gallen. Seit seinem Start im Januar 2018 schlug er mit seinem Führungsteam eine neue Richtung ein und baute die Strukturen radikal um – mit Erfolg. Auch sportlich startete der FC St.Gallen durch und knüpfte an frühere Glanzzeiten an. Die grösste Herausforderung – nicht zuletzt finanzieller Natur – ist für Hüppi derzeit die Corona-Krise: Geisterspiele dominierten bisher das Fussballjahr 2020 – und seit Ende Oktober sind bei Grossveranstaltungen nur mehr gerade 50 Zuschauer zugelassen – was faktisch erneut Geisterspielen gleichkommt. Man werde weiterhin alles unternehmen, um die Krise ohne Darlehen überstehen zu können, sagt Hüppi. Eine treue Fanbase dürfte dem FCSG-Präsidenten auf jeden Fall sicher sein.



CARSTEN KOERL

(*1964), SG, CEO

Sportradar ist ein führendes Unternehmen für Sportdaten und Sportcontent – die Firma erfasst Sportdaten und verarbeitet sie weltweit in digitale Inhalte. Mit der globalen Einstellung nahezu aller Sportveranstaltungen im März 2020 brach CEO und Gründer Carsten Koerl innert Tagen die Geschäftsgrundlage weg. Kündigungen gab es aber keine – im Gegenteil: Anfang 2020 hatte Sportradar rund 2100 Mitarbeiter an 30 Standorten weltweit. Möglich machen dies Transformationen innerhalb des Unternehmens: Sportradar nutzte sein umfangreiches Know-how im Bereich Daten und künstliche Intelligenz, um Sportfans und Wettlern ein reibungsloses Erlebnis in Form von «Simulated Reality» zu ermöglichen – eine vollkommen neue Produktkategorie, die innerhalb von 11 Tagen erstellt wurde. Auch eSport gewann stark an Bedeutung. Sportradar konnte somit der Wettindustrie innert kurzer Zeit wieder die lebenswichtigen Live-Wetten zur Verfügung stellen.

Sportradar nutzte sein umfangreiches Know-how im Bereich Daten und künstliche Intelligenz, um Sportfans ein reibungsloses Erlebnis in Form von «Simulated Reality» zu ermöglichen.



THOMAS KIRCHHOFER

(*1966), SG, Tourismusdirektor



Seit August 2017 ist Thomas Kirchhofer Direktor von St.Gallen-Bodensee-Tourismus. Beim Geschäftstourismus ist Kirchhofers erklärtes Ziel, dass die Stadt St.Gallen den Top 7 der Schweizer Kongressstandorte angehört. Der 54-Jährige bringt reichlich Führungserfahrung im Destinations- Kongress- und Freizeitmarketing mit. So leitete der gebürtige St.Galler das Ressort Logistik der Ski-WM 2017 in St. Moritz und war Tourismusdirektor von Pontresina. Aktuell ist er auch beim Verein ESAF 2025 dabei, welches das eidgenössische Schwing- und Älplerfest 2025 nach St.Gallen holen will. Über die Kandidatur wird Anfang März 2021 entschieden. Kirchhofer engagiert sich zudem als Vorstandsmitglied im Verband Schweizer Tourismusmanager, im Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen, im Vorstand der Wirtschaft Regio St.Gallen- Bodensee und im Beirat der Olma Messen und der Höheren Fachschule für Tourismus Graubünden.

SIBYLLE JUNG

(*1976), SG, Geschäftsführerin / Inhaberin

Sie liebt den direkten Austausch, bringt Strategie, Konzept und Text auf den Punkt und scheut weder die Verantwortung noch Entscheidungen. Einer von Sibylle Jungs Kraftorten ist der siebte Stock im Hochhaus der Bischoff Textil an der Bogenstrasse in St.Gallen. «Beste Aussichten für die Kommunikation» verspricht denn auch ihre Pur Kommunikation AG. Jung hat die Agentur für analoge und digitale Unternehmenskommunikation 2001 gegründet. Zusammen mit ihrem Team realisiert sie in Sachen Marketing und Kommunikation Systemlösungen für Unternehmen, die messbar mehr bewirken wollen. Die Agentur konzipiert und realisiert unter anderem das Magazin «612» für St.Gallen-Bodensee. Jung hat einen Master in Business Communications (HWZ) und liebt privat europäische Städte, gutes Essen und ebensolche Weine.



BRUNO JÄGER

(*1964), SG, CEO / Verwaltungsratspräsident

Seit über 25 Jahren ist Bruno Jäger als CEO und VR-Präsident für die Geschicke der LARAG AG in Wil SG verantwortlich. Das Unternehmen zählt schweizweit rund 560 Mitarbeitende, davon 120 Lernende, im Hauptbetrieb in Wil werden rund 310 Mitarbeitende, davon 60 Lernende beschäftigt. Die LARAG ist die Nummer 1 in der Schweiz für Nutzfahrzeuge, bietet 70 Jahre Erfahrung und Kompetenz in diesem Bereich und ist mit 7 Standorten in der Deutsch- und Westschweiz vertreten. Seit Jahren beschäftigt sich die LARAG auch mit alternativen Antrieben und nachhaltiger Mobilität – insbesondere mit Elektrofahrzeugen, die mit Batterie oder mit Wasserstoff-Brennstoffzellen betrieben werden. Jäger ist in der Äbtstadt Wil aufgewachsen, wohnt heute noch dort und hat Wil nie für längere Zeit verlassen. Jäger hat Wil denn auch in vielem mitgeprägt. Grund genug für die Fasnachtsgesellschaft, ihn 2019 zum 30. Hofnarr zu ernennen.



MARCEL UND HANSUELI JÜSTRICH

(*1965) (*1962), AR, Unternehmer

Die JUST Schweiz AG ist eine Erfolgsgeschichte, die vor 90 Jahren begann und die Marcel (rechts) und Hansueli Jüstrich seit 2002 in dritter Generation weiterschreiben. Ihr Grossvater begann damals mit dem Verkauf von Bürsten und erweiterte das Sortiment mit Reinigungs- und Körperpflegeprodukten. Heute ist JUST in 34 Ländern präsent und über 90'000 Berater verkaufen die Produkte durch persönliche Beratung. Von 2013 bis 2016 wurden mit dem «Generationenbau» die Büro-, Lager-, und Produktionsflächen am Standort Walzenhausen erweitert. Die Eigentümer Marcel und Hansueli Jüstrich bekennen sich damit klar zum traditionellen Standort im Appenzellerland. Seit 2019 werden zwei weitere Neubauten erstellt. Dort entstehen ein Gästezentrum, Empfang sowie die JUST Welt: Sie ermöglicht Besucherinnen und Besuchern aus aller Welt eine multimediale Begegnung mit der JUST Geschichte und dem Unternehmen mit seinen Produkten und Besonderheiten.



Die Eigentümer Marcel und Hansueli Jüstrich bekennen sich klar zum traditionellen Standort im Appenzellerland.

STEFAN KELLER

(*1984), SG, Geschäftsführer



Seit dem Management-Buy-out durch Stefan Keller hat sich die TSO AG von Ostschweiz Tourismus zu einer national etablierten Webagentur entwickelt. Keller ist ausgebildeter Informatiker, Marketingplaner sowie Verkaufskordinator und verfügt über ein Nachdiplomstudium in Betriebswirtschaft. Er doziert zudem an der FH Graubünden zum Thema Prozessdigitalisierung und ist Mitgründer der auf IoT spezialisierten Traveltec GmbH.

RICHARD KUHN

(*1976), SG, CEO

In Brunnadern entsteht ein Neubau Produktion der Kuhn Back & Gastro AG. Einsparungen verhindern einen zügigen Baustart und verzögern die Inbetriebnahme um ein weiteres Jahr auf 2022. «Die Kuhn Back & Gastro AG möchte mit dem Neubau dafür sorgen, dass Qualitätsbackwaren weiterhin mit hochwertigen Rohstoffen im Toggenburg produziert werden», sagt CEO Richard Kuhn. Mit der neuen Produktion bleiben im Neckertal 45 Vollzeit-Stellen erhalten und optional werden neue geschaffen. Als Vertreter der fünften Generation führt Richard Kuhn über 220 Mitarbeiter und betreibt Geschäftsstellen an 12 Standorten. Kuhn schloss 2015 ein Executive MBA an der HSG ab. Er entwickelte sich vom Bäcker-Konditor über den stellvertretenden Produktionsleiter bei Schwyter in St.Gallen bis zum Produktionsleiter in der elterlichen Firma. Seit 2007 ist Kuhn CEO und seit 2012 auch Verwaltungsratspräsident der Kuhn Back & Gastro AG.



MAX R. HUNGERBÜHLER

(*1945), SG, Unternehmer

Max R. Hungerbühler trat Ende September 2020 nach zehn Jahren als Verwaltungsratspräsident der Stadion St.Gallen AG ab. Zuvor war er bereits zehn Jahre deren Vizepräsident und ist heute Ehrenpräsident. Hungerbühler absolvierte nach der Kantonschule ein Bankpraktikum. Dann ging es für zwei Jahre in einen Textilbetrieb in den USA: «Ich war das «Mädchen für alles». Aber diese herausfordernde Zeit habe ich nie bereut.» Zurück in der Schweiz wurde Hungerbühler Verkaufsleiter der Bischoff Textil AG in St.Gallen und avancierte 1993 zum CEO. Als solcher trat er 2010 zurück, als Bischoff-Textil-Verwaltungsratspräsident 2015. «Nebenbei» war Hungerbühler etwa Präsident der IHK St.Gallen-Appenzell und des Textilverbandes Schweiz. Um ein Aushängeschild für die Stadt zu realisieren, initiierte der heutige Ehrenpräsident von Swiss Textiles und Bischoff Textil zusammen mit Hans Hurni, Willi Germann und Thomas Müller 1999 den Stadionbau in Winkeln. Spatenstich war 2005, Eröffnung 2008.



BETTINA HEIN GÖLDI

(*1974), SG, Unternehmerin

Sie ist bekannt als Jurorin aus der TV24-Sendung «Die Höhle der Löwen» und investiert als Business Angel in Start-ups. Die 46-Jährige hat mehrere Unternehmen in der Softwarebranche gegründet. Ihr jüngstes Unternehmen ist das Digital Health Start-up «juli». Ausserdem ist Hein Gründerin der Softwarefirma Pixability, die ihren Sitz in den USA hat, und Mitgründerin von SVOX, einem Schweizer Sprachtechnologie-Unternehmen, das für 125 Millionen US-Dollar an das US-Unternehmen Nuance Communications verkauft wurde. Bettina Hein ist Young Global Leader am World Economic Forum und wurde als «Immigrant Entrepreneur of the Year 2018» in Boston ausgezeichnet. Hein ergänzt zudem die Jury des 2. LEADER Digital Award, der am 17. Juni 2021 vergeben wird. Er zeichnet hervorragende Digitalprojekte aus der Ostschweiz aus. Hein ist mit dem Internetpionier Andreas Göldi verheiratet; das Paar lebt in St.Gallen und hat zwei Kinder.



PIERGIORGIO GIULIANI

(*1958), AR, Rechtsanwalt



Rechtsanwalt und Notar Giuliani ist seit 1987 im Anwaltsbüro Schmid Giuliani Rechtsanwälte in Teufen AR tätig. Schwerpunktmässig berät und vertritt er Unternehmen und Privatpersonen in wirtschafts-, immobilien- sowie erbrechtlichen Themen und begleitet Unternehmensnachfolgen sowie private Nachfolgeregelungen. Er ist Rechtskonsulent bei diversen Ostschweizer Unternehmen. Giuliani ist als Verwaltungsrat in lokalen Firmen sowie in national und international ausgerichteten Unternehmen wie der Schweizerischen Südostbahn AG (SOB) und der Mubea-Gruppe, ein weltweit präsenster Automobilzulieferer, tätig und führt diverse Family Offices. In Appenzell A.Rh. übt er die Funktion als kantonale Aufsichtsbehörde für das bäuerliche Bodenrecht aus und ist Mitglied der Anwaltsaufsichtskommission. Aufgewachsen ist er in Poschiavo und studierte an der Universität St.Gallen. Sein Sohn wird nächstes Jahr mit zwei weiteren Partnern in die Kanzlei eintreten und damit das Anwaltsteam erweitern.

Giuliani ist Rechtskonsulent bei diversen Ostschweizer Unternehmen.



RETO GUTMANN

(*1968), SG, CEO

Der IT-Dienstleister Abraxas mit Hauptsitz in St.Gallen ist der grösste Anbieter durchgängiger IT-Lösungen für die öffentliche Hand – mit rund 800 Mitarbeitern an Standorten in allen Sprachregionen. Der erfolgreiche Zusammenschluss der Verwaltungsrechenzentrum AG St.Gallen (VRSG) und der vormaligen Abraxas Informatik AG entstand unter der Führung von CEO Reto Gutmann. Und Abraxas baut seine Angebote unter Gutmann ständig aus: So entstanden 2020 strategische Partnerschaften mit der St.Galler Innosolv und mit dem Sissacher Start-up Parashift. Ziel ist es in beiden Fällen, Kunden möglichst durchgängige Software-Lösungen anbieten zu können. Gutmann kennt den Schweizer IT-Markt aus langjähriger Erfahrung, unter anderem als ehemaliger CEO von Siemens IT Solutions and Services. In seiner Freizeit ist Reto Gutmann ein begeisterter Imker.

STEFAN KUHN

(*1965), SG, Unternehmer

Es ist ein visionäres Projekt, an dem sich der Unternehmer Stefan Kuhn mit seiner K + D Valueinvest AG beteiligt: «Cargo sous terrain» – Bis 2031 sollen erste Teile des Warenverkehrs inklusive Entsorgung und Lagerhaltung unter den Boden verlegt werden. Vorgesehen ist ein 490 Kilometer langes Tunnelsystem auf den Hauptachsen Genf-St.Gallen und Basel-Luzern sowie einem Ast Bern-Thun. «Für mich ist Cargo sous terrain das Gotthardprojekt des 21. Jahrhunderts», erklärt Kuhn. Kuhn führte ab 1996 das St.Galler Familienunternehmen K+D, das 1883 gegründet wurde und seit 1934 im Besitz der Familie Kuhn ist. 2010 übernahm der HSG-Absolvent als Alleinaktionär auch den Vorsitz des Verwaltungsrates. Im November 2019 verkaufte Kuhn



den Bereich Pharmaverpackungen der K+D-Gruppe an die AR Packaging Group, behielt aber die K+D Immo AG sowie die K+D Valueinvest AG. Er engagierte sich zudem von 2001 bis 2016 im Bürgerrat und ist seit 2016 Universitätsrat der Universität St.Gallen (HSG).



Im Oktober 2020 gewinnt Berlinger den Export Award 2020 von Swiss Global Enterprise.

ANDREA BERLINGER SCHWYTER

(*1968), SG, Verwaltungs-
ratspräsidentin

Seit 2008 führt Andrea Berlinger Schwyter zusammen mit ihrem Mann Daniel das Familienunternehmen Berlinger & Co. AG in der ländlichen Idylle von Ganterschwil. Das Toggenburger Unternehmen steht für Hightech-Lösungen in den Bereichen Healthcare und Antidoping und gewann 2016 den Prix SVC Ostschweiz. Im Oktober 2020 gewinnt Berlinger den Export Award 2020 von Swiss Global Enterprise (S-GE). Die ehemalige Weberei und heutige Weltmarktplayerin bei Dopingkontrollsystemen überzeugt in den Augen der Jury mit ihrer Internationalisierungsstrategie, die sich auf bedachte Marktanalysen, die Pflege von weltweiten Partnerschaften sowie eine geschickte Wachstumsstrategie stützt.



PATRIZIA HUG-HÄBERLIN

(*1985), AI, Geschäftsführerin

Sie ist ein Beispiel dafür, dass die Karriere und Familie durchaus unter einen Hut zu bringen sind: Patrizia Hug-Häberlin wurde im Juli 2020 zum zweiten Mal Mutter und ist zugleich Geschäftsführerin des Technologie-Start-ups Swisca AG mit Sitz in Appenzell, das im Mai 2019 gegründet wurde. Das Unternehmen entwickelt und fabriziert Mikrodosierer, Waagen und Mengenregler für die Lebensmittelindustrie und exportiert die Produkte weltweit. Gegenüber konventionellen Technologien können mit Produkten der innovativen Firma über 95 Prozent der Energiekosten gespart werden. Über die Doppelbelastung sagt Hug: «Um die grosse Herausforderung einer Neugründung eines Technologieunternehmens zu meistern, ist eine gute Organisation gefordert.»



FLORIAN KAMELGER

(*1976), SG, Unternehmer

Die beiden Inhaber der AF Racing Holding AG, die Mediziner Dr. Florian Kamelger und Dr. Andreas Baenziger, verbindet die Leidenschaft für Luxusportwagen und den Automobilsport. Unter dem Markendach des «R-Universums» werden aussergewöhnliche Kundenerlebnisse geboten. Die fünf Marken des «R-Universums», R-Motorsport, R-Reforged, R-Experience, R-Service und R-Technology, zu denen auch Aston Martin St.Gallen, der 2010 gegründete exklusive Schweizer Händlerstützpunkt in Niederwil wie auch das Züricher Sterne-Restaurant «1904 Designed by Lagonda» zählen, decken alle Aspekte der automobilen und gastronomischen Leidenschaft ab. Nach dem Rückzug aus dem operativen Geschäft im Mai 2020 konzentrieren sich die beiden Unternehmer auf strategische Aufgaben im Zusammenhang mit der Expansion der Gruppe. Florian Kamelger präsidiert nunmehr den Verwaltungsrat und leitet weiterhin das international erfolgreiche Rennteam R-Motorsport.



WERNER KRÜSI

(*1960), AR, Bankier

Er leitet seit August 2017 den Standort von Reichmuth & Co Privatbankiers in St.Gallen. Der ehemalige Wegelin-Teilhaber hat es geschafft, im Ostschweizer Private Banking eine gewichtige Stimme zu bleiben und bei Reichmuth mit an einer Erfolgsgeschichte zu schreiben. Unter seiner Führung wurde der Ostschweizer Standort der Privatbank erfolgreich aufgebaut. Bodenständiges Schaffertum steht für ihn dabei im Vordergrund, ohne grosses Tam Tam. Dazu nutzt der Mann aus Speicher seine unzähligen Kontakte und seinen ausgezeichneten Ruf in dieser Position effektiv – mit Mehrwert für das Unternehmen und die Kunden. Reichmuth & Co ist spezialisiert auf integrale Vermögensverwaltung und Vorsorgelösungen. Das inhabergeführte Bankhaus beschäftigt in Luzern, Zürich und St.Gallen rund 100 Mitarbeiter und verwaltet Vermögen von gut elf Milliarden Franken.

THOMAS KOLLER

(*1969), TG, CEO

Thomas Koller ist Banker durch und durch mit über 30 Jahren Berufserfahrung. Seit Januar 2019 ist er Vorsitzender der Geschäftsleitung der Thurgauer Kantonalbank (TKB). 2020 war für Koller ein ausserordentliches Jahr – so beteiligte sich die TKB wie die anderen Banken an Soforthilfemassnahmen des Bundes in Form von Covid-19-Krediten, um die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise für die Unternehmen abzufedern. Die Thurgauer Bevölkerung bekam von der TKB ein Geschenk: Jeder Privathaushalt erhielt einen Gutschein im Wert von 30 Franken, der bei lokalen Betrieben eingelöst werden konnte – zur Unterstützung des Gewerbes. Vor seiner heutigen Funktion war Koller Mitglied der TKB-Geschäftsleitung und Leiter des Privatkundengeschäfts.

Jeder Privathaushalt erhielt von der TKB einen Gutschein, der bei lokalen Betrieben eingelöst werden konnte.



OLIVIER BERNHARD

(*1968), AR, CEO

Der Ostschweizer Olivier Bernhard ist Gründer der Schuhmarke On, die zurzeit Weltfolge feiert. Früher zählte Bernhard zu den weltbesten Tri- und Duathleten. Er war etwa Duathlon-Langdistanz-Weltmeister 1994, 1996, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002 und 2004 sowie mehrfacher Ironman-Sieger (1998, 2002, 2003). Im Januar 2010 gründete Bernhard, der aus Heiden kommt, mit Caspar Coppetti und David Allemann On in Zürich. Ihre Mission, ein von Schweizer Ingenieurskunst geprägtes Produktsortiment zu entwickeln, nahm schnell Fahrt auf. Jahre später sind Laufschuhe von On in mehr als 6.000 Fachgeschäften für Läuferbedarf in über 50 Ländern erhältlich. Zusätzlich zu dem europäischen Hauptsitz in Zürich hat On Niederlassungen in den USA, Japan, Australien und Brasilien eröffnet. Bernhard sieht im Kern vier Entscheidungen, die für Erfolg und Misserfolg verantwortlich sind: Control, Confidence, Challenge und Commitment.

PEDER KOCH

(*1969), AR, CEO, VR-Delegierter

Der gebürtige Bündner wollte ursprünglich Lokomotivführer werden, hat in St. Moritz dann aber eine Banklehre absolviert, wurde Gemeindeschreiber in seiner Heimatgemeinde und Adjunkt des dortigen Regionalspitals. Berufsbegleitend absolvierte Peder Koch ein BWL-Studium und den Master in Finance & Accounting. Vor der Rückkehr in die Ostschweiz war er Mitglied der Geschäftsleitung bei der Schulthess-Klinik in Zürich. Heute ist Peder Koch seit 12 Jahren CEO und Delegierter des Verwaltungsrats der Berit Klinik. Die Klinik hat sich unter ihm zur Nummer 1 der orthopädischen Kliniken in der Ostschweiz entwickelt. In dieser Zeit wurden über 300 neue Arbeitsplätze geschaffen und Investitionen von über 75 Millionen Franken, hauptsächlich zu Gunsten des regionalen Gewerbes, getätigt. Ende September 2020 gab die Berit Klinik bekannt, dass sie die ehemalige Goldacher Klinik St. Georg gekauft hat. Die Entwicklung der Berit Klinik ist damit bestimmt noch nicht zu Ende ...



TORSTEN FRIEDRICH

(*1977), TG, CEO

Torsten Friedrich ist seit November 2020 neuer CEO von Lidl Schweiz mit Hauptsitz im thurgauischen Weinfelden. Sein Vorgänger, Georg Kröll, rückte in die Lidl Stiftung in Neckarsulm auf, um dort verschiedene Ländermärkte zu verantworten. Der gebürtige Leipziger Torsten Friedrich ist bereits seit 18 Jahren für Lidl tätig und verantwortete unter anderem verschiedene Leitungspositionen bei Lidl International und Lidl Deutschland. Bis anhin war er stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsleitung bei Lidl Österreich und freut sich auf die neue Herausforderung in der Schweiz: «Ich bin überzeugt, dass ich die positive Entwicklung von Lidl Schweiz der letzten Jahre weiterführen kann. Ich freue mich auf eine aufregende und ereignisreiche Zeit.»



Der gebürtige Leipziger Torsten Friedrich ist bereits seit 18 Jahren für Lidl tätig.

MARKUS NEFF

(*1963), SG, Rechtsanwalt

Markus Neff ist seit 2010 Partner bei Schoch, Auer & Partner. Bei seinem Antritt konnte er bereits auf eine zwölfjährige Tätigkeit als selbstständiger Rechtsanwalt zurückblicken. Sein juristisches Studium schloss Neff im Jahre 1988 ab. Er promovierte 1993 mit einer Dissertation in Bau- und Umweltrecht und ist seit 1995 im Besitz der Anwaltszulassung. Im Jahre 1997 absolvierte er ein Studienjahr zu Verfahrensfragen bei Grossprojekten an der Universität Berkeley / San Francisco. Neff ist Mitgründer sowie im Vorstand von Bauschlichtung.ch, einem Verein für Streitschlichtung im Bauwesen.



JANINE BRÜHWILER

(*1989), TG, CEO



Sie hat selber zwei Unternehmen gegründet und weiss deshalb genau, worum es bei einer Firmengründung geht: Seit August 2020 ist Janine Brühwiler Geschäftsführerin vom Startnetzwerk Thurgau. Die Non-Profit-Organisation hat zum Ziel, das Unternehmertum im Thurgau zu fördern. Langweilig wird es ihr beim Startnetzwerk also mit Sicherheit nicht, das sie in einem 50-Prozent-Pensum betreut. Die restlichen 50 ist sie mit ihrem Unternehmen «SpitzenStart» unterwegs, das für kontinuierliche Qualität in der beruflichen Grundbildung sorgt. Brühwiler hat erst das KV absolviert und dann einen Bachelor sowie einen Master an der FHNW in Angewandter Psychologie angehängt. Gekrönt hat die 31-Jährige ihre Ausbildung mit einem weiteren Master an der University of Hartford in Applied Psychology.

UNSERE PERSÖNLICHE FINANZBERATUNG
BEGINNT MIT EINER FRAGE:

WAS IST IHNEN
WICHTIG?

juliusbaer.com



DANIELA KOLLER

(*1971), SG, CEO

Daniela Koller leitet als CEO die im Immobilienbereich tätigen FOROL Gesellschaften und führt die Koller Group Holding AG mit Sitz in Herisau. Die Unternehmerin und Investorin war nach ihrem Studium als Wirtschafts- und Sportjournalistin beim ORF tätig. 2008 erhielt sie die Auszeichnung «beste journalistische TV-Leistung». Die sportbegeisterte Team-Playerin entwickelt, plant und realisiert mit der FOROL AG Industrie- und Gewerbeimmobilien sowie Parkhäuser, Hotels und Solaranlagen. Das Portfolio umfasst derzeit rund 70 Projekte, davon mehrere Areal-Entwicklungen. Unter anderem in Bonaduz, Flawil, Frauenfeld, Herisau, Lenzerheide, Schaffhausen, St. Gallen, Wittenbach und Weinfelden. Einen besonderen Stellenwert hat die Entwicklung des Hotels Ekkehard, mit dem Ziel, wieder ein stattliches Gebäude für St. Gallen zu schaffen. Daniela Koller ist Mitinhaberin der Koller Group Holding AG und lebt mit ihrem Ehemann Urs Peter Koller und ihren Kindern in Gossau.



MICHAEL KOPKA

(*1966), TG, CEO

Michael Kopka ist seit März 2019 Chef der Schleifmittelherstellerin sia Abrasives Industries AG und hat seine gesamte berufliche Laufbahn bei der Bosch-Gruppe absolviert, zu der sia Abrasives gehört. Seine berufliche Arbeit brachte ihn auch in die USA, nach Australien und China. Zuletzt war Kopka verantwortlich für Verkauf und Marketing der Bosch-Thermotechnik und ihrer Grossanlagen. sia Abrasives beschäftigt am sia-Hauptsitz in Frauenfeld aktuell 400 Mitarbeiter. Sie ist Spezialistin für alle Aspekte des Schleifprozesses, ob Forschung und Entwicklung, Herstellung und Produktion, Anwendungstechnik, Beratung oder Verkauf. Weit über 90 Prozent der Produkte werden in über 80 Länder exportiert. Mit eigenen Ländervertretungen in Europa und Übersee sowie einem weltweiten Netz von Exklusivvertretungen demonstriert sia Abrasives Kundennähe und Effizienz im internationalen Wettbewerb.

Weit über
90 Prozent der
Produkte werden
in über 80 Länder
exportiert.

URS PETER KOLLER

(*1945), SG, CEO



Das Herz des Gossauer Investors und Unternehmers Urs Peter Koller schlägt für innovative Immobilienprojekte. Mit Leib und Seele entwickelt, plant und realisiert er Industrie- und Gewerbeimmobilien sowie Parkhäuser, Hotels und Solaranlagen. Gemeinsam mit seinem Team der FOROL AG findet er Lösungen für anspruchsvolle Herausforderungen bezüglich Städtebau, Verkehrsanbindung und Projektentwicklung. Sein aussergewöhnlich grosses Netzwerk in der gesamten Schweiz, zeichnet den sympathischen Urs Peter Koller seit vielen Jahrzehnten aus. Von 1988 bis 2008 hatte Koller als Mehrheitsaktionär das Frauenfelder Generalunternehmen HRS aufgebaut und als CEO geleitet. Urs Peter Koller ist Mitinhaber der Koller Group Holding AG und lebt gemeinsam mit seiner Ehefrau und Unternehmerin Daniela Koller in Gossau.

BRUNO HUG

(*1954), SG, Verleger

Der Rapperswiler Unternehmer Bruno Hug gründete mit persoenlich.com bereits vor 20 Jahren das erste Fachportal für Marketing und Kommunikation. Im Printbereich verlegte er die Wochenzeitungen Uster Nachrichten, Zürioberland Nachrichten und Obersee Nachrichten. Hug verkaufte die Titel vor der Print-Strukturkrise. Mit der Denon-Gruppe war er auch im Corporate Publishing Business tätig. Diesen Bereich verkaufte er an die mittlerweile verschwundene Publicitas. Im Herbst 2018 wechselte Hug ganz in die Online-Branche und kaufte mit seiner Portal24 AG verschiedene 24.ch-Portale. Nun baut der Rapperswiler Unternehmer in Kooperation mit lokalen Verlegern einen Verbund von lokalen Online-Portalen

auf und überzieht damit schon fast die ganze Ostschweiz. In die Schlagzeilen geriet Hug nicht nur als jahrelanger Präsident der Rapperswil-Joner Eishockeyaner, sondern auch als damaliger Chefredaktor der Obersee Nachrichten, welche er an den Churer Verlag Somedia AG verkauft hatte. Er berichtete über verschiedene Kesb-Fälle im Linth-Gebiet, was ihn Ende 2017 seinen Job als Chefredaktor kostete. Die Klage des Rapperswil-Joner Stadtrates gegen die ON-Berichte liegt mittlerweile beim Bundesgericht. Hug ist zudem Grossaktionär und Verwaltungsrat beim Gastro-Unternehmen Dieci AG, das er 1993 mit Geschäftspartner Rocco Delli Colli gründete. Die Gruppe gehört seit Jahren zu den schnellst wachsenden Gastrounternehmen des Landes und betreibt in der Schweiz 37 Pizza-Kuriere, fünf Gelaterias, eine Gelati-Produktion und drei Restaurants. 2020 überschreitet Dieci die Umsatzgrenze von 100 Millionen Franken pro Jahr. Auch sein beachtliches Immobilienportefeuille hält den 67-jährigen Selfmade-Unternehmer auf Trab.





Ruth Metzler ist seit 2011 Präsidentin des Verwaltungsrats von Switzerland Global Enterprise (S-GE).

RUTH METZLER

(*1964), AI, Verwaltungsrätin

Die Juristin und ehemalige Bundesrätin ist seit 2011 Präsidentin des Verwaltungsrats von Switzerland Global Enterprise (S-GE). Sie ist Präsidentin von Fehr Advice & Partners, Vizepräsidentin von AXA Schweiz, sowie Mitglied des Verwaltungsrates u.a. bei Bühler AG Uzwil, Reyl & Cie. SA und Swiss Medical Network SA. Darüber hinaus präsidiert sie die Stiftung für die Päpstliche Schweizergarde im Vatikan und gehört den Stiftungsräten von Avenir Suisse sowie der SVC Unternehmerstiftung an. In früheren Jahren war Ruth Metzler-Arnold Regierungsrätin (Finanzdirektorin) des Kantons Appenzell Innerrhoden. In ihrer privatwirtschaftlichen Karriere war sie in leitenden Funktionen für Novartis sowie für PricewaterhouseCoopers tätig.

FELIX LUDWIG

(*1969), AR, Rechtsanwalt



Nachdem er 1995 das Jus-Studium an der HSG abgeschlossen hatte, begann Ludwig ein Praktikum bei der Staatsanwaltschaft St.Gallen und beim kantonalen Untersuchungsrichteramt für Wirtschaftsdelikte. Seit 2000 ist er Rechtsanwalt und Partner bei der Anwaltskanzlei ME Advocat Rechtsanwälte in Herisau, bei der auch Nationalrat Andrea Caroni beschäftigt ist. Zu Losers Spezialgebieten gehören Gesellschaft- und Firmenrecht, Bankenrecht, Unternehmenssteuerrecht, Luftrecht und Informatikrecht. Er ist Verwaltungsratspräsident diverser Unternehmen, darunter der HRsolutions International AG, der i + R Wohnbau AG sowie der Kronenwiese Wohnbau AG. Für die Schweizerische Bodensee-Schiffahrtsgesellschaft AG amtiert er als Vizepräsident des Verwaltungsrats.

Seit 2000 ist Felix Ludwig Rechtsanwalt und Partner bei der Anwaltskanzlei ME Advocat Rechtsanwälte.

RETO MONSCH

(*1967), SG, CEO

Der CEO der Alpha Rheintal Bank ist durch und durch Banker. Nach einer Banklehre bei der damaligen SBG in Rorschach bildete er sich zum Bankfachmann weiter und schloss die Rechtsagentenausbildung erfolgreich ab. Mit einem Nachdiplomstudium ergänzte er seine Ausbildung mit einem Abschluss als Executive Master in Business Administration (EMBA) an der Fachhochschule Ostschweiz. Vor seinem Eintritt bei der Alpha Rheintal Bank arbeitete Monsch viele Jahre in verschiedenen Funktionen bei der UBS. Vor seinem Amtsantritt als CEO war er Mitglied der Geschäftsleitung der Alpha Rheintal Bank und Leiter des Bereiches Privat- und Firmenkunden sowie Stellvertreter des Vorsitzenden der Geschäftsleitung. Reto Monsch lebt mit seiner Frau und drei

Kindern in Goldach. Neben seinem Beruf ist der ehemalige Handballer aktiv im Rheintaler Offiziersverein und im Vorstand der kantonalen Offiziersgesellschaft. Zudem ist er im Verwaltungsrat von zwei erfolgreichen KMU-Betrieben.



Der CEO der Alpha Rheintal Bank ist durch und durch Banker.



THOMAS KURER

(*1987), SG, Verwaltungsrat

Ihre Biere gewinnen immer wieder Preise: Die Brauerei Schützengarten AG wurde 1779 in St.Gallen gegründet und ist damit die älteste Brauerei der Schweiz. Schützengarten ist bis heute immer eigenständig geblieben. Verwaltungsratspräsident ist seit 2012 Christoph Kurer. Mit seinem Sohn Thomas Kurer tritt nun die nächste Generation in das Gremium ein. Schützengarten bedeutet für Thomas Kurer über 200 Jahre Erfahrung, wie gutes Bier gebraut wird. Um die Produkte immer wieder erfolgreich an die Frau und den Mann zu bringen, müsse man als Brauerei vor allem eins: «Innovativ und anpassungsfähig bleiben, Trends früh erkennen und so trotz – oder gerade wegen – einer langen Geschichte Frische und Freude versprühen, ohne die Wurzeln zu verstecken.» Beruflich hat er als Leiter Forschungsprojekte am Institut für Politikwissenschaften der Universität Zürich mit Bier nicht viel am Hut. Privat hat Kurer Edelspez, Sântisbier, Klöschi und India Pale Alkoholfrei im Keller.

MARTIN KULL

(*1965), TG, CEO/ Inhaber

Es war die grösste Hochbaustelle der Schweiz: «The Circle» am Flughafen Zürich. Nach über fünf Jahren Bauzeit wurde das Dienstleistungszentrum mit Hotels, Restaurants, Shops und Büroflächen Anfang November 2020 eröffnet. Gebaut wurde es von der HRS Real Estate AG. HRS entwickelt und realisiert Hochbauprojekte in der ganzen Schweiz. Martin Kull und Rebecca Kull sind seit 2010 die alleinigen Inhaber der HRS mit Sitz in Frauenfeld, einem privaten Immobilienentwickler, Total- und Generalunternehmer der Schweiz. Zu den aktuellen Projekten gehören das Stöcklin Areal in Aesch/Reinach BL, PSE – Polo Sportivo e degli Eventi in Lugano, das Hôpital des enfants in Lausanne und die Sportanlage Obere Au – Eisball in Chur und in der Ostschweiz beispielsweise das «Saurer WerkZwei-Areal» in Arbon. Martin Kull, in Steckborn wohnhaft, stieg 1989 als Bauleiter bei der damaligen Hauser Rutishauser Suter in Frauenfeld ein, baute ab 1999 die Tätigkeiten in der Westschweiz und die Immobilienentwicklung auf und ist seit 2005 deren CEO.





REINHARD SUHNER

(*1961), TG, Verwaltungsrat

Reinhard Suhner ist Geschäftsführer der SRG – allerdings nicht der Schweiz. Radio- und Fernsehgesellschaft, sondern der Salensteiner Revisions-Gesellschaft mbH. Daneben sitzt der Treuhänder aus Berlingen bei Frauenfeld in über 50 weiteren Geschäftsleitungen, Vorständen und Verwaltungsräten. Seine Freizeit verbringt er allerdings nicht an Land, sondern auf dem Wasser: Als Mitglied der Segler-Vereinigung Bottighofen holte Suhner beispielsweise mit seinem Team «Nivola» an der EM der Sechs-Meter-Klasse 2018 in La Trinité-sur-Mer (F) den Gesamtsieg – und schrieb damit Bottighofer Seglergeschichte.



CORNELIA GUT-VILLA

(*1966), SG, Geschäftsführerin

Ziel von Cornelia Gut-Villa, der Inhaberin der Gutvilla Consulting AG, Geschäftsführerin der Stiftung Startfeld und Co-Geschäftsführerin des Vereins Startfeld Innovationszentrum, ist, innovativen Jungunternehmungen den wirtschaftlichen Durchbruch zu ermöglichen. 2019 wurde Gut-Villa von der «Bilanz» unter die 100 wichtigsten Digital-Shapers gewählt. Cornelia Gut-Villa studierte an der Universität Zürich Betriebswirtschaft und promovierte zum Dr. oec. publ. Danach war sie in der Bankbranche in Zürich und London tätig. Im Jahr 2000 wechselte sie zu einer internationalen Unternehmensberatung und kehrte 2002 in die Bankbranche zurück, bis sie sich 2014 als Unternehmensberaterin selbstständig machte. Gut-Villa ist verheiratet und Mutter von vier Kindern.

URIEL INAUEN

(*1974), AR, CEO

Er ist leidenschaftlicher Fischer und schwört auf Forellen aus Bergbächen. Beruflich ist Uriel Inauen CEO der VC999 Verpackungssysteme AG. Seit über 45 Jahren gehört das inhabergeführte Familienunternehmen mit Hauptsitz in Herisau zu einem der bedeutendsten Hersteller von Vakuum-Verpackungsmaschinen weltweit mit Produktionsstätten in der Schweiz und den USA. Eine starke Position hat die Firma seit jeher im fleischverarbeitenden Gewerbe. Milchverarbeiter – insbesondere Käseproduzenten – sind eben-

falls wichtige Abnehmer von VC999 Verpackungslösungen. Ausgezeichnete Marktpositionen bestehen auch in der Medizinaltechnik – mit einzigartigen Verpackungslösungen für Sterilbarrieresysteme – in der Uhrenindustrie und anderen Industriezweigen. Seine unternehmerische Erfahrung bringt Uriel Inauen auch als Vorstandsmitglied in der Industrie AR ein, dem Unternehmer-Dachverband für alle industriellen Betriebe im Kanton Appenzell Ausserrhoden.





Neu See Land, Rorschacherberg

www.neuseeland-rorschacherberg.ch

Exklusive Eigentumswohnungen am Bodensee

Direkt am Bodensee entstehen 34 exklusive Eigentumswohnungen. Der moderne und edle Ausbaustandard sowie die grosszügigen Terrassen sind nur einige der vielen Vorzüge.

3.5-Zimmer Wohnung	CHF	840'000
4.5-Zimmer Wohnung	CHF	955'000
6.0-Zimmer Penthouse	CHF	2'825'000



Eschlen, Rorschacherberg

www.eschlen-rorschacherberg.ch

Attraktive Ein- und Doppelfamilienhäuser

An familienfreundlicher Lage in Rorschacherberg entstehen zwei Einfamilienhäuser und drei Doppelfamilienhäuser. Der Blick ins Grüne sowie ein moderner Ausbaustandard sind nur einige der vielen Highlights dieser Überbauung.

5.5-Zimmer EFH ab	CHF	1'135'000
5.5-Zimmer DEFH ab	CHF	985'000



Am Giessen, Andwil (TG)

www.am-giessen-andwil.ch

Grosszügige Ein- und Doppelfamilienhäuser

An bevorzugter Wohnlage entstehen vier Einfamilienhäuser, vier Doppelfamilienhäuser sowie zwei Reiheneinfamilienhäuser. Gestalten Sie sich mit unserer Unterstützung Ihr neues Traumhaus.

5.5-Zimmer EFH ab	CHF	1'045'000
3.5-Zimmer DEFH ab	CHF	865'000
4.5-Zimmer REFH ab	CHF	825'000

Beratung und Verkauf

THOMA
IMMOBILIEN TREUHAND

THOMA Immobilien Treuhand AG
Bahnhofstrasse 13a
8580 Amriswil
Tel. 071 414 50 60

Vertrauen seit 1978.

MICHAEL MENZL

(*1974), SG, CEO



Seit Juli 2012 ist Michael Menzl CEO und Gesellschafter der HakaGerodur AG, nachdem er zuvor bereits zwölf Jahre Mitglied der Unternehmensleitung war. Die HakaGerodur stellt an den Standorten Gossau, Benken und im deutschen Neustadt Kunststoffrohre und -profile für den Hoch- und Tiefbau, die Geothermie und die Medizinaltechnik her und beschäftigt mehr als 400 Mitarbeiter. Menzl ist auch Mitglied der Fachkommission Stadtwerke und Vizepräsident der Handels- und Industrievereinigung Gossau.



CLEMENS RUCKSTUHL

(*1972), AR, Unternehmer

Clemens Rückstuhl ist Co-Inhaber der Bachtel-Group Holding AG. Er hat an der Hochschule St.Gallen Betriebswirtschaft studiert. Die Bachtel-Group mit Sitz in Rehetobel ist die Dachgesellschaft für Firmen, die im Automationsbereich und dort primär für die Maschinen- und Autoindustrie tätig sind. Dazu gehören die Kanya AG, die Altratec Automation GmbH, die Merwag AG sowie die Koenig Automation AG. Zudem ist Rückstuhl über die Bachtel-Analytics AG an der Eco Physics beteiligt, die innovative analytische Lösungen für Messaufgaben in den Bereichen Umwelt, Gesundheit und Prozesskontrolle anbietet. Alle Unternehmen sind international tätig.

EMIL NISPLE

(*1942), AI, Anwalt



Nachdem er 1975 das Anwaltspatent seines Wohnortskantons Appenzell Innerrhoden erwarb, wurde er 1978 Mitarbeiter bei Dr. Christian Grand und ist seit 1980 Partner der Anwaltskanzlei Grand & Nisple Rechtsanwälte. Aktuell ist er dort der primus inter pares. Er studierte an der Universität Zürich und war während zehn Jahren in verschiedenen Funktionen Mitarbeiter des Baudepartementes des Kantons St.Gallen beschäftigt. Sein Tätigkeitsschwerpunkt liegt in sämtlichen Bereichen des Bau- und Planungs- sowie Werkvertragsrechtes. Er kennt als ehemaliger Präsident der Raiffeisenbank Appenzell aber auch viele Aspekte des

Finanzrechtes. Nisple war Vizepräsident des Innerrhoder Kantonsgerichtes und Präsident der Schlichtungsstelle für Mietstreitigkeiten Appenzell. Er gehörte verschiedenen Verwaltungsräten von mittelständischen Unternehmen an, z.B. der Druckerei Appenzeller Volksfreund und der Hof Weissbad AG. Emil Nisple ist im Anwaltsregister des Kantons St.Gallen eingetragen und war früher Präsident des Appenzellischen Anwaltsverbandes.

KATHARINA LEHMANN

(*1972), SG, Unternehmerin

Eine Frau, welche die Holzbranche prägt: Katharina Lehmann übernahm mit 24 Jahren die Leitung des Familienbetriebes. Seit dieser Zeit zeigt Lehmann, dass Holz mehr ist als nur heimelig. «Eigentlich war es nicht mein Ziel, die Leitung unseres Familienbetriebes zu übernehmen», sagt Lehmann. Doch nachdem ihr Vater Leonhard Lehmann 1996 einen Schlaganfall erlitten hatte, übernahm sie den Betrieb im Erlenhof in Gossau. Das Unternehmen bestand damals aus der Sägerei, der Zimmerei und dem Holzmarkt an der Bischofszellerstrasse. Nach der Kantonsschule in St.Gallen wollte sie einfach mal weg von zu Hause. So trampelte Lehmann quer durch Afrika und finanzierte sich ihren Trip mit Gelegenheitsjobs. Zurück in der Schweiz, begann sie an der HSG ein BWL-Studium und schloss 1997 ab – ein Jahr, nachdem sie die Leitung des Familienbetriebes übernommen hatte. Seither werden Lehmann und ihr Team für anspruchsvolle Projekte beigezogen – und Holz erobert die urbane Welt.

«Eigentlich war es nicht mein Ziel, die Leitung unseres Familienbetriebes zu übernehmen.»



KARL MÜLLER

(*1952), TG, Verwaltungsrat



Als Querdenker revolutionierte Karl Müller die Schuhindustrie, indem er Sohlen entwickelte, die die Füße nicht stabilisieren, sondern mobilisieren und damit einen gesundheitlichen Effekt auf den menschlichen Körper bewirken. Mit dem Abrollschuh MBT wurde der Thurgauer international bekannt. Seine Karriere als Unternehmer startete Karl Müller in Korea, wo er insgesamt etwa 20 Jahre lebte und unter anderem als Importeur und Gastro-Unternehmer tätig war. 2007 gründete er die Firma kybun AG und begann erneut mit der Entwicklung und Industrialisierung eines Schuhs. 2016 wurde er mit seinem Unternehmen Namensgeber des FCSG-Heimstadions «kybunpark». Anfang November dieses Jahres übergab der 68-jährige Müller die kybun-Geschäftsleitung in jüngere Hände. Er will sich auf seine strategische Aufgabe als Verwaltungsratspräsident des Unternehmens beschränken und vermehrt Zeit mit seinen zehn Enkelkindern verbringen.

2016 wurde Müller mit seinem Unternehmen Namensgeber des FCSG-Heimstadions «kybunpark».



FRANZISKA TSCHUDI

Tschudi (*1959), SG, CEO

Franziska Tschudi schloss 1984 ihr Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Bern mit dem Fürsprecherpatent ab. Sie erwarb 1986 an der Universität Georgetown den Titel eines LL.M. und 1987 die Rechtsanwaltpatente der US-Staaten New York und Connecticut. Von 1991 bis 1993 absolvierte sie ein Nachdiplomstudium in Unternehmensführung an der HSG. Nach ersten Berufserfahrungen als Assistentin für Medienrecht an der Uni Bern und Rechtsanwältin für Wirtschafts- und Medienrecht in Zürich, Washington D. C. und Genf arbeitete Tschudi von 1992 bis 1995 als Generalsekretärin der SIG. 1995 stieg sie in vierter Generation in den Technologiekonzern Weidmann aus Rapperswil (früher Wicor) als Mitglied der Geschäftsleitung ein. Seit 2001 ist sie CEO und Delegierte des Verwaltungsrats des Familienunternehmens mit rund 2800 Angestellten weltweit.



BENNO MOCK

(*1977), AI, Verwaltungsrat

Benno Mock ist Mandatsleiter und Partner bei der TFP Treuhand AG, Geschäftsführer der Salzburger Banken Software Schweiz GmbH und Abteilungsleiter Finanzen im OK des Eidgenössischen Jubiläums-Schwingfestes Appenzell. Nach seinem BWL-Studium an der HSG arbeitete er rund fünf Jahre bei der CWS-boco Suisse SA – erst als Controller, später als Leiter des Controllings. Mock sitzt im Verwaltungsrat diverser Unternehmen, darunter der TFP Treuhand AG, der mytranslate ag, der Gorilla Sports Holding AG und der International Textiles AG. In seiner Freizeit singt er in einem A-cappella-Chor. Mock lebt und arbeitet mit seiner Frau und drei Kindern in Steinegg AI.

PATRICK GRÜNINGER

(*1974), AR, CEO



Die Metrohm Group will wachsen. Unter der Führung von Patrick Grüninger, seit 2018 CEO der Metrohm Group, wird der Hauptsitz in Herisau ausgebaut. In den nächsten zehn Jahren sollen 500 neue Arbeitsplätze in den Bereichen Forschung, Entwicklung und Produktion entstehen. Metrohm entwickelt Instrumente für die chemische Analyse, Spektrometer und Software für die Laborautomation. Die Kernprodukte des künftigen Portfolios sollen auch weiterhin in der Schweiz hergestellt werden, weswegen sich das Unternehmen zum Ausbau seines Hauptsitzes entschlossen hat und diesen als Bekenntnis zu seinen Kunden und Mitarbeitern versteht. Das Unternehmen ist 1943 in Herisau gegründet worden und befindet sich seit 1982 im Besitz der Metrohm-Stiftung, die sich für die Förderung wissenschaftlicher Bildung, kultureller Veranstaltungen und der lokalen Wirtschaft im Kanton Appenzell Ausserrhoden engagiert.



CHRISTOF NAIER

(*1969), SG, CEO

Seit Januar 2018 ist Christof Naier CEO der Gallus-Gruppe in St.Gallen, nachdem er seit Juli 2012 zuerst als Leiter Vertrieb, Marketing und Service und ab Juli 2017 als General Manager für das Etikettengeschäft im Unternehmen tätig war. Die Gallus-Gruppe gehört zu den führenden Herstellern von schmalbahnigen Rollendruckmaschinen für die Etikettenproduktion. Das Maschinenprogramm wird ergänzt durch ein breites Programm an Siebdruckplatten für den Flachsiebdruck und den rotativen Siebdruck. Seit diesem Jahr gehört die Gallus-Gruppe zu hundert Prozent zur Benpac Holding AG aus Stans. Nach seiner Lehre als Elektrotechniker und einigen Jahren Berufserfahrung auf diesem Gebiet absolvierte Naier diverse Weiterbildungen in den Bereichen Marketing und Verkauf sowie Management. 1997 übernahm er eine Stelle als Sales Manager in der Oerlikon Saurer Arbon AG, wo er 2005 zum Mitglied der Geschäftsleitung und drei Jahre später zum Geschäftsführer ernannt wurde. Naier ist verheiratet und Vater von zwei Kindern.

Die Gallus-Gruppe gehört zu den führenden Herstellern von schmalbahnigen Rollendruckmaschinen.



BRUNO LOOSER

(*1947), SG, Verwaltungsrat

Der Toggenburger ist seit 1972 in der Wirtschaftsprüfung und -beratung tätig und arbeitet für die Neutra Treuhand AG, die Ostschweizerische Treuhand-Gesellschaft und für die KPMG AG. Für die Neutra Treuhand AG zeichnete er für den Aufbau des Sitzes St.Gallen verantwortlich. Als Präsident des Verwaltungsrates der Ostschweizerischen Treuhand-Gesellschaft und bei der KPMG AG war er als Lead Partner für die Beratung anspruchsvoller Kunden und Unternehmen zuständig. Looser lebt in Thal. In seiner Freizeit sammelt er Oldtimer-Traktoren, fährt Harley und kocht gerne.



Martel.
Who's Who der Weine.



www.martel.ch



FRANZISKA LIENHARD NAVA

(*1978), SG, Unternehmerin

Sie machte ihre Schulausbildung in Erlen, Frauenfeld und Boston, studierte an der Uni St.Gallen Betriebswirtschaft und schloss 2005 als lic. oec. HSG ab, bevor sie nach Einsätzen in der Bankenbranche im In und Ausland 2008 als Mitglied in den Verwaltungsrat der Lienhard Office Group gewählt wurde. Im Sommer 2019 verkaufte die Ostschweizer Unternehmerfamilie ihre alteingesessene Firma Lista an einen chinesischen Investor. Franziska Lienhard Nava und ihr Vater Fredy A. Lienhard standen mit verschiedenen Unternehmern aus Europa, den USA und aus Asien in Kontakt, bevor sie sich für die Unternehmerfamilie Wang entschieden haben. Der Schweizer Büromöbel-Hersteller mit 330 Mitarbeitern wird künftig aus der Provinzstadt Anji in Ostchina geführt. Die Zhejiang Henglin Chair Industry Co. Ltd. wurde 1998 von Wang Jianglin gegründet und stieg seither zum grössten chinesischen Exporteur von Bürostühlen auf.

RUEDI LIEBERHERR

(*1954), SG, Geschäftsführer

Mit Ruedi Lieberherr steht die dritte Generation an der Spitze des Toggenburger Lebensmittelherstellers: Seit der Gründung vor über 80 Jahren liegt die Morga AG in Ebnat-Kappel in den Händen der Familie Lieberherr. Grossvater Lieberherr reiste 1910 nach Indien, wo er vom vegetarischen Lebensstil inspiriert wurde. Zurück in der Schweiz, kaufte er eine Firma, die sich in Liquidation befand – das war günstiger als eine Neugründung. Aus der Firma Morgenthaler wurde 1936 die Morga AG. Das Unternehmen hat heute rund 1500 verschiedene Artikel im Angebot, mit denen es in erster Linie Grossverteilern und Gastrounternehmen beliefert. Logisch, dass die Familie Lieberherr besonders auf gesunde Ernährung achtet.



TITUS LADNER

(*1962), SG, Gruppenleiter

Die RLC AG mit Hauptsitz in Rheineck ist auf dem Sprung in die dritte Generation. Titus Ladner, Architekt, Vorsitzender Gruppenleiter und Mitglied im Verwaltungsrat, ist bereits seit 1984 im Betrieb und leitet seit 2000 die Geschicke der Firma. Seit bald sechs Jahrzehnten schreibt die RLC AG Erfolgsgeschichte: 1961 gründeten Rudolf Rausch und Franz Ladner in Rheineck das Architekturbüro, bevor Alex Clerici zwei Jahre später dazukam und die Architektengemeinschaft Rausch Ladner Clerici daraus entstand. Heute gehört die RLC zu den führenden Architekturbüros in der Ostschweiz. Von der ersten Idee bis zum fertigen Projekt realisiert das über 80-köpfige Fachteam mit Erfahrung und Know-how auf allen Gebieten des Hochbaus Neu- und Umbauten von Wohn-, Industrie- und Bürogebäude, sowie Freizeitanlagen. Ladner wohnt in Rheineck und ist unter anderem Präsident der Arbeitsgruppe «Rheineck 2.0» und der Fluggruppe Bodensee.





THOMAS LINER

(*1969), SG, CEO

Seit November 2017 leitet Thomas Liner die Debrunner-Koenig-Gruppe in St.Gallen. Der CEO verfügt über eine umfangreiche operative Industrie- und Beratererfahrung. Er arbeitete die vergangenen zehn Jahre bei der Büchi Labortechnik AG in Flawil, zuerst als Leiter Operations und die letzten acht Jahre als CEO. Seine berufliche Karriere startete Liner in einem Beratungsunternehmen, wo er während fünf Jahren auch als Partner agierte. Der Altstätter verfügt über einen Ingenieurabschluss an der ETH und einen MBA der London Business School.



2019 weihte die IST AG den neuen Erweiterungsbau in Ebnat-Kappel ein.

MIRKO LEHMANN

(*1971), SG, CEO

Seit 2007 ist Mirko Lehmann der Chef der Innovative Sensor Technology IST AG. Was 1991 im Toggenburg mit drei Leuten begann, hat sich zu einem führenden Anbieter in der Sensorik mit rund 350 Angestellten vergrössert. Das Unternehmen blickt auf eine beeindruckende Entwicklung zurück, sowohl die Produktpalette als auch die globale Firmenpräsenz wurden in den letzten 27 Jahren laufend ausgebaut. Am 24. Mai 2019 weihte die IST AG den neuen Erweiterungsbau in Ebnat-Kappel ein. In seiner Freizeit trainiert Lehmann an seinem Wohnort Ebnat-Kappel die Fussballjunioren, joggt und fährt Ski in der nahen Schnearena.



KARL LOCHER

(*1960), AI, Unternehmer

Für viele ist sie der Inbegriff der kleinen, traditionellen Brauerei von nebenan; die Brauerei Locher aus Appenzell. Als erste Brauerei holten die Lochers den kommerziellen Anbau von Braugerste in die Schweiz zurück. Bergbauern pflegen die kostbare Pflanze auf den höchstgelegenen Feldern Europas – immerhin bis 1700 Meter über Meer. Zweites Plus für die hohe Qualität des Biers aus Appenzell ist eine Quelle unterhalb des Seealpsees. Ihr Wasser ist von besonderer Reinheit. Bei Locher werden 17 verschiedene Biere, ein Whisky und Balsamicoessig angeboten, alles auf Bierbasis hergestellt – und selbst ausgetüftelt. Locher will den Foodwaste beim Bierbrauen reduzieren und produziert darum neuerdings auch Pizzas, Panettoni und Chips, die aus Maltztreber, dem verbrauchten Braugetreide hergestellt werden. Und im hauseigenen Fischbecken züchtet die Brauerei Felchen, die zum grossen Teil mit Brauabfällen gefüttert werden.



MARTIN LÖRTSCHER

(*1972), TG, CEO

In 20 Jahren hat es Martin Lörtscher vom Disponenten zum Geschäftsführer und Mitaktionär der Frauenfelder Hugelshofer-Gruppe geschafft. Im Sommer 1999 betrat der gelernte Metallbauschlosser das erste Mal die Räumlichkeiten seines neuen Arbeitgebers. Etwas sonderbar musste ihm zu Mute gewesen sein, platzierten ihn die Chefs damals doch in einem provisorischen Bürocontainer, wo er den neuen Job als Transportdisponent in Angriff nahm. Schon 2005 übernahm Lörtscher die Leitung der Hugelshofer Transport AG und formte diese zu einem führenden Schweizer Transport und Logistikunternehmen, das sich auch im europäischen Markt behauptete. 2008 folgte die Beteiligung am Aktienkapital der Hugelshofer-Gruppe, die mittlerweile gegen 300 Mitarbeiter beschäftigt. Gleichzeitig wurde Lörtscher in den Verwaltungsrat gewählt, und seit März 2015 ist er auch noch Präsident der ASTAG Ostschweiz / FL, wo er sich für die Anliegen der Branche stark macht.

MICHAEL UND PHILIPP KOCH

(*1973), TG, Digital Director
(*1971), TG, Managing Director

Die Agentur Koch wurde 1969 gegründet. Heute führt die zweite Generation das Unternehmen mit 27 Teammitgliedern. Am Anfang noch regional tätig, ist die Agentur in Frauenfeld mittlerweile Ostschweiz weit ein Begriff für kreative, interdisziplinäre Kommunikation. Auch nationale Marken vertrauen der Agentur Koch ihre Kommunikationsaufgaben an. In den Bereichen Identity, Kreation, Digital und Motion werden Ideen, Konzepte, Kampagnen off- wie online erschaffen und umgesetzt. Seit 17 Jahren führen die Gebrüder Michael (links) und Philipp Koch das Familienunternehmen gemeinsam. Während Michael Koch sich mit seinem Team den digitalen Projekten annimmt, widmet sich Philipp Koch der Geschäftsleitung und der strategischen Beratung in der Agentur. Beide haben diverse Ausbildungen und Stationen in der Kommunikation durchlaufen, bevor der Einstieg in den Familienbetrieb erfolgte. Heute lenken sie zusammen mit Marc Schadegg als Brand Director die Geschicke der Agentur.



CLAUDE HUBER

(*1975), SG, Unternehmer

Die Huber + Monsch AG ist mit über 200 Mitarbeitern ein bedeutendes Ostschweizer Familienunternehmen. Der Traditionsbetrieb besteht seit 1947 und hat seither seinen Ruf im Bereich Elektrotechnik stetig ausgebaut. In St.Gallen, Gossau und Rorschach betreibt die Huber+Monsch AG ihre Geschäftsbereiche Starkstrom, Automation, Telematik und Informatik. Zur Unternehmensgruppe gehören die Elektro Frei Rheintal AG sowie die Elektro Engler AG. Claude Huber führt das Unternehmen in dritter Generation und macht es fit für die Herausforderungen im digitalen Zeitalter, die auch Chancen in der Weiterentwicklung bieten. «Speziell in der heutigen Zeit sind unsere ICT Angebote gefragt. Die Verlagerung von Arbeitsplätzen ins Homeoffice erfordern einfache und schnelle Lösungen, die unsere ICT Techniker für viele KMU umsetzen », so Huber.

JAN MARTEL

(*1973), SG, Unternehmer

Der St.Galler Jan Martel übernahm mit 32 Jahren die Leitung von Martel AG in St.Gallen und führt seither das 143-jährige Familienunternehmen in fünfter Generation. Die Martel AG, mit aktuell drei Standorten und 45 Mitarbeitern, ist eine der ältesten Weinhandlungen der Schweiz. Das Ladengeschäft «Martel am Bahnhof» in der St.Galler Innenstadt zählt zu den schönsten Weinhandlungen der Ostschweiz. «Martel am Bellevue» in Zürich geht gar im Barguide 2020 als Top-Weinbar der Schweiz, in der Kategorie «Weinbar in einer Vinothek» als Siegerin hervor.

Das Ladengeschäft
«Martel am Bahnhof»
in der St.Galler
Innenstadt zählt zu
den schönsten
Weinhandlungen der
Ostschweiz.





Am Anfang der unternehmerischen Erfolgsgeschichte stand ein Metallwarenbetrieb

THOMAS MARON

(*1958), TG, Geschäftsführer

Seit 1989 leitet Thomas Maron in dritter Generation die Maron AG. Das Romanshorner Familienunternehmen entwickelt, fertigt und liefert seit über 75 Jahren Rollos, Jalousien, Plissees, Vertikallamellen und Vorhänge, aber auch Insektenschutz und Markisen. Am Anfang der unternehmerischen Erfolgsgeschichte stand ein Metallwarenbetrieb, der damit begann, Vorhangschienen zu produzieren. Nach und nach kamen weitere Zubehörprodukte wie Kunststoffgleiter dazu. Nach dem Zweiten Weltkrieg entwickelte die Familie Maron das Unternehmen zu einer Komplettanbieterin im Bereich der Innendekoration weiter. Heute werden die Produkte des Romanshorner Unternehmens unter dem Label «Sun+Shadow» als «Window Fashion» vertrieben. Maron präsidiert unter anderem das Startnetzwerk Thurgau.

BRIGITTE LÜCHINGER-BARTHOLET

(*1972), SG, Unternehmerin

Sie bewegt sich selbstsicher in einer Männerdomäne: Mit Leidenschaft führt Brigitte Lüchinger-Bartholet mit ihrem Mann in zweiter Generation das Familienunternehmen Lüchinger Metallbau in Oberriet mit rund 45 Mitarbeitern. Die Marketingspezialistin ist per Zufall dort gelandet, wo sie heute Mitglied der Geschäftsleitung ist. Wobei dieser Zufall eigentlich Amors Pfeil war: Dieser führte sie mit dem Kriessener Metallbauer Stefan Lüchinger zusammen. Lüchinger-Bartholet präsidiert unter anderem auch den Arbeitgeberverband Rheintal.



PASCAL LOEPFE-BRÜGGER

(*1979), AI, Geschäftsführer

Seit dem 1. Oktober ist Pascal Loepfe-Brügger neuer Geschäftsführer der Appenzeller Alpenbitter AG. Mit ihm übernahm nach knapp 50 Jahren wieder ein Mitglied der Aktionärsfamilie diese Aufgabe. Der 41-jährige Betriebsökonom kennt die Appenzeller Alpenbitter AG bereits als langjähriger Verwaltungsrat, als Leiter diverser Projekte und als Mitglied der Aktionärsfamilie. Gleichwohl durchlief er den mehrstufigen Bewerbungsprozess, den ein Kadervermittlungsunternehmen zur Besetzung der öffentlich ausgeschriebenen Stelle durchführte. Zu seinen beruflichen Stationen gehören Red Bull (Schweiz) AG, die damalige CCA Angehrn AG und Coop (Verkaufsregion Ostschweiz-Ticino).

Seit dem 1. Oktober ist Pascal Loepfe-Brügger Geschäftsführer der Appenzeller Alpenbitter AG



KONRAD HUMMLER

(*1953), AR, Unternehmer



Seine Anlage-Kommentare gelten als legendär. Heute führt Konrad Hummler die M1 AG in St.Gallen, einen privaten Thinktank für strategische Zeitfragen, und ist Verwaltungsrat der Bühler Group. Im Juni 2020 hat der frühere Privatbankier und ehemalige Mitinhaber der früheren Bank Wegelin sein Gastronomie-Portfolio erweitert: Die Firma Esskultur & Events, an der Hummler beteiligt ist, hat das Restaurant Concerto von Konzert und Theater St.Gallen gepachtet. «Der Betrieb des Concerto liegt mir am Herzen, weil es einen ganz wesentlichen Bestandteil des St.Galler Kulturlebens ausmacht», sagt Hummler. Er ist bereits Eigentümer des Hotels Krone in Speicher (AR) und engagiert sich auch kulturell: Hummler ist Stiftungsratspräsident der J.S.Bach-Stiftung, die er 1999 aus eigenen Mitteln gründete. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, innerhalb von rund 25 Jahren das gesamte Vokalwerk von Johann Sebastian Bach aufzuführen. In seiner Freizeit liebt Hummler das Bergsteigen und das Mountainbiking.

«Der Betrieb des Concerto liegt mir am Herzen, weil es einen ganz wesentlichen Bestandteil des St.Galler Kulturlebens ausmacht.»



Schon während dem Doktorat war Hans Meli von den Möglichkeiten des Internets begeistert.

HANS MELI

(*1963), SG, CEO

Schon während dem Doktorat war Hans Meli von den Möglichkeiten des Internets begeistert. Direkt im Anschluss wagte Meli den Schritt ins Unternehmertum, zuerst als Einzelfirma – dann rasch wachsend mit ersten Filialen in der Schweiz, Deutschland und Italien. Der Verkauf an eine international tätige Gruppe für Medien nach nur vier Jahren, 75 Mitarbeitern und 8.5 Mio. Umsatz glückte im Jahr 2000. Nach wenigen Jahren als Abteilungsleiter in einem Grosskonzern erwachte bei Meli wieder der Wunsch, selber wieder mehr bewegen zu können. Mit seinem zehnköpfigen Team der Next AG realisiert er seit 2003 Internet- und Software Projekte für regional, national und international tätige Unternehmen aus unterschiedlichsten Branchen.

LUKAS METZLER

(*1963), SG, Rechtsanwalt



Der Rechtsanwalt und Notar ist Partner der Anwaltskanzlei AMG Rechtsanwälte in St.Gallen. Metzler verfügt dank seiner langjährigen Tätigkeit als Anwalt und Unternehmer über ein breites, internationales Beziehungsnetz in den Bereichen Wirtschaft, Politik, Sport und Medien. Er ist Verwaltungsratspräsident der SwissImmoRec AG und der Rail Kontor AG sowie Geschäftsführer der Männerwelt GmbH in Appenzell. Zu seinen besonderen Stärken gehören sein unternehmerisches Flair und ausgewiesene Erfah-

rung im General Management/Corporate Governance. Lukas Metzler ist eine resultatorientierte Führungskraft mit fundiertem Sachverstand und einem guten Gespür für die Einschätzung von Menschen.

MICHÈLE MÉGROZ

(*1977), SG, CEO

Seit Juni 2017 ist Michèle Mégroz CEO der CSP AG. Mit ihr ist erstmals eine Frau an der Spitze der Businessberatungsfirma mit Hauptsitz in St.Gallen und Niederlassungen in Bern und Zürich. 2020 wurde die CSP AG von Great Place to Work Switzerland zum besten Arbeitgeber in der Sparte «Best Workplaces Small» (20-49 Mitarbeiter) ausgezeichnet. Nach Abschluss des Wirtschaftsstudiums an der Hochschule St.Gallen war Mégroz Leiterin Qualitätssicherung einer international tätigen Zertifizierungsfirma. Vor dem Wechsel zur CSP AG arbeitete sie als Projektleiterin in Wirtschaftsförderung. Michèle Mégroz wurde 2018 in den Vorstand von «IT rockt!» gewählt und ist seit Juni 2019 im Vorstand der Industrie- und Handelskammer St.Gallen-Appenzell.

Michèle Mégroz wurde 2018 in den Vorstand von «IT rockt!» gewählt.



URS NEUHAUSER

(*1974), TG, CEO

Seit 2019 ist Urs Neuhauser der CEO der Aadorfer Griesser AG. Das Familienunternehmen spezialisiert sich seit 1882 auf Sonnenstoren und Rollläden. Unterdessen ist Griesser die Nummer eins in der Schweizer Sonnenschutzbranche. Neuhauser (auf dem Bild mit Griesser-Markenbotschafterin Laurien van der Graaff) übernahm die operative Führung von CEO und Miteigentümer Walter Strässle. Der Arboner war vorher sieben Jahre lang als Mitglied der Gruppenleitung der Oberrieter Jansen AG für diverse Business Units verantwortlich.

ANDREAS SCHMIDHEINI

(*1957), SG, Unternehmer

Andreas Schmidheini hat mit seiner Varioprint AG 2008 nicht nur den SVC-Unternehmerpreis Ostschweiz gewonnen, sondern auch den Schweizer «Entrepreneur Of The Year» von EY. Mitte 2020 hat Schmidheini das Amt des CEOs der Leiterplattenherstellerin aus Heiden nun an Nicolas Härtsch übergeben – Härtsch folgte ihm auch im Vorstand von Industrie AR, aus dem Schmidheini im Mai 2020 zurücktrat. Langweilig wird es dem Abtwiler aber nicht, hat er doch im Juli das Verwaltungsratspräsidium der Oertli Instrumente AG in Berneck übernommen. Zusätzlich engagiert er sich im Vorstand der IHK St.Gallen-Appenzell.



MARCUS MELONI

(*1976), TG, Präsident



Der 44-Jährige präsidiert seit Mai dieses Jahres den Arbeitgeberverband der Contact- und Callcenter-Branche «contact-swiss». Meloni gründete 2002 in Tägerwilen die avocis ag, die bis zu ihrem Verkauf an die britische Capita plc 2015 über 6500 Mitarbeiter an zwölf Standorten beschäftigte. Seither ist er CEO der Capita Europe und verantwortet in dieser Position das gesamte Europageschäft der Capita plc, die mit über 63'000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu den führenden europäischen Outsourcing-Dienstleistern gehört. Ausserdem amtiert Marcus Meloni als Verwaltungsratspräsident der Capita Customer Services AG sowie der TELAG AG.



PABLO MOIRÓN

(*1977), TG, CEO

Pablo Moirón ist CEO und Inhaber der Janico Holding AG, nachdem er in Folge einer Nachfolgeregelung 2015 die gesamte Handelsgruppe käuflich erworben hat. Der heute 43-Jährige hatte im Unternehmen bereits seine kaufmännische Lehre absolviert und das Geschäft sowohl als Sachbearbeiter wie auch im Aussendienst von der Pike auf kennengelernt. Nach seinem Studium in Betriebswirtschaft und Betriebsökonomie an der Zürcher Hochschule in Winterthur kehrte Moirón zur Janico Holding zurück. Der Frauenfelder mit spanischen Wurzeln übernahm im Februar 2019 zudem das Präsidium des Industrie- und Handelsverein Region Frauenfeld. Man kennt den Geschäftsmann und ehemaligen EHC-Präsidenten als zurückhaltenden und unauffälligen Mann. Doch am Schmutzigen Donnerstag 2018 hat die Narrengesellschaft Murganesen Pablo I. als neuen Obernarren ausgerufen. Moirón übernahm als närrisches Stadtoberhaupt für fünf Tage die Herrschaft über die Stadt Frauenfeld.



DANIEL MÜLLER

(*1976), SG, Standortförderer

Seit Februar 2018 ist Daniel Müller Leiter der Standortförderung des Kantons St.Gallen. Der zweifache Familienvater arbeitete zuvor an der Universität St.Gallen, seit 2016 im Bereich der Universitätsförderung, Corporate Fundraising und strategische Partnerschaften. Sein theoretisches Rüstzeug hat sich der diplomierte Informatiktechniker und Betriebswirtschaftler unter anderem an der Fachhochschule St.Gallen geholt, wo er einen MBA-Abschluss erlangt hat. Müller wurde im März 2019 in den Vereinsvorstand von «IT St.Gallen rockt!» gewählt.

Müller wurde im März 2019 in den Vereinsvorstand von «IT St.Gallen rockt!» gewählt.



Studer war 2020 für den EY-Unternehmerpreis «Entrepreneur Of The Year» nominiert.

CAROLINE STUDER

(*1965), SG, CEO

Seit 2008 ist mit Caroline Studer (l.) die dritte Familiengeneration im Kosmetikunternehmen M. Opitz & Co. AG aus St.Gallen tätig – inzwischen als CEO. 2018 stieg mit Tochter Jenny Magerl bereits die vierte Generation ins Unternehmen ein. Nach verschiedenen internationalen Auszeichnungen folgte 2020 ein weiterer Höhepunkt: Studer war für den EY-Unternehmerpreis «Entrepreneur Of The Year 2020» in der Kategorie «Family Business» nominiert. Den Grundstein für die Kosmetikfirma M. Opitz & Co. AG legte 1938 Grossmutter Mila Opitz, 1951 trat Mutter Silvia Opitz ins Geschäft ein, Studer folgte 2008.



CHRISTOPH MÖHL

(*1982), TG, Innovator

In der Mosterei Möhl in Arbon ist bereits die fünfte Generation am Werk.

Die Familie Möhl hat Saft im Blut. In der Mosterei Möhl in Arbon ist bereits die fünfte Generation am Werk. Der 38-jährige Christoph Möhl ist gelernter Weintechnologe. Während sieben Jahren arbeitete er im internationalen Spirituosenkonzern Pernod Ricard. In fünfter Generation ist er heute in der Mosterei Möhl tätig, verantwortlich für Marketing und Produktinnovation. Sein Cousin Georges Möhl ist Leiter der Produktion. Das Familienunternehmen unter Verwaltungsratspräsident Ernst Möhl zählt 85 Mitarbeiter und konnte in diesem Jahr sein 125-Jahre-Jubiläum feiern.

Anzeige

CREDIWEB

**VERLUSTE
VERMEIDET
MAN ONLINE**



Dank Bonität- und Wirtschaftsauskünften wissen Sie immer, mit wem Sie es zu tun haben. Sie erkennen Risiken, bevor sie überhaupt entstehen. Sie vermeiden Verluste. Doch das ist nur eine kleine Auswahl der Vorteile von CrediWEB – mehr erfahren Sie auf www.crediweb.ch

Schweizerischer Verband Creditreform
info@creditreform.ch
Tel. +41 71 221 11 80
www.crediweb.ch

DAICOM

Creditreform 



DANIEL MODEL

(*1960), TG, CEO

Er ist Unternehmer, CEO der Model Gruppe, Besitzer des Modelhofs und Staatsbürger von Avalon. Daniel Model ist vieles, er ist ein Visionär, Forscher an der Realität, ein klassischer, sehr belesener Bildungsbürger mit spirituellen Neigungen, ein Libertärer, der die Freiheit des Individuums über alles setzt und dem modernen Staat zutiefst skeptisch gegenübersteht. Aber gleichzeitig ist Model auch Realist genug, um als Unternehmer sehr erfolgreich zu sein. Von der Strategie her sieht der Thurgauer Geschäftsführer und Verwaltungsratspräsident das Wachstum selbst zwar nicht als oberstes Ziel. «Wir wollen fit werden für die Industrie 4.0, für die digitale Welt», gibt er den Kurs vor. Allerdings soll das Geschäft rentabel bleiben und das ist es: Die Model Group, hauptsächlich auf dem Gebiet von Verpackungen aus Voll- und Wellkarton tätig, erzielte 2019 einen konsolidierten Umsatz von 942 Millionen Franken. Erwirtschaftet wurde der Umsatz von gesamthaft 4287 Mitarbeitern, davon rund 920 in der Schweiz.

JÉRÔME MÜGGLER

(*1980), TG, Direktor



Der Direktor der Industrie und Handelskammer Thurgau trat sein Amt am 1. Juli 2019 an. Zuvor war Müggler in verschiedenen Funktionen beim Beratungsunternehmen KPMG AG in Zürich tätig, zuletzt als Senior Manager und COO eines grossen Teams. Davor betreute er Kundenprojekte in einer Thurgauer Kommunikationsagentur. Das Lizentiatsstudium der Geschichte und der deutschen Literatur schloss der Thurgauer an der Universität Zürich ab. Darauf folgte ein Nachdiplomstudium des strategischen Marketings und der marktorientierten Unternehmensführung an der Universität Basel. Der IHK-Direktor hat die Kantonsschule in Frauenfeld absolviert. Müggler ist verheiratet, Vater von zwei Kindern und wohnt mit seiner Familie im Kanton Zürich.

ROGER MOHN

(*1972), TG, Unternehmer

Der 125. Tag im Jahr 2019 war in der Agenda von Roger und Lorena Mohn dick angestrichen: Sie feierten das 125-jährige Bestehen ihres Familienunternehmens – und genau an diesem Tag, am 5. Mai, begannen die Jubiläumsfeierlichkeiten. Den Grundstein für die Bäckerei legt Ferdinand Mohn 1894 in Berg TG. 1937 verkauft er seine Bäckerei für 30'000 Franken seinem Sohn Hermann. Während des Zweiten Weltkrieges muss Hermann Mohn in den Aktivdienst. Doch das Geschäft geht weiter: Mutter Marie und Ehefrau Johanna stehen in der Backstube. 1970 geht der Familienbetrieb mit Hermann Junior in die Hände der dritten Generation über und 2001 übernimmt Roger Mohr zusammen mit seiner Frau Lorena die Bäckerei Mohn AG. In den darauffolgenden Jahren eröffnet er drei Filialen in Weinfelden sowie weitere in Güttingen, Kreuzlingen und Sulgen. Mohn erhielt ab 2008 alle zwei Jahre ohne Unterbruch die Goldauszeichnung für seinen Butterzopf an der Swiss Bakery Trophy. Zudem war er bei diesem Wettbewerb von 2012 bis 2017 kantonaler Champion.



STEFAN MÜLLER

(*1974), TG, Co-CEO

Stefan Müller (links) führt zusammen mit seinem Bruder Florian Müller sowie Markus Engel das Familienunternehmen Müller Gleisbau AG in dritter Generation. Er übernahm Ende August 2017 das Verwaltungsratspräsidium von Bruno Müller. Wenn es um den Bau und Unterhalt von Bahngleisen sowie um Sicherheit bei Bahnbaustellen geht, gehört die Müller Gleisbau AG zu den führenden Unternehmen in der Schweiz. Während der Bausaison arbeiten über 350 Mitarbeiter aus acht Nationen unter dem Dach des Gleisbau Spezialisten.

FLORIAN MÜLLER

(*1982), TG, Co-CEO

Florian Müller (rechts) ist Co-CEO und Mitinhaber der Müller Gleisbau AG in Frauenfeld. Das Familienunternehmen wird heute in der dritten Generation durch die Brüder Florian und Stefan Müller sowie Markus Engel geführt. Entstanden ist es 1971 aus einer seit der Nachkriegszeit bestehenden Firma. Heute gehört die Müller Gleisbau AG im Bau und Unterhalt von Bahngleisen sowie in der Sicherheit bei Bahnbaustellen zu den führenden Unternehmen in der Schweiz. Dabei besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Schwesterfirma Müller Technologie AG, die Maschinen für den Gleisbau entwickelt, produziert und wartet. 2016 entwickelte Müller zum Beispiel ein neues Rettungsfahrzeug für die Rhätische Bahn, das auf der Schiene und auf der Strasse einsatzfähig ist. Die Produktion und der Verkauf fünf weiterer solcher Rettungsfahrzeuge folgten. Während der Bausaison beschäftigt die Gruppe rund 350 Mitarbeiter in der gesamten Schweiz, einen grossen Teil davon in Frauenfeld.

Das Familienunternehmen wird heute in der dritten Generation durch die Brüder Florian und Stefan Müller sowie Markus Engel geführt.





PETER MURI

(*1958), TG, Rechtsanwalt

Peter Muri gründete seine eigene Anwaltskanzlei 1994 in Weinfelden. Diese baute er stetig aus und wandelte die Einzelfirma 2014 in Muri Rechtsanwälte AG um. Unter dessen sind an ihr verschiedene Partner beteiligt. Die Kanzlei berät namhafte Personen und Unternehmen, sowie Verbände und Organisationen in der Schweiz und im Ausland. Muri war von 2003–2019 Mitglied im Vorstand der Industrie und Handelskammer Thurgau. Er wirkt, zum Teil auch als Präsident, in verschiedenen Verwaltungsräten mit, so z.B. in der Aebi Schmidt Holding AG, der Rausch AG Kreuzlingen, Kifa AG, Polygal AG, KMU Personal AG, etc. Nach der Matura Typus A in Winterthur und dem Jusstudium in Zürich sammelte er praktische Erfahrungen in einer Anwaltskanzlei, an einem Bezirksgericht, im Rechtsdienst einer kantonalen Regierung sowie bei einer Steuerverwaltung. Heute wohnt Muri in St.Gallen und arbeitet in Weinfelden.

BENNO ANDERMATT

(*1958), TG, Seniorpartner

Bei der Batag Treuhand AG aus Schönenberg gab es am 1. Januar 2018 einen Generationenwechsel auf der Ebene der Geschäftsleitung: Benno Andermatt ist mit Erich Stübi ins zweite Glied zurückgetreten und nun als Seniorpartner im Unternehmen tätig. Andermatt steht seinem Unternehmen



so weiterhin mit Rat und Tat zur Verfügung. Seit 1979 betreut die Batag Treuhand AG einen überregionalen Kundenkreis aus Gewerbe und Industrie.

GABRIELA MANSER

(*1962), AI, CEO / VR-Präsidentin



Ihr Grossvater legte den Grundstein, die Eltern führten den Betrieb weiter und 1999 übernahm Gabriela Manser die Mineralquelle und Manufaktur Goba AG. Die gelernte Kindergärtnerin und Supervisorin wandelte die Goba in den letzten 21 Jahren mit vielen innovativen Ideen, Authentizität und einem guten Team zu einem Kleinod, dessen Leuchtkraft auch überregional wahrgenommen wird. Heute beschäftigt das Unternehmen rund 60 Mitarbeiter. Seit Juni 2018 ist Manser zudem Präsidentin der Industrie- und Handelskammer Appenzell Innerrhoden und sitzt im Vorstand der Industrie- und Handelskammer St.Gallen-Appenzell. Trotzdem hat die Unternehmerin Zeit für ihr Privatleben: Sie heiratete im Januar 2019 HSG-Professor Urs Fueglistaller, den ehemaligen «Mr. KMU-Tag».

Gabriela Manser wandelte die Goba mit vielen innovativen Ideen, Authentizität und einem guten Team zu einem Kleinod.

TOBIAS WOLF

(*1988), SG, Unternehmer

Alles war vorbereitet für den 23. Oktober, die Rinderfilets «Stroganoff» bereits bestellt: Aufgrund der verschärften Covid-Massnahmen des Bundesrates musste der Schweizer KMU-Tag jedoch kurzfristig abgesagt und um ein Jahr verschoben werden – sehr zum Leidwesen von dessen Gastgeber: Tobias «Tobi» Wolf ist im Rheintal aufgewachsen und stammt aus einer KMU-Unternehmerfamilie (Wolf-Storen). Seit seinem HSG Studienabschluss 2013 arbeitet er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am KMU-HSG und forscht zu KMU relevanten Themen. 2017 gründete er das mehrfach ausgezeichnete Start-up «OnlineDoctor». Ebenfalls 2017 übergab Urs Fueglistaller, das «Gesicht» des Schweizer KMU-Tags, seine Funktion an Tobias Wolf.



2017 gründete Wolf das mehrfach ausgezeichnete Start-up «OnlineDoctor».



KATRIN MEIER

(*1969), SG, Präsidentin

Die 51-jährige Journalistin und Arbeitspsychologin, die seit 13 Jahren das Amt für Kultur des Kantons St.Gallen leitet, wird der Bürgerversammlung am 10. Dezember als neue Präsidentin des Bürgerrats der Ortsbürgergemeinde St.Gallen vorgeschlagen. Meiers Wahl im Advent ist allerdings nur noch Formsache. In den Jahren zwischen ihrer Tätigkeit fürs «St.Galler Tagblatt» und für das kantonale Amt für Kultur bildete sie sich auf dem zweiten Bildungsweg weiter und arbeitete in der Unternehmensberatung und für die Stiftung Risiko-Dialog. Zeit ihres Lebens hat sie entweder in der Stadt St.Gallen gelebt oder gearbeitet. Meier ist verheiratet und wohnt derzeit in Winterthur.

CHRISTOF OSWALD

(*1961), SG,
Head of Human Resources



Seine berufliche Laufbahn beginnt mit einer «Stifti» bei Bühler in Uzwil. Danach durchlief er sämtliche Stationen im international tätigen Technologiekonzern. Im Januar 2018 konnte der ehemalige Lehrling und heutige Personalchef sein 40. Dienstjubiläum feiern. Nach der Berufslehre absolvierte Oswald eine kaufmännische Weiterbildung und übte verschiedene Funktionen in Entwicklungs- und Kundenprojekten für alle Divisionen aus. Dabei sammelte er vielfältige Führungserfahrungen, die er als Projektleiter Informatik und Bereichsleiter Controlling laufend vertiefte. Von 1993 bis 2005 war er kaufmännischer Leiter der Division Manufacturing und Logistics, von 2006 bis 2015 leitete er Corporate Human Resources und seit Juli 2015 ist er als Head of Human Resources Switzerland tätig. Daneben amtiert er als Vorsitzender der Raiffeisenbank Regio Uzwil, als VR-Mitglied der Pensionskasse von Raiffeisen Schweiz und als Vizepräsident der IHK St.Gallen-Appenzell. Oswald ist verheiratet und lebt in Uzwil.

Seit Juli 2015 ist Christof Oswald als Head of Human Resources Switzerland tätig.



CHRISTIAN NEUWEILER

(*1959), TG, CEO/VR-Präsident

Sein Unternehmen, die Maschinenbau-firma Neuweiler AG, gehört zu den ältesten in Kreuzlingen: Es wurde 1833 als Schlosserei und Schmiede gegründet. Christian Neuweiler leitet es in der fünften Generation und ist stolz darauf, dass der Familienbetrieb alle Stürme der Zeit überlebt hat. Nach dem Abschluss des Maschinenbaustudiums an der ETH Zürich arbeitete Neuweiler von 1984 als Entwicklungsingenieur bei Bühler AG in Uzwil, bis er 1988 in die elterliche Firma eintrat. Seit acht Jahren präsidiert der Vater von vier Kindern

ausserdem die Industrie- und Handelskammer Thurgau. Zuvor war der Dipl. Ing. ETH in der gleichen Position für den Arbeitgeberverband Kreuzlingen und Umgebung aktiv. Durch die eigene Tätigkeit kennt er die Bedürfnisse und Herausforderungen der KMU bestens und kann sich auf der politischen Ebene für diese einsetzen. Neuweilers Freizeit allerdings gehört der Familie. Dazu kommen Velofahren, Joggen, Skifahren und – als Seebueb – das «Böötnen» auf dem Bodensee.

MARCEL RÄPPLÉ

(*1968), TG,
Wirtschaftsförderer



Seine berufliche Laufbahn startete er mit einer Banklehre. Nach einer Ausbildung zum Programmierer sowie einigen Jahren im Informatikbereich einer Grossbank folgte ein Studium der Betriebsökonomie an der HWV in Olten. Bevor er 2003 ins Amt für Wirtschaft des Kantons Thurgau (AWA) eintrat, war Marcel Rämpfle drei Jahre bei BHP Hanser und Partner AG in Zürich als Unternehmensberater tätig. Ab 2009 war er als stellvertretender Amtsleiter im AWA unter anderem verantwortlich für die Bereiche Bestandespflege, Regionalmanagement und Standortentwicklung, bevor er 2012 die Amtsleitung übernahm. Marcel Rämpfle ist verheiratet und Vater eines Sohnes.

Marcel Rämpfle übernahm 2012 die Amtsleitung im Amt für Wirtschaft des Kantons Thurgau (AWA).

HARALD PICHLER

(*1968), SG, Divisionsleiter

Der gebürtige Österreicher Harald Pichler ist seit 1. Februar 2016 Chef der EgoKiefer. Der international tätige Fenster- und Türenhersteller mit Sitz in Altstätten gehört seit 2004 zur Arbonia-Forster-Gruppe. Bereits vor seiner Tätigkeit bei EgoKiefer verfügte Pichler über eine langjährige Management und Führungserfahrung in der Fenster und Türenbranche. Er leitete von 2010 bis 2015 als CEO und Vorsitzender der Geschäftsleitung den deutschen Fenster- und Haustürhersteller WERU GmbH mit rund 1350 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von 180 Millionen Euro.



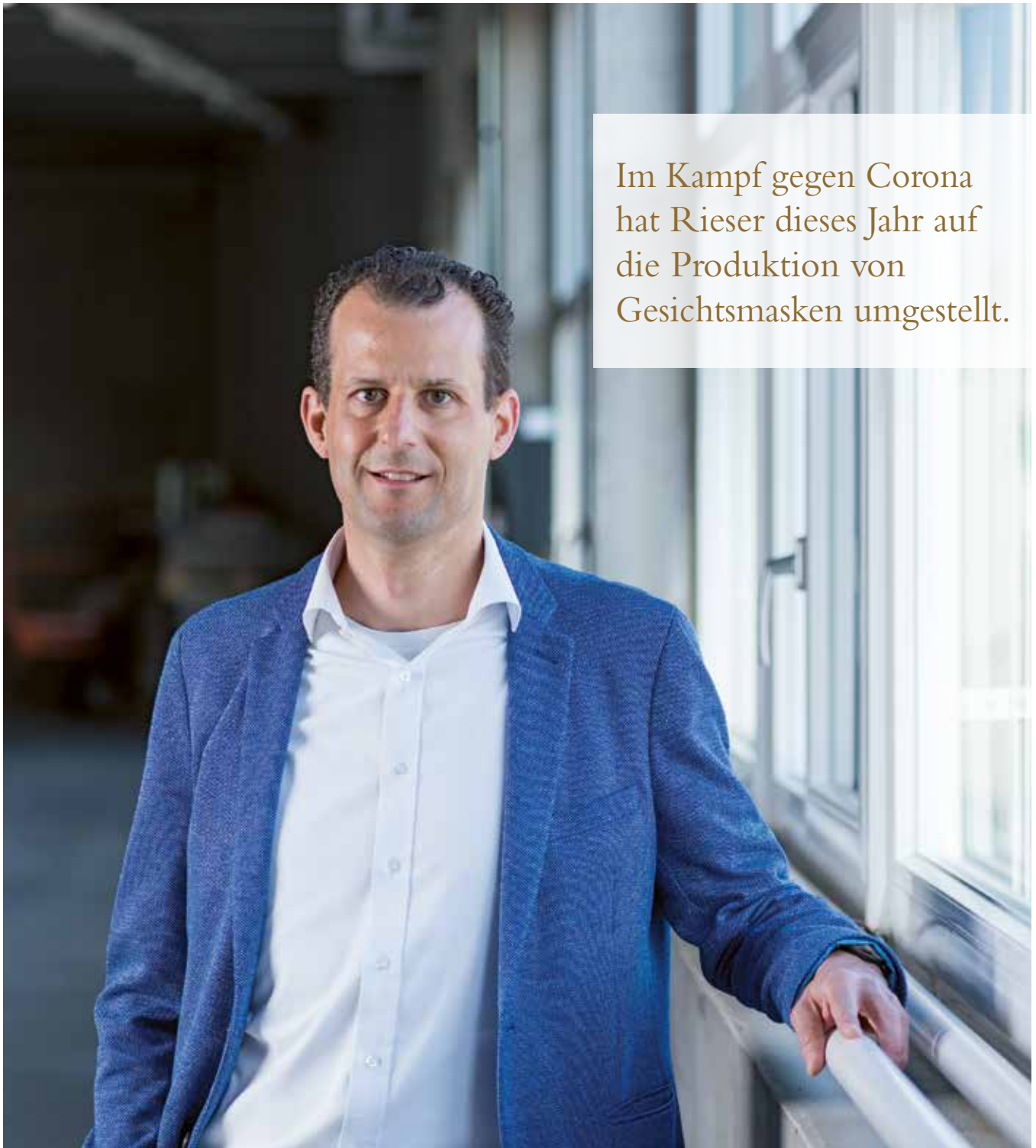
DENNIS REICHARDT

(*1971), TG, Geschäftsführer

Er ist Mitinhaber und Geschäftsführer von «Die Klimamacher AG» in Arbon, die bis Anfang dieses Jahres noch Otto Keller AG hiess. Seit Otto Keller 1955 eine kleine Einzelirma für Heizungsinstallationen gegründet hat, ist die heutige Klimamacher AG mit 120 Mitarbeitern zu einem der grössten Unternehmen der Heizung- Lüftung-Klima-Branche in der Ostschweiz gewachsen. Dennis Reichardt, der HLK-Ingenieur in Luzern studiert und ein Nachdiplom-

studium als Wirtschaftsingenieur absolviert hat, ist für den Geschäftserfolg stark mitverantwortlich. Zuerst als Projektleiter HLK, dann als Bereichsleiter Lüftung und danach Technischer Direktor, bis er 2009 Geschäftsführer wurde. Reichardt ist unter anderem Präsident der Arbeitgebervereinigung Arbon und Umgebung und im Zentralvorstand von Suissetec Präsident des Fachbereichs Heizung. Reichardt ist verheiratet und wohnt in Neukirch-Egnach.





Im Kampf gegen Corona hat Rieser dieses Jahr auf die Produktion von Gesichtsmasken umgestellt.

CLAUDE RIESER

(*1978), SG, CEO

Normalerweise entwickelt und produziert Claude Rieser mit der Flawa Consumer GmbH vor allem Watteprodukte sowie innovative Frischhaltesohlen für zahlreiche nationale und internationale Detailhändler. Im Kampf gegen Corona hat er dieses Jahr aber auf die Produktion von Gesichtsmasken umgestellt. Seit August macht er das sogar auf zwei eigenen Maschinen, die er dem Bund und dem Kanton Zürich für rund 1,8 Millionen Franken abgekauft hat. Rieser hat einen Master in Industrial Management and Manufacturing der ETH. Seine Karriere bei der Flawa begann er 2014 als Business Development Manager. Im gleichen Jahr übernahm er das Amt des COO und seit 2019 ist er zusätzlich auch noch CEO des Flawiler Traditionsunternehmens. Vor seiner Zeit bei Flawa war Rieser unter anderem CEO der Easy Bautechnik AG in Sirmach und der Protektor Profil GmbH in Regensdorf.



URS RYFFEL

(*1967), AR, CEO

Seit 1. April 2017 ist Urs Ryffel CEO der Huber + Suhner Gruppe. Ryffel ist bereits seit 2002 beim Herisauer Kabelhersteller tätig. Er führte von Mai 2007 bis März 2017 den Geschäftsbereich Fiberoptik und ist seit 2008 Mitglied der Konzernleitung. Unter seiner Leitung hat sich die Fiberoptik zum grössten und ertragsstärksten Segment der Gruppe entwickelt. Der Diplomingenieur hat an der ETH Zürich studiert. Von 1992 bis 1999 war Ryffel General Manager für den Bereich Hydro Power bei ALSTOM, Lissabon und für Wasserkraftwerke sowie für den Bereich Hydro Power Plants und Systeme in Paris. Huber + Suhner mit Hauptsitz in Herisau entwickelt und produziert Komponenten und Systemlösungen der elektrischen und optischen Verbindungstechnik und beschäftigt rund 4450 Mitarbeiter.

MARTIN SCHAUFELBERGER

(*1964), SG, CEO

Die Coltène/Whaledent AG um CEO Martin Jürg Schaufelberger wird mit dem «Preis der Rheintaler Wirtschaft 2021» ausgezeichnet. Schaufelberger, seit 2012 Coltene-CEO, verfügt über langjährige Führungserfahrung in weltweit tätigen Unternehmen: Vor seinem Eintritt bei Coltene war Schaufelberger seit 2007 CEO der Kunststoff Schwanden AG. Seit 2017 ist er auch Verwaltungsrat der Zünd Systemtechnik AG, seit 2019 deren Verwaltungsratspräsident. Für Zellweger Uster AG trug er Mitte der neunziger Jahre die Verantwortung für die japanische Tochtergesellschaft. Schaufelberger ergänzte seine Ausbildung als Elektroingenieur 1993 an der City University of Seattle mit einem MBA in Marketing.



RETO PREISIG

(*1962), SG, CEO

Man sollte Bier mögen, wenn man in dieser Position amtiert: Reto Preisig ist Vorsitzender der Geschäftsleitung der Brauerei Schützengarten. Schon als Bub schnupperte Preisig Bierduft, denn sein Schulweg führte an einer Brauerei vorbei. Später an der Wirtschafts- und Verwaltungsschule St.Gallen hat Reto Preisig mit seinen WG-Kollegen nur «Schüga»-Gerstensaft getrunken. Der Weg bis zum CEO der ältesten Schweizer Brauerei führte Preisig in viele Länder, aber der Nahrungsmittelbranche blieb er treu. Der gebürtige Churer leitet die St.Galler Brauerei nun schon seit Oktober 2012. Schützengarten ist eine der wenigen Traditionsbrauereien, welche die kulinarische Dürrezeit des Bierkartells überlebte, die internationale Preise gewinnt und sich – wie die ganz Grossen – mehrere Marken und Standorte halten kann.

NICOLO PAGANINI

(*1966), Präsident

Der St.Galler CVP-Nationalrat war von 2011 bis Mai 2020 Direktor der Olma, heute amtiert er als Präsident des Schweizer Tourismus-Verbands STV. Der STV wird von über 500 Mitgliedern getragen. Als nationaler Dachverband und nationale Netzwerkorganisation vertritt er die Interessen des Schweizer Tourismus gegenüber Behörden, in der Politik, in den Medien sowie in der Öffentlichkeit. Nach der Matura in Frauenfeld absolvierte Paganini an der Universität Bern und an der Universi-

tät St.Gallen zwei Studien in Wirtschaft und Recht und schloss diese als lic.rer.pol. und lic.iur. HSG ab, bevor er das Anwaltspatent erworben hat. Als ausgebildeter Schweizer Bier-Sommelier genießt er auch gerne ein gutes Bier. Paganinis Wurzeln liegen im bündnerischen Val Poschiavo, geboren ist er in Herisau und aufgewachsen im thurgauischen Bischofszell. Heute lebt er zusammen mit seiner Frau in Abtwil.

Nicolo Paganini amtiert als Präsident des Schweizer Tourismus-Verbands STV.



ROB PHILIPSON

(*1969), SG, CEO

Seit über zwei Jahren steht Rob Philipson an der Spitze von Spar Schweiz. Der Südafrikaner fühlt sich mittlerweile heimisch in Gossau SG, von wo aus die Detailhandelskette ein Netzwerk von 185 Nachbarschaftsmärkten bedient. Die Mehrheit von Spar Schweiz gehört seit zwei Jahren zu Spar Südafrika, einem börsennotierten Konzern. Gegründet wurde das Unternehmen mit der Tanne als Logo 1932 in den Niederlanden. Philipson startete 1996 bei Spar. Er trägt nach eigener Aussage die Tanne auch als Tattoo auf der linken Schulter. Eine Hälfte des Tannen-Tattoos stehe für seine Rugby-Leidenschaft, das andere für die Arbeit.



RALF SCHERER

(*1972), TG, Unternehmer

2002 wurde in Kreuzlingen die erste ERA-Immobilien-Filiale gegründet. Dahinter stehen Ralf Scherer und sein Team. 2016 wurde aus ERA Kreuzlingen die ImmoLeague AG. Der Thurgauer Immobilienspezialist hat heute Standorte in Kreuzlingen, Frauenfeld und Zürich – und bereits über 2000 Immobilien verkauft. Scherer lebt in Neuwil und begründet seinen Erfolg so: «Kein ‚Maklergehabe‘, sondern eine gelebte Kultur aus Vertrauen, Wertschätzung und Zuverlässigkeit.»



THOMAS SALLMANN

(*1988), TG, Verwaltungsrat

2019 leitete die Sallmann-Textilgruppe aus Amriswil offiziell den Übergang von der sechsten auf die siebte Familiengeneration ein: Christian Sallmann trat als COO in die Geschäftsleitung ein, während Vater und CEO Andreas Sallmann sich auf Marketing und Verkauf konzentrierte. Im Januar 2020 trat Thomas Sallmann (I.) als Bereichsleiter Marketing/Verkauf, GL-Mitglied und Verwaltungsrat ins Unternehmen ein. Sallmann verfügt über einen Master-

abschluss der Universität St.Gallen und hat mehrere Jahre für die Hilti Group in verschiedenen Funktionen im In- und Ausland gearbeitet.

2019 leitete die Sallmann-Gruppe den Übergang von der sechsten auf die siebte Familiengeneration ein.



RALF SCHINDEL

(*1966), AI, Geschäftsführer

Ralf Schindel ist Geschäftsführer der Prodartis AG. Die Firma steht für industriellen 3-Druck, Additive Fertigung und Rapid Prototyping. Im Hoferbad bei Appenzell werden Kunststoffbauteile in Klein- bis mittelgrossen Serien mit industriellen 3-D-Druck-Technologien produziert. 2020 hat ein Projektteam der OST mögliche neue Geschäftsfelder für Prodartis untersucht – und wurde damit für den WTT Young Leader Award nominiert. Schindel studierte zuerst an der Hochschule Rapperswil Maschinenbau, bevor er an der ETH Zürich den MAS in Medical Physics absolvierte.





Seit 1993 ist Signer Geschäftsführender Direktor der Genossenschaft Konzert und Theater St.Gallen.

WERNER SIGNER

(*1957), SG, Theaterdirektor

Nach der Ausbildung zum Kaufmann mit anschliessender Weiterbildung und dem Diplomabschluss der höheren Fachprüfung erfolgte Werner Signers musikalische Ausbildung an der Musikakademie in Zürich in den Fächern Dirigieren, Klavier und Horn mit Diplomabschluss. Seit 1993 ist Signer Geschäftsführender Direktor der Genossenschaft Konzert und Theater St.Gallen als Trägerin des Theaters, des Sinfonieorchesters St.Gallen und der – überaus erfolgreichen – St.Galler Festspiele. Der Stadt-St.Galler machte sich auch einen Namen als Musicalproduzent und -uraufführer mit Werken wie «Der Graf von Monte Christo», «Moses – Die 10 Gebote» «Artus – Excalibur», «Matterhorn», «Tanz der Vampire» oder «Wüstenblume». 2020 startete die Renovation «seines» Theaters, die im Herbst 2022 abgeschlossen sein soll.



URS SCHNEIDER

(*1971), SG, Geschäftsführer

Die Galedia Group AG ist der grösste Medienkonzern der Ostschweiz. Mitverantwortlich für den Erfolg ist Verwaltungsratspräsident Urs Schneider. Der Ursprung von Galedia geht auf die Gründung der Buchdruckerei Flawil 1897 und des «Rheintalers» 1846 zurück. Die Galedia AG entstand 2012 aus einem Joint Venture der Druckerei Flawil und der Rheintaler Druckerei & Verlag AG. 2020 war ein erfolgreiches Jahr für Schneiders Galedia-Gruppe: Erst übernahm sie den Fachtitel «Der Bauingenieur», dann die Druckerei Multicolor Print aus Baar und den BL Verlag aus Schlieren. Abgerundet wurde die Einkaufstour (vorerst) mit der Übernahme der CH-Media-Titel Personama, Schweizer Musikzeitung und Schweizer Optiker.

Die Galedia Group AG ist der grösste Medienkonzern der Ostschweiz.

BURGHARD SCHNEIDER

(*1969), SG, Präsident

Die Herisauer Cilander-Gruppe hat einen neuen Chef: Burghard Schneider hat das CEO-Amt Anfang März 2020 angetreten. Er folgt damit auf Vincenzo Montinaro, der zur St.Galler MS-Direct-Gruppe gewechselt hat. Der neue CEO kommt von der deutschen Unternehmensgruppe Bystronic Glass, einem Dienstleister für Glasverarbeitung. Zuvor arbeitete Schneider beim Spezialmaterialhersteller Schott unter anderem in den Bereichen Glasfaser und Coating. Zudem leitete er die Unternehmensgruppe Felss, die in der Auftragsfertigung und im Maschinenbau aktiv ist.



Burghard Schneider hat das CEO-Amt Anfang März 2020 angetreten.

RAPHAEL UND DANIEL VOGEL

(*1973/*1979), SG, Unternehmer

Die Wittenbacher PP Autotreff AG für Audi, VW und VW Nutzfahrzeuge hat zwar eine längere Leidensgeschichte hinter sich. Das Ziel, mit einem Ausbau zum strategischen Audi-Partner in der Region zu werden, wurde lange durch Einwohnungsfragen und Einsparungen behindert. Die beiden Inhaber und Geschäftsführer Raphael (rechts) und Daniel Vogel haben aber nicht nachgelassen und schliesslich

grünes Licht für ihr Vorhaben erhalten. Für die Region lohnte sich der Einsatz, denn der Ausbau ebnete 2016 den Weg zur weiteren personellen Vergrößerung: Die PP Autotreff AG hat sich seit der Gründung 1996 kontinuierlich weiterentwickelt und beschäftigt heute unter der Leitung der Gebrüder Vogel über 70 Mitarbeiter, darunter rund 15 Lehrlinge.



RETO SCHERRER

(*1975), TG, Moderator

Moderator Reto Scherrer wechselte anfangs 2020 von SRF zum digitalen Blick TV als News-Anchor. Die 45-jährige Frohnatur startete 2005 beim Schweizer Radio und Fernsehen als Aussenreporter des «Donnschtig-Jass». Zudem arbeitete er seit mehreren Jahren in der Unterhaltungsabteilung von SRF als Redaktor und moderierte seit 2007 bei Radio SRF 1, für das er ab 2012 mit dem Sommerprojekt «Querfeldeins» unterwegs war. Regelmässig war der Thurgauer auch als Reporter bei «Jeder Rappen zählt» zu sehen sowie in der «SRF Weihnachtsstube». Im Sommer 2017 löste er Monika Fasnacht bei der Schweizer Kultsendung «Samschtig-Jass» ab. Scherrer machte einst das KV, holte sich als Sohn einer Wirtfamilie selbst auch das Wirtepatent und wurde ab Mitte der 1990er-Jahre zum Aushängeschild des damaligen Radio Thurgau.



STEFAN SCHEIBER

(*1965), SG, CEO

Stefan Scheiber ist seit 2016 CEO von Bühler und seit 1988 beim Technologiekonzern tätig. Während seiner Laufbahn hat er verschiedene Verkaufs- und Produktionsorganisationen auf allen Hierarchieebenen in Ost- und Südafrika, Osteuropa, Deutschland und der Schweiz geführt. Im August 2020 wurde der Wiler in den Verwaltungsrat der Bühler Holding AG gewählt; er ersetzt dort alt Bundesrätin Ruth Metzler. Scheiber ist zudem Mitglied des Verwaltungsrates der Messtechnikspezialistin Kistler aus Winterthur sowie Mitglied des Vorstandsausschusses von Swissmem.

Schmid scheut sich nicht, mit seinen Kommentaren und Beiträgen auch heisse Eisen anzusprechen.



STEFAN SCHMID

(*1978), SG, Chefredaktor

2016 trat der gebürtige Wittenbacher die Nachfolge von Philipp Landmark als Chefredaktor des «St.Galler Tagblatts» an. Schmid war bereits von 2005 bis 2009 als Inland-Redaktor für das Ostschweizer Medienhaus tätig, von 2009 bis 2011 war der Historiker und Politikwissenschaftler (Bern, Paris) Blattmacher und Mitglied der Chefredaktion. Danach leitete er das Inland-Ressort beim Zeitungsverbund «Nordwestschweiz» der AZ Medien. Schmid hat das Profil des «Tagblatts» geschärft; er scheut sich nicht, mit seinen Kommentaren und Beiträgen auch heisse Eisen anzusprechen. Trotzdem kämpft er – wie die gesamte Medienbranche – mit rückläufigen Auflagenzahlen und schwindenden Inserateerträgen. Schmid hat zwei Kinder und lebt in St.Gallen.

DANIEL SCHWANDER

(*1968), TG, Geschäftsführer

Am 26. März öffnete der Bundesrat die Finanzschleusen: Mit Überbrückungskrediten stellte er Unternehmen ausreichend Liquidität zur Verfügung, damit sie trotz Corona-bedingten Umsatzeinbussen ihre Fixkosten decken können. Abgewickelt wurden die «Coronakredite» über die vier Schweizer Bürgschaftsgenossenschaften. Die grösste davon, die BG OST-SÜD mit Hauptsitz in St.Gallen, wickelte gegen 50 Prozent aller Fälle ab. Im Auge des Sturms: Geschäftsführer Daniel Schwander. Der Uttwiler weiss aber mit Zahlen umzugehen: Von 1996 bis 2001 war er bei der Credit Suisse, dann bei der Bank CA (heute: Acrevis), und von 2009 bis 2018 bei Raiffeisen. Mitte 2018 übernahm er den BG-OST-SÜD-Chefposten von Norbert Hug.



CHRISTIAN SCHMID

(*1969), SG, Präsident

Der Verwaltungsrat der St.Galler Kantonalbank hat Christian Schmid per 1. Mai 2021 zum Präsidenten der Geschäftsleitung ernannt. Der Uzwiler ist seit August 2008 Mitglied der SGKB-Geschäftsleitung und Leiter des Bereichs Corporate Center. Davor war er von 2004 bis 2008 Geschäftsführer der RSN Risk Solution NetworkAG; von 1999 bis 2003 war Schmid bereits in Führungsfunktionen für die SGKB im Bereich Privat- und Geschäftskunden tätig. Vor dem Eintritt in die SGKB arbeitete er am Schweiz. Institut für Banken und Finanzen der Universität St.Gallen. Der Dr. oec. HSG lebt mit seiner Frau und seinen drei Kindern in Rapperswil-Jona.

Anzeige

CONTINUUM zum Thema Coaching & Konfliktlösung:

«Für die Nichtalleskönner unter den Unternehmern»

DER
Erfahrungsaustausch
für Familienunternehmen
GetTogetherDigital
3. Dezember 2020
17. Dezember 2020
continuum.ch/news

Das Webmeeting «GetTogetherDigital»: Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung an info@continuum.ch

Der gesamte Nachfolgeprozess berührt vielfach emotional. Man kann auch nicht Alles auf einmal erledigen. Mit unserer langjährigen Erfahrung begleiten wir die involvierten Parteien und Partner ganzheitlich: www.continuum.ch

CONTINUUM AG | St.Gallen | Staufeu b. Lenzburg | Zürich
Unternehmensentwicklung | Nachfolgeprozess | Finanzierung

 **CONTINUUM**
Zukunft sichern.



ISABEL SCHORER

(*1978), SG, Agenturleiterin

Nach einem Master in Business Administration und einem Master of Advanced Studies in Communication Management übernahm Isabel Schorer 2009 die Leitung der stadt-st.gallischen Standortförderung. Nach fast zehn Jahren zog es die Ur-St. Gallerin dann in die Privatwirtschaft: Sie übernahm anfangs 2019 die Leitung von Farner St.Gallen. 2020 dann eine frohe Botschaft: Farner gehört zu den meistrespektierten Agenturen der Welt. Zu diesem Ergebnis kam «The Influence 100», die jährliche Zusammenstellung der einflussreichsten Kommunikatoren. Schorer ist auch in der Politik aktiv – sie sitzt seit 2016 für die FDP im Kantonsrat – und engagiert sich in den Vorständen des Vereins Ostwärts, der Gönnervereinigung TSV St.Otmar, des Vereins Textilmuseum St.Gallen und der Interessengemeinschaft öffentlicher Verkehr Ostschweiz.

JOSEF SCHURTENBERGER

(*1953), TG, Geschäftsführer



Josef Schurtenberger gab nach über 30 Jahren das Zepter in neue Hände: Per Juni 2020 leitet nun Nachfolger Andreas Fritschi die Prosus. Die Genossenschaft mit Sitz in Weinfelden ist ein unabhängiges Vermarktungs- und Dienstleistungsunternehmen der Schweizer Schweineproduzenten. Ihre Kunden sind Grossverteiler, Fleischhandel, Fleischproduktehersteller sowie Konsumenten. Schurtenberger war seit Oktober 1982 als Geschäftsführer bei Prosus tätig. Langweilig wird es ihm aber im Ruhestand nicht: Der Bürgler amtiert auch als Präsident der Katholischen Kirchengemeinde Sulgen.

Josef Schurtenberger gab nach über 30 Jahren das Zepter in neue Hände.



MARTIN SCHÖNENBERGER

(*1951), SG, Präsident

Seit rund 40 Jahren betreibt Martin Schönenberger professionelle Kaderselektion. Die Leitung seines Unternehmens, die PMS Schönenberger AG mit Hauptsitz in St.Gallen und Büros in Zürich und München, hat er zwar 2013 seinem Sohn Raphael übergeben, spielt seine Erfahrung aber noch als Verwaltungsratspräsident aus. Dass er ursprünglich Sportlehrer werden wollte, erstaunt nicht: Schönenberger spielte früher Handball bei St.Otmar, war später dessen Präsident und hat sogar den Pilgerweg von Ror-

schach bis Genf durchgestanden. Der Goldacher gehörte von 2009 bis 2017 dem FCSG-Verwaltungsrat an. Heute engagiert sich der Netzwerker als Präsident der Sponsorenvereinigung DienstagClub sowie als Präsident des Organisationskomitees der «Nacht des Ostschweizer Fussballs». Letztere musste heuer wegen Corona abgesagt werden, damit entgegen den St.Galler Nachwuchshoffnungen von «Future Champs Ostschweiz» rund 100'000 Franken, die während der Gala jeweils gespendet wurden.

DANIEL ENGELBERGER, MARKUS SCHWINGEL

(*1971), (*1975), SG, Dreamteam

Der eine ist für die Finanzen, der andere für Vertrieb und After Sales zuständig – zusammen sind sie ein eingespieltes Team, die beiden Inhaber der Christian Jakob AG. Daniel Engelberger ist von Haus aus Finanzler; Markus Schwingel, der über einen MBA-FH-Abschluss verfügt, startete seine Karriere mit einer Automechaniker-Lehre bei der Christian Jakob AG. Die beiden Unternehmer leiteten seit 2011 die Jakob-Gruppe operativ; anfangs 2013 übergab Gründer und Inhaber Christian Jakob das Unternehmen ganz in ihre Hände. Per 2018 übernahmen die beiden die Alpina-Garage in Chur. Damit wurde ihre Christian Jakob AG mit Standorten in St.Gallen und Widnau zu einem der grössten BMW- und Mini-Vertreter in der Schweiz.

Die beiden Unternehmer leiteten seit 2011 die Jakob-Gruppe operativ.



ALESSANDRO SGRO

(*1981), AR, Chefökonom

Die Geschäftsleitung der Industrie- und Handelskammer St.Gallen-Appenzell wurde per Anfang 2020 mit Chefökonom Alessandro Sgro verstärkt. Seine Aufgabe ist die Analyse wirtschaftspolitischer Themen und ihrer Bedeutung für die Region. Sgro verantwortet zudem die Kommunikation der IHK. Der Tennisspieler und frühere Fussballer im FC Altstätten verfügt über einen Masterabschluss in Betriebs- und Volkswirtschaftslehre der Universität Bern und sammelte über zehn Jahre Erfahrung im Research von Finanzinstituten auf dem Bankenplatz St.Gallen. Aufgewachsen in Altstätten – der Vater aus Sizilien eingewanderte Maurer, die Rheintaler Mutter kaufmännische Angestellte – ist Sgro heute verheiratet, Vater einer Tochter und lebt in Gais.

PETER SPUHLER

(*1959), TG, Unternehmer

Einerseits verging 2020 kein Monat, in dem keine Erfolgsmeldung von Stadler Rail verbreitet wurde: Kunden aus aller Welt kaufen die Schienenfahrzeuge aus Bussnang en masse. Verwaltungsratspräsident Peter Spuhler hätte sich also des Lebens freuen können. Doch im Mai dann der grosse Knall: Stadler und CEO Thomas Ahlburg trennten sich per sofort – und Patron Spuhler musste wieder an die Front, als CEO ad Interim. Erfahrung genug hat er ja: Nach dem Studium an der HSG übernahm der im spanischen Sevilla geborene und in Zürich aufgewachsene Thurgauer 1989 die Stadler Fahrzeuge AG mit 18 Angestellten. Unter seiner Führung wurde die Firma als Stadler Rail zum internationalen Anbieter von Regional-, S-Bahn- und Intercityzügen sowie Strassenbahnen mit weltweit gut 10'000 Mitarbeitern und einem Gruppenumsatz von über drei Milliarden Franken.





Strategisch tätig sein bedeutet für Weigelt, dass er heute in 15 Verwaltungs- und Stiftungsräten seine Expertise einbringt.

PETER WEIGELT

(*1956), SG, Verwaltungsrat

Als Primarlehrer in Nesslau fing er an, und als Mann der ersten Stunde neben Jana Caniga, Hansjörg Enz und Jeannot Lucchi moderierte er am 30. April 1984 den Sendestart von Radio Aktuell (heute FM1) – mit kurzer Abwesenheit, weil an jenem Tag auch seine Tochter Karin zur Welt kam. Bald wurde Weigelt Sekretär der kantonalen FDP, 1988 St.Galler Gemeinderat, 1990 Kantonsrat, 1995 Nationalrat. 2006 hörte er auf, wie er es immer geplant hatte: Mit 50 Jahren aus der Politik aussteigen und als Unternehmer nur noch strategisch tätig sein, keine Untergebenen und keine Vorgesetzten mehr haben. Strategisch tätig sein bedeutet für ihn, dass er heute in 15 Verwaltungs- und Stiftungsräten seine Expertise einbringt. Der passionierte Jäger setzt sich auch sehr für das Tierwohl ein – etwa im Initiativkomitee «Stopp dem Tierleid», das gegen Zäune als Todesfallen für Wildtiere kämpft.



ROBERT STADLER

(*1978), SG, Standortförderer

Seit Juni 2019 ist der ehemalige Vizedirektor und Kommunikationsleiter der IHK St.Gallen-Thurgau Leiter der Geschäftsstelle WirtschaftsPortalOst. WPO will eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung der Region Wil fördern und deren Position im immer härteren Standortwettbewerb stärken. Standortmanager Robert Stadler studierte Betriebsökonomie an der HSG und verfügt über grosse Erfahrung in den Bereichen Wirtschaftspolitik, Projektmanagement und Kommunikation – er war etwa von 2014 bis Mai 2019 die Nummer 2 der IHK St.Gallen-Appenzell. 2020 konnte Stadler nicht nur die Credit Suisse, sondern auch die Privatklinik Clenia aus Littenheid als WPO-Branding-Partner gewinnen.

CHRISTOPH SOLENTHALER

(*1964), SG, Geschäftsführer

Christoph Solenthaler führt die grösste Elektronikschrott-Recyclingfirma der Ostschweiz seit September 1992 – in dritter Generation. Sein Grossvater legte den Grundstein in einer Zeit als «Lumpensammler» noch ein Schimpfwort war. Heute ist Recyceln «in» und lukrativ. Solenthaler war Kantons- und Gemeinderat der FDP Stadt St.Gallen und engagiert sich heute als Präsident der Wohnbaustiftung Russen, als Vor-

standsmitglied im Gewerbeverband der Stadt St.Gallen sowie als Präsident des städtischen HEV. Hier kämpft er an vorderster Front für eine wirtschaftsfreundliche Entwicklung der Gallustadt, die immer wieder und immer mehr durch ein links-grün dominiertes Parlament und einen ebensolchen Stadtrat ausgebremst wird. Solenthaler lebt in St.Gallen, ist verheiratet und Vater zweier Kinder.



PATRICK STACH

(*1960), SG, Anwalt



Jetzt ist es wieder ruhiger um den Staranwalt geworden, nachdem das «Tagblatt» anfangs 2020 dafür gesorgt hatte, dass Patrick Stach aus dem HSG-Universitätsrat zurücktreten musste: Die Zeitung verbreitete, dass der St.Galler wegen unüblich hoher Honorarforderungen in einem Erbstreit von der Anwaltskammer des Kantons St.Gallen und dem Bundesgericht gebüsst worden war. Stach selbst bedauerte seine «Fahrlässigkeit», entschuldigte sich dafür und betonte, dass er wegen des Anwaltsgeheimnisses «einige Einzelheiten aus dem Mandatsverhältnis, die die Höhe des in der Öffentlichkeit kritisierten Honorars zusätzlich relativieren würden», nicht preisgeben könne.

PETER STEINDL

(*1961), AI, Verwaltungsratspräsident



Charly Fässler ist vom Amt als Verwaltungsratspräsident des Appenzeler Technologie-Start-ups Swisca AG altersbedingt zurückgetreten. Als sein Nachfolger wurde Peter Steindl gewählt. Steindl war geschäftsführender Gesellschafter der Steindl-Gruppe und CEO der TPG. 2006 erwarb Steindl das Unternehmen Fawema im Rah-

men eines Management-Buy-outs und 2011 das Unternehmen HDG. Der diplomierte Wirtschaftsingenieur ist zudem Vorstandsmitglied der Fachabteilung Nahrungsmittelmaschinen und Verpackungsmaschinen des Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V. (VDMA).

EDGAR STEFANI-INAUEN

(*1964), AI, CEO

Edgar Stefanis Simex Trading AG mit Hauptsitz in Appenzell und Niederlassung in Singapur sowie einer «Stefani»-Parfümerie in Appenzell handelt im grossen Stil mit Markenparfums und Kosmetika – von Armani bis Zegna. Geliefert wird in die ganze Welt: nebst an Kunden in Europa auch an solche in verschiedenen Ländern in Asien, Amerika und Afrika. Kunden sind beispielsweise Grosshändler oder Drogerieketten. Über den Onlineshop beautyfresh.com werden von Singapur aus vor allem Kunden aus Asien bedient.

Stefanis Simex Trading AG handelt im grossen Stil mit Markenparfums und Kosmetika.

MICHAEL STEINER

(*1976), SG, Bankier

2020 war auch für Acrevis ein besonderes Jahr – wahrscheinlich aber kein allzu schlechtes: Die Bank konnte im ersten Halbjahr 2020 ihr Ergebnis verbessern. Mit 10,1 Millionen Franken lag der Halbjahresgewinn leicht über dem Ergebnis der Vorjahresperiode. Seit März 2018 ist Michael Steiner Vorsitzender der Geschäftsleitung der Acrevis-Bank mit Hauptsitz in St.Gallen. Steiner hat ein Masterstudium der Volkswirtschaftslehre an der HSG mit Vertiefung Finanz- und Kapitalmärkte abgeschlossen und eine Dissertation mit dem Titel «Risk Factors, Fund Performance and Prediction in the Swiss Stock Market» verfasst. Seit August 2016 leitete Steiner bei Acrevis den Bereich Private Banking. Trotz seinem beruflichen Engagement kommen seine Familie und der Freundeskreis beim dreifachen Va-



ter immer noch an erster Stelle. Darum engagiert sich der Niderteufener seit Mitte 2020 auch im Vorstand der «Familienplattform Ostschweiz».





NAYLA STÖSSEL

(*1981), SG, Präsidentin

Seit 2013 ist Nayla Stössel OK-Präsidentin des Longines CSIO St.Gallen. Sie trat damals das Erbe ihres Vaters Peter Stössel an und setzte damit die Familientradition fort. Und 2013 war auch der erste CSIO überhaupt, der abgebrochen werden musste, weil es dermassen geschüttet hatte, dass der Boden nicht mehr bereitbar war. 2020 folgt die zweite Absage – diesmal wegen Corona. Bereits Anfang April gab das OK bekannt, dass der Grossanlass in diesem Jahr nicht durchgeführt werden werde.

MARTIN SULSER

(*1966), SG, CEO

Der gelernte Landwirt Martin Sulser machte auf dem zweiten Bildungsweg die Matura und absolvierte an der ETH Zürich ein Studium als Umweltingenieur. Seine Karriere bei der Grabser Lippuner Energie- und Metallbautechnik AG begann Sulser vor über 20 Jahren als Praktikant. Heute ist er deren CEO und Verwaltungsratspräsident. 380 Mitarbeiter, sieben Standorte und 100 Millionen Franken Umsatz sind stolze Zahlen für das Werdenberger Unternehmen – ebenso stolz macht Sulser auch das 80-jährige Jubiläum, das «seine» Firma 2020 feiern konnte. Sulser lebt mit seiner Familie in Weite SG.



«Selection Schwander» ist eines der erfolgreichsten Weinhäuser der Schweiz.

PHILIPP SCHWANDER

(*1965), SG, Winzer

Ende Jahr kommt er auf den Markt: der spanische Rotwein «Sobre Todo» des ersten «Master of Wine» der Schweiz, Philipp Schwander. In Mas d'en Caçador des Priorats ist er mit Viñedos Schwander selbst zum Winzer geworden. Der St.Galler ist allerdings schon seit rund 30 Jahren im Weinhandel tätig; seine «Selection Schwander» ist eines der erfolgreichsten Weinhäuser der Schweiz mit Filialen in Zürich und St.Gallen. Nach einer KV-Lehre absolvierte Schwander die Höhere Wirtschafts- und Verwaltungsschule und leitete bei Martel in St.Gallen rund zwölf Jahre den Weineinkauf. 1996 bestand er die weltweit schwierigste Weinprüfung, den Master of Wine. Rund vierzig Prozent seiner Tätigkeit verbringt Schwander in Weingebieten auf der Suche nach Trouvailles.



MILO STÖSSEL

(*1979), AR, CEO

Um die Arbeitsbedingungen für die traditionelle Tieflohnarbeit zu verbessern, hat die MS Direct zusammen mit der Gewerkschaft Syndicom einen Gesamtarbeitsvertrag ausgehandelt. Dieser gilt seit dem 1. Januar 2020 und garantiert allen MS-Mitarbeitern einen Mindestlohn. Damit ist das Familienunternehmen von Milo Stössel europaweit wohl die erste in der Fulfillment-Branche, die einen Gesamtarbeitsvertrag hat. Per Anfang Juli 2020 hat sich die MS Direct Group zudem bei der Dialogworld AG eingekauft. Mit dem Schulterchluss konnte man direkt zur Nummer 3 auf dem Schweizer Markt aufsteigen. Die treibende Kraft hinter diesem Erfolg ist CEO Milo Stössel. Er hat 2013, nach dem Tod seines Vaters Peter Stössel, die Führung der MS Direct übernommen. Heute ist die Gruppe mit Hauptsitz in St.Gallen die grösste private Fulfillment-Dienstleisterin mit Callcenter, Mailingversand, Datenmanagement, Paketlogistik, Lagerhaltung, Retourenverarbeitung und Cross Border Solutions.



Das Familienunternehmen von Milo Stössel ist europaweit wohl das erste in der Branche, das einen Gesamtarbeitsvertrag hat.



CHRISTOPH TOBLER

(*1957), SG, CEO

Seit 2004 ist Christoph Tobler als CEO für die Entwicklung der Sefar AG zuständig. Das international tätige Unternehmen aus Heiden ist mit seinen Präzisionsgeweben führend im Siebdruck und in der Filtration. Sefar-Produkte finden in der Elektronik, Grafik, Medizintechnik, Automobil-, Lebensmittel- und Pharmaindustrie, Rohstoffgewinnung und Architektur ihre Anwendung. Das Unternehmen wurde 1907 gegründet und befindet sich noch heute im Besitz der sechs Gründerfamilien. 2020 konnte es von seiner jahrelangen Erfahrung mit technischen Geweben profitieren, werden doch Sefar-Gewebe in Covid-Schutzmaskenfiltern verwendet. CEO Tobler ist verheiratet, Vater von drei Kindern und wohnt in Abtwil.

Seit 2004 ist Christoph Tobler als CEO für die Entwicklung der Sefar AG zuständig.

MANUELA SUTER

(*1974), SG, designierte Verwaltungsrätin



Der Verwaltungsrat des Rheintaler Technologiekonzerns SFS will sich an der Generalversammlung vom 22. April 2021 mit einer Frau verstärken: Manuela Suter ist CFO und Mitglied der Konzernleitung von Bucher Industries. Nach Abschluss ihres Studiums in Wirtschaftswissenschaften an der Universität Zürich hat sich Suter zur Wirtschaftsprüferin ausgebildet und arbeitete in dieser Rolle mehrere Jahre für eine Revisionsgesellschaft. Danach war sie in

den Bereichen Accounting, Controlling und Reporting in Industrieunternehmen, bei SIX Exchange Regulation und seit 2011 bei Bucher Industries tätig. Im sechsköpfigen SFS-Verwaltungsrat sitzt derzeit mit Bettina Stadler erst eine Frau. Stadler (*1967) gehört zur SFS-Gründerfamilie Stadler und Tschan. Diese hält zusammen mit der anderen Gründerfamilie Huber 55 Prozent an der börsenkotierten SFS.

RETO SUTTER

(*1968), SG, CEO



Der Teufener Reto Sutter war nach seiner Lehre zum Metzger und den Wanderjahren ab 1995 als Betriebsleiterassistent bei der Ernst Sutter AG tätig. Die Gossauer Firma produziert und vertreibt Frischfleisch und Fleischwaren für Metzgereien, den Detail- und den Grosshandel sowie für den Export. Rund zwei Jahre später übernahm Sutter die Betriebsleitung, um 2012 in vierter Generation die Geschäftsführung der Ernst Sutter AG von seinem Bruder Ernst zu übernehmen. Zu Sutters Metzgerlehre kamen Ausbildungen zum Lebensmittelingenieur und zum Wirtschaftsingenieur hinzu. Ebenso zieren Sprachaufenthalte in Frankreich, England und den USA den Lebenslauf des dreifachen Familienvaters. An fünf Standorten und zwei Logistikplattformen beschäftigt die Ernst Sutter AG heute rund 1'000 Mitarbeiter; 2020 wurden ihre Produkte mit 18 Goldmedaillen der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft ausgezeichnet.



IMAN NAHVI

(*1986), SG,
Start-up-Unternehmer

Iman Nahvi ist CEO von Advertima in St. Gallen. Wobei CEO in seinem Fall mehr ein Anhängsel ist, denn bei Advertima gibt es keine Chefs, alle Mitarbeiter sind gleichberechtigt. Es gibt keine Hierarchien, keine Lohnunterschiede. Die rund 45 hochqualifizierten IT-Spezialisten stammen aus 22 Nationen. Der CEO bevorzugt den Standort St. Gallen, «denn wären wir in Zürich, würden wir mit Google in direkter Konkurrenz um die Fachkräfte stehen». Das Fachteam baut künstliche Intelligenzen, die mit Inpusensoren wie Kameras, Wi-Fi-Geräten und Mikrofonen die aktuelle Umgebung in der realen Welt analysiert und interpretiert. Es kombiniert Technologien wie Machine Learning, Computer Vision und Big Data und hat dadurch die Möglichkeit Geschlecht, Alter, Stimmung, Bewegungen bis hin zum Kleidungsstil von Menschen zu erkennen. Damit kann zum Beispiel zielgerichtet Werbung geschaltet werden. Eine Welt, in der Menschen nur noch mit für sie relevanten Informationen konfrontiert werden, ist die Vision von Nahvi.

TOBIAS STRASSER

(*1968), SG, Geschäftsführer



Seit Januar 2012 trägt Tobias Strasser die Verantwortung für die operative Geschäftsführung von Greiner Packaging. Er übernahm die Funktion, nachdem er bereits seit 2002 im Verpackungsunternehmen tätig war – erst als Geschäftsfeldleiter, später als Verkaufsleiter Schweiz. 2020 landete Greiner ein Coup: Dem Diepoldsauer Unternehmen gelang es, Joghurtbecher vollständig aus wiederverwertetem Polystyrol und Karton herzustellen – die Zertifizierung läuft. Strasser ist verheiratet, Vater von zwei Kindern und wohnt in Waldkirch.

Seit Januar 2012 trägt Strasser die Verantwortung für die operative Geschäftsführung von Greiner Packaging.

CHRISTOF STÜRM

(*1964), SG, CEO

Die St. Galler Steinemann Technology AG zählt zu den führenden Anbietern von Schleifsystemen für die Platten- und UV-Lackiersystemen für die grafische Industrie. An deren Spitze steht seit 20 Jahren Christof Stürm. Den Grundstein für die heutige Tochtergesellschaft der Stürm-Gruppe legte Ulrich Steinemann 1917 mit seinem Kleinbetrieb zur Fertigung von Teigwaren-, Haushalts- und Textilmaschinen. Nach dem Tod von Ulrich Steinemann traten 1949 seine beiden Söhne Walter und Hans die Nachfolge an. 1976 stieg das Unternehmen mit UV-Lackiermaschinen in den grafischen Markt ein, und die Familie Stürm übernahm die Aktienmehrheit. Dass



es wichtig und machbar ist, Beruf und Familie zu vereinbaren, zeigt Christof Stürm nicht nur als CEO, sondern auch als Präsident der Familienplattform Ostschweiz.



GIUSEPPE CHILLARI

(*1974), TG, Geschäftsführer

Giuseppe Chillari ist Anfang 2020 Geschäftsführer der GDELS-Mowag in Kreuzlingen und verantwortet als Vice President Wheeled Vehicles den Bereich Radfahrzeuge für die gesamte GDELS-Gruppe, die weitere Standorte in Spanien, Deutschland und Österreich hat. Chillari trat im September 2007 in das Unternehmen ein und war zuletzt Senior Director Operations. Ursprünglich hat der Kreuzlinger eine Lehre als Technischer Zeichner absolviert. Nach der Lehre hat er in Winterthur ein Studium im Ingenieurwesen abgeschlossen und arbeitete später in einer Stahl- und Anlagenbau-Unternehmung in Frauenfeld. Nebenbei hat Chillari ein Fernstudium in Betriebswirtschaft abgeschlossen sowie einen Master of Science der Universität Oxford erreicht. Er wohnt mit seiner Frau – wieder – in Kreuzlingen.

Chillari trat im September 2007 in das Unternehmen ein.



THOMAS KRUTZLER

(*1974), AR, CEO

Es war wahrlich ein beispiellos herausforderndes Jahr bisher für die People's Air Group in Altenrhein (SG) und CEO Thomas Krutzler. Am 16. März musste die People's ihre Linienflüge zwischen Altenrhein und Wien wegen des Lockdowns aufgrund der Corona-Pandemie einstellen, Kurzarbeit beantragen und ein substanzielles, unternehmensweites Sparprogramm lancieren. Seit Mitte Juni wird Wien wieder angefliegen – die People's hofft dabei insbesondere auf die Nachfrage durch Geschäftsleute. Die Umsatzeinbußen infolge der Corona-Krise sind aber beträchtlich. Das Sparprogramm umfasst sowohl strukturelle als auch organisatorische Anpassungen, Personalentlassungen konnten leider nicht vermieden werden. Seit dem Ausscheiden von Finanzchef Thomas Mary übernimmt Krutzler nebst dem CEO per sofort auch den Mediensprecher der People's Air Group.



ROLF STAEDLER

(*1965), TG, Verwaltungsrat

Rolf Staedler ist Verwaltungsratspräsident, Partner und CEO der Unternehmensberaterin Awit Consulting AG aus Arbon. Daneben sitzt der dipl. Steuerexperte und Treuhänder mit eidg. Fachausweis – der auch ein Nachdiplomstudium in Philosophie & Management absolviert hat – noch in über 30 weiteren Geschäftsleitungen, Vorständen und Verwaltungsräten, in denen er seine Erfahrung aus Unternehmensansiedlungen, Kauf und Verkauf von Firmen, Erarbeitung von Nachfolgelösungen, Strategie und Taktik, Finanzierung und Umstrukturierung einbringt. Anfang Februar 2020 wurde Staedler in seiner Wohngemeinde Arbon für die FDP als Laienrichter ans Bezirksgericht Arbon gewählt.

HELEN FRICKER

(*1967), SG, Leiterin
Bankenbetreuung

Helen Fricker-Greuter war seit 2011 in verschiedenen Funktionen bei Raiffeisen Schweiz tätig; bevor sie per 1. November 2020 in die Raiffeisen-GL berufen wurde, verantwortete sie als Leiterin Bankenbetreuung die Strategieberatung und Vertriebsunterstützung. Zuvor war Fricker als Marktmanagerin für die Ostschweiz zuständig und Ansprechpartnerin in allen operativen und strategischen Fragestellungen der Bankführung. Vor dem Wechsel zu Raiffeisen war die St.Gallerin beim Bankenberatungszentrum St.Gallen und bei der Zürcher Kantonalbank tätig, nachdem sie in Abtwil als Primarlehrerin unterrichtet hatte. Fricker ist in St.Gallen aufgewachsen, hat Betriebs- und Organisationspsychologie an der ZHAW studiert und verfügt über einen Executive MBA der HSG. Mit Frickers Einzug in die achtköpfige Raiffeisen-Schweiz-Geschäftsleitung besteht diese zu einem Viertel aus Frauen: Seit März 2020 sitzt bereits Kathrin Wehrli im Topmanagement.



Mit Frickers Einzug in die achtköpfige Raiffeisen-Schweiz-Geschäftsleitung besteht diese zu einem Viertel aus Frauen.



RONNY TOLDO

(*1966), SG,
Verwaltungsratspräsident

Als Heinrich Toldo Senior 1940 den Grundstein zur heutigen Toldo-Gruppe legte, sah die Welt des Strassen- und Tiefbaus noch anders aus. In den vergangenen 80 Jahren entwickelte sich das Unternehmen stetig und ist inzwischen zu einem wichtigen Arbeitgeber in verschiedenen Regionen geworden. Über 200 Angestellte, davon rund 20 Lehrlinge, sind an den Standorten Sevelen (Hauptsitz), Weite, Landquart und Wil tätig. Als Familienbetrieb wird die Toldo-Gruppe heute mit Ronald «Ronny» Toldo von der dritten Generation geführt.

Als Familienbetrieb wird die Toldo-Gruppe heute mit Ronald «Ronny» Toldo von der dritten Generation geführt.

OLIVER VIETZE

(*1967), TG, CEO



«Der Apfel fällt nicht weit vom Baum(er)», hiess es bei seinem Start im elterlichen Geschäft. Das Geheimnis liegt in einer früh aufgeschienenen Nachfolgeregelung. «Schon als Bub war ich in den Ferien als Aushilfe im Familienunternehmen tätig.» Der Umgang mit Sensoren hat Oliver Vietze so begeistert, dass er seine Kenntnisse an der ETH anreicherte und seit 2007 – nach dem Tod seines Vaters Helmut Vietze – die Frauenfelder Baumer Group mit weltweit 2700 Mitarbeitern leitet, in der Schweiz die Nr. 1 im Bereich der Industriesensorik und in Frauenfeld der grösste private Arbeitgeber. Vietzes Engagement wurde 2018 mit dem Anerkennungspreis des Arbeitskreises Wirtschaft und Gesellschaft gewürdigt. In der Laudatio wurde betont, Vietze sei ein liberaler Geist und kantiger Unternehmer, der vor klaren wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Aussagen nicht zurückschrecke.

TOBIAS WAGNER

(*1975), SG, Geschäftsführer

Die Uze AG zählt zu den traditionsreichsten Immobilienunternehmen – planen, bauen, bewirtschaften – der Ostschweiz und ist seit der Gründung im Jahre 1892 in den Händen der Familie Bühler. Ab 2014 führte Karin Bühler das Unternehmen. Anfang 2020 übernahm Tobias Wagner die operative Geschäftsführung. Der ausgebildete Wirtschaftsinformatiker aus Thal, seit 2013 im Unternehmen und seit 2014 Mitglied der Geschäftsleitung der Uze AG, führte vorher den gesamten Immobilienbereich und «geniesst das Vertrauen des Verwaltungsrates der Uze AG und das der Familie, das Unternehmen erfolgreich weiterzuführen», so Karin Bühler.





MYRIAM WALDVOGEL

(*1963), SG, Kunstvermittlerin

Myriam Waldvogels facettenreiche berufliche Laufbahn als Assistentin von CEOs (Koch, SWICA, Raiffeisen) hat sie schon früh mit dem Thema Kunst in Verbindung gebracht. Seit Langem stattet sie Geschäfts- und Privaträume mit ansprechenden Bildern und Skulpturen aus. Im Herbst 2019 hat die jetzige Staaderin ihre Kunstkompetenz konzentriert und ihre Leidenschaft digitalisiert: Mit ihrer Onlinegalerie next-ART verkauft sie nicht nur Kunst, sondern vermittelt auch Kontakte zu den von ihr vertretenen Kunschtchaffenden, lässt Spezialwünsche in Erfüllung gehen und organisiert Events in den Künstlerateliers. Waldvogel ist in Heiden aufgewachsen und arbeitet heute hauptberuflich als Assistentin des CEOs der Berit Klinik in Speicher, wo sie zudem in der Kunstkommission vertreten ist.

CHRISTIN UND CLAUDIO WALSER

(*1980), AR, Geschäftsleitung



Nach einigen Jahren der leitenden Mitarbeit in der Walser & Co. AG aus Wald führen heute Christin und Claudio Walser das Familienunternehmen als Vertreter der dritten Generation. Kurz nach Ende des Zweiten Weltkriegs wagte der in Wolfhalden aufgewachsene, damals dreissigjährige Robert Walser in Wald den Schritt in die Selbstständigkeit. Begonnen wurde mit der Produktion von drahtgeflochtenen Körben und Zainen für die Landwirtschaft. Später konnte die Firma mit weiteren Bereichen wie Blechbearbeitung, Mechanik, Schlosserei und Produktion von Heizelementen erweitert werden. 1967 trat Sohn Fredy Walser in die Firma ein. 2018 gab Fredy die Geschäftsführung an seine Kinder Christin und Claudio ab. Zum Hightech-Unternehmen geworden, konzentriert sich die heutige Produktion auf hochpräzise Fertigungen für verschiedenste industrielle Bedürfnisse, unter anderem für Medizin-, Labor- und Vakuumtechnik sowie Maschinenbau.

JÜRIG SPIESS

(*1964), SG, Unternehmer



Welcher Rheintaler kennt sie nicht, die Metzgerei Spiess? 1961 übernahm Gustav Spiess die elterliche Metzgerei in Kübach. Er vertrat die Kultur einer Unternehmensethik, bei der das Tierwohl ebenso im Vordergrund steht wie die Fleischqualität. Das ist heute noch genau so wie früher. Nur die Mitarbeiterzahl hat sich bedeutend erhöht – auf rund 140. Verantwortlich für den Erfolg ist Jürg Spiess, Sohn von Gustav Spiess, der nicht nur die Gustav Spiess AG führt, sondern noch in einem guten Dutzend weiterer Firmen im Verwaltungsrat und/oder der Geschäftsleitung sitzt – vor allem aus der Fleischbranche. Zurzeit plant die Bernecker Wurst- und Fleischwaren, Schinken- und Speckproduktespezialistin einen Neubau auf ihrem bestehenden Areal an der Musterplatzstrasse.



Unter Patrick Thomas Führung wurde die Thoma Immobilien Treuhand AG zu einem der führenden Immobilienunternehmen in der Ostschweiz.

PATRICK THOMA

(*1969), TG,
Verwaltungsratspräsident

Unter Patrick Thomas Führung wurde die Thoma Immobilien Treuhand AG mit Sitz in Amriswil und Standorten in St.Gallen und Wil zu einem der führenden Immobilienunternehmen in der Ostschweiz. Der Unternehmer und Investor ist seit Jahren erfolgreich für die Leitung der Thoma-Gruppe mit den Bereichen Kauf und Verkauf, Vermietung und Verwaltung, Projektentwicklung und Portfoliomanagement verantwortlich. Seit 1978 betreut das Familienunternehmen aus Kreuzlingen als Gesamtdienstleister seine Kunden mit Kompetenz, Seriosität und Zuverlässigkeit in allen Fragen rund um das Thema Immobilien. Seit 2016 ist Thoma auch Präsident des Ambassadors-Clubs des FC St.Gallen 1879, an dem er sich 2017 als Aktionär beteiligte – und bei dem er als Junior selbst gespielt hatte.



ROGER TINNER

(*1961), SG, Kommunikator

Prix SVC, Kommunikationstag «Paul kommt auch», Schweizer KMU-Tag: Alles grosse Veranstaltungen in der Ostschweiz, welche die St.Galler Kommunikationsagentur alea iacta ag von Roger Tinner mitorganisiert. Konnten die ersten beiden 2020 noch in reduziertem Rahmen durchgeführt werden, musste der KMU-Tag wegen Corona ganz abgesagt werden. Doch wer Tinner kennt, der weiss: Dadurch lässt sich der Diepoldsauer nicht unterkriegen. Der ehemalige Journalist war Mediensprecher der HSG und Mitinhaber einer Agentur, bevor er zusammen mit seiner Frau Marlène die Alea iacta gründete, die Unternehmen und öffentliche Hand in Sachen Kommunikation berät, Der ehemalige Präsident des Werbeclubs Ostschweiz – er gab 2020 das Präsidium an Pascale Hoch und Roland Köppel ab – führt auch verschiedene Verbände und bloggt als «Digiimmi» über Digitales aus dem Alltag.



BRUNO VATTIONI

(*1957), AR, Geschäftsführer

Seit bald 20 Jahren ist Bruno Vattioni Geschäftsführer der Sântis-Schwebebahn AG. Als solcher hat er den Betrieb massgeblich mitgeprägt und weiterentwickelt. Was früher ein reines Bahnunternehmen war, ist heute ein Tourismusunternehmen mit 180 Mitarbeitern, zu dem nicht nur die Schwebebahn, sondern auch die Ausflugs- und Eventplattformen «Sântis – der Berg» und «Sântis – das Hotel» mit Kongress- und Tagungsortlichkeiten gehören. Vattioni war auch die treibende Kraft der Ostschweizer Gästekarte «Oskar», ist Vorstandsmitglied des Vereins «Ostwärts» und sitzt im Stiftungsrat der Wirtschaftsförderung AR. Kein Wunder, wurde er Ende 2019 zum ersten «Appenzeller des Jahres» aus Herisau gewählt.

ANDREAS TISCHHAUSER

(*1971), AR, Unternehmer

Den Namen «Tisca» leitete Anton Tischhauser sen. zur Gründungszeit von den ersten Buchstaben seines Nachnamens ab. Was 1940 im Rahmen eines Kleinstbetriebes gegründet wurde, präsentiert sich heute als weltweit tätige Firmengruppe rund um die drei Geschäftsleitungsbrüder Andreas, Matthias und Nick Tischhauser. In der Coronakrise profitiert Tisca davon, dass sie in vier diversifizierten Märkten tätig ist: Traditionell sind dies der Wohnbereich sowie das Objektgeschäft, wofür Tisca Teppiche, Gardinen, Möbel- und Dekorationsstoffe herstellt. 2005 hat sie dann begonnen, in den Sport zu expandieren – mit Kunstrasen für Fussballplätze oder mit Tennisbelägen. Und seit 2006 rüstet das Unternehmen aus Bühler zudem Flugzeuge, Züge, Busse und Schiffe mit Textilien und Stoffen aus.



FRANZ ZAUGG

(*1969), TG, Geschäftsführer



Für die Suche und Selektion von Ingenieuren und Technikern hat sich die Werren & Thomann GmbH aus Sulgen in den vergangenen 20 Jahren als verlässliche Partnerin der Ostschweizer Industrie etabliert. Mit dem Eintritt von Franz Zaugg im Juni 2017 wurde die betriebsinterne Nachfolge geregelt. Zaugg verfügt über rund 30 Jahre Erfahrung als Konstrukteur, Projektleiter, Verkaufsleiter und CEO in diversen internationalen Maschinenbau-Unternehmungen.



ERICH WEBER

(*1962), SG, Unternehmer

Erich Weber führt das gleichnamige Modeimperium mit Hauptsitz in St.Gallen in der dritten Generation, und mit seinen Kindern Lukas und Vera ist bereits die vierte im Unternehmen aktiv. Und dies in einer Branche, die sich in einem immer härteren Umfeld behaupten muss. Doch das schreckt den Modekönig nicht: Während andere ihr Filialnetz ausdünnen, hat sich Weber für eine Vorwärtsstrategie entschieden. Heute gibt es in der Ostschweiz elf Mode-Weber-Filialen (Wattwil, Widnau, St.Margrethen, St.Gallen (2 x), Wil (2 x), Mels, Sargans, Rappeswil und Rorschach) sowie Markenshops von Elisabeth Berger, Marc O'Polo, Street One (6 x) und Marc Cain.

MAURICE WEBER

(*1962), SG, Präsident

Wenn in der IGP Arena in Wil ein Fussballspiel stattfindet, stehen bei schlechtem Wetter zahlreiche Besucher im Regen. Gerade mal die Haupttribüne, 700 der 6000 Plätze, sind überdacht. Dies möchte FC-Wil-1900-Chef Maurice Weber ändern. Bereits 2018 hat der umtriebige Präsident ein Konzept für das Dach erstellt und dieses bei der Stadt eingereicht. 2021 soll mit dem Umbau begonnen werden, der finanziell zwischen Kanton, Stadt und FC Wil aufgeteilt wird. Dabei wird die Gegentribüne komplett überdacht, es entsteht ein neues Kassenhaus und weitere Sitzschalen werden installiert. Im Hauptberuf leitet der Wiler Architekt seit 2001 die W + P Weber und Partner AG mit Standorten in Wil, Zürich und Bern. Fussballerisch schaffte es der dreifache Familienvater in jungen Jahren bis in die zweite Mannschaft des FC Wil. 2020 machte der FC Wil auch durch einen neuen Hauptsponsor – Planet Pure – und seinen neuen Trainer von sich reden: Niemand anders als der Nati-Rekordtor-schütze Alex Frei trainiert jetzt die Äbtestädler.



THOMAS WILDBERGER

(*1961), SG, Geschäftsführer



Im Juni 2021 sollen «100+1 Jahre Holzwole» gefeiert werden.

Als letzte Holzwolefabrik der Schweiz stellt die Lindner Suisse GmbH in Wattwil natürliche Holzwole für die Verpackung von Lebensmitteln und für anderes her – und das seit 1920. 2020 hätte nun das 100-Jährige gefeiert werden sollen. Wegen Corona wird das verschoben: Im Juni 2021 sollen dafür «100+1 Jahre Holzwole» gefeiert werden, so Geschäftsführer Thomas Wildberger. Wildberger glaubte schon bei seiner Einstellung als Geschäftsführer im Jahr 1996 fest an den Erfolg. 2014 übernahm er die Firma und arbeitet mit seinem inzwischen zwölfköpfigen Team und einer fast gleich grossen Zahl freier Mitarbeiter kontinuierlich am Erfolg der Holzwole.

BETTINA WEISHAUPT

(*1985), AI, Geschäftsführerin

Seit August 2017 repräsentiert CEO Bettina Weishaupt die vierte Generation im Familienunternehmen Weishaupt AG Innenausbau, wo sie ab 2014 im Verwaltungsrat Einsatz hatte. Mit einem Pensum von 60 Prozent war sie zuerst für Marketing und Verkauf zuständig. Das Appenzeller Traditionsunternehmen besteht seit 1918 und befindet sich nach wie vor in der gleichen Familie. Damit das weiterhin so bleibt, übergab Geschäftsführer Bruno Weishaupt im Jubiläumsjahr 2018 die Firmengeschichte an seine Tochter Bettina. Gemeinsam mit Betriebsleiter Mario Signer leitet Weishaupt nun das Unternehmen. Durch ständige technologische Fortschritte hat sich die Firma über die Jahre vom Einmannbetrieb zur modernen Schreinerei entwickelt, denen die Mitarbeiter gerne die Treue halten: Alleine im Jahr 2020 konnten zwei das 40-Jahre-, einer das 35-Jahre- und einer das 30-Jahre-Jubiläum feiern.



MARC WIDLER

(*1979), TG, Geschäftsführer

Nach der Berufslehre hat Marc Widler zwischen 1998 und 2001 als Automechaniker gearbeitet und die militärische Ausbildung zum Offizier durchlaufen. Danach trat Widler in die damalige Helvetia-Patria-Versicherungsgesellschaft ein und war während fünf Jahren als Underwriter für Technische Versicherungen tätig. Er bildete sich daneben zum techn. Kaufmann und eidg. dipl. Verkaufsleiter aus und machte seinen MBA. Nach einem 14-monatigen Abstecher in die Industrie stiess der Roggwiler 2007 zum Thurgauer Gewerbeverband als Geschäftsführer-Stv., wo er per April 2014 zum Geschäftsführer ernannt wurde. Widler ist verheiratet, Vater von zwei Kindern und engagiert sich in der FDP.





MARCEL WALKER

(*1973), AR, Tausendsassa

Marcel Walker ist Künstleragent («Bretterwelt»), Kantonsrat (FDP AR), Verwaltungsrat (u. a. Meteomatics, OnlineDoctor, Raiffeisenbank Appenzeller Hinterland), Geschäftsführer (Fortyone AG) – und Gastronome: In St.Gallen betreibt der Sohn des ehemaligen CVP-Nationalrats und Raiffeisen-Direktors Felix Walker zusammen mit Geschäftspartnern die Restaurants Lagerhaus, Werkstatt und Brauwerk, ab 2021 auch die Lokremise. Im April 2020 machte die Meldung Schlagzeilen, dass Walker mit der Hotel Wiesental St.Gallen AG auch das Hotel bei der gleichnamigen Villa betreiben werde.

HANS WEY

(*1952), SG, Präsident



Hans Wey, Ex-Ligapäsident der NLA-Kammer in der Swiss Handball League, stellte sein Amt Mitte 2019 zur Verfügung: Der Präsident des TSV St.Otmar St.Gallen wollte sich voll und ganz den Aufgaben in seinem Verein widmen, nachdem Sportchef Beat Hirt überraschend den Hut nehmen musste. Das trägt nun Früchte: Im Juli 2020 konnte der St.Galler NLA-Verein berichten, dass er seine Schuldenlast halbiert habe – Wey will, wenn ihm Corona keinen Strich durch die Rechnung macht, bis in einem Jahr sogar komplett schuldenfrei sein. Nach der Ausbildung zum dipl. Wirtschaftsprüfer war Wey bis 2012 während rund 35 Jahren für PwC in verschiedenen Funktionen tätig; heute sitzt er noch in den Verwaltungsräten der SGKB und der Pax. Wey wohnt in St.Gallen und hat drei erwachsene Kinder.



CHRISTIAN WALTI

(*1967), SG, CEO

Christian Walti ist seit Juni 2018 CEO der Starrag Group aus Rorschacherberg mit rund 1500 Mitarbeitern weltweit und 418 Millionen Franken Jahresumsatz (2019). Er war von Juli 2019 bis März 2020 interimistischer Leiter Sales (bis Juni 2019 Leiter Regionalvertrieb). Zuvor war er von 2012 bis 2018 für Bosch Packaging Technology in Beringen als Geschäftsführer tätig. Von 2005 bis 2011 war der Zürcher Delegierter des Verwaltungsrats und CEO der Faes AG in Wollerau, für die er unter anderem internationale Strukturen aufbaute. Davor war er Consultant bei Capgemini Consulting AG, gefolgt von Managementaufgaben bei ABB Schweiz AG. Walti schloss ein Studium in Betriebswirtschaft an der HSG mit dem Doktorat ab.

LUZI UND BEATRIX THOMANN

(*1967/*1968), SG, Unternehmer

Ihr heute blühendes Geschäft für Lastwagen, Omnibusse und Transporter starteten Luzi und Beatrix Thomann 1995 mit 16 Mitarbeitern in einer alten Betriebsgarage eines grossen Transportunternehmens, das diese Garage an eine Firma ausgelagert hatte, die später Konkurs anmelden musste. Kein gutes Vorzeichen, eigentlich, doch: Heute findet man dank der vier Werte, welche die Thomanns durch all die Jahre begleitet haben (familiär, flexibel, professionell und wertschätzend), rund 200 «Thomänner» in Schmerikon, Frauenfeld, Chur (2x) und Arbon. 2020 durfte das Ehepaar Thoma das 25-Jahre-Jubiläum ihres «Nutzfahrzeug-Imperiums» feiern.



2020 durfte das Ehepaar Thoma das 25-Jahre-Jubiläum ihres «Nutzfahrzeug-Imperiums» feiern.



ELIAS ZÜRCHER

(*1967), SG, CEO

Seit Januar 2017 ist Elias Zürcher vorsitzender Geschäftsleiter der Fortimo AG in St.Gallen. Bevor er den Vorsitz der Geschäftsleitung von Philipp Bienz übernahm, war Zürcher bereits seit rund zehn Jahren für die Fortimo tätig. Nachdem der Herisauer anfänglich für den Verkauf der zahlreichen Anlageliegenschaften zuständig war, wurde er vor etwa einem Jahrzehnt als Bereichsleiter Vermarktung in die Geschäftsleitung berufen. Fortimo realisiert jährlich rund 500 Wohnungen, die sie im eigenen Bestand als Anlage hält. 2020 überraschte Fortimo mit einem Investment in die Computer-Vision-Plattform von Advertima, mit der Einzelhandelsgeschäfte in Smart Spaces verwandelt werden sollen.

CHRISTOPH ZOLLER

(*1961), SG, Präsident

Das Menschliche steht für Christoph Zoller, Inhaber der Zoller Investment AG und Präsident des SC Brühl, im Mittelpunkt. Um die langfristigen Ziele zu erreichen, benötige es aber auch eine unternehmerische Denkweise. Deshalb führt der Mörschwiler den St.Galler Verein auch von A bis Z unternehmerisch. Erstmals aktiv mit dem SC Brühl in Berührung gekommen ist der heutige Präsident durch seinen Sohn, als dieser sich fürs Fussballspielen interessierte. Schon bald wurde er angefragt, ob er als Juniorentrainer mitwirken wolle. Zoller sagte zu. Danach vergingen keine zwei Jahre, und das Präsidium war Thema. 2020 gab vor allem die Vertragsverlängerung mit Hauptsponsor VTAG um drei Jahre Grund zur Freude bei den «Kronen».



CYRILL STADLER

(*1974), TG, Organisator

Cyrill Stadler dürfte den meisten Ostschweizern wohl als «Mr. Summerdays» bekannt sein: Er organisiert das gleichnamigen Festival in Arbon seit Jahren, ebenso wie das Seaside Festival in Spiez. Spiez? Ja, seine Grosseltern lebten dort, während Stadler in Abtwil aufgewachsen und heute mit seiner Frau Sonja und den Zwillingstöchtern in Arbon wohnhaft ist. Daneben politisiert der Finanzchef des St.Galler Openairs (er machte einst eine Banklehre bei der SBG) für die FDP im Arboner Stadtparlament, führt die Altor Vermögensverwaltung AG in St.Gallen – und sitzt in fast 20 Verwaltungsräten und Geschäftsleitungen von Firmen, die sich hauptsächlich mit der Organisation von Events befassen.



KURT SCHNIDER

(*1962), SG, Verwaltungsrat

Kurt Schnider ist eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer und lic. oec. HSG. Der Treuhänder aus Widnau führt die Zovag SRC GmbH, die ihren Kunden in allen Treuhandbelangen zur Seite steht: Rechnungs-, Steuer- und Personalwesen sowie Unternehmensberatung. Daneben sitzt Schnider noch in über 60 verschiedenen Ostschweizer Unternehmen im Verwaltungsrat und/oder in der Geschäftsleitung. Der passionierte Zigarrenraucher ist zudem Vorstandsmitglied des «Cuba Clubs» in St.Margrethen, der sich ganz dem Genuss der gleichnamigen Zigarren verschrieben hat.



THOMAS OSTERWALDER

(*1984), SG, CEO

Mit Thomas Osterwalder ist die sechste Generation CEO des Traditionsunternehmens Osterwalder St. Gallen AG. Die Geschichte begann 1855: Damals eröffneten Johann Joseph und Ursula Osterwalder-Dürr im Bleicheli in St. Gallen ein Kolonialwarengeschäft. Die nächste Generation erweiterte das Geschäftsfeld 20 Jahre später mit der Aufnahme des Petroleum-Handels. 1925 wurde das Zweitgeschäft in Zürich gegründet. Nach dem 2. Weltkrieg stieg der Erdölkonsum in der Schweiz rasant an – und mit ihm kam die Konkurrenz der grossen multinationalen Ölkonzerne. Die Zugehörigkeit zur AVIA-Vereinigung war ein strategisch wichtiger Entscheid, wie die erfolgrei-



che Entwicklung des Unternehmens bis heute beweist. 2011 führte Osterwalder ein neues Geschäftsfeld «Frostschutz und Wärmeträger» im Bereich Haus- und Solartechnik ein. Mit dem Eintritt von Thomas Osterwalder 2013 kamen weitere dazu und erlaubten 2015 die Gründung der Osterwalder St. Gallen Holding AG als Dachfirma.

CHRISTOPH SENTI

(*1986), AR, Verwaltungsrat

Rechtsanwalt Christoph Senti hat seinen Dokortitel an der HSG geholt, nachdem er in Heerbrugg die Matura gemacht hat. Er ist Partner im Advokaturbüro Frei Steger Senti in Altstätten. Aufgewachsen im Rheintal, wohnt er heute zusammen mit seiner Familie in Gais. Er sitzt in über 20 Verwaltungs-, Stiftungs- und Beiräten, doziert an der Universität St. Gallen und der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften und leitet die Fachgruppe Arbeitsrecht des St. Gallischen Anwaltsverbands.



CHRISTIAN SIEBER

(*1974), SG, Unternehmer

Die Geschichte der Sieber Transport AG beginnt 1974 mit der Gründung durch die Brüder Paul und Erich Sieber. Durch ihren Unternehmergeist wurde aus dem Bernercker Zwei-Mann-Fuhrunternehmen das heutige internationale Dienstleistungsunternehmen für Logistiklösungen mit 690 Mitarbeitern, über 250 eigenen Fahrzeugen und 17 Standorten in der Schweiz, in Österreich, den USA und Vietnam. 2011 übernahm mit Christian und Michael die zweite Sieber-Generation die Geschäftsführung. Die Gesamtverantwortung des Betriebs liegt bei Christian Sieber. Nach dem Abschluss seines Studiums an der Fachhochschule für Wirtschaft in St. Gallen sammelte er Erfahrungen bei einem Schweizer Logistikberatungsunternehmen. 2020 ist Sieber weiter gewachsen – durch die Übernahme der DST Combitrans AG aus Rekingen AG.

NORBERT SCHÖNAUER
GL, SCHÖNAUER AG
ABSOLVENT LEADERSHIP

*Firma
strategisch neu
positioniert.*

Wissen schafft Wirkung.

Schweizerisches Institut
für Klein- und Mittelunternehmen



Universität St.Gallen

Weiterbildungen für unternehmerische
Persönlichkeiten aus KMU

kmu.unisg.ch



Hier treffen Sie auf Politikerinnen und Politiker aus St. Gallen, dem Thurgau und den beiden Appenzell. Sie bestimmen den Kurs der Ostschweiz massgeblich mit.

DÖLF BIASOTTO

(*1961), AR, Regierungsrat

Bei den Ersatzwahlen im März 2017 wurde der FDP-Politiker Dölf Biasotto als Nachfolger von Parteikollegin Marianne Koller-Bohl in den Ausserrhoder Regierungsrat gewählt. Seither ist der Urnäser Bauingenieur Vorsteher des Departements Bau und Volkswirtschaft. Das Jahr 2020 stellte seine Rolle auf die Probe: Die auf den 27. September angekündigte Abstimmung über einen Tunnelprojektionkredit für die Appenzeller Bahnen wurde abgesagt. Das sorgte in der Gemeinde Teufen für Unmut – und das liess man Biasotto auch spüren. Der Regierungsrat zeigte sich aber kritikfähig und empathisch.



Das Jahr 2020 stellte Biasottos Rolle auf die Probe.



KATRIN ALDER

(*1969), AR, Kantonsratspräsidentin

Die FDP-Politikerin schaffte im Sommer 2019 eine historische Errungenschaft, als sie zur Ausserrhoder Kantonsratspräsidentin gewählt wurde: Katrin Alder ist die erste Frau, die sowohl dem Kantons- als auch dem Herisauer Einwohnerrat vorstand. Die Mutter von drei Söhnen hat Familie und berufliche Karriere erfolgreich unter einen Hut gebracht. Seit 2011 ist sie selbstständige Organisationsberaterin und Coach mit Büro in Herisau sowie Mitinhaberin und Verwaltungsrätin der Herisauer Strassen- und Tiefbaufirma Alder Bau. Beruflich durchgestartet ist Alder ab 40, «weil es mir damals unter den Nägeln brannte», wie sie sagt. Die gelernte medizinische Praxisassistentin unterbrach ihre politische Laufbahn für sechs Jahre, um sich vollständig ihren Weiterbildungen zu widmen. Sie absolvierte unter anderem diverse Zertifikatslehrgänge an Businessschulen und Universitäten. Die höchste Ausserrhoderin ist ausserdem eine begnadete Schneesportlerin: Am Parlamentarier-Skiennen am Pizol im März 2019 war Alder die Schnellste.



ANDREA CARONI

(*1980), AR, Ständerat

Der FDP-Politiker Andrea Caroni verteidigte mit Bravour den einzigen Ausserrhodener Ständeratssitz. Der Herisauer schafft die Wiederwahl am 20. Oktober 2019 im ersten Durchgang vor seinem Herausforderer Reto Sonderegger (SVP). Bereits vor vier Jahren, als der heute 40-Jährige in den Ständerat gewählt wurde, verfügte er über viel Parlaments-erfahrung: Er galt zu Recht als grosser Hoffnungsträger der FDP, als er im Dezember 2011 im Alter von 31 Jahren in den Nationalrat gewählt wurde. Caroni ist ausserdem Vizepräsident der FDP Schweiz und Mitglied der Wirtschaftskommission. Ausserdem hat Caroni gute Chancen, der sechste Ständeratspräsident aus Ausserrhoden zu werden und die Karriereleiter nochmals hochzuklettern: Die FDP hat ihn in der Herbstsession zur Wahl in das Büro des Ständerats vorgeschlagen.

MARIA PAPPA

(*1971), SG, Stadtpräsidentin

Schon als Jugendliche hat sich Maria Pappa in verschiedenen Vereinen ehrenamtlich engagiert. «Politik war für mich als Ausländerin fremd, da ich nicht mitentscheiden durfte. Die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und Prozesse fand ich jedoch schon immer sehr spannend», so Pappa. 2012 tauchte die St.Gallerin mit italienischen Wurzeln dann in die Welt der Politik ein und politisierte für die SP im Stadtparlament. Per 2017 wurde sie in den Stadtrat gewählt; Ende November 2020 setzt sie sich gegen Mathias Gabathuler durch und wird zur ersten Stadtpräsidentin St.Gallens gewählt. Damit löst sie Thomas Scheitlin (FDP) ab, der von 2007 bis 2020 die Stadt führte.





**Ihr neuer offizieller Hyundai Partner
in St.Gallen.**



City-Garage AG

Zürcher Strasse 511, 9015 St. Gallen,

Telefon 071 274 80 74, www.city-garage.ch



LAURA BUCHER

(*1984), SG, Regierungsrätin

Von 2018 bis zu ihrer Wahl in die Regierung war sie Co-Fraktionspräsidentin der SP-Grüne-Fraktion im St.Galler Kantonsrat. Am 19. April 2020 setzte sich Laura Bucher im zweiten Wahlgang der Regierungsratswahlen gegen ihren Konkurrenten Michael Götte (SVP) durch und wurde zusammen mit Beat Tinner (FDP) gewählt. Bucher steht nun dem Departement des Innern vor. 2003 schloss sie die Kantonsschule in Heerbrugg ab und studierte dann in Zürich und Rom. Bucher ist verheiratet, lebt in St.Margrethen und hat zwei Kinder. Sie setzt sich für bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Gleichstellung, Solidarität und Gerechtigkeit ein. Seit ihrer Jugend spielt die Rheintalerin mit italienischen Wurzeln Klarinette in der Musikgesellschaft St.Margrethen.



ROLAND RINO BÜCHEL

(*1965), SG, Nationalrat

Er war der Favorit bei den Wahlen im August 2020: Der St.Galler Nationalrat Roland Rino Büchel stand dann aber doch nicht für die SVP-Präsidentschaft zur Verfügung. Der Oberrieter machte gesundheitliche Probleme geltend. Büchel ist im Rheintal aufgewachsen, wo er auch seine KV-Lehre machte. Kurz darauf zog er zuerst in die Westschweiz und dann in die Welt hinaus. Als Botschaftsangestellter und später als Sportmanager war er auf allen Kontinenten zuhause. Büchel, der fünf Sprachen fließend spricht, arbeitete im Marketing und Sponsoring bei verschiedenen Unternehmen, immer aber mit einem Bezug zum Spitzensport. In Bern politisiert der Rheintaler seit 2010. Er rutschte damals für die zurückgetretene Jasmin Hutter nach. Büchel lebt in Oberriet und hat eine Tochter.

Er war der Favorit bei den Wahlen im August 2020.

ESTHER FRIEDLI

(*1977), SG, Nationalrätin

Die St.Galler SVP-Politikerin tritt im Oktober 2019 endgültig aus dem Schatten ihres Lebenspartners Toni Brunner und zieht in den Nationalrat ein. Die Wahl war für Esther Friedli zuerst eine Überraschung. Zum einen, weil die Politologin und Landfrau gerade mal 5000 Franken in den Wahlkampf investiert hatte. Zum anderen, weil die SVP in St.Gallen nur vier ihrer fünf Sitze verteidigen konnte. Friedli studierte Politikwissenschaft, Staatsrecht und Volkswirtschaft. Ihre politische Karriere in der SVP begann 2016, als sie für den St.Galler Regierungsrat kandidierte, wo sie zwar keinen Sitz, aber einen Achtungserfolg erzielte. Anfangs 2019 wurde Friedli gar als mögliche Ständeratskandidatin für die Nachfolge von Karin Keller-Sutter (FDP) gehandelt. Die Politologin wohnt in Ebnat-Kappel, wo sie zusammen mit ihrem Lebenspartner Toni Brunner den Landgasthof Sonne, das «Haus der Freiheit», führt. Daneben berät sie mit ihrer Polestica GmbH in politischer Kommunikation.



VERENA HERZOG

(*1956), TG, Nationalrätin



Sie politisiert seit 2013 für die Thurgauer SVP im Nationalrat und wurde bei den Wahlen 2019 souverän wiedergewählt. Verena Herzog setzt sich für die Stärkung der Familie ein, für eine gut ausgebildete, leistungsfähige junge Generation und den Nachwuchs in den Betrieben. Auch die Sicherung der Sozialwerke und ein gutes, bezahlbares Gesundheitswesen stehen im Fokus ihrer politischen Tätigkeit. Herzog ist denn auch Mitglied der Kommission Wissenschaft, Bildung und Kultur (WBK) und der Kommission Soziale Sicherheit und Gesundheit (SGK). Seit über zwanzig Jahren setzt sie sich mit persönlichem Engagement für die Biodiversität ein und ist Co-Präsidentin des internationalen Vereins Bodenseegärten. Für den Thurgau macht sie sich national unter anderem für den Bau der geplanten Bodensee-Thurtaalstrasse (BTS) und der Oberlandstrasse (OL) stark, für eine gerechte Verteilung des Fluglärms sowie für die Beibehaltung der Agroscope-Standorte von Tänikon und Güttingen.

Haag engagierte sich schon mit 17 Jahren in der jungen CVP.



CARMEN HAAG

(*1973), TG, Regierungsrätin

Mut und Diplomatie, auch heikle Themen anzugehen, prägen die Politik der Thurgauer Regierungsrätin Carmen Haag. Seit 2014 ist sie Chefin des Departements für Bau und Umwelt. Politik spielte in ihrer Familie seit jeher eine wichtige Rolle und so engagierte sich Haag schon mit 17 Jahren in der jungen CVP und war von 2000 bis zu ihrer Wahl in den Regierungsrat Mitglied des Grossen Rates. Carmen Haag studierte an der FHS Betriebswirtschaft und absolvierte an der FWZ den Executive Master of Finance. 2008 gründete sie – nach mehreren Jahren als Steuerberaterin bei PwC – ihr eigenes Steuerberatungsunternehmen in Frauenfeld. Die 47-Jährige hat eine Privatpilotenlizenz für Hubschrauber, fliegt aber seit Jahren nicht mehr selber. Stattdessen sucht sie den Ausgleich im Yoga und Wandern.

MARKUS HAUSAMMANN

(*1964), TG, Alt-Nationalrat



Er war Politiker mit Leib und Seele: Markus Hausammann sass von 2011 bis Ende September 2019 für die Thurgauer SVP im Nationalrat. Dort profilierte er sich in der Agrar-, Finanz- und Raumplanungspolitik. Parteiintern unterlag er dann in der Ausmarchung um die Nomination als Ständeratskandidat und zog sich nach 32 Jahren aus der aktiven Politik zurück. «Die Möglichkeit, auf höchster Ebene die Schweizer Politik mitzugestalten, bleibt mir in guter Erinnerung», so Hausammann. Markus Hausammann ist verheiratet und Vater von vier erwachsenen Kindern. Er führt in Langrickenbach (TG) einen Landwirtschaftsbetrieb mit 45 Milchkühen und 20 ha Land. Von 2010 bis Juni 2020 präsidierte er den Verband Thurgauer Landwirtschaft und engagiert sich aktuell auf strategischen Ebenen der Agrarforschung (FiBL und Agroscope).



Praktisch aus dem Nichts gelang Dobler 2015 der Sprung in den Nationalrat.

MARCEL DOBLER

(*1980), SG, Nationalrat

Für Marcel Dobler sei schon immer klar gewesen: «Ich will selbstständig sein.» 2001 hat er sich diesen Traum erfüllt. Mit zwei Freunden hat Dobler die Digitec AG gegründet, die sich innerhalb von 13 Jahren zum grössten Onlineshop der Schweiz entwickelte. 2012 verkauften die drei Gründer 30 Prozent an die Migros, zwei Jahre später stieg Dobler ganz aus und trennte sich auch von seinen restlichen Aktien. 2018 beteiligte sich der Unternehmer an der Rettungsaktion für Franz Carl Weber und kaufte mit zwei Mitstreitern das Spielwarengeschäft aus dem serbelnden französischen Ludendo-Konzern heraus. Praktisch aus dem Nichts gelang Dobler 2015 der Sprung in den Nationalrat. Am 20. Oktober 2019 schafft der FDP-Nationalrat souverän die Wiederwahl, verpasst aber die Wahl in den Ständerat und trat im zweiten Wahlgang im November nicht mehr an. Das Ziel seiner Politik seien Lösungen, die für alle tragbar und dennoch wirkungsvoll sind. Dabei konzentriert sich Dobler auf die Bereiche, in denen er sich bestens auskennt: IT und Digitalisierung, Sicherheit und Unternehmertum.



2020 konnte Brunner den ersten Geburtstag des «WirtschaftsPortalOst» feiern.

HANSJÖRG BRUNNER

(*1966), TG, Ex-Nationalrat

Der FDP-Politiker aus dem Thurgau musste 2019 nach nur zwei Jahren seinen Sitz im Nationalrat wieder räumen – wegen der grünen Welle. Damit bleibt der Präsident des Thurgauer Gewerbeverbands nicht länger im Nationalrat als sein Vorgänger Hermann Hess, für den er 2017 nachgerückt war. Beruflich ist der Vater von zwei erwachsenen Söhnen im grafischen Gewerbe zuhause: Zusammen

mit seiner Frau Monika ist Hansjörg Brunner 1990 in die Fusstapfen seines Vaters getreten. Als Inhaber und Geschäftsleiter führt der Eschliker die Fairdruck AG in Sirmach. 2020 konnte Brunner den ersten Geburtstag des «WirtschaftsPortalOst» feiern – er steht der Wirtschafts- und Standortorganisation für die Region Wil als Präsident vor.

EDITH GRAF-LITSCHER

(*1964), TG, Nationalrätin

Graf-Litscher ist seit 2005 Nationalrätin der SP Thurgau. In dieser Zeit hat sie sich über die Kantons- und Parteigrenzen hinaus einen Namen gemacht. Sie baute sich ein grosses Netzwerk auf und fädelt überparteiliche Kompromisse ein. Heute gehört die SP-Nationalrätin zur Politprominenz. Ihr Vater war der Prototyp eines SP-Gemeinderates, der Sachlichkeit der Polemik vorzog. Das charakterisiert auch Edith Graf-Litscher. Sowohl in der Verkehrs- wie in der Sicherheitspolitischen Kommission verwirklicht sie ihr Anliegen, dass «möglichst viele von politischen Entscheidungen profitieren sollen, nicht nur Einzelne». Im Sommer machte die Thurgauerin mit einem Vorstoss zu Coworking-Spaces auf sich aufmerksam – bis 2030 sollen in der Schweiz 100'000 mobile Arbeitsplätze entstehen. Edith Graf-Litscher arbeitet noch mit einem 50-Prozent-Pensum als Gewerkschaftssekretärin des Verkehrspersonals und ist unter anderem Präsidentin des schweizerischen Dachverbands Komplementärmedizin.



«Möglichst viele sollen von politischen Entscheiden profitieren, nicht nur Einzelne».

Anzeige

SITAG – Perfekt auch für das Home Office!



Vom Home Office über den Lounge- und Konferenzbereich bis hin zum exklusiven und repräsentativen Vorstandsbüro – mit Produkten von SITAG richten Sie Ihre komplette Bürowelt perfekt ein.

 **swiss workstyle**

SITAG AG
Simon Frick-Str. 3
CH-9466 Sennwald
info@sitag.ch
www.sitag.ch

Nowy Styl Group

SITAG – a brand of the Nowy Styl Group

SITAG
swiss style at work



STEFAN KÖLLIKER

(*1970), SG, Regierungsrat

Seit 2008 ist der SVP-Mann Stefan Kölliker St.Galler Bildungsdirektor und derzeit in vielerlei Hinsicht gefordert: Lockdown und Fernunterricht im Frühjahr 2020, Maskenpflicht und strenge Vorgaben des Bundesrates: Die Corona-Pandemie stellt gerade auch das Schulsystem vor grosse Herausforderungen. Mitten in der Pandemie stellte Kölliker Anfang November 2020 die «Sportvision Ost» vor – die Idee eines Sportnetzwerks in der Ostschweiz, das die bisherigen privaten Initiativen der Vereine NetzwerkSport und Campus Ostschweiz zusammenführt. Auf dem Gründenmoos-Gelände in der Stadt St.Gallen ist ein Angebot für den Outdoor-Sport geplant, in Sargans ein Campus mit einer unterirdischen Indoor-Anlage für Wintersportarten. Entstehen sollen Angebote, die mit den Sportzentren Magglingen und Tenero vergleichbar sind, die der Bund betreibt. Die St.Galler Regierung hat 250'000 Franken für eine Machbarkeitsstudie gesprochen, deren Ergebnisse im September 2021 vorliegen sollen.



SUSANNE HARTMANN

(*1970), SG, Regierungsrätin

Die Energiewende liegt ihr sehr am Herzen: Das neue Energiekonzept des Kantons St.Gallen steht denn auch im Fokus von Susanne Hartmann; sie ist seit Juni 2020 als St.Galler Regierungsrätin im Amt. Mit ihr steht erstmals eine Frau dem St.Galler Baudepartement vor. Bis zu ihrer Wahl in die St.Galler Regierung war Susanne Hartmann Stadtpräsidentin von Wil – und bekleidete auch dort als erste Frau dieses Amt. Ein konstruktives Miteinander auf allen politischen Ebenen ist der CVP-Frau sehr wichtig. In ihrer Funktion als Stadtpräsidentin begleitete sie unter anderem das Standortprojekt «Wil West». Während ihrer beruflichen Karriere sammelte Hartmann reiche Erfahrung im Bau, so war sie fünf Jahre lang als Baujuristin im Tiefbauamt der Baudirektion des Kantons Zürich tätig. Susanne Hartmann ist nebst Juristin auch ausgebildete Primalehrerin und kommt aus einer politischen Familie, so war bereits ihr Vater Josef Hartmann Stadtpräsident von Wil.

BRIGITTE HÄBERLI-KOLLER

(*1958), TG, Ständerätin

Sie setzt sich seit 2011 mit Herzblut für den Thurgau als Ganzes in Bern als Ständerätin ein. Aus Thurgauer Sicht gehören dazu die Entlastung des Thurtals mit der geplanten Bodensee-Thurtal-Strasse und der Einkaufstourismus; aus nationaler Sicht unter anderem die AHV-Revision und die Energiewende. Vor ihrem Amt als Ständerätin war die 62-Jährige bereits acht Jahre als Nationalrätin im Bundeshaus. Neben der Politik ist Häberli unter an-

derem Vizepräsidentin des Hauseigentümerverbands (HEV) Schweiz und Schulrätin der Pädagogischen Hochschule Thurgau (PHTG). Häberli ist verheiratet, Mutter von drei erwachsenen Kindern und wohnt in Bichelsee.

Brigitte Häberli-Koller setzt sich mit Herzblut für den Thurgau als Ganzes in Bern als Ständerätin ein.



MIKE EGGER

(*1992), SG, Nationalrat

Dass es in der Politik oft anders kommt, als man denkt, hat Mike Egger schon mehrfach erlebt. So sei seine Kandidatur für den Kantonsrat 2012 mit gerade mal 19 Jahren eine «Bieridee» seines besten Freundes gewesen. Dass er tatsächlich gewählt würde, damit habe er nie gerechnet. Ebenso unerwartet kam sieben Jahre später die Nachricht, dass der gelernte Metzger aus Berneck für den abtretenden Toni Brunner in Bern nachrücken soll. Die dritte Überraschung, diese nicht nur für Egger, war dessen Nomination als Ständeratskandidat für den frei werdenden St.Galler Sitz von Bundesrätin Karin Keller-Sutter. Am 20. Oktober 2019 schafft der 28-Jährige souverän hinter seinem Parteikollegen Lukas Reimann die Wiederwahl als Nationalrat. Allerdings gelingt ihm auch diesmal der Sprung in den Ständerat nicht. Egger bewegt sich normalerweise stramm auf SVP-Kurs. Doch manchmal setzt der Rheintaler seinen Kopf gegen die Partei durch. Er will in Bern die Lobbyisten bekämpfen, fährt ein Hybridauto und fordert ein flexibles Rentenalter.



MATTHIAS KRADOLFER

(*1985), TG, Oberrichter /
nebenamtlicher Bundesrichter



Grosse Ehre für den Kanton Thurgau: Im September 2020 wurde Matthias Kradolfer von der Vereinigten Bundesversammlung als nebenamtlicher Bundesrichter gewählt und tritt sein Amt am 1. Januar 2021 an. Der 34-jährige FDP-Mann verfügt als ausgewiesener Praktiker über grosses Fachwissen in allen relevanten Rechtsgebieten – mit denen er sich auch wissenschaftlich seit Jahren befasst. Sein Doktorat schloss Kradolfer mit einer rechtshistorischen Dissertation zur Unabhängigkeit der Justiz ab. Kradolfer ist habilitierter Privatdozent mit der Lehrberechtigung für öffentliches Recht an der Universität Zürich. Im September 2019 wurde Matthias Kradolfer an das Thurgauer Obergericht gewählt. Die Tätigkeit als vollamtlicher Richter am Obergericht wird er weiterhin ausführen. Insgesamt sind am Bundesgericht 19 nebenamtliche Richterinnen und Richter tätig. Unter ihnen ist mit Richard Weber, Präsident des Thurgauer Verwaltungsgerichts, noch ein zweiter Thurgauer aktiv.

ROLAND EBERLE

(*1953), TG, Alt-Ständerat

Im November 2011 wurde Roland Eberle in den Ständerat gewählt und vier Jahre später, im Oktober 2015, in seinem Amt bestätigt. Der SVP-Politiker gab im September 2018 bekannt, dass er nach Ende der Legislatur nicht mehr kandidieren werde. Nach 30 Jahren in der Politik sei es Zeit, seine politische Karriere, die er 1988 als Grossrat in der SVP-Fraktion begonnen hat, zu beenden. 1994 wurde der Weinfelder zum Regierungsrat gewählt und stand zuerst dem Departement für Justiz und Sicherheit vor. 2000 übernahm Eberle das Departement für Finanzen und Soziales. Bereits 2006 gab er ein erstes Mal seinen Rücktritt von der Politik. Fünf Jahre später kehrte er zurück und schaffte mit seiner Kandidatur zum Ständerat im ersten Wahlgang das absolute Mehr. Eberle war im Dezember 2000 einer der zwei offiziellen Kandidaten der SVP bei der Bundesratswahl für die Nachfolge von Adolf Ogi. Er schied erst im 5. Wahlgang aus. Eberle ist verheiratet, Vater von drei erwachsenen Kindern und wohnt in Weinfelden.



2020 ist in jedem Sinne ein Ausnahmejahr für Keller-Sutter.



KARIN KELLER-SUTTER

(*1963), SG, Bundesrätin

Sie ist parkettsicher und ausgebildete Übersetzerin/Dolmetscherin: Karin Keller-Sutter ist seit dem 1. Januar 2019 Vorsteherin des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements (EJPD). 2020 ist in jedem Sinne ein Ausnahmejahr für Keller-Sutter: Im Fokus des Bundesrats steht die Bewältigung der Corona-Pandemie inklusive ausserordentlicher finanzieller Unterstützung der Wirtschaft und Verhaltensregeln für die Bevölkerung. Vor ihrer Wahl in den Bundesrat war Keller-Sutter FDP-Ständerätin und zuvor Regierungsrätin im Kanton St.Gallen – in dieser Funktion war sie unter anderem Präsidentin der Justiz- und Polizeidirektoren. Privat ist Karin Keller-Sutter stark mit ihrer Heimatstadt Wil und der Fasnacht verbunden und wurde zusammen mit einer Kollegin erste weibliche «Tüüfelin» und später zum «Wiler Hofnarr» ernannt.



DANIEL FÄSSLER

(*1960), AI, Ständerat

Seit anderthalb Jahren vertritt Daniel Fässler nun den Kanton Appenzell Innerrhoden im Ständerat. Die Landsgemeinde in Appenzell hat den 60-Jährigen im April 2019 ins «Stöckli» gewählt. Der CVP-Politiker wurde damit seiner Favoritenrolle gerecht und trat die Nachfolge seines zurückgetretenen Parteikollegen Ivo Bischofberger an. Fässler hat den Kanton Appenzell Innerrhoden in den letzten Jahren politisch geprägt. Er wurde 2011 in den Nationalrat gewählt und war seit 2008 Landammann. Fässler absolvierte nach dem Gymnasium in Appenzell ein Studium der Rechtswissenschaft an der Universität Bern, das er mit dem Doktorat abschloss. Für seine Dissertation wurde er mit dem Professor-Walther-Hug-Preis für beste juristische Dissertationen der Schweiz ausgezeichnet. Vor seiner politischen Karriere arbeitete Fässler als Richter in St.Gallen und Appenzell. Er ist verheiratet, hat drei Kinder und wohnt in Appenzell.

Die Landsgemeinde in Appenzell hat Fässler im April 2019 ins «Stöckli» gewählt.

Anzeige

AUCH WENN WIR
NEUE WELTEN
ENTDECKEN.

DIE ZUKUNFT
IST GOLD.

VIEL GOLD.
VIEL ZUKUNFT.
philoro.ch



 **philoro**
EDELMETALLE

DANIEL LEHMANN

(*1967), AR, Amtsleiter

Ein kooperativ-partizipativer Führungsstil sowie ein gut ausgebildetes und motiviertes Team, das seine Aufgaben und Pflichten beherrscht: Mit dieser Formel ist Daniel Lehmann als neuer Leiter des Amtes für Wirtschaft und Arbeit in Appenzell Ausserrhoden gestartet. Er übernahm seine neue Aufgabe Mitte November 2018 als Nachfolger von Karin Jung. Lehmann diplomierte 1994 an der ETH als Bauingenieur und absolvierte mehrere Aus- und Weiterbildungen. Über 20 Jahre führte er die Lehmann Arnegg AG als Inhaber und Geschäftsführer und war in den letzten Jahren in der Bauherrenberatung sowie im Projektmanagement tätig.



DIANA GUTJAHR

(*1984), TG, Nationalrätin



Bei den Nationalratswahlen 2019 erzielte SVP-Nationalrätin Diana Gutjahr das beste Wahlergebnis im Kanton Thurgau und ist seit Ende November 2019 die erste Präsidentin von metal.suisse, einer neuen Dachorganisation in der Schweizer Stahl-, Metall- und Fassadenbaubranche. 2020 wollte Gutjahr als erste Frau Präsidentin des Schweizer Gewerbeverbandes (SGV) werden, unterlag aber im Nominationsverfahren und zog sich darauf aus dem Rennen zurück. Heute ist sie Vorstandsmitglied des Schweizerischen Gewerbeverbandes. Diana Gutjahr führt zusammen mit ihrem Mann die Ernst Fischer AG in Romanshorn, ein international tätiges Familienunternehmen mit rund 80 Mitarbeitern und 10 Lernenden. Nach ihrer Ausbildung zur Kauffrau mit Berufsmatura absolvierte Gutjahr ein FHS-Betriebswirtschaftstudium mit einem integrierten Austauschsemester in Australien. Nachdem sie in verschiedenen Beratungs- und Wirtschaftsprüfungsunternehmen Erfahrungen sammelte, kehrte sie ins elterliche Unternehmen zurück.

BARBARA GYSI

(*1964), SG, Nationalrätin

Für Aufsehen sorgte Barbara Gysi im Oktober 2020, als sie für eine Hilfsorganisation die Patenschaft für eine schweizerisch-weissrussische Doppelbürgerin übernahm. Die St.Gallerin wurde bei einem Protest in Minsk gegen das Lukaschenko-Regime verhaftet und inhaftiert. Barbara Gysi politisiert seit 2011 für die St.Galler SP im Nationalrat. Sie ist Mitglied der Kommission für Soziale Sicherheit und Gesundheit und Mitglied der Finanzkommission sowie seit 2012 Vizepräsidentin der SP Schweiz. Vor ihrer Wahl in den Nationalrat war sie Stadträtin in Wil, wo sie bis heute wohnt.





CORNELIA KOMPOSCH

(*1963), TG, Regierungsrätin

Zu Beginn ihrer Tätigkeit als Regierungsrätin im Juni 2015 musste sie sich ins Departement für Justiz und Sicherheit «hineinknien», wie sie sagt. Heute fühlt sie sich im Departement zu Hause. Cornelia Komposch gehört der SP an und ist mit ihren sozialdemokratischen Grundsätzen im Regierungsgremium zwar in der Minderheit, bringt ihre Geschäfte aber souverän durch. Ein wichtiges Anliegen von ihr wurde im Mai 2020 vom Kantonsparlament guthgeheissen: Die Thurgauer Kantonspolizei wird in den nächsten zehn bis zwölf Jahren um 91 Stellen auf 475 Polizistinnen und Polizisten aufgestockt. Komposch ist ursprünglich aus Chur und gelernte Pflegefachfrau und Bäuerin mit Fach- und Lehrmeisterausweis. Darüber hinaus bildete sich Komposch in öffentlichem Rechnungswesen sowie Betriebswirtschaft weiter. Ihre politische Karriere begann 1998 als Gemeinderätin in Herdern, wo sie ab 2006 bis 2015 Frau Gemeindeammann war. 2004 wurde sie in den Grossen Rat gewählt.

Cornelia Komposchs politische Karriere begann 1998 als Gemeinderätin in Herdern.


Anzeige

OSTSCHWEIZ DRUCK

Hofstetstrasse 14 • 9300 Wittenbach • ostschweizdruck.ch



**Termin
garantiert.**



Im Mai 2019 wählte das St.Galler Stimmvolk Würth in den Ständerat.

BENEDIKT WÜRTH

(*1968), SG, Ständerat

Benedikt «Beni» Würth wuchs in Mörschwil auf und studierte an der Universität St.Gallen Rechtswissenschaften sowie internationales und europäisches Wirtschaftsrecht. Im Mai dieses Jahres schied der CVP-ler aus der St.Galler Regierung aus, wo er seit 2011 zuerst dem Volkswirtschaftsdepartement, dann dem Finanzdepartement vorstand. Im Mai 2019 wählte das St.Galler Stimmvolk Würth in den Ständerat. Seit August 2020 arbeitet er beruflich als Konsulent bei SwissLegal asg.advocati in St.Gallen. Würth wohnt mit seiner Frau und den beiden Kindern in Rapperswil-Jona, wo er von 2000 bis 2006 zunächst Gemeindepräsident von Jona und nach der Vereinigung mit Rapperswil von 2007 bis 2011 erster Stadtpräsident von Rapperswil-Jona war.



PAUL RECHSTEINER

(*1952), SG, Ständerat

Es war ein historischer Moment, ein Glücksschock, wie er sagt, als Paul Rechsteiner sich an jenem Novembersonntag 2011 im zweiten Wahlgang für die Ständeratswahlen gegen seine Gegner Toni Brunner und Michael Hüppi durchsetzt. Vier Jahre später gewann er wiederum souverän im zweiten Wahlgang gegen den Rorschacher SVP-Kandidaten Thomas Müller. Während die SP im Kanton beim Wähleranteil auf 12,3 Prozent abstürzte und nur noch knapp vor den Grünen liegt, kam der Vollblutpolitiker und ehemalige Gewerkschaftschef am 20. Oktober 2019 im ersten Wahlgang des Ständeratsrennens auf 45 Prozent der Stimmen. Auch im zweiten Wahlgang am 17. November wurde Rechsteiner seiner Favoritenrolle gerecht. Rechsteiner wird als gradlinig und hartnäckig wahrgenommen. Faire Löhne, sichere Renten, gute Arbeitsbedingungen sind seit Jahrzehnten seine politischen Slogans. Zusammen mit drei Geschwistern wuchs der SP-Mann im St.Galler Stadtteil Neudorf auf.

HANSUELI REUTEGGER

(*1966), AR, Regierungsrat

Als sachlich, verlässlich und dossierfest hatte sich Hansueli Reutegger als Leiter des Wiler Steueramtes einen Namen gemacht. Darauf setzte die SVP und nominierte den Schwellbrunner im letzten Jahr als Regierungsratskandidaten. Konkurrenzlos schafft es Reutegger am 10. Februar 2019 in den Ausserrhoder Regierungsrat. Aktuell ist der SVP-Politiker nun Vorsteher des Departements Inneres und Sicherheit. Reutegger amtete zuvor während sieben Jahren als Gemeindepräsident in Schwellbrunn, nachdem er dort während sechs Jahren im Gemeinderat war.



MONIKA RÜEGG BLESS

(*1971), AI, Regierungsrätin

Die im Toggenburg aufgewachsene Monika Rüegg Bless ist die neue Gesundheitsdirektorin des Kantons Appenzell Innerrhoden. Nach der Sekundarschule in Degersheim und einem Sprachaufenthalt im Tessin bildete sie sich zur Pflegefachfrau HF aus. Danach folgte eine Weiterbildung als Rettungssanitäterin. 2012 wurde Rüegg Bless für den Bezirk Appenzell in den Grossrat gewählt, 2019 zu dessen Präsidentin. Bevor sie im August zur Frau Statthalter gewählt wurde, arbeitete sie fast 30 Jahre lang in verschiedenen Fach- und Kaderfunktionen am Kantonsspital St.Gallen. So war sie bis zu ihrer Wahl Leiterin Pflege der Klinik für Urologie sowie der chirurgischen Tagesstation. Zudem leitete sie seit 2006 den Freiwilligendienst IDEM und war Stv. Leiterin des Ethikforums des Kantonsspitals St.Gallen. Monika Rüegg Bless lebt mit ihrem Mann und den beiden Töchtern in Appenzell.



Franziska Ryser politisiert seit Dezember 2019 für die Grünen im Nationalrat.

FRANZISKA RYSER

(*1991), SG, Nationalrätin

Nach der Matura studierte die St.Gallerin Maschineningenieurwissenschaften an der ETH Zürich und arbeitete studienbegleitend bei einem Maschinenbauunternehmen in St.Gallen und der Bühler Group AG in Uzwil. Franziska Ryser politisiert seit Dezember 2019 für die Grünen im Nationalrat. Ryser war von 2013 bis 2019 Mitglied des St.Galler Stadtparlaments. Sie gehörte von 2013 bis 2016 der Bildungskommission an und war seit 2017 Mitglied der Liegenschaften- und Baukommission. 2016 war sie Vizepräsidentin und 2017 Präsidentin des Stadtparlaments. Neben Mitgliedschaften in verschiedenen Vereinen und Verbänden ist Ryser seit 2016 auch im Vorstand der AIDA – Schule für fremdsprachige Frauen und seit 2020 arbeitet sie als Vorstandsmitglied beim linken Thinktank DENKNETZ. Sie ist zudem Co-Präsidentin von umverkehrR, dem Verein für eine zukunftsfähige Mobilität und seit 2015 VR-Präsidentin des Familienunternehmens Ryser Optik AG.

MARC MÄCHLER

(*1970), SG, Regierungsrat

Seit Juni 2016 gehört Marc Mächler der St.Galler Regierung an. Der Vorsteher des Finanzdepartements studierte Volkswirtschaftslehre an der Universität St.Gallen. Bis zu seiner Wahl in den Regierungsrat war der FDP-Politiker über 20 Jahre bei der UBS tätig, zuletzt als stellvertretender Direktor für institutionelle und Privatkunden in St.Gallen. Mächler war von 2005 bis 2016 Präsident der FDP des Kantons St.Gallen, von 2000 bis 2016 Kantonsrat und von 2008 bis 2016 auch politischer Beirat beim FC St.Gallen. Seinen Ausgleich findet er in der Familie und beim Reisen.





Seit Juni 2020
sitzt der frühere
SVP-Kantonsrat
Urs Martin
in der Thurgauer
Regierung.

URS MARTIN

(*1979), TG, Regierungsrat

Seit Anfang Juni 2020 sitzt der frühere SVP-Kantonsrat Urs Martin in der Thurgauer Regierung. Als Nachfolger von Jakob Stark hat er das Departement für Finanzen und Soziales unter sich. Nach seinem Lizentiat der Staatswissenschaften (lic. rer. publ. HSG) absolvierte er einige Jahre später auch den CAS in Health Care Management an der Uni St.Gallen. Von 2006 bis 2010 war Martin Sekretär der SVP-Bundeshausfraktion und leitete den politischen Bereich im Generalsekretariat der SVP Schweiz in Bern. Von 2010 bis zu seiner Wahl in den Regierungsrat war er zudem Leiter Public Affairs der Privatgruppenklinik Hirslanden in Zürich. Im Grossen Rat war er seit 2012 Mitglied der Justizkommission, die er 2019 präsidierte. Urs Martin ist in Arbon geboren und lebt heute mit seiner Frau und zwei Kindern in Romanshorn.



CLAUDIA FRIEDL

(*1960), SG, Nationalrätin

Die gebürtige Österreicherin wuchs in St.Gallen auf und absolvierte zuerst das Lehrerseminar in Rorschach, bevor sie an der Universität Zürich Biologie studierte und an der ETH Zürich in Umweltwissenschaften promovierte. Danach arbeitete Claudia Friedl beim Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft. Seit 2007 ist sie Inhaberin eines Umweltberatungsbüros. Friedl war von 1992 bis 1996 Mitglied des Gemeinderats St.Gallen und danach bis 2013 im St.Galler Kantonsrat. Von 2004 bis 2012 war sie Präsidentin der SP des Kantons St.Gallen. Im März 2013 rückte Friedl für die zurückgetretene Hildegard Fässler in den Nationalrat nach. Im Zusammenhang mit der Corona-Krise äusserte sich Friedl kritisch zum Hilfsprogramm des Bundes. Sie störte sich an den Arbeitsbedingungen von Angestellten in der Pflege oder der Reinigung. Den Pflegenden zu applaudieren, reiche nicht aus, sagte Friedl. Den Worten müssten endlich Taten folgen.

Friedl störte sich an den Arbeitsbedingungen von Angestellten in der Pflege oder der Reinigung.



CHRISTIAN LOHR

(*1962), TG, Nationalrat

Christian Lohr ist Panaschierkönig. Wie bereits bei den Nationalratswahlen 2015 holte sich der CVP-Bisherige auch 2019 am meisten Panaschierstimmen. An ihn gingen 198 Stimmen pro 1000 parteifremden Wahlzetteln. Lohr ist kein Politiker wie andere: Er kam als Folge einer Contergan-Schädigung ohne Arme und mit missgebildeten Beinen zur Welt. Doch Bitterkeit ist ihm fremd: «Ich bin glücklich, nicht nur zufrieden», sagt er überzeugend. Lohr bezieht keine Invalidenrente, obwohl sie ihm zusteht. Er arbeitet als Journalist vom Rollstuhl aus, bedient Handy und Tablet mit den Zehen, schreibt für Zeitungen und arbeitet an Vorträgen für alle erdenklichen Veranstaltungen. Seine politische Karriere startete Lohr 1999 als Gemeinderat der Stadt Kreuzlingen. Von 2000 bis 2014 war er Mitglied im Thurgauer Grossen Rat. Bei den Nationalratswahlen 2011 erreichte er innerhalb der CVP-Liste den zweiten Platz und wurde gewählt, weil die erstplatzierte Brigitte Häberli-Koller in den Ständerat gewählt wurde.



WALTER LOCHER

(*1955), SG, Kantonsrat

Bei den Nationalratswahlen 2015 landete Walter Locher auf der FDP-Liste auf dem ersten Ersatzplatz. Nachdem er nicht nachrutschen konnte und wieder als Neuer hätte antreten müssen, verzichtete der St.Galler Kantonsrat auf eine erneute Kandidatur. Der St.Galler Anwalt, der seit 2003 im Kantonsrat sitzt, trägt Führungsverantwortung in Betrieben, die zusammen über 3000 Arbeitsplätze anbieten. Im Kanton ist Locher Vizepräsident der FDP-Kantonsratsfraktion und Präsident des kantonalen Hauseigentümerverbandes (HEV). Als Politiker hat Locher unter anderem durch wirtschafts- und verkehrspolitische Vorstösse von sich reden gemacht.



DANIEL WESSNER

(*1971), TG, Amtsleiter

Seit August 2016 leitet Daniel Wessner das Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Thurgau, das 2020 sein 100-jähriges Bestehen feiern kann. Die Nähe zu den Thurgauer Unternehmungen ist dem Rechtsanwalt HSG ein wichtiges Anliegen: Er engagiert sich im Startnetzwerk Thurgau, beim Verein Smarter Thurgau, im Schweiz. Dachverband der Arbeitsmarktbehörden VSAA oder in der Eidg. Arbeitskommission EAK. Vor seiner Tätigkeit als Amtsleiter wirkte er in leitenden Funktionen in der Finanzbranche in Zürich. 2020 hat Wessners AWA ein Pilotprojekt für Stellensuchende über 50 gestartet: Um sie besser im Arbeitsmarkt zu integrieren, wird die «Integrationsberatung 50plus» bis Ende Jahr rund 30 ausgewählte Personen mit einem intensiven Coaching zur Seite stehen.

Seit August 2016 leitet Daniel Wessner das Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Thurgau.

DAVID ZUBERBÜHLER

(*1979), AR, Nationalrat

Vier Jahre nach seiner überraschenden Wahl in den Nationalrat 2015 schafft David «Zubi» Zuberbühler seine Wiederwahl mit knapp 200 Stimmen Vorsprung auf die Juristin Jennifer Abderhalden aus Speicher. Vor seiner Wahl nach Bern sass der 41-jährige Herisauer im Gemeindeparlament und im Aussererhoder Kantonsrat. Beruflich führt Zuberbühler zusammen mit seinem Bruder Thomas in dritter Generation das gleichnamige Schuhgeschäft in Herisau sowie den Schuhimporteure Hälg Markenschuhe AG. Der einzige Ausserrhoder Nationalrat ist zudem Vorstandsmitglied im Branchenverband des Schweizer Schuhdetailhandels und gehört der Gewerbekammer des Schweizerischen Gewerbeverbands an.



YVES NOËL BALMER

(*1978), AR, Regierungsrat



2008 übernahm Yves Noël Balmer das Präsidium der SP Herisau, wurde ein Jahr später in den Einwohnerrat und Kantonsrat gewählt und startete damit seine politische Laufbahn. 2010 übernahm Balmer das Präsidium der SP Appenzell Ausserrhoden. Knapp zehn Jahre später wurde er in den Regierungsrat gewählt. Der 42-Jährige war ausserdem Leiter Vertrieb und Marketing der Peter Hahn AG.

Der jüngste Ostschweizer Gesundheitsdirektor steht in seinem zweiten Jahr als Gesundheitsdirektor vor einer besonders grossen Herausforderung: der Corona-Krise. Auch der Kanton Appenzell Ausserrhoden machte mit hohen Fallzahlen Schlagzeilen. Doch Balmer bewies unauferregt, dass er der Richtige für das Amt ist.



ROLAND DÄHLER

(*1961), AI, Landammann

Die Landsgemeinde in Appenzell wählte am 28. April 2019 Roland Dähler zum neuen Innerrhoder Landammann. Der parteilose 59-Jährige übernahm die Nachfolge des zurückgetretenen Daniel Fässler (CVP). Dähler absolvierte eine Lehre als Elektriker und Weiterbildungen in Betriebswirtschaft, Marketing und Informatik. 1990 übernahm der vierfache Familienvater die Optimatik AG, ein Informatik-Unternehmen in Teufen mit über 30 Mitarbeitern. Dähler war sieben Jahre im Grosse Rat und Kantonsrichter im Verwaltungsgericht.



BRUNO DAMANN

(*1957), SG, Regierungsrat

Der CVP-Politiker Bruno Damann steht seit Juni 2020 dem Gesundheitsdepartement des Kantons St.Gallen vor, zuvor war er vier Jahre Volkswirtschaftsdirektor. Der Arzt aus Gossau war ein politischer Spätzürer: Zuerst das Studium und die Familie mit fünf Kindern; da hatte es in seiner Agenda keinen Platz mehr für ausserberufliche Tätigkeiten. Nach der Matura studierte Damann an der Universität Basel Medizin. Nach der Facharztausbildung für Allgemeinmedizin und Fähigkeitsausweisen in Sportmedizin und Manueller Medizin liess er sich 1992 in einer Gemeinschaftspraxis für Allgemeinmedizin und Sportmedizin in Gossau nieder. Seine politische Karriere begann Damann 2005, als er ins Gossauer Stadtparlament gewählt wurde. Dort machte er auf sich aufmerksam, wurde 2012 in den Kantonsrat und 2013 zum Gossauer Stadtrat gewählt, wo er bis Ende Mai 2016 Departementsvorsteher «Jugend Alter Soziales» war. Am 28. Februar 2016 wurde der CVP-Mann im ersten Wahlgang der Gesamterneuerungswahlen zum St.Galler Regierungsrat gewählt. 2020 rückte Damann mit der Corona-Pandemie in den Fokus und bewies – trotz Kritik von der linken politischen Seite – pragmatischen Mut.

BENEDIKT VAN SPYK

(*1980), SG, Staatssekretär



Benedikt van Spyk studierte Rechtswissenschaften an der Universität St.Gallen und hat dort doktoriert. Sein juristisches Fachwissen setzte der Stadt-St.Galler seit 2014 als Leiter der kantonalen Dienststelle Recht und Legistik ein. In dieser Funktion hat der FDP-ler dutzende Rechtsgutachten verfasst, zahlreiche Regierungsbeschlüsse mitgestaltet und Gesetzestexte erstellt. Per 1. Juni wurde der passionierte Gleitschirmflieger vom St.Galler Kantonsrat zum neuen Staatssekretär gewählt. Van Spyk trat damit die Nachfolge von Canisius Braun (CVP) an, der zum Präsidenten der SRG Ostschweiz gewählt wurde. Damit ging auch eine Ära zu Ende, hatte die CVP dieses Amt doch über 130 Jahre lang «im Griff».

LUKAS REIMANN

(*1982), SG, Nationalrat

Lukas Reimann schafft am 20. Oktober 2019 seine dritte Wiederwahl in den Nationalrat. Der SVP-Politiker sorgte für Aufsehen, als er bei den Parlamentswahlen 2007 als jüngstes Parlamentsmitglied im Alter von 25 Jahren in den Nationalrat gewählt wurde. Der Wiler studierte Rechtswissenschaften an der Universität Fribourg und machte 2015 den Master an der Universität Bern. Seine politische Laufbahn begann Reimann 1999 in der SVP-Ortspartei Wil und bei der Jungen SVP Schweiz. Seit 2000 ist der Politiker und Jurist Vorstandsmitglied der «Aktion für eine unabhängige und neutrale Schweiz AUNS». In verschiedenen Kreisen gilt Reimann als Hardliner, bunter Hund oder Lausbub. Gegen derlei Betitelung dürfte der Wiler aber kaum was haben, denn er ist ein Mann, der gerne austeilt, aber auch einstecken kann. Reimann bestreitet Langstreckenläufe, seine Hobbys sind pokern, jassen und wandern.



PAUL SIGNER

(*1955), AR, Regierungsrat

Schlechte Nachrichten für Paul Signer: Die finanziellen Aussichten von Appenzell Ausserrhoden wurden durch die Corona-Pandemie massiv getrübt – das Jahresergebnis fällt rund acht Millionen schlechter aus als budgetiert. Vielleicht bereut es der Ausserrhoder FDP-Regierungsrat nun, dass er 2019 ins Finanzdepartement wechselte... Finanzchef Signer war zuerst Sekundarlehrer, später unterrichtete er an Berufsschulen in St.Gallen und Herisau; 1991 bis 2004 hatte er die Leitung des Berufsbildungszentrum Herisau unter sich. Signers politische Karriere begann 1993, zuerst im Einwohnerrat von Herisau, später als dessen Gemeindepräsident. 2007 wurde der Vater von drei Kindern in den Kantonsrat gewählt, 2013 folgte die Wahl in die Ausserrhoder Regierung, wo der Herisauer das Departement Sicherheit und Justiz übernahm.

2007 wurde Signer in den Kantonsrat gewählt, 2013 folgte die Wahl in die Ausserrhoder Regierung.

Tinner war vor seiner Wahl in die St.Galler Regierung Gemeindepräsident von Wartau.



BEAT TINNER

(*1971), SG, Regierungsrat

Es hat wieder nicht gereicht: Auch 2020 schafft die SVP keinen zweiten Sitz in der St.Galler Regierung. Gewählt wurden im zweiten Wahlgang mit 56 028 Stimmen Beat Tinner (FDP) und mit 54 328 Laura Bucher (SP). Michael Götte (SVP) kam mit 52'096 Stimmen auf den 3. Platz. Tinner, vor seiner Wahl am 19. April 2020 Gemeindepräsident von Wartau, sass für die FDP schon seit dem Jahr 2000 im St.Galler Kantonsrat. Der Azmooser machte eine KV-Lehre beim ehemaligen Bankverein, bei dem er bis 1994 arbeitete. Dann besuchte der verheiratete, aber kinderlose Bauernsohn die HWV und wurde 1997 zum Wartauer Gemeindepräsidenten gewählt.



OBERWAID

DAS HOTEL. DIE KLINIK.

«Prävention nach Mass.
Der ideale Weg zu
neuer Kraft.»



Die medizinischen Check-up Programme dienen zur Abklärung des eigenen Gesundheitsprofils. Die Check-ups sehen wir als Vorsorgemassnahme um mögliche Risikofaktoren zu identifizieren. Wir zeigen Ihnen Wege auf, Ihre Gesundheit zu verbessern oder zu erhalten. In der Oberwaid können Sie sich in angenehmster Atmosphäre auf «Herz und Nieren» prüfen lassen.

Umgeben von Natur, diskret und fernab der Alltagshektik können Sie sich in der Oberwaid ganz auf Ihre Gesundheit konzentrieren. Wir bieten ein breites Spektrum an massgeschneiderten Präventions-Programmen. Die Oberwaid Kur gibt Ihnen die Möglichkeit Ihr Leben wieder erholter, gesünder, leichter und bewusster geniessen zu können. Mit all unserer medizinischen Kompetenz und Erfahrung verhelfen wir Ihnen zu einem gesünderen Lebensstil.

Upgrade yourself.

OBERWAID AG · RORSCHACHER STR. 311 · 9016 ST. GALLEN
T +41 71 282 0000 · INFO@OBERWAID.CH · OBERWAID.CH





FREDY FÄSSLER

(*1959), SG, Regierungsrat

Fredy Fässler steht dem Sicherheits- und Justizdepartement des Kantons St.Gallen vor und ist seit 2012 Mitglied der St.Galler Regierung. Fässler studierte Rechtswissenschaft an der Universität Zürich und war seit 1987 als selbstständiger Anwalt tätig. 1992 wurde Fässler in den St.Galler Kantonsrat gewählt. Von 1997 bis 2008 war er Präsident der SP-Fraktion. Als Mitglied der Eidgenössischen Kommission gegen Rassismus sorgte Fässler mit einer Aussage zur Black-Lives-Matter-Demo und Polizeigewalt für Aufruhr – er hatte in einem Interview viel Goodwill gegenüber den Kundgebungen gezeigt und sie unter anderem als «hoherförmlich» bezeichnet. Fässler stellte sich der Kritik und zeigte, wie wichtig ihm Debatte und Austausch sind.

«Für mich bricht keine Welt zusammen. Es hat mich gefreut, dass ich so viele Stimmen geholt habe.»



RUEDI EBERLE

(*1967), AI, Regierungsrat

Seit 2018 ist Ruedi Eberle Vorsteher des Innerrhoder Finanzdepartements. 2019 verpasste Eberle den Sprung ins Bundeshaus. «Für mich bricht keine Welt zusammen. Es hat mich gefreut, dass ich so viele Stimmen geholt habe», sagte der Säckelmeister nach seiner Nichtwahl. Eberle war seit 2003 Mitglied des Kantonsparlaments und dort Präsident der staatswirtschaftlichen Kommission. Im Parlament gehörte er zu den engagiertesten Politikern. Auf kommunaler Ebene war er als regierender Hauptmann des Bezirks Gonten aktiv. Beruflich setzt Eberle als Geschäftsführer des Golfplatzes Gonten Akzente. Im Oktober 2020 schockierte die Meldung über Eberles Covid-Erkrankung die Ostschweiz; gleichzeitig konnte er für 2021 einen Budgetüberschuss in Aussicht stellen.



ROLF ENGLER

(*1951), AR, Ex-Nationalrat

Rolf Engler zog im März 1987 in den Nationalrat ein und hatte dort in der Staatspolitischen Kommission sowie der Kommission für Rechtsfragen Einsitz. Bei den Parlamentswahlen 1999 trat er nicht mehr an und schied daher zum 5. Dezember 1999 aus der grossen Kammer aus. Heute führt Engler die Wohnungsbauerin Relesta AG aus Uzwil und sitzt noch in einem guten Dutzend Verwaltungsräte, vorwiegend aus der Immobilienbranche. Der Anwalt ist verheiratet, hat drei Kinder und lebt in Appenzell Steinegg.

10'
dieci

**Who wants
pizza?
dieci.ch**



Fachhochschule Professor
 Kulturwissenschaftlerin Spitalverbund
 ETH Innovator Prorektorin
 Forschung Präsident
who's Chefarzt
 Universität Hochschulleiterin
 Rektorin Hochschulrat
wissenschaft
 Spitaldirektor Hochschule
bildung Aktuspital
 Kantonsspital
 Kurhaus

Kluge Köpfe kommen aus der Ostschweiz,
 will man sagen, wenn man die «who's who»-
 Wissenschafts- und Bildungsauswahl ansieht.
 Hier wird beste Grundlagenarbeit geleistet.



PIETRO VERNAZZA

(*1956), SG, Chefarzt

2020 wurde sein Name schweizweit bekannt: Pietro Vernazza ist Chefarzt der Klinik für Infektiologie und seit 35 Jahren am Kantonsspital St.Gallen tätig. Als Vernazza 1985 in St.Gallen startete, schwappte gerade die AIDS-Welle über Europa. Er hat Epidemienangst also schon einmal erlebt. Der Professor setzt seinen Fokus auf den Ausgleich, sozusagen das Preis-Leistungs-Verhältnis der Massnahmen, und plädiert dafür, eine behutsame Immunisierung der Bevölkerung bei der jüngeren, weniger gefährdeten Population zuzulassen und bei der älteren sowie bei den Risikogruppen die Ansteckungsraten möglichst tief zu halten – das macht ihn zu einem gefragten, weil unkonformen Gesprächspartner von Medien aus der ganzen Schweiz. Vernazza ist am Zürichsee aufgewachsen; als Student engagierte er sich für Amnesty International, für die Atomschutzinitiative und für die «Erklärung von Bern». Vernazza ist verheiratet und Vater dreier Kinder.

Pietro Vernazza ist seit 35 Jahren am Kantonsspital St.Gallen tätig.



ULRIKE LANDFESTER

(*1962), SG, Kulturwissenschaftlerin

Ulrike Landfester ist seit 2003 Literatur- und Kulturwissenschaftlerin sowie Professorin für Deutsche Sprache und Literatur an der Universität St.Gallen. Von 2011 bis Ende Januar 2019 war sie zusätzlich Prorektorin HSG für Internationalität und regionale Verankerung. Ihre berufliche Laufbahn startete die gebürtige Deutsche zuerst in Freiburg, wo sie drei Semester Archäologie und Ägyptologie studiert hatte. Danach begann sie zum Entsetzen ihres Vaters, der sie lieber als Juristin oder Ärztin gesehen hätte,

«brotlose Kunst» zu studieren. Mit Anfang 20 besuchte die Studentin an der Freiburger Uni ihr erstes Seminar über Goethe. Von diesem Moment an wusste Landfester, dass sie bis an ihr Lebensende nichts anderes mehr machen möchte. «Ich dachte damals: Das ist mein Job. Ich werde Germanistik-Professorin. Es gab keinen Plan B mehr.» Der Professor, der die Leidenschaft für die Germanistik in Landfester weckte, wurde wenig später von Freiburg nach München berufen, wohin ihm Landfester folgte.

DANIEL GERMANN

(*1957), SG, Spitaldirektor

Daniel Germann wurde 2009 vom Verwaltungsrat der Spitalverbunde zum Direktor und Vorsitzenden der Geschäftsleitung des Kantonsspitals St.Gallen gewählt. Der gebürtige St.Galler studierte an der Universität Zürich Medizin. Danach arbeitete er als Assistenzarzt am Institut für Klinische Mikrobiologie und Immunologie St.Gallen. Nach einem Zwischenjahr an der Mayo Clinic Rochester in Minnesota kehrte Germann in die Schweiz zurück. An der Universität Bern war er



Oberarzt und Leiter der Bereiche Virologie/Serologie der Abteilung für Klinische Mikrobiologie. 1998 kam er als ärztlicher Stabsmitarbeiter ans KSSG. 2003 wurde der heutige Mörschwilener in die Geschäftsleitung gewählt, 2006 zum Stellvertreter des damaligen Direktors Hans Leuenberger.

MARION PESTER

(*1964), SG, Hochschulleiterin

Der Hochschulrat der Ostschweizer Fachhochschule hat Marion Pester im März als Departementsleiterin «Wirtschaft» sowie als Standortleiterin St.Gallen der neuen Hochschule gewählt. Die gebürtige Deutsche hat über 20 Jahre Berufs- und Führungserfahrung in der Privatwirtschaft – vor allem im Banken- und IT-Umfeld. Unter anderem war sie Vorsitzende der Generaldirektion einer Privatbank. Zuletzt war sie vier Jahre an der ZHAW School of Management and Law in Winterthur tätig und hat dort als Dozentin, Studiengangleiterin und Leiterin des Instituts für Wealth & Asset Management breite Leitungs- und Leistungserfahrung im schweizerischen Hochschulwesen gesammelt. Ihre persönlichen Schwerpunkte in Lehre und Forschung sind Corporate Governance, Regulatorik, Strategisches Management, Leadership, Beratungsprozesse und Kooperations- und Leistungserfahrung im schweizerischen Hochschulwesen gesammelt. Ihre persönlichen Schwerpunkte in Lehre und Forschung sind Corporate Governance, Regulatorik, Strategisches Management, Leadership, Beratungsprozesse und Kooperationstheorie. Seit 2006 lebt und arbeitet Pester in der Schweiz.

Pester hat über 20 Jahre Berufs- und Führungserfahrung in der Privatwirtschaft.





URS FUEGLI- STALLER

(*1961), SG, Professor

Dass der Schweizer KMU-Tag auf eine solche Erfolgsgeschichte zurückschauen kann, ist massgeblich mit einer Person verbunden: Urs Fueglistaller. Der «Mister KMU-Tag» ist Mitgründer des seit 2003 – bis auf das Corona-Jahr 2020 – jährlich stattfindenden Events, der inzwischen über 1200 Schwergewichte aus der Schweizer Wirtschaft in die Olma-Halle lockt. Am KMU-Tag 2017 übergab Fueglistaller die KMU-Tag-Leitung an Tobias Wolf ab, um sich anderen Dingen zu widmen. Der Direktor des Schweizerischen Instituts für Klein- und Mittelunternehmen und Vater von zwei erwachsenen Söhnen hat an der Hochschule St.Gallen Betriebswirtschaftslehre studiert und an der TU Cottbus promoviert. 2019 heiratete Fueglistaller Goba-Chefin Gabriela Manser; 2020 wurde er in den Ausschuss der «School of Management» gewählt – die SoM ist die grösste Abteilung der HSG und international bekannt für ihre einzigartige Verbindung von Wirtschaft und Praxis.

«Mister KMU-Tag»
ist Mitgründer des seit
2003 jährlich stattfin-
denden Events.

DORIS STRAUS

(*1970), SG, CEO

Dem Kurhaus Oberwaid aus St.Gallen gelang mit der Berufung der Spezialistin für Stressfolgeerkrankungen Doris Straus an die Spitze 2015 ein wahrer Coup. Straus hatte vorher die einzige reine Burn-out-Klinik der Schweiz, die Clinica Holistica Engiadina in Susch, als Chefärztin aufgebaut und geführt. In St.Gallen startete die deutsche Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, die in Kreuzlingen lebt, mit einem weiterentwickelten Behandlungskonzept neu durch.



LOTHAR RITTER

(*1961), SG, Rektor

Der Hochschulrat der Ostschweizer Fachhochschule hat Lothar Ritter im Oktober 2019 als Leiter des Departement Technik der neuen Hochschule gewählt. Der studierte Mathematiker ist seit über 30 Jahren im Hochschulumfeld tätig, seit elf Jahren als Rektor der Interstaatlichen Hochschule für Technik Buchs NTB. Die NTB zählt zu den renommiertesten technischen Hochschulen der Schweiz. Von 1987 bis 1989 war Lothar Ritter Lehrbeauftragter für Mathematik an der NTB Buchs und der Kantonsschule Sargans. Im Jahre 1989 wurde er zum Dozenten für Mathematik an der NTB Buchs gewählt und trägt seit 1993 den Berufstitel Professor. Seit 2006 hat er für die Fachhochschule Ostschweiz (FHO) am Aufbau und an der Akkreditierung der schweizweiten konsekutiven Ausbildung «Master of Science in Engineering MSE» mitgewirkt. Seit 2017 vertritt Ritter die FHO im gesamtschweizerischen Lenkungsausschuss des MSE-Masters.

THOMAS BIEGER

(*1961), SG, alt Rektor

Nach neun Jahren trat Thomas Bieger per Februar 2020 von seinem Amt als HSG-Rektor ab. Damit war er länger tätig als seine Vorgänger, die in der Regel nach vier bis sechs Jahren aufhörten. Bieger hat an der Universität Basel BWL studiert und 1987 seinen Dokortitel in VWL erlangt. Nach verschiedenen beruflichen Tätigkeiten wurde er 1996 an die HSG gewählt, wo er geschäftsführender Direktor des Instituts für Öffentliche Dienstleistungen und Tourismus wurde. Im November 2019 konnte Bieger den Spatenstich für das HSG Learning Center begehen; ab Frühjahr 2022 werden in dem 50-Millionen-Bau auf dem Campus Rosenberg in St.Gallen zukunftsweisende didaktische Formen ermöglicht. Ebenfalls ab 2022 wird Bieger nicht mehr Präsident der Jungfraubahnen sein. Dafür sitzt er dann im Graubündner Tourismusrat.



BERNHARD EHRENZELLER

(*1953), SG, Rektor

Im März 2020 hat Bernhard Ehrenzeller die Nachfolge von Thomas Bieger als Rektor der Universität St.Gallen übernommen. Der Staatsrechtsprofessor stammt aus dem Kanton Solothurn und war nach dem Jus-Studium unter anderem persönlicher Mitarbeiter von Bundesrat Arnold Koller, bevor er 1997 als ordentlicher Professor für Staats- und Verwaltungsrecht an die Universität St.Gallen wechselte. Ein Jahr später wurde Ehrenzeller Direktor des HSG-Instituts für Rechtswissenschaft und Rechtspraxis. Der neue Rektor der HSG ist verheiratet und Vater von zwei Kindern.

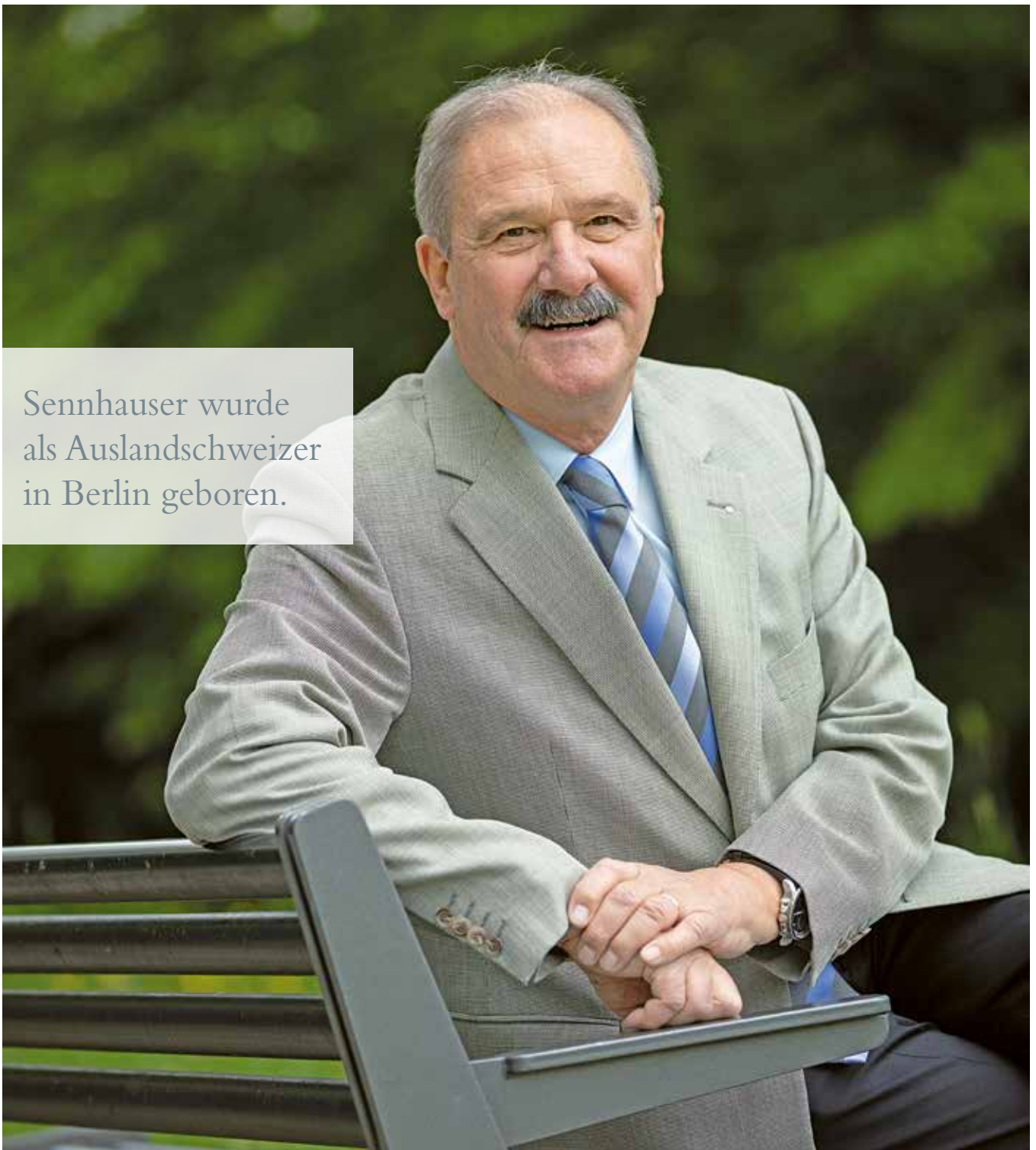
Anzeige

Theater St. Gallen

LJK

DIE LÄCHERLICHE FINSTERNIS
 Szenisches Konzert nach einem Hörspieltext von Wolfram Lotz
 Ab 9. Dezember 2020

theatersg.ch



Sennhauser wurde als Auslandschweizer in Berlin geboren.

FELIX SENNHAUSER

(*1953), SG, Präsident

Die öffentlichen Akutspitäler im Kanton St.Gallen wurden per 1. Januar 2003 zu vier Spitalverbunden zusammengefasst. Präsiert wird deren Verwaltungsrat seit 2018 durch Prof. Dr. med. em. Felix Sennhauser. Geboren wurde Sennhauser als Auslandschweizer in Berlin, er studierte in Bern und war von 1996 ärztlicher Direktor am Zürcher Kinderspital. Die Regierung des Kantons St.Gallen will aus finanziellen und fachlichen Gründen die akutstationäre Versorgung auf die vier Standorte St.Gallen, Grabs, Uznach und Wil konzentrieren. Die Standorte Altstätten, Wattwil, Flawil, Rorschach und Walenstadt sollen ein regionales Gesundheits- und Notfallzentrum bekommen – wobei Walenstadt noch eine Gnadenfrist erhält. Damit folgt die Regierung grösstenteils den Empfehlungen des Spitalverbunds-VRs – trotz heftiger Kritik aus der betroffenen Bevölkerung.



SIBYLLE MINDER HOCHREUTENER

(*1973), SG, Prorektorin

Seit September 2020 ist Sibylle Minder Hochreutener Leiterin der Fachabteilung Interdisziplinäre Querschnittsthemen an der Ostschweizer Fachhochschule OST in St.Gallen, der ehemaligen FHS, wo sie Fachbereichsleiterin Wirtschaft und Prorektorin war. Vor ihrer Zeit an der FHS war sie Leiterin des Diplom- und Bachelorstudiengangs Betriebsökonomie sowie Mitglied der Fachbereichsleitung der Berner Fachhochschule, Fachbereich Wirtschaft und Verwaltung, und von 2000 bis 2003 Mitglied des Kaders der Unique Flughafen Zürich AG. Seit 2014 ist die Abtwilerin als erste Frau überhaupt Mitglied des Verwaltungsrats des Rüstungskonzerns RUAG AG. Minder hat an der Universität St.Gallen studiert und zum Thema «Wissensmanagement in Klein- und Mittelunternehmen» dissertiert. Ende November 2018 übernahm sie zusätzlich den Vorsitz der Beurteilungskommission des Forschungspreises des Kantons Thurgau.

ELGAR FLEISCH

(*1968), SG, Professor



Elgar Fleisch hätte fast eine Laufbahn als professioneller Cellist eingeschlagen. Der gebürtige Bregenzer entschied sich dann für seine andere Passion: Maschinenbau und Informatik. Entsprechend breit ist heute die Klaviatur seiner Forschung. So interessiert ihn nicht nur, inwiefern die reale und die digitale Welt immer stärker miteinander verschmelzen, er will daraus auch funktionierende Geschäftsmodelle entwickeln. Dieser Umstand hat Fleisch eine ziemlich einzigartige Stelle eingebracht: Heute bekleidet er eine Doppelprofessur für Informations- und Technologiemanagement an der ETH und an der HSG. Und weil er viel zusammen mit Unternehmen forscht, sitzt er zudem in mehreren Steuerungsausschüssen und Verwaltungsräten grosser und kleiner Unternehmen und ist Mitgründer diverser Spin-offs. Tätig ist er etwa für die Versicherungsunternehmen Mobiliar und Uniqa, sowie für den Industriekonzern Robert Bosch. Fleisch lebt in St.Gallen, ist verheiratet und hat vier Kinder.



PETER FRISCHKNECHT

(*1968), AR, Innovator

Der Schwellbrunner Peter Frischknecht ist Mitgründer und Geschäftsführer von «Startfeld» St.Gallen. Das Netzwerk für Innovationen und Start-ups Region St.Gallen-Bodensee wurde 2010 gemeinsam von der HSG, der FHSG, der Empa sowie der Stadt St.Gallen gegründet. «Startfeld» unterstützt Jungunternehmer sowie etablierte KMU in allen Phasen der Innovation. Frischknecht, der zuvor an der Empa sieben Jahre Start-up-Firmen betreute, ist gelernter Landwirt und Theologe, bevor er sich zum Internetprogrammierer und Coach weiterbildete. In Zusammenarbeit mit Startfeld und der SGKB erarbeitete die Regierung des Kantons St.Gallen 2020 ein Massnahmenpaket für Technologie-getriebene Start-ups in Ergänzung zum Corona-Bundesprogramm. Damit soll sicher gestellt werden, dass auch Start-ups in einer frühen Entwicklungsphase über genügend Liquidität verfügen.

PETER MÜLLER

(*1966), SG, Professor

Mit dem WTT Young Leader Award rief der Leiter der Wissenstransferstelle an der Fachhochschule St.Gallen 2006 einen Event ins Leben, der seither einen fixen Platz auf jeder Businessagenda einnimmt. Der Event präsentiert und ehrt jährlich die besten FHS-Studententeams in den Praxisprojektkategorien Marktforschung und Managementkonzeption vor rund 500 Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik. Peter Müller ist in Beromünster aufgewachsen und blieb nach dem HSG-Studium «in der schönen Ostschweiz hängen». Als Wirtschaftsförderer des Kantons St.Gallen lernte er ab 1993 die Unternehmenslandschaft Ostschweiz kennen. Ab 1995 reihte er sich unter die «Internet- Apostel» ein – Müller war massgeblich am Aufbau der grenzüberschreitenden Internet-Plattform Electronic Mall Bodensee beteiligt. Ab 2000 war er Geschäftsleiter des eBusiness-Unternehmens youTS, 2004 wurde er Verkaufsleiter der Ruf Informatik AG. Ende 2005 übernahm Müller die Leitung der Wissenstransferstelle der FHS St.Gallen.



ALEX DOMMANN

(*1958), SG, Standortleiter

Prof. Dr. Alex Dommann absolvierte sein Studium der Physik und Kristallographie an der Universität Zürich und schrieb seine Dissertation an der ETH. Danach arbeitete er am California Institute of Technology sowie am Paul Scherrer Institut in Würenlingen und am Laboratorium für Festkörperphysik der ETH Zürich. Im Anschluss an seine Professur für Werkstoffkunde an der NTB Interstaatliche Hochschule für Technik in Buchs übernahm Dommann 1997 dort die wissenschaftliche Leitung des Instituts für Mikrosysteme. Ab 2005 war er CTO des CSEM in Neuchâtel und wurde 2008 zu Vice President. Seit 2013 ist er Departementsleiter «Materials meet Life», Leiter des Forschungsschwerpunkts «Gesundheit und Leistungsfähigkeit» sowie Standortleiter St.Gallen der Empa, in deren Geschäftsleitung er auch sitzt.

HEINER GRAF

(*1960), SG,
Chair of the Board



Heiner Graf ist Inhaber der Graf Inno Consult GmbH Buchs und Chair of the Board der International School Rheintal (ISR). Sein Business ist, neuen Geschäftsideen zum Durchbruch zu verhelfen. Gelungen ist ihm das auch bei der ISR: Die Schule, die ein ausgewogenes Unterrichtsprogramm in englischer Sprache anbietet, ist seit ihrer Gründung 2002 ständig gewachsen. Heute betreut die ISR rund 140 Schüler von drei bis 18 Jahren aus 30 Nationen pro Jahr; sie ist in allen drei IB-Stufen (Primary/Middle Years, Diplomprogramm) zugelassen. 2020 gab für Graf doppelt Grund zur Freude: Einerseits wurde der Architekturwettbewerb für den ISR-Neubau in Buchs entschieden, andererseits fand die ISR mit Liz Free eine neue Direktorin, die auf Meg Sutcliffe folgt, welche die ISR nach über 18 Jahren verlässt.

MARGIT MÖNNECKE

(*1960), SG,
Hochschulleiterin

Prof. Dr. Margit Mönnecke ist Diplom-Ingenieurin im Fachbereich Landespflege und hat im Fachbereich Landschaftsarchitektur und Umweltentwicklung an der Universität Hannover (D) promoviert. Sie hat rund 18 Jahre Leitungserfahrung im schweizerischen Hochschulwesen: Ab 2017 war sie Rektorin der HSR Rapperswil; in den Jahren 2011 bis 2017 war sie Prorektorin für den Leistungsbereich Ausbildung, zuvor Leiterin des Studiengangs Landschaftsarchitektur und Leiterin des Instituts für Landschaft und Freiraum an der HSR. Im Oktober 2019 wurde Mönnecke zur Leiterin des Departements Architektur, Bau, Landschaft, Raum sowie als Standortleiterin Rapperswil der neuen «Ost – Ostschweizer Fachhochschule» gewählt.



Im Oktober 2019 wurde Mönnecke zur Leiterin des Departements Architektur, Bau, Landschaft, Raum sowie als Standortleiterin Rapperswil gewählt.



STEFAN SONDEREGGER

(*1958), AR, Stadtarchivar

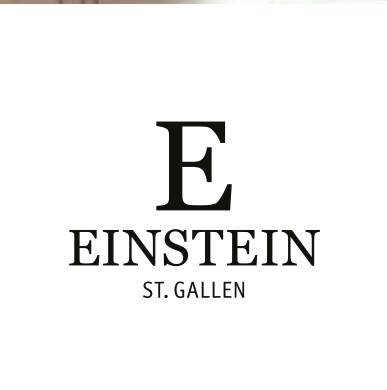
Stefan Sonderegger ist seit 2003 Stadtarchivar der Ortsbürgergemeinde mit den historischen Beständen der ehemaligen Reichsstadt und Republik St.Gallen. Damals war er in dieser Funktion Nachfolger von Ernst Ziegler. Die Publikationsliste des Historikers ist lang; am liebsten beschäftigt sich der Heidener mit St.Galler und Appenzeller Themen. Am 1. April 2021 übergibt er die Leitung des Geschäftsbereichs «Kultur und Bildung» der Ortsbürgergemeinde St.Gallen an Dorothee Guggenheimer und Nicole Stadelmann. Danach wird Sonderegger weiter in einer Teilanstellung bei der Ortsbürgergemeinde tätig sein: Neben seiner Lehrtätigkeit an der Universität Zürich wird er das Forschungsprojekt zum Briefverkehr der Stadt St.Gallen von 1400 bis 1800 leiten.

DANIEL SEELHOFFER

(*1973), SG, Rektor

Am 1. September 2020 übernahm die neue Fachhochschule OST die Rechtsnachfolge der drei Hochschulen im Kanton St.Gallen: FHS St.Gallen, HSR Rapperswil und NTB Buchs. Rektor Daniel Seelhofer trat sein neues Amt allerdings schon im Oktober 2019 an – als «Gründungsrektor». Seit 2009 wirkte der Winterthurer Professor mit Toggenburger Wurzeln an der School of Management and Law (SML) der ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften. In den Jahren 2010 bis 2014 war er Stabschef und Mitglied der Geschäftsleitung des mit über 7000 Studenten und mehr als 500 Mitarbeitern grössten Departements der ZHAW. Von 2011 bis 2017 war er zudem stellvertretender Leiter der SML.





Kulinarisch geniessen. Erholsam schlafen.
Individuell erleben.

Einstein St.Gallen
Berneggstrasse 2 | 9000 St.Gallen, Switzerland
+41 71 227 55 55 | info@einstein.ch | einstein.ch

Gastronomin Rössli General Manager Löwen
 Koch Gastronom Landhaus
 Gastgeberin **who's** Sterneköchin
 Hotelier Bären
 Chef de Cuisine **kulinarik**
 Weissbad
 Küchenchef Zur Fernsicht
 Villa am See Taverne
 Ruggisberg Executive Chef Spitzenkoch
 Gastgeber
 Gourmetkoch
 Neue Blumenau
 Grand Resort

Die Ostschweiz, ein kulinarisches
 Brachland? – Mitnichten, wie die
 Übersicht von ausgezeichneten Genuss-
 spezialisten hierzulande zeigt.



WERNER NÖCKL

(*1956), SG, Gourmetkoch

Das kleine Dorf Lömmenschwil in der Gemeinde Häggenschwil ist ein Gourmetpfalter. Gerade mal zwei Kilometer entfernt von der Neuen Blumenau liegt die mit 15 Gault-Millau-Punkten ausgestattete Wirtschaft Ruggisberg. Mit seiner Frau Barbara sorgt Werner Nöckl im stilechten, historischen Haus mit den gemütlichen Stuben und dem Rundblick auf den Bodensee, die Vorarlberger Alpen und das Alpsteingebiet für einen Wohlfühlort – ein Ort der Inspiration. Das Leben mit der Natur und den Jahreszeiten ist für den Meister der österreichischen Küche auch beim Kochen selbstverständlich: Nöckl kreiert mit regionalen und saisonalen Produkten einzigartige Menüs. Dank sorgfältigem Arbeiten und Erhalten des Eigengeschmacks entstehen harmonische Kombinationen, traditionelle und neuzeitlich internationale Gerichte. Solange vorrätig gibt es Fleischgerichte vom Schottischen Hochlandrind aus eigener Haltung. Nüsse, Kräuter und Zwetschgen kommen aus dem eigenen Garten.

ROBERTO LOMBARDO

(*1968), TG, Gastgeber

Seit 26 Jahren sind Roberto Lombardo und seine Frau Silvana Gastgeber im Restaurant Gambrinus in Weinfelden. Das Haus mit Seele und einer aussergewöhnlichen Atmosphäre ist geprägt von einer wechselvollen Geschichte, die 1695 ihren Ursprung hat. Dank Lombardo gilt Weinfelden als Hauptstadt der italienischen Gastronomie im Thurgau. «Eine bessere Pasta fatta in casa als im «Gambrinus» gibt es weit und breit nicht. Kein Wunder, wird sie doch mitten in der Wirtsstube des alten Riegelhauses frisch zubereitet», ist die Meinung von Gault-Millau und ihm 15 Punkte wert.



BERNADETTE LISIBACH

(*1974), SG, Sterneköchin

Nach einer Kochlehre in der Privatklinik St. Anna in Luzern wechselte Bernadette Lisibach in die gehobene Gastronomie. Hotels wie das Montana in Luzern und das Victoria-Jungfrau waren ihre nächsten Stationen. Beruflich am meisten geprägt haben sie jedoch die darauf folgenden elf Jahre bei Daniel Bumann im Chesa Pirani in La Punt bei St. Moritz, wo sie zuletzt seine rechte Hand war. 2011 übernahm Lisibach die Neue Blumenau in Lömmenschwil, wo sie unter anderem Schwyzer Käsesuppe und Luzerner Kugelipastete auftischt und alte Gemüsesorten wieder auf den Teller bringt. 2015 wurde sie «Köchin des Jahres»; im Februar 2019 erhielt sie ihren ersten Michelin-Stern. Im Juni 2020 durfte Lisibach in Bern zum ersten Mal den neuen Preis «Kulinarische Meriten Schweiz» von Bundesrat Guy Parmelin entgegennehmen, und im November wurde sie von Gault-Millau zur «Köchin des Jahres 2020» gewählt.

Im Juni 2020 durfte Lisibach zum ersten Mal den neuen Preis «Kulinarische Meriten Schweiz» von Bundesrat Guy Parmelin entgegennehmen.



«Gastgeber zu sein, ist eine Herzensangelegenheit.»

CHRISTIAN LIENHARD

(*1959), AI, Gastronom

Als «fremder Fötzel» ist Christian Lienhard mit seiner Frau Damaris vor 26 Jahren im Hotel Weissbad in Appenzell-Weissbad gestartet. Ein Handicap, das er längst hinter sich gelassen hat. Seither vergeht kein Jahr ohne Auszeichnung: Bestes 4*-Wellnesshotel der Schweiz, bester Arbeitgeber der Schweiz, Hotelier des Jahres, freundlichstes Hotel der Schweiz. Dass sie nun eine 26-jährige Erfolgsgeschichte feiern können, liegt an drei wesentlichen Faktoren. Zum einen bringen die Lienhards im «Hof Weissbad» verschiedene Segmente unter einen Hut: Gesundheits-, Seminar-, Individual- und Wellnessgäste sowie Klinikpatienten. Längerfristig in die Mitarbeiter investieren und glücklich sein, ist das Zweite. Und last, but not least: Von den Hotelpionieren Ueli Prager und Hans C. Leu hat Lienhard gelernt, dass Konstanz und Vertrauen wichtig sind. Für das Hotelier-ehepaar gilt auch nach 26 Jahren Hof Weissbad das Credo: Gastgeber zu sein, ist eine Herzensangelegenheit.

MARKUS BURKHARD

(*1983), SG, Küchenchef



«Durch den Lock-down entstand eine gewisse Unsicherheit darüber, ob wir die geplanten Investitionen tatsächlich umsetzen sollen.»

Eigentlich hätte der Pachtvertrag des Restaurants in Rapperswil noch verlängert werden sollen, doch kurz vor Vertragsunterzeichnung wurde der Lockdown für die Schweizer Gastronomie ausgesprochen, wodurch auch das Restaurant «Jakobs Esszimmer» zwangsbedingt schliessen musste. Spitzenkoch Markus Burkhard, der für seine nachhaltige und saisonale Küche bekannt war, wollte die gemietete Liegenschaft eigentlich über den Sommer sanieren und umbauen, nun entschloss er

sich aufgrund der aktuellen Situation, den Vertrag nicht zu verlängern und das Lokal Ende August 2020 zu schliessen – trotz 16 Gault-Millau-Punkten und einem Michelin-Stern. «Durch den Lockdown entstand eine gewisse Unsicherheit darüber, ob wir die geplanten Investitionen tatsächlich umsetzen sollen», sagt Burkhard. «Auch wenn uns die Entscheidung nicht leicht gefallen ist, haben wir uns nach einem längeren Prozess für diesen Schritt entschieden».

Anzeige

**5 Musikschulen
11 Tonstudios
68 Plattenleger**

Und über 13'000 weitere KMU
geben bei uns den Ton an.

 **asga**
pensionskasse



MICHAEL VOGT

(*1976), SG, Hotelier

Vom Hochbauzeichner zum General Manager: Mit Freude ist Michael Vogt Hotelier, Gastgeber und Familienvater. Mehrere berufliche Stationen im In- und Ausland haben zu einem positiven Berufsverständnis geführt. Am meisten habe er von Hotelier Hans C. Leu, Gründer des Albergo Giardino in Ascona, gelernt: «Verschiebe nicht auf morgen, was

du heute kannst besorgen!». Probleme kennt Vogt nicht, nur Lösungen. Er will vieles – und zuzutrauen ist es ihm: die Stadt St.Gallen attraktiver für Gäste am Wochenende machen – und sein Hotel Einstein auch zwischen Konferenzen und Kongressen beleben. Nicht nur das beste Hotel (4* Superior, 113 renovierte Zimmer), sondern auch das beste Gourmetrestaurant (18 Gault-Millau-Punkte, zwei Michelin-Sterne) in der Gallusstadt haben. Und last, but not least: Zufriedene Mitarbeiter führen, die alle am gleichen Strick ziehen.



IVANASSÈN BEROV

(*1979), AR, Koch

Ivanassèn Berov hat die Krone am Trogener Landsgemeindeplatz verlassen und das Restaurant Weid in Heiden bezogen. Diese ist seit Langem bekannt für ihre Forellen. Nicht allzu gross ist jetzt die Speisekarte. Die Weid hatte schon zuvor einen guten Namen, als vorzügliches Forellenlokal mit eigener Zucht. Das behält Berov bei. Wer den Perfektionisten und Produktefetischisten Berov kennt, weiss, dass er hier das Letztmögliche aus den Forellen herauskitzelt. Damit holt der Spitzenkoch Punkte und erreicht im Gault Millau 2020 mit 15 Punkten dieselbe Bewertung wie vorher in der «Krone». Die Kritiker loben, logisch, insbesondere den Fisch aus eigener Zucht.

Der Spitzenkoch Berov erreicht im Gault Millau 2020 15 Punkte.

MARCO R. ZANOLARI

(*1976), SG, General Manager



Der Churer Weltbürger Marco R. Zanolari steht exemplarisch für die Frischzellenkur, welche die Schweizer Grosshotellerie wieder an die Weltpitze brachte: Nach dem Besuch der Schweizerischen Alpinen Mittelschule Davos studierte er von 1998 bis 2001 an der Ecole Hôtelière de Lausanne (EHL) und schloss sein Studium mit einem Bachelor of Applied Science ab. Nach seiner Ausbildung arbeitete Zanolari weltweit in verschiedenen Hotels. Seit November 2016 ist Zanolari General Manager der Grand Hotels des «Grand Resort Bad Ragaz». Das Fünf-Sterne-Resort zählt seit vielen Jahren zu den Aushängeschildern der Schweizer Spitzenhotellerie – und -gastroonomie: Total erreicht das Grand Resort mit seinen vier Restaurants 63 Gault-Millau-Punkte. Im Mai 2020 hatte Zanolari besonderen Grund zu feiern: Der fünfmonatige Umbau des Grand Hotels Quellenhof konnte gefeiert werden.



DIETMAR WILD

(*1963), AR, Gastgeber

Seit 18 Jahren steht er am Herd des charmanten Landgasthauses Bären in Grub AR. Ob fangfrischer Fisch aus dem Bodensee, ein regionales Stück Rind oder die legendären Käsespätzli mit Siedwurst – bei Dietmar Wild und Jeannette Pufahl sieht und schmeckt der Gast, was die Region zu bieten hat. Der ambitionierte Chef lockt seine Gäste mit bodenständigen Gerichten und saisonal passender Karte ins Appenzellerland. Der langjährige Küchenchef vom Hotel Metropol in St.Gallen ist seit 2002 Pächter im «Bären», wo sich Wild schnell 15 Gault-Millau-Punkten erkocht hat.



DORIS UND UELI KELLENBERGER

(*1970) SG, Gastgeber

Doris und Ueli Kellenberger sind die Gastgeber des Rössli. Sie sorgt sich um das Wohl der Gäste, er ist Küchenchef. Zusammen leiten sie seit 1997 den Familienbetrieb in vierter Generation. Doris lernte Köchin und arbeitete als Kellnerin. Ueli lernte Koch im Hof Bad Ragaz. Seine Wanderjahre führten ihn ins Suvretta House St. Moritz, ins Castello del Sole Ascona, ins Kulm Arosa, zu Seppi Kalberer in den Schlüssel Mels und in die Äbtstube Bad Ragaz. Gault Millau zeichnet das Rössli mit 16 Punkten aus. Rösslis Nachbar ist Edi Kellenberger, der Bruder des Wirts, er liefert das Fleisch aus der Metzgerei, die früher Teil des Rössli war. Im September 2020 wurde Ueli Kellenberger als Mitglied bei «Les Grand Tables de Suisse» aufgenommen, der exklusiven Vereinigung der Top-Chefs.

PETER & SILVIA RUNGE-CLERICI

(*1961), SG, Gastronomen

Das Feinschmeckerrestaurant «Villa am See» steht unübersehbar in einem idyllischen Park direkt am Bodensee. Die Gemeinde Goldach, Eigentümerin des schmucken Wohnhauses aus dem 19. Jahrhundert, hat unter Mitwirkung von Silvia und Peter Runge-Clerici aus dem lieblichen Kleinod ein Bijou mit klassizistischem Charme und eleganter Moderne gemacht. Das Ehepaar wirtet bereits seit 21 Jahre in der «Villa am See». Liebe auf den ersten Blick sei es gewesen. Und die Liebe zu dieser Örtlichkeit währt bis heute. Vormalig wirteten die beiden unter anderem im «Sternen» in Berg SG und in der «Alten Post» in St.Gallen. Raffiniert und bodenständig zugleich sei die Küche von Peter Runge gemäss Gault-Millau, der sie mit 16 Punkten auszeichnet. In seiner Küche setzt Runge auf frische, saisonale und hochwertige Produkte, die wenn immer möglich von lokalen Anbietern stammen. Das Restaurant gehört zu den zehn besten Restaurants des Kantons und wird bereits seit 28 Jahren ausgezeichnet.



Das Restaurant wird bereits seit
28 Jahren ausgezeichnet.

STEFAN REHLI

(*1977), SG, Gourmetkoch



In der historischen Taverne im Erdgeschoss des Hotel Löwen in Walenstadt kocht seit 2009 Stefan Rehli, ein hoch dekoriertes Ausnahmetalent. Der 43-Jährige war unter anderem Schüler von Georges Wenger, Seppi Kalberer und Roland Jöhri. Rehli führt das Gourmetlokal zusammen mit seiner Partnerin Ramona Schneider. Im Stübli neben der Beiz zelebriert er eine frische, schnörkellose Marktküche auf hohem Niveau (15 Punkte im Gault-Millau). Nicht umsonst gilt der Löwen als eine der besten Adressen der Region. Die grosse kulinarische Stärke Rehlis ist der Fisch. Jedes Stück, das auf den Teller kommt, stammt aus dem Walensee und ist fangfrisch zubereitet. Der Alleinkoch hat 2018 in einer Staffel der TV-Serie «Mini Beiz, dini Beiz» mit 39 Punkten souverän gewonnen.

Im Stübli neben der Beiz zelebriert Rehli eine frische, schnörkellose Marktküche auf hohem Niveau.



AGRON LLESHI

(*1985), SG, Spitzenkoch

«Der «Jägerhof» gehört in die Champions League St.Gallens. Agron Lleshi steht für eine aussergewöhnliche, saisonale Küche mit Ostschweizer Wurzeln aus regionalen Produkten. Der 35-Jährige hat ja auch bei Vreni Giger gelernt und jahrelang als Chef ihre Frischmarktküche geführt. Jetzt hebt er nach kurzer Anlaufzeit im «Jägerhof» ab, schreibt der Gault-Millau und vergibt 2019 17 Punkte. 2016 hatte Lleshi das Lokal von Giger übernommen, mit Liebe neu ausgestattet und mit Können die Küche weiterentwickelt. Bereits 2017 vergab Gault-Millau dem neuen Küchenchef im «Jägerhof» 15 Punkte. 2020 erhielt der «Jägerhof» zudem seinen ersten Michelin-Stern.

PATRICK VOGLER

(*1974), SG, Hotelier

Patrick Vogler absolvierte nach einer Banklehre die Fachhochschule für Wirtschaft in St.Gallen und heuerte bei einem Unternehmensberater an. 2008 holte ihn CEO Peter Tschirky als kaufmännischen Direktor und Stellvertreter ins Grand Resort Bad Ragaz. 2017 übernahm Vogler Tschirkys Nachfolge. Seit her treibt der Thaler zusammen mit General Manager Marco R. Zanolari verschiedene Projekte voran: unter anderem den 2020 abgeschlossenen Umbau des Grand Hotels Quellenhof. Kein Wunder, wurde das Grand Resort Bad Ragaz von Gault-Millau 2021 bereits zum dritten Mal zum «Hotel des Jahres» gewählt. Vogler fährt gerne Snowboard, joggt regelmässig, ist verheiratet und Vater von drei Kindern.



Bereits im Kindesalter half Silvia Manser in Mutters Küche aus.



SILVIA MANSER

(*1974), AR, Gastgeberin

Fast selbstverständlich in einem Familienbetrieb wie der «Trube» in Gais: Bereits im Kindesalter half Silvia Manser in Mutters Küche aus. Später machte sie die Kochlehre im Restaurant Sonne in Urnäsch. Und ihr Ehrgeiz war geweckt: Mit einem glänzenden Lehrabschluss – Note 5,9 – in der Tasche machte sie sich auf, ihre Kenntnisse in Spitzenküchen zu vervollkommen. So arbeitete Manser bei Roland Jöhri im Restaurant Talvo in Champfer St. Moritz und ein Jahr in Cully bei Adolf Blokbergen. Sie besuchte die Hotelfachschule in Luzern und absolvierte

diverse Praktika, etwa bei Reto Lampart. Nach Aufhalten in Kanada und USA kehrte sie 2001 in den elterlichen Betrieb zurück. Es braucht Geschick, Kreativität und stetige Arbeit, um ein Restaurant der Spitzenklasse zu führen. Manser und ihr Mann Thomas machen es. Schon vorher hatte die «Trube» im Gault-Millau mit 13 Punkten Beachtung gefunden. Seit der Renovation vor einigen Jahren, strahlt das Restaurant in Weiss und hellem Holz, und die Küche der Wirtin des Jahres 2019 noch mehr – mit 16 Punkten.



ROGER KALBERER

(*1989), SG, Gastronom

Er verbindet erfolgreich Tradition mit Moderne: Im Februar 2019 hat Roger Kalberer den legendären «Schlüssel» in Mels von seinem Vater Seppi Kalberer übernommen. Die 17-Gault-Millau-Punkte und den Michelin-Stern konnte er seither erfolgreich halten und bekocht mit einer kleinen Brigade das Gourmetrestaurant sowie das Bistro. Die Inspiration für seine Küche holt sich Kalberer aus Natur und Reisen und interpretiert dabei die klassische Küche neu. 1974 hatte Seppi Kalberer das historische Patrizierhaus aus dem Jahre 1811 gekauft und sich über all die Jahre einen über die Grenzen hinaus bekannten Namen geschaffen.

Die Inspiration für seine Küche holt sich Kalberer aus Natur und Reisen.



WALTER KLOSE

(*1963), AR, Gastronom

2020 ist ein besonderes Jahr für Walter Klose. Sein «Gasthaus zum Gupf» musste im Frühjahr 2020 wegen des Lockdowns infolge der Corona-Pandemie kurzzeitig schliessen. Der 18-Punkte-Koch nutzte die Zeit, um unter anderen mit seinen Söhnen zu kochen. Aber auch zum Entschleunigen, mit dem Resultat, dass die aktuelle

Speisekarte kleiner, aber nach wie vor exquisit ist. «Weniger ist mehr», so Kloses Erkenntnis, der seit gut 20 Jahren auf dem Gupf kocht. Das beliebte Restaurant mit der einzigartigen Aussicht auf dem «Gupf» auf 1083 Meter über Meer im ausserordentlichen Rehetobel ist nach wie vor ein Publikumsmagnet und hat einen der spektakulärsten Weinkeller des Landes. Klose wurde im Oktober 2018 von Gault-Millau zum «Aufsteiger des Jahres in der Deutschschweiz 2019» gekürt und hält seither 18 Punkte.

AUGUST MINIKUS

(*1953), TG, Gastronom

Das imposante Landhaus an Traumlage über dem Bodensee ist schon optisch ein Ereignis. Stararchitektin Tilla Theus hat den Bau den heutigen Erfordernissen entsprechend renoviert, Enzo Enea den eindrucklichen Garten gestaltet. Für die passende Küche und den adäquaten Service im zur «Relais & Châteaux»-Kette gehörenden Mammertsberg in Freidorf sorgen August und Luisa Minikus. Nach seiner Koch-

lehre am Bodensee und einigen Stationen in der Schweiz machte sich Minikus schon bald nach Südostasien auf, wo er unter anderem auf den Philippinen und in Australien seine Kochkünste perfektionierte. Ab 1998 führte das Gastrohepaar den Römerhof in Arbon an die kulinarische Spitze. Dort schaffte Minikus 2011 als einziger Koch der Schweiz den Aufstieg in die 17-Punkte-Liga des Gault-Millau. Ab 2013 im Mammertsberg wird dieses Niveau nicht nur gehalten, sondern mit der Kreativität, Leidenschaft und dem Weitblick eines Weltreisenden noch weiter ausgebaut, sodass der Guide Michelin dem Spitzenkoch 2015 einen Stern verlieh.



Bereits zum dritten Mal wird das Grand Resort Bad Ragaz 2020 mit der Auszeichnung «Hotel des Jahres» geehrt.



RENATO WÜST

(*1960), SG, Executive Chef

Bereits zum dritten Mal, nach 1999 und 2010, wird das Grand Resort Bad Ragaz 2020 mit der Auszeichnung «Hotel des Jahres» geehrt. Damit nicht genug, wird auch noch der junge Küchenchef Silvio Germann vom Restaurant Igniv neu mit 18 Gault-Millau-Punkten ausgezeichnet. Total erreicht das Grand Resort mit seinen kulinarischen Kompetenzen 63 Gault-Millau-Punkte, verteilt auf vier Restaurants. Executive Chef Renato Wüst wacht seit mehr als 40 Jahren über alle Küchen des Resorts. Über 100 Lehrlinge haben bei ihm das Handwerk gelernt. Wüst selbst hat an namhaften Adressen der Hotellerie sein Können verfeinert, darunter der Bayrische Hof in München, das Burj Al Arab in Dubai und das Peninsula in Hongkong und Bangkok.



TOBIAS FUNKE

(*1982), AR, Koch

Zwei-Sterne-Koch Tobias Funke ist seit fünf Jahren Geschäftsführer und Executive-Küchenchef im Gasthaus «Zur Fernsicht» in Heiden mit Blick auf den Bodensee. Dank Funkes ganzheitlicher Philosophie und seinem vielseitigen Können hat sich der Betrieb zu einem pulsierenden kulinarischen Mikrokosmos entwickelt – mit vielfältiger Gastronomie, darunter im gutbürgerlichen «Swiss Alpine-Restaurant». 2011 wurde Funke zum jüngsten Gault-Millau-Aufsteiger gekürt und mit 16 Gault-Millau-Punkten sowie einem Michelin-Stern ausgezeichnet. Mittlerweile hat Funke 17 Punkte. Seine Kochausbildung absolvierte er im Schloss Rapperswil, es folgten berufliche Stationen in den Küsnachter Kunststuben und im Il Casale in Wetzikon. 2006 übernahm Funke als Küchenchef und Pächter in eigener Regie die Falkenburg in Rapperswil und fünf Jahre später den Obstgarten in Freienbach, bevor er in der Fernsicht durchstartete.

2011 wurde Funke zum jüngsten Gault-Millau-Aufsteiger gekürt und mit 16 Punkten ausgezeichnet.

Anzeige

Bürgschaften für KMUler



Ausserdem: verantwortlich für die Verbürgung der Covid-19-Kredite.

Bürgschaftsgenossenschaft für KMU
071 242 00 60 – www.bgost.ch

BGOST
CF**SUD**

MARTIN BENNINGER

(*1980), SG, Chef de Cuisine



Wer die harten Schulen der Brüder Obauer bei Salzburg, im «Au Crocodile» in Strassburg, bei Dieter Müller in Bergisch-Gladbach, in der «Fischerzunft» bei André Jaeger, aber auch im «Patina» in Los Angeles oder bei Heinz Beck in Rom hinter sich hat, von dem erwartet man einiges. Diese Erwartungen erfüllt der gebürtige Deutsche, der seine Ausbildung am Fürstenhof in Bad Griesbach gemacht hat, mühelos. Seit bald zehn Jahren ist Martin Benninger Küchenchef im Wittenbacher Gourmet-Lokal Segreto. Er hat sich der kreativen mediterranen Küche Italiens verschrieben, in die er gekonnt das Beste aus einheimischer und internationaler Küche einfließen lässt. Dass im Segreto die Freude am Kochen auch weiterhin auf hohem Niveau zelebriert wird, garantiert Benningers berufliche Laufbahn, nachdem das Restaurant Ende November 2011 mit einem Michelin-Stern ausgezeichnet wurde. Das Wittenbacher Feinschmeckerlokal ist im Gault-Millau-Guide 2020 mit 16 Punkten gelistet.



CHRISTIAN KUCHLER

(*1985), TG, Spitzenkoch

Seit August 2015, als er das Gasthaus von seinen Eltern übernahm, verwöhnt Christian Kuchler zusammen mit seiner Partnerin Ramona Gubler (Bild) in der Taverne zum Schäfli im thurgauischen Wigoltingen seine Gäste. Zuvor war Kuchler 2014 Gault-Millaus «Aufsteiger des Jahres in der Deutschschweiz». Das «Schäfli» war bereits weit über die Region hinaus bekannt und ausgezeichnet. Kuchler konnte nahtlos das Niveau halten – zwei Michelin-Sterne und 18 Gault-Millau-Punkte sprechen für sich. «Essen muss ein Glücksgefühl auslösen», sagt Kuchler, das schafft bei ihm persönlich beispielsweise ein guter Wurst-Käse-Salat. Kreativ war Kuchler während des Corona-Lockdowns im Frühjahr, als er einen Take-away aus der Gourmetküche anbot: Entenleber mit Apfel-Ingwer-Kompott, bretonischer Steinbutt mit Thai-Curry-Nage oder die hausgemachten Ravioli. So erhält Take-away gleich eine exquisite Note.



SVEN WASSMER UND SILVIO GERMANN

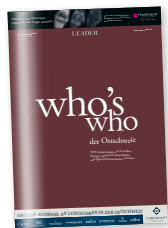
(*1986/*1989), SG, Spitzenköche

Das Grand Resort Bad Ragaz funkelt 2020 im Licht von vier Michelin-Sternen: Anlässlich der Sterne-Enthüllung im Februar wurden die beiden Küchenchefs Silvio Germann (links) und Sven Wassmer für ihre Restaurants Igniv by Andreas Caminada und Memories für jeweils zwei Sternen ausgezeichnet. Ein sensationeller Einstieg für Wassmer: Er schaffte es, innert gerade einmal acht Monaten nach der Neueröffnung seines Restaurants Memories in die Top-Liga der Schweizer Köche aufzusteigen. Germann seinerseits wurde in seinem fünften Igniv-Jahr von den Testern mit dem zweiten Stern belohnt. Damit unterstreicht Michelin die konstant hohe Leistung von Germann und seinem jungen Team.

Abegglen Christian	25	Engelberger Daniel	116	Hüppi Matthias	69	Mettler Peter	35	Sieber Christian	135
Aeppli Roman	24	Engler Rolf	161	Hutter Thomas	32	Metzler Lukas	96	Signer Paul	158
Alder Katrin	139	Ernst Walter	52	Inauen Reto	66	Metzler Ruth	83	Signer Werner	111
Allison Michael	29	Eugster Bruno	59	Inauen Uriel	85	Minder Hochreutener Sibylle	169	Solenthaler Christoph	118
Anderes Daniel	24	Eugster Jörg	52	Jäger Bruno	71	Minikus August	182	Sonderegger Stefan	171
Andermatt Benno	103	Eugster René	50	Jansen Christoph	68	Mock Benno	88	Spieß Jürg	127
Angeherrn Martin	28	Fässler Daniel	55	Jung Karin	53	Model Daniel	101	Spuhler Peter	116
Appert Christian	32	Fässler Daniel	148	Jung Sibylle	71	Möhl Christoph	100	Stach Patrick	118
Bachmann Dieter	27	Fässler Fredy	161	Jüstrich Hansueli	72	Mohn Roger	101	Stadler Cyrill	134
Bachmann Peter	42	Fengler Martin	51	Jüstrich Marcel	72	Moirón Pablo	98	Stadler Robert	118
Balmer Yves Noël	157	Finazzi Fabrizio	55	Kaczmarczyk Rainer	68	Mönnecke Margit	171	Staedler Rolf	124
Baenziger Andreas	28	Fischer Andreas	52	Kalberer Roger	182	Monsch Reto	84	Stefani-Inauen Edgar	119
Bänziger Markus	32	Fleisch Bettina	34	Kamelger Florian	76	Müggliger Jérôme	101	Steindl Peter	119
Baumann Albert	24	Fleisch Elgar	169	Kellenberger Doris	178	Müller Daniel	98	Steiner Michael	119
Baumann Lucas	33	Fleisch Marx Annemarie	55	Kellenberger Ueli	178	Müller Florian	102	Stössel Milo	121
Baumer Marcel	47	Frehner Richard	57	Keller Stefan	72	Müller Karl	88	Stössel Nayla	120
Baumer Roger	47	Frei Rino	28	Keller-Sutter Karin	147	Müller Peter	170	Strasser Tobias	123
Benninger Martin	185	Frei Reinhard	45	Kirchhofer Thomas	71	Müller Stefan	102	Straus Doris	166
Berhalter Patrick	46	Frei-Siniscalchi Sandra	57	Klose Walter	182	Muri Peter	103	Studer Caroline	99
Berlinger Schwyter Andrea	75	Fricke Helen	125	Koch Michael	93	Nahvi Iman	123	Stürm Christof	123
Bernet Hans-Jürg	26	Friedl Claudia	155	Koch Peder	78	Naier Christof	79	Suhner Reinhard	85
Bernhard Olivier	77	Friedli Esther	141	Koch Philipp	93	Neff Markus	89	Sulser Martin	120
Berov Ivanassén	177	Friedrich Torsten	79	Koerl Carsten	70	Neuhauser Urs	97	Suter Manuela	122
Besserer Patrick	37	Frischknecht Peter	169	Koller Daniela	81	Neuweiler Christian	105	Suter Mirco	29
Biasotto Dölf	138	Fröhlich Peter	34	Koller Thomas	77	Nisple Emil	86	Sutter Reto	122
Bieger Thomas	167	Früh Dölf	42	Koller Urs	41	Nöckl Werner	174	Thoma Patrick	128
Bienz Philipp	36	Fueglitaler Urs	166	Koller Urs Peter	81	Osterwalder Thomas	135	Thomann Beatrix	133
Bienz Remo	36	Funke Tobias	184	Kölliker Stefan	145	Oswald Christof	105	Thomann Luzi	133
Blaser Marlise	36	Ganz David	59	Komposch Cornelia	150	Paganini Nicolo	109	Tinner Beat	159
Bollinger-Grüninger Nicole	37	Gautschi Tina	31	Kopka Michael	81	Pappa Maria	139	Tinner Roger	129
Bolt Christine	37	Germann Daniel	164	Kradolfer Matthias	146	Pester Marion	165	Tischhauser Andreas	129
Bongetta Michèle	41	Germann Peter	30	Krüsi Werner	76	Philipson Rob	109	Tobler Christoph	122
Bortolin Sergio	40	Germann Silvio	185	Krutzler Thomas	124	Pichler Harald	106	Toldo Ronny	126
Bosshard David J.	36	Giuliani Piergiorgio	74	Kuchler Christian	185	Prader Romano	60	Tschudi Franziska	88
Bradke Sven	41	Gmür Philipp	66	Kuhn Richard	72	Preisig Reto	108	van Spyk Benedikt	158
Brammertz Klaus	44	Göldi Andreas	59	Kuhn Stefan	74	Räpple Marcel	106	Vattioni Bruno	129
Brenner Christian	45	Goldinger Eugen	61	Kull Martin	84	Rechsteiner Paul	152	Vernazza Pietro	164
Brühwiler Janine	79	Goldinger Guido	61	Kuratli-Suter Fabienne	29	Rehli Stefan	180	Vietze Oliver	126
Brunner Hansjörg	143	Götte Michael	39	Kurer Thomas	84	Reichardt Dennis	106	Vogel Daniel	112
Büchel Roland Rino	141	Graf Heiner	170	Ladner Titus	91	Reimann Lukas	158	Vogel Raphael	112
Bucher Gregor	45	Graf-Litscher Edith	144	Landfester Ulrike	164	Reuttegger Hansueli	152	Vogler Patrick	181
Bucher Laura	141	Grüniger Patrick	89	Lehmann Daniel	149	Rieser Claude	107	Vogt Michael	177
Büchler Roman P.	44	Gülünay Jakob	30	Lehmann Katharina	87	Ritter Lothar	166	Wagner Tobias	126
Bühler Jeannine	44	Gut-Villa Cornelia	85	Lehmann Mirko	92	Ruckstuhl Clemens	86	Waldvogel Myriam	127
Bühler Karin	44	Gutjahr Diana	149	Lieberherr Ruedi	91	Rüegg Bless Monika	152	Walker Marcel	132
Bühler Maya	44	Gutjahr Roland	63	Lienhard Christian	175	Runge-Clerici Silvia	179	Walser Christin	127
Burkhard Markus	176	Gutmann Reto	74	Lienhard Nava Franziska	91	Runge Peter	179	Walser Claudio	127
Calan Hiob	57	Gysi Barbara	149	Liner Thomas	92	Ryffel Urs	108	Walt Christian	132
Caroni Andrea	139	Haag Carmen	142	Lisibach Bernadette	174	Ryser Franziska	153	Walt Markus	53
Castiñeira Xoán Elías	46	Häberli-Koller Brigitte	145	Lleshi Agron	180	Sallmann Thomas	110	Wassmer Sven	185
Cellere Marco	48	Hansmann Thomas	62	Locher Karl	92	Schaufelberger Martin	108	Weber Erich	130
Chillari Giuseppe	124	Harring Thomas	62	Locher Walter	155	Scheiber Stefan	113	Weber Maurice	130
Corvaglia Romeo	49	Hartmann Susanne	145	Loepfe-Brügger Pascal	95	Scherer Ralf	110	Weigelt Peter	117
Daguati Remo	49	Härtsch Nicolas	62	Lohr Christian	155	Scherrer Reto	113	Weishaupt Bettina	131
Dähler Roland	157	Hasler Dominik	63	Lombardo Roberto	174	Schindel Ralf	110	Wessner Daniel	156
Damann Bruno	157	Hauri Leila	63	Looser Bruno	89	Schmid Christian	114	Weyer Hans	132
De Martin Thomas	64	Hausammann Markus	142	Lörtscher Martin	93	Schmid Stefan	113	Widler Marc	131
De Salvatore-Spaar Eva	64	Häuselmann Stephan	60	Lüchinger-Bartholet Brigitte	95	Schmidheini Andreas	97	Wildberger Thomas	131
Dietsche Roland	42	Heeb Julian	66	Ludwig Felix	83	Schneider Burghard	112	Wild Dietmar	178
Dobler Marcel	143	Heim Ruedi	67	Mächler Marc	153	Schneider Urs	112	Wolf Tobias	104
Dommann Alex	170	Hein Göldi Bettina	72	Manser Gabriela	103	Schnider Kurt	134	Würth Benedikt	151
Düing-Jakob Adeline	39	Herzog Verena	142	Manser Silvia	181	Schönenberger Martin	115	Wüst Renato	183
Eberle Roland	146	Hess Hermann	67	Maron Thomas	95	Schorer Isabel	115	Zanolari Marco R.	177
Eberle Ruedi	161	Hirt Beat	60	Martel Jan	94	Schurtenberger Josef	115	Zaugg Franz	130
Egeli Raoul	49	Hochuli Peter	54	Martin Urs	154	Schwander Daniel	114	Zoller Christoph	134
Egger Markus	46	Hofstetter Hans	67	Martinez Carlos	65	Schwander Philipp	120	Zuberbühler David	156
Egger Mike	146	Huber Claude	93	Mégroz Michèle	97	Schwingel Markus	116	Zürcher Elias	134
Ehrbar-Sutter Barbara	64	Hug Bruno	82	Meier Katrin	105	Seelhofer Daniel	171		
Ehrenzeller Bernhard	167	Hug-Häberlin Patrizia	76	Meli Hans	96	Sennhauser Felix	168		
Eicher Michael	53	Hummeler Konrad	96	Meloni Marcus	98	Senti Christoph	135		
Eigenmann Guido Markus	30	Hungerbühler Max R.	73	Menzl Michael	86	Sgro Alessandro	116		

Impressum LEADER-Sonderausgabe who's who der Ostschweiz 2020

Magazin LEADER, MetroComm AG, Bahnhofstrasse 8, 9000 St.Gallen, Tel. 071 272 80 50, Fax 071 272 80 51, leader@metrocomm.ch, www.leaderdigital.ch
 Verleger: Natal Schnetzer | Chefredaktor: Stephan Ziegler, Dr. phil. I, sziegler@metrocomm.ch | Autoren: Stephan Ziegler, Tanja Millius, Patrick Stämpfli, Miryam Koc, Matilda Good | Fotografie: Marlies Thurnheer, Thomas Hary, Gian Kaufmann, zVg | Herausgeberin, Redaktion und Verlag: MetroComm AG, Bahnhofstrasse 8, 9000 St.Gallen, Tel. 071 272 80 50, Fax 071 272 80 51, www.leaderdigital.ch, www.metrocomm.ch, leader@metrocomm.ch | Geschäftsleitung: Natal Schnetzer, nschnetzer@metrocomm.ch | Verlags- und Anzeigenleitung: Oliver Iten, oiten@metrocomm.ch | Marketingservice/Aboverwaltung: Fabienne Schnetzer, info@metrocomm.ch | Abopreis: Fr. 60.– für 18 Ausgaben | Erscheinung: Der LEADER erscheint 9× jährlich mit Ausgaben Januar/Februar, März, April, Mai, Juni, August, September, Oktober, November/Dezember, zusätzlich 9 Special-Ausgaben | Gestaltung/Satz: MetroComm AG | Produktion: Ostschweiz Druck AG, Wittenbach. | Die als «Profil» gekennzeichneten bezahlten Beiträge sind kommerziell ausgerichtet. | LEADER ist ein beim Institut für geistiges Eigentum eingetragenes Markenzeichen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Haftung. ISSN 1660-2757





THE new 5

TOURING

Sepp Fässler AG
Appenzell | Wil
faessler-garage.ch

Christian Jakob AG
St. Gallen | Widnau
christianjakob.ch

VORSORGE
REISE
WOHNEN
FAHRZEUGE
RECHT
KMU

MUT HEISST PLÄNE MACHEN

Mit passenden Versicherungslösungen für Ihr Unternehmen. Wir schützen Ihre Vermögens- und Sachwerte umfassend und mit nur einer einzigen Police. Damit Sie den Rücken frei haben für neue Herausforderungen.

Kontaktieren Sie uns für Ihr passendes Angebot.



Generalagentur Erich Marte
Erich Marte
Zürcherstrasse 83
8500 Frauenfeld
Tel. 058 357 24 22
erich.marte@allianz.ch



Generalagentur Florian Näf
Florian Näf
Bionstrasse 5
9015 St. Gallen
Tel. 058 357 45 01
florian.naef@allianz.ch



Generalagentur Thomas Jacob
Thomas Jacob
Oberer Graben 16
9000 St. Gallen
Tel. 058 357 10 01
thomas.jacob@allianz.ch

Allianz 